

Werk

Titel: Mitteilungen aus Handschriften der altfranzösischen Prosaromane Joseph und Merlin...

Autor: Brugger, E.

Ort: Erlangen

Jahr: 1909

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0026|log10

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Mitteilungen aus Handschriften der altfranzösischen Prosaromane Joseph und Merlin, nebst textkritischen Erörterungen.

Von E. Brugger.

Einleitung.

Die Handschriften, aus denen ich hier Mitteilungen mache, sind:
1. *E 39 der Biblioteca Estense in Modena*; 2. *Reg. 1517 der Vaticana*;
3. *Reg. 1687 der Vaticana*.

Ich hatte im Jahre 1892 Gelegenheit, sie zu benutzen. Als ich damals meine Kollationen machte, hatte ich noch nicht genug Erfahrung, um alle Erfordernisse, die jetzt mit Recht an eine solche Arbeit gestellt werden, genügend zu würdigen. Ich würde jetzt nicht mehr, wie ich es damals tat, die Abkürzungen einfach aufgelöst und unbezeichnet wiedergeben, die u's und v's, i's und j's nach ihrem Lautwert setzen, nicht einmal mehr die zusammengescriebenen Worte voneinander trennen; denn ich glaube, dass eine exakte Wiedergabe der Hss. nicht mehr Platz einnimmt als eine unexakte, und dass man nie durch zu grosse Gewissenhaftigkeit sündigen wird. Aber die meisten Ausgaben und Kollationen, auch die neueren, sind schliesslich auch nicht genauer als die meinigen. Ich halte jetzt überhaupt nicht mehr viel von Kollationen; ich bin vielmehr der Meinung, dass man immer vollständige Kopien machen sollte. Eine Kollation ist entweder unvollständig, indem sie auf Kleinigkeiten keine Rücksicht nimmt, die sich nachher als wichtig erweisen können; oder sie nimmt mehr Zeit und Mühe in Anspruch als eine vollständige Kopie. Am misslichsten ist der Umstand, dass, sobald man nicht mehr alle Varianten notiert, man nachher nicht mehr weiss, ob im gegebenen Fall Abweichungen vorhanden sind oder nicht. Ich habe dies zu meinem Leidwesen namentlich bei dem Joseph der vatikanischen Hs. entdecken müssen. Durch die freundliche Hilfe von Miss Lucy A. Paton aus Cambridge (U.S.A.), die sich im Winter 1905 in Rom aufhielt, konnte ich mir zwar über einige zweifelhafte Stellen

Sicherheit verschaffen, leider aber nicht über alle: denn ich konnte damals, weil diese Arbeit noch nicht weit vorgeschritten war, nicht alle namhaft machen. Ich hatte die römischen Hss. eigentlich zu meinem Privatgebrauch kollationiert. Erst als ich nach Modena kam, dachte ich an eine etwaige Publikation der Kollationen. Es wäre mir aber nicht leid gewesen, wenn mir ein anderer zuvorgekommen wäre. Da dies in 15 Jahren nicht geschehen ist, und vielleicht nochmal so lange Zeit, wenn nicht noch länger, vergehen könnte, bis die Arbeit von einem andern und besser als von mir gemacht würde, habe ich mich nun entschlossen, meine Kollationen zu veröffentlichen, da sie doch die Kenntnis der beiden wichtigen Werke etwas fördern dürften. Der Joseph liegt uns zwar in einer kritischen Ausgabe vor, aber, wie ich nachweisen werde, in einer sehr unvollkommenen und irreführenden. Vom Merlin, der in zahlreichen Hss. erhalten ist, sind nur zwei abgedruckt, und es ist noch kein Wegweiser da, um es irgend jemand, der noch andere Hss. benutzen kann, zu ermöglichen, zwischen den Varianten zu entscheiden. Ich bin der Meinung, dass, da eine kritische Ausgabe dieses wichtigen Werkes noch lange auf sich warten lassen kann, einstweilen so viel als möglich handschriftliches Material, besonders aus abgelegenen Bibliotheken, veröffentlicht werden sollte, wodurch einer kritischen Ausgabe wesentlich vorgearbeitet würde. Meine Zeit hat nicht gereicht, um den Merlin vollständig zu kollationieren. Speziell von den vatikanischen Hss. gebe ich nur kurze Proben, die aber hinreichen dürften, um die Stellung der betr. Hss. im Hss.-Stammbaum zu ermitteln. Sollten sie sich als wichtig erweisen, so müssten sie eben von dem Unternehmer der kritischen Ausgabe nochmals benutzt werden.

Die Hs. von *Modena, E 39* (ich nenne sie von nun an kurzweg *E*) (14. Jahrhundert) war Weidner, dem Herausgeber des Joseph, nicht bekannt. Camus hat Mitteilungen über sie gemacht in der Schrift *I codici francesi della regia Biblioteca Estense 1889* (diese Schrift konnte ich trotz wiederholter Anstrengungen noch nie in die Hände bekommen) und in *Revue des langues romanes 1891, p. 219 ff.* Die Hs. ist namentlich deshalb wichtig, weil sie ausser dem Joseph und Merlin noch den Perceval enthält. Diesen Roman hätte ich in erster Linie kollationiert, wenn nicht damals eine Neuauflage des Textes durch G. Paris und Camus als nahe bevorstehend angekündigt gewesen wäre. Sie lässt leider immer noch auf sich warten. Mittlerweile hat Walther Hoffmann in seiner Dissertation (Halle 1905) die hauptsächlichsten Abweichungen dieser Hs. vom Didot-Perceval erwähnt (vgl. meine Anzeige dieser Diss. in *Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit.* XXX² p. 7 ff.). Der Umstand, dass *E* den Perceval enthält, erhöht natürlich auch den Wert der darin enthaltenen Versionen des Joseph und des

Merlin. Denn ein richtiges Urteil über die Verwandtschaft und den relativen Wert der beiden Percevalhss. wird man wohl nur dadurch erreichen, dass man die aus der vergleichenden Hss.-Kritik des Joseph und des Merlin gewonnenen Resultate auf den Perceval überträgt. Einstweilen ist diese Kritik erst beim Joseph, nicht auch beim Merlin möglich. Ich kollationierte den ganzen Joseph und die grössere Hälfte des Merlin.

Die Hs. *Vat. Reg. 1687* (14. Jahrhundert), die ich im Anschluss an Weidner mit *V* bezeichne, enthält denjenigen Gralzyklus, den ich in *Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit.* XXIX den *O₁-Galaad-Gralzyklus* nannte. Sie wurde zuerst kurz beschrieben von A. v. Keller (*Romvart* p. 437—438), sodann von Weidner (*Joseph-Ausgabe* p. III—IV), endlich ausführlicher von Langlois in *Notices et extraits* XXXIII p. 219—221. Sie weist zahlreiche grosse Lücken auf. Keller, Weidner und Langlois machten unrichtige Angaben über ihren Inhalt. Sie beginnt mit dem *Grand-Saint-Graal*. Hieran schliesst sich der Joseph, eingeführt unter dem Titel *Istove de Mellin*, welcher ja auch sonst dem Joseph + Merlin gegeben wurde. Dieser Titel führte wohl Keller und Langlois irre, die nicht erkannten, dass die Hs. auch den Joseph enthält. Auf den Joseph folgt der alte Merlin mit der pseudo-historischen Fortsetzung, von der aber nur noch der Anfang erhalten ist. Letztere haben weder Keller noch Weidner resp. sein Gewährsmann noch Langlois erkannt. Sie erwähnen dagegen als dritte Branche die *Prophecies Merlin*, die aber nur eine Interpolation, und zwar inmitten des alten Merlin, sind. Der Rest des grossen Zyklus fehlt. Auch von den genannten Romanen sind nur relativ kleine Fragmente erhalten. Die Josephfragmente habe ich ganz kollationiert, von den Merlinfragmenten nur den Anfang. Einige Zeilen dieser Romane wurden von Keller und Langlois zitiert. Anhangsweise gebe ich einen kurzen Abschnitt aus der Merlinfortsetzung als Probe.

Die Hs. *Vat. Reg. 1517* (14. Jahrhundert), die ich mit *V'* bezeichne, enthält von dem Gralzyklus nur den alten Merlin. Voraus geht der Versroman *Garin de Monglane*. Die Hs. wurde erwähnt von A. v. Keller (*Romvart* p. 365), ausführlicher von Langlois (l. c. p. 179—181). Der Anfang des Merlin fehlt. Keller zitierte den Anfang des Fragments, Langlois den Schluss. Ich habe nur ein kleines Stück kollationiert.

Die beiden vatikanischen Hss. fehlen in der Liste, in der Mead (Einführung zu Wheatley's Ausgabe des englischen Prosa-Merlin) alle ihm bekannten Merlinhss. aufzählt¹).

1) Meads Liste ist auch sonst nicht vollständig. So fehlt z. B. die Hs. von Bonn und sogar die Pariser Hs. BN. fr. 1469 (Weidners F). Weidners Aus-

Sprache der Handschriften¹⁾.

Ich beschränke mich darauf, einige Belege zu zitieren, die sei es den Dialekt der Hs. zu kennzeichnen geeignet sind, sei es aus anderen Gründen mir bemerkenswert zu sein scheinen. Unsere Hss. sind, wie die meisten Hss. der Arthurromane, Mischhandschriften.

Hs. E.

Graphisches.

cuites (= quitte) J 795.

Phonetisches.

ensagne M 51/11, *ensaigne* M 90/8. *treison* J 64, *mauweisté* J 1209. *consel* M 64/1—2. *lignie* J 1191, *cherkie* M 13/21 etc. *ere* M 2/11, *aigue* M 87/17 etc. *pume* (Apfel) J 302, *crupes* M 57/34, *prudom* M 68/16. *keutes* (Ellbogen) J 1134. *doi* (zwei) M 39/34. *peule* (Volk) M 24/13; 29/29. *fu* (Feuer) M 66/16. *mieldres* M 38/22. *lius* (Ort) J 303, *liu* J 1022. *diu* (Gott) J 302.

caï J 20, *chäi* M 21/11, *meschaance* J 974, *caviaus* (Haare) M 63/11. *porsivi* J 1110. *coureçoit* M 4/25. *ajenella* (kniete) J 1175. *demiseles* M 99/21, *connistroye* J 850, *conissoit* M 28/23, *pisson* (Fisch) J 1428. *docement* J 209. *oras* (avoir) J 381.

pechié J 118, *lascha* M 21/6, *chäi* M 21/11; *peceor* J 118, 123, *pecié* J 123, *cief* J 578, *cier* J 947, 1311, *ciés* (= chez) M 10/3, *cevaliers* M 65/20, *boce* (Mund) J 390, *saces* (wisse) M 17/22, *coucie* M 111/23—25, *rices* (reich) M 6/27, *riqueces* M 89/16, *carja* J 302, *caï* J 24, *cartre* J 812, 831, *car* (Fleisch) J 1014, *cans* (Felder) M 4/19, *caviaus* M 63/11, *cose* J 399, 432; *merci* J 312, *conçus* J 884; *cherkie* M 13/21. *juces* (Richter) M 6/20, 22/5 etc., *jucier* (richten) M 18/34. *keutes* (Ellbogen) J 1134. *od* (vor Kons.) M 91, *o* M 104/9—11.

gabe des Joseph scheint ihm unbekannt geblieben zu sein. Da er eine Klassifikation der Merlinhss. versuchte (mit der übrigens nicht viel anzufangen ist), so hätte er sich doch auch Weidners Klassifikation der Josephhss. ansehen sollen. Er macht in seiner Hss.-Liste auch selten einen Unterschied zwischen Joseph (Petit-Saint-Graal) und Grand-Saint-Graal; er gibt meistens nur den Titel, den die Hss. geben; aber bekanntlich unterscheiden sich die beiden Romane in den Hss. nicht durch den Titel. Eine falsche Angabe macht er betr. die Hs. Arsenal 2997, welche nicht den Petit-Saint-Graal, sondern den Grand-Saint-Graal enthält.

1) In diesem Abschnitte bezeichnet *J* den Joseph, die darauf folgende Zahl bezieht sich auf Weidners Ausgabe; *M* bezeichnet den Merlin; die darauf folgende Zahl bezieht sich auf die Ausgabe von Paris und Ulrich; *S* bezeichnet die Merlinfofortsetzung; die darauf folgende Zahl bezieht sich auf Sommers Ausgabe.

Morphologisches.

fus (Nom. zu *fust*) J 301. *emperere* J 708, *pere* J 890, *sires* J 933. *cler* (N.Pl. zu *clerc*) M 39/17.

jo J 1301, *jou* J 1384. *le* (= Pron. *la*) M 111/23—25. *me* (= *ma*) M 24/32, 26/28, *se* (= *sa*) J 513 etc. (aber *sa* ist häufiger); *men* (= *mon*) J 1023; *ti neveu* J 1234; *vo* J 640, 1000, M 41/22, *no* M 51/10, *vos* (Nom. Sing) M 28/6, 28/17 (aber *rostre* [ohne Artikel] J 1185; *la vostre* J 1000). *aus* (= *eux*) M 87/17 etc.: *cil* J 892, *ciaus* M 12/30, *çaus* J 1048. *l'emperere* J 708 (Elision von *i*), *li soie* M 25/30, *li mere* M 29/18 (gewöhnlich aber *la*), *de le terre* M 79/33—34, *de le crois* M 95/6, *de le prophete* J 167, 806 (aber *del prophete* J 554, *cest prophete* J 178, 191).

criem M 14/29, *doins* (ich gebe) J 1301, 1384; *vuel* J 919; *prendriemes*, *metriemes*, *fesiemes*, *randriemes* J 905—6, *desiemes* J 592, *poriemes* J 910, *aviemes* J 1082, *cuidiemes* M 11/9, *eussiemes* M 1/7, *sofferriens* J 740, *presissiens* J 601, *presismes* J 810.

saces (wisse!) M 17/22. *dogne* M 15/4, *s'asiee* J 1142, *kicce* (er falle) M 54/20. *restocroit* J 73, *demoerez* J 962, *duerra* M 89/8, *juerroit* M 109/24—29; *donroit* J 89, *merroit* (*merir*) M 109/24—29, *robraz* J 381, *kerrés* (*cheoir*) M 81/13, *cherrai* (*croire*) J 826, *sofferroie* M 27/4, *sara* (zu *savoir*) M 60/9. *peuc* (ich konnte) J 546, *seuc* (ich wusste) J 1022, *remesent* J 224, *vinrent* J 509, *robrent* M 30/13, *raienst* J 1363, *traisent* M 56/28, 30, *fisent* M 111/3—18. *chauce* (l. *chaüe*?) (gefallen) M 39/3.

Lexikalisches und Verschiedenes.

visiere (= *semblance*, Gesicht) J 706. *mençoigne* (Lüge) M 70/4 etc. *châir* M 40/17, *caï* J 24. *repus* (verborgen) J 340, *repuse* M 1/7. *hureciés* (= *hurepés*) M 63/11. *wersaj* (angelsächs. *wes hael*) M 38/11. *bien vegnierent* (bewillkommneten) M 40/17.

Syntaktisches.

estre seus des gens M 29/32. *garde que tu ne nos mentir* M 44/32—33. *la gent le couissoient* M 109/15. *qu'ele de lui ne vous connoisse* (unterscheide) M 110/11. *cil enfes est* (sc. *li*) *le roi Uterp. qui sera rois* (*qui* bezieht sich auf das supponierte *li*) M 126/7.

Vorherrschend scheint der pikardische Dialekt, mit leichter Neigung zum burgundischen, zu sein.

Hs. V'.**Graphisches.**

seurement 11/20, *aiueul* 20/16—17 (*aioul* *ibid.*). *flanbe* S 143. *baptixiés* M 20/16—17, *chouze* (Sache) 27/32; *aprinz* (Anfang des Merlin),

tan: (Zeit) S 142, *le*: (Artikel) S 143, *testez* S 142, *espee*: *pendue*: S 142, *sele*: S 142, *riehez* S 142, *soume*: (wir sind) S 143. *scit* (weiss) (Anfang des Merlin). *faissoit* (Anfang des Merlin), *paissant* (Bauern); *assenestre* (zur Linken) S 145.

Phonetisches.

peire, *meire*, *freire* 11/23, *meneix* 11/23, *scit* (Anfang des Merlin), *teile* 15/4; *grael* (Gral) 32/19. *heritaige* (Anfang des Merlin), *metrais* 31/13, *eslaicha* 21/5—6. *glavez* S 145, *dira* (1. Pers.) 31/25, *donra* (1. Pers.) 15/4, *a* (1. Pers. v. *avoir*); *engroissa* (wurde wütend) S 143. *cherauchie* S 143. *damoisiele* 11/20. *doux* (zwei) 11/30. *coume* (wie) S 143, *soume*: (wir sind) S 143, *chouze* (Sache) 27/32. *reuboient* S 142. *joine* (jung) S 142. *puple* (Volk) 28/27. *fu*: (Feuer) 20/16—17, S 143. *caup* (Schlag) S 143, *caupast* (ibid.). *miez* (besser) 25/7, *milz* (besser) 26/32. *hastievment* S 145. *mavistié* (Anfang des Merlin). *sarmounant* (predigend) S 145. *u* (= *el*) S 143, *chu* (= *chel*) S 143. *doveix* 11/23. *eschivee* (= *achevée*) 33/1. *poir* (Macht) 31/5.

consus (von *consevoir*) 19/7, *desevement* (von *desevoir*) 19/10. *caus* (Hitze) S 143, *kalengeroient* S 143, *venganche* S 144, *venjanche* S 144, *cachie* S 145, *eslaicha* 21/5—6, *rechurent* 20/6—7, *doucheur* S 142, *chens* (hundert) S 144, *bleché* (verwundet) S 145. *oît* 30/23. *pourriere* (Staub) S 143, *pourriere* S 143. *venredi* 15/4. *apendre* (lernen) 120/20—26. *seroux* (Schwestern) 11/23—24. *descourpeir* (= *disculper*) 28/27, *encorpee* 29/18. *convoistoient* (begehrten) S 142. *wasté* S 142. *damache* S 147/41.

Morphologisches.

Akkusativ schon häufig an Stelle von Nominativ: *fil* 26/34, *Garain son frere* S 144 etc.

jou S 145 etc., neben *je*. *Je. wel que te saiches* 28/29; *aus* (= *illos*) S 143. *chu* (= *chel*) S 143; *chiaus* S 144, *cheus* S 189/23—24.

wel 28/29, *pers* (ich verliere) S 145, *deffene* (ich verbiete) 15/18—20, *erients* (ich fürchte) S 145, *conoise* (ich kenne) 25/7, *suis* (bin) 26/34; *wes* (willst) 15/4, *a* (= *as*) S 143; *faisommes* S 199/20; *sievent* S 144, *chiee* (**cadeat*) S 143. *donra* 15/4; *mousterrai* S 145, *recoverra* S 143; *viveras* 15/4, *prenderoient* S 145. *vot* (wollte) 19/15, *volst* 19/16—17, *seurent* (wussten) S 143, *peurent* (konnten) S 144. *fendesist* S 143. *aprinz* (Anfang des Merlin); *consus* 19/7. *contoir* 31/26—27¹⁾.

1) *oi* wurde wohl nicht gesprochen; in der Vorlage stand vermutlich *ei*, welches, da *ei* und *oi* häufig wechseln (z. B. *merveille* — *mervoille*) graphisch durch *oi* vertreten werden konnte. Hiernach scheint *ei* < *e* auf die Vorlage zurückzugehen.

Lexikalisches und Syntaktisches.

mics (nicht) 39/19, *quanquez* S 143. *soutiulement* 30/11. *fiert cheval* S 144. *la pourriere [estoit] si grande levee* S 144.

Die Sprache der Hs. scheint eine Mischung des lothringischen und des pikardischen Dialektes zu sein.

Hs. V.**Graphisches.**

koi (was) M 21/8—9. *boine euvre* M 31/16; *keuus* (gefallen) M 21/8—9. *enconbrerent* J 144, *raainbre* (Anfang des Joseph), *menbre* M 12/32—34, *enconbre* M 29/18, *enpereres* (Anfang der Prophecies Merlin), *anbedoi* (ibid.), *essanple* (ibid.)¹. *pluisseurs* J 51, *assoufrir* (zu leiden) J 146—148, *baissent* (küssen) J 839—840, *prisse* M 9/2, *osseroie* M 9/4, *loissir* M 9/5, *damoissiele* M 9/7—8, *faissies* M 9/23—24, *escusser* M 16/25, *chemisse* M 23/18—19, *mauvaisse* M 31/3—7, *Blaiesses* M 32/25. *prophesiex* 32/25, *carestex* S 143. *Jhoseph* J 844.

Phonetisches.

loi M 26/34—35. *torquaisse* J 663, *repequaiissent* J 112, *sairés* (werdet wissen) (Anfang des Merlin). *raainbre* (Anfang des Joseph), *airrement* J 678. *couruchie* M 10/6. *damoissiele* M 9/7—8. *espeus* (Gatte) 26/34—35. *pume* (Apfel) J 301—302. *pule* (Volk) M 25/31. *fourme* M 20/1, *chouse* M 32/6 ff. (aber *choses* M 12/32), *coume* M 70/6—8, *douna* M 19/30, *noumeement* M 19/30. *boin* (Anfang der Prophecies), *boine* M 31/16. *anbedoi* (Anfang der Prophecies). *vaut* (wollte) M 19/17—18, *vaurés* M 10/23, *rausissies* M 12/13—14, *sauoier* J 51, 552. *baillieu* J 262—265, *soutievment* M 30/14. *desinple* J 788 etc. *joidi* (Donnerstag) J 103. *couruchie* M 10/6, *courouchier* M 12/3—4, *coureche* M 25/7—9, *courcha* J 70. *raainbre* (Anfang des Joseph), *chaiens* (da drinnen) M 12/13—14, *cheist* M 9/20, *pechaour* (Anfang des Joseph), *juja(u)our* M 22/3, *confessor* M 32/25, *escaanche* J 555. *quambien* (Anfang der Prophecies).

chiés (bei) M 29/31, *chiers* M 70/6—8, *chascuns* (Anfang des Joseph), *choses* J 16, *huche* J 628, *pecha* J 21, *pechié* J 21, *repequaiissent* J 112, *lasque* M 21/5, *cartre* J 812, *torquaisse* J 663, *torquai* J 665; *conchevement* M 19/19, *justiche* M 23/27, *fianche* J 166, *forche* (Schluss des Grand-Saint-Graal), *chou* (ibid.), *commenche* (ibid.), *che* (Anfang des Joseph), *anonchier* (ibid.), *pourcacha* J 21, *brach* J 660, M 21/11. *merquedi* M 15/4.

1) Vielleicht ist diese Eigentümlichkeit nicht nur eine graphische Erscheinung.

waignart J 541. *ensanlle* (Schluss des Grand-Saint-Graal), *asanleras* M 32/26 ff. *engerrés* M 19/17 (Partizip), *engerrèrent* J 25—26. *evangelitres* J 111, *joidi* J 103, *carestex* (Wagen) S 143, *et* (= est) S 145.

Morphologisches.

fus (Nom. zu *fust*) J 301—302. *nostres sires* M 20/1, *evangelitres* J 111, *enpereres* (Anfang der Prophecies). *seur* (Akkus.) M 10/5. *les gent* M 29/31. *grant duel et grant damagez* (N. Sing.) S 142, *moins que Gavain son frere* (N. Sing.) S 144 (nochmals S 145).

jou M 29/3. *le* (= *la*) M 12/32—34, 29/18, *se* (= *sa*) (Anfang des Joseph, Schluss der Prophecies), *te* (= *ta*) M 32/6, 33/5. *vo* J 628 (Anfang des Merlin), *voz* J 151, *vos* M 21/8—9. *chiez* J 126—128, 844, *chis* J 51, M 29/3; *chu* (= *cel*) M 27/22, (Anfang der Prophecies), S 166/8; *chaus* J 192, 776.

crois (ich glaube) J 311—313 (*je croi* M 24/29—30), *criens* (ich fürchte) S 145, *demans* (ich frage) J 167, *commande* (ich befehle) M 11/14; *souffrieriemes* J 746, *presissimes* J 767, *cuidiemes* J 798; *parlissiens* (Schluss der Prophecies); *meismes* J 262—265, *ouismes* M 23/30—31; *moustrerrent* J 761—762. *ochirroit* M 9/23—24. *caurra* (von *caloir*) (Anfang des Merlin), *convenra* J 262—265, *tenront* J 785—786, *vaurés* (*voloir*) M 10/23, *reverrés* (*revenir*) M 9/3; *averex* M 9/2, *averas* J 311—313, *renderont* J 783, *meterons* J 262—265, *metera* M 31/13, *aprandera* J 848, *deveras* M 32/26 ff., *peuch* (ich konnte) M 24/29—30. *parlissiens* (Schluss der Prophecies); *perdesist* M 19/19. *anfrainte* J 302, *keuus* (gefallen) M 21/8—9.

Lexikalisches, Syntaktisches, Verschiedenes.

repus (verborgen) J 272. *veïst* J 820, *chëist* M 9/20; *ent* (inde) M 9/5, 17/23. *quanques* M 10/23, 27/33—34; *Entrementieres* M 32/10. *viché* (= *voici*) J 173. *nis* (= *nëis*) (Anfang des Joseph).

le (sc. *livre*) *Joseph* M 32/26 ff. *sa boïne euuree dame de mere* M 31/16. *en pur sa chemisse* M 23/18—19 (vgl. Meyer-Lübke, *Grammaire* § 137). *chëist d'avoir* M 9/20¹⁾. *quel* (= *cui*, wessen) J 239. *Si veseria a Gavain* S 145; *lors escrie Gavains ses compaignons qu'il le sievent* S 145. *canquez il peurent des chevaus traire* S 145, *coume il peut du cheval traire* S 145 (*de in des und du* bedeutet „in bezug auf“).

Der Dialekt dieser Hs. scheint der pikardische, mit wallonischer Färbung, zu sein.

1) Die Bedeutung von *chëir* ist hier wohl ähnlich wie diejenige des englischen *chance in to chance to have* (zufällig haben).

Varianten der Hs. E.

I. Joseph¹⁾.

5. deiables] deiable. 7. mult] *ad.* malement || cil] il. 8. Jhesu-Crist] *ad.* nostre sire. 8—9. qui les — delivra] si li. 11. rachater] raembre. 12. Et] *om.* 13. covenoit] *ad.* a || qui — pechié] *om.* 14. d'Eve et d'Adan] d'Adain et d'Evain. 15. raent] raainst; il les raainst. 16—17. en Deu. Et] *om.* 20. et] *om.* 20—62. *stark verwischt; grossenteils unleserlich; Kollation daher unvollständig.* 23. vit tot] senti. 24. delit] *ad.* et caï. 27. et — enfer] *om.* || tint] ot || filz] *ad.* Dieu. 28. de son] del. 30. ne puet estre] ne sera espuisie || de] *ad.* tous. 32. preste] *ad.* soe merci. 33. baupisie] *ad.* au flun Jourdain. 34. Si — Baupistes] *om.* 37. remetoient] rembaallent (?) (*verwischt*) || meffais] mauveises oevres. 38. les] ses. 39. des menistres] *om.* 43. pechier] morir || commanda] commença. 44. baptoisme] *ad.* ce fust confessions || et il dist] et si commenda. 45. tantes] par tantes.

63. cruieus] *ad.* as deciples. 65. Dex] *ad.* et cil deciples avoit non Judas || Judas enquelli] cuelli || vers — grant] *om.* 66. haine] *ad.* vers nostre seignor || par tel afaire] et comença tel treison. 67. ert] estoit. 68. ce] tous les deniers || venoit] venoient es bourses || seignor] seignorages. 69. avoit espandu] expandit || lou chief et] *om.* 70. Jhesu Crist] nostre seigneur. 71. corage] cuer. 72. la soe disme] li dismes. 73. deniers] *ad.* et dist qu'il les restorerroit. 73—74. Si — recovrer] Au plus tot que il pot porchaça vers les anemis Damedieu que il ces .XXX. deniers restorerroit. 74—75. Set — avint] La nuit avint devant la Pasque .III. jors. 75—76. ensemble — partie] *om.* 77. estoient — et] *om.* 78. a cest conseil] a ces paroles. 79. d'Arimathie] de Barimacie (*und so auch nachher*) || et — ooit] qui molt en pesa et pensa en son cuer qu'il fesoient pechié 79—80. Et — laiens] A ces paroles vint Judas. 81. moult] *om.* 83. il — là] estes vos ci. 84. demandent] respondent || dist] noma || le leu] *om.* 85. cil] li Juif. 86. la] sa. 87. et conseillez] *om.* || prandrions] porrons prendre. 88. dist] respondi. 89. disent] respondirent || en demanda] dist que il (le, *verwischt*) lor donroit por. 92. pour] de || Puis lor dit] lors deviserent.

1) Die Zahlen beziehen sich auf Weidners Ausgabe, die ich auch zur Kollation benutzte. Form-Varianten habe ich in der Regel nicht notiert. Wenn E mit in *W.s Varia Lectio* angeführten Varianten übereinstimmte, so begnügte ich mich, die letztern zu unterstreichen. In diesen Fällen sind also die Varianten von E linguistisch gar nicht zu gebrauchen. So mag z. B. 138 *ensi* in E vorkommen, trotzdem ich *einsint* angegeben; letztere Form findet sich nämlich in *W.s Varia Lectio*. Ich muss dies, dem Leser zur Warnung, betonen.

93. i] en || misent] pristrent || le] *om.* || au juesdi] au matin || fist a] fera. **94.** on — trouveront] la u il ert || qu'il] il || si] apareillé et. **94—95.** qu'il — puissent] comme por lui. **95.** et qu'il — Jacque] Et il lor dist que il ne preissent Jaquemon. **96.** car — resambloit] car il le resambloit moult bien. **98.** dist] respondi. **99.** lor] l' || acordé] atorné.

101. et anuia] en son cuer. **104—105.** et — essamples] *om.* **105.** toz] *om.* || et lor dist] mais tant vos en puis je bien dire que il dist. **107.** Jhesu Crist] nostres sires entre ses disciples || et — demanda] si en orent paor tex i ot et disent que il n'i avoient coupes; (moult *undeutlich*) lor dist Jhesu Crist Et Judas le demanda. **108.** seulement] *om.* **109.** lor moustra il] dist Jhesu Crist || quant il] et. **110.** les apostres] ses disciples || li] *om.* **111.** priveement] *om.* || l'evangelistes] a Jhesucrist || plaist] plaieroit il. **112.** que je sache] a dire. **115.** dist] respont || cist — Perron] c'est li esemples Pierron. **117.** puet] porroit || em pechiet] pecheor. **118—119.** et — ensinc] et en son pechié si poront li peceor laver aussi. **119.** autres] *om.* || quant ele] qui. **120—121.** des premiers] *om.* || que — premier] que tout ausi furent net li premier pié come li daerrain pié estoient net. **122.** sainte eglise] qui sunt en sainte eglise et en son nom. **123.** les pecheurs — lour] li peceor lor pecié. Per icel. **125—126.** Ensi — muire] que l'ordure ne lor en porra nient grever tant comme il voudront obeir. **127.** laveroi] laverioie. **127—128.** ne nus — dit] *om.* **131.** Simon] *ad.* le liepreux || cil vindrent cui] *om.* || l'eut fait] lor fist a. **133.** amplie] plaine. **134.** force] *ad.* et le pooir. **135.** Jhesu] *ad.* Crist; et quant li juif le virent || Et — prannent] si le preingnent. **136.** car — houme] por ce que il le savoit moult a fort. **138.** Et cil] Einsint || firent] *ad.* li juif. **139.** de Jhesu] *om.* **140.** chies Symon] *om.* || li] ses. **141.** vaissiaus] *ad.* la || Jhesus] il || sacrefoit] *ad.* chiés Symon || lou trova si] *om.* **142.** que] et. **143—144.** Et — porent] et quant il fu devant lui, si out moult de paroles dites et l'encouperent li juif au plus qu'il porent. **145.** nul droit] *om.* **146.** mort recevoir. **146—147.** et ce — force] et çou qu'il n'avoit pas pooir contre les juis. **147—148.** çou — lui] *om.* **148.** Pilates] il. **149.** rien] nule rien.

150. cause] *om.* **152—153.** lors — Pilate] lors le pristrent li juif, si l'en menerent et Pilate remest. **154—155.** pour çou — eive] *om.* **155.** ausi — cors] si estoit il nes. **157—158.** si le — lui] si l'estoia. **158.** furent venues] vindrent || li juif] il. **159.** l'oi] le sot. **160.** servi] *ad.* moult. **161.** .V.] *om.* || donas] *ad.* de mon servise. **161—164.** ne ge — pooir] *om.* **164.** Et] lors || Pilates li dist] respondi

Pilates a Joseph || Or] *om.* **165.** donrai] *ad.* pour vos soudees. **165—166.** ge doner — seignor] vos deviserés. **166.** Sire, granz merciz. **167.** du] de le || il] li juif || la dehors] *om.* **170.** cose] don || puisque] quant. **171.** Et chil dist] Lors respondi Joseph || V. C.] Sire, grans. **173.** Sire, fist il] Et Joseph respont: Sire || il sont — prendre] les gens de ces juis sunt moult fort, si nel me volront baillier. **176.** Jhesu] *ad.* Crist || si] et. **177.** plora] *ad.* des oeilz moult tendrement || moult] *om.* || bonne] moult bonne. **177—178.** et vint — dist] et vint la u l'en le gardoit et dist as juis. **178.** home] prophete. **179.** il] li juis. **179—180.** ne l'aurés] n'en aurés. **180.** ont dit] dient || ne ja] et. **181.** par tantes — l'ocions] par tantes foiees que il resuscitera, par tantes foiees l'ocirrons nos. **182.** dist] *ad.* seigneur || il] Pilate || il] li juis. **183.** responnent] dient || ocirrons] ociriemes. **184.** il] li jui li. **185.** si l'en — correça] si s'en merveilla moult. **186.** Il] Et || qui — presens] par devant lui ester. **188.** ostast — Joseph] l'ostast fors de la crois. **189.** li ot] ot || commende] *ad.* Nichodemus. **190.** Vos] Joseph vos || amiez] amez. **191.** cele] cest || Vous — voir] Voire, sire. **191—192.** Et — Pilates] Et Pilates li dist jo ai. **192.** son] un sien || uns juis] uns des juis. **193.** ge — car] *om.* || retenir chose] rien retenir de chose. **194.** donne] dona a Joseph || cil] Joseph || l'ancline] le prist. **196.** Ensinc — entra Nichodemus] Ainsi vindrent entre Joseph. Et Nichodemus entra. **198.** jusqu'a la croiz] cele part ou Jhesu-Crist estoit en la croiz.

200. Vos] *ad.* avez tort et si. **203.** l'a doné] a doné lou cors. **203—204.** l'ost — le] *om.* **204.** s'escrient] respondent. **206.** se correça et] *om.* || Et] *om.* **207.** cil] lors || vont] *ad.* tuit ensamble || clamer] *om.* || Et] *ad.* entre Joseph et Nichodemus. **208.** Jhesu] *ad.* Crist de la crois. **209.** atorna — belement] l'acola moult doucement || lava] *ad.* docement. **210.** lou lavoit] l'ot lavé || seignoient] *ad.* si ot moult grant paor. **212.** l'autre] la goutte del || qui — expandi] *om.* **213.** cherroient] chaoient. **214.** prist] *ad.* Joseph. **215.** gouttes entor les] *om.* **215—217.** si — vaissel] et les plaies des mains et des piez degoutoient el vaissel. **218.** cors] *ad.* Jhesucrist. **219.** envolepa || sidone] drap || et puis — guise] *om.* **220.** lou] l'en. **221.** li jui] cil || congié] *ad.* de Pilate || en — que] quel leu que. **224.** remetrent] remesent || si comme Diex] *om.* **227—228.** come — mort] *om.* **229.** Quant — plot] *om.* **230.** gardoient] gaitoient. **231.** a — Magdelainne] a ma dame sainte Marie Magdalaine. **232—233.** Et — jui] Et quant li juis oirent dire qu'il fust resuscitez. **234.** assez] moult. **235—236.** Et — disent] Et cil parolent qui le guardoient et dient qu'il

sevent bien. **237.** entre eulx: Par] que par || Joseph] lui || nus] *om.*
238. tot] *om.* || a] ara. **239—240.** consoil — demandoient] conseil
 que se on lor demandoit ne estoit demandé de leur mestre en quel subjeçon
 il sont que il porroient respondre. **242—243.** nos — meismes] je l'avoie
 mis. **243.** gardes] gaites || d'els] *om.* **244.** moult] *om.* || prenons]
ad. fait cil. **245.** a nuit] anquenuit. **247.** lou] lor. **247—248.**
 baillerons — cui nos] *om.*

250. dient] s'acorderent || les] le || la] par || que — foist] et il
 s'en foi || et il si fist] *om.* || vindrent] *ad.* a sa maison. **253.** car —
 foy] *om.* **253—254.** et — irez] *om.* **254.** et] *ad.* puis. **254—255.**
 la brisierent et] *om.* **256—257.** de la vile et] *om.* **261.** l'en] tos
 li mons le. **265.** Jhesu] *ad.* crist. **266—267.** Se il — seignor] Je
 voil se il plait au seignor pour qui je sui enprisonez. **267.** por lui]
om. || il — gré] *om.* **268.** prannent] pristrent || batent] batirent
268—269. puis — apres] *om.* **269.** l'avalèrent. **270.** la scelent]
 seelerent une pierre || on] *om.* || amblez] *ad.* et mis en prison. **275.** au
 siegle] *om.* || cui] *ad.* amor || ce sosfert] soffert son anui. **276.** mie]
ad. ainz lou regarda come sires et come dex || vint] *ad.* a lui en le prison ||
 en la prison] *om.* **277.** en son cuer] durement. **278.** replain] raplenis.
281. Joseph] *ad.* Joseph || Dieu] *om.* **282.** sauvera] regardera.
285. que il enveia] qui m' a envoié. **287.** mort] *ad.* par le coumendement
 de mon pere || car il] qui. **288.** il] *om.* **289—290.** quant — mist]
 lors furent geté. **291—293.** et li — anemis] et quant il moroient si
 les vaut avoir diables. **294.** Si les ot] *om.* || com] que || que venist]
 que je ving. **295—297.** esté — par fame avoit] *om.* **298—299.**
 por ce que — raent] tout ausi comme par fame estoit l'ame de lui en
 prison, convenoit il par force qu'ele fust racreantee et rayesse par fame.

300. raison par] cose pour. **301—302.** orras — fiuz] veu as le
 tourment que je souffri et la peine que li fils carja qui fut enfrainte par
 l'obedience du pere et si tu crois coume le fus carja la pume autresi coume
 li fils Diu. **304.** et reciu — et] *om.* || .V. foiz] par .V. lius || issi]
ad. li. **306.** dist] fait. **306—307.** li filz] et fustes fiz. **307.** filz]
ad. de la virge || l'espose — cui] que Joseph avoit a feme et que.
309. pierre] *ad.* et ostai de la croiz. **310.** respont] *ad.* a Joseph et
 dist. **313.** aiez] *ad.* merci et. **314.** ici] en ceste chartre. **316.** por
 ce que] pour ceus a qui. **317.** mort] torment. **319.** la] *om.*
322. mestier] amour || m'auroies] avoies vers moi. **324.** aideroies] *ad.*
 et secorroies la u nus deciples ne me poroit aidier et si savoie que tu
 m'aideroies. **325.** cuer et] *ad.* le || pooir] proposement || a Pilate] *om.*
326. Sire] *ad.* dist Joseph. **327.** miens] *ad.* Et nostre sires respont ||

Joseph] *om.* **332—333.** et n'en — que] *om.* **334.** aparanz] *om.* **336.** en garde] a garder || et cil — commenderas] *om.* **337.** avant] a soi. **340.** repost] repus. **341.** nel] ne || si] tant tost || repleinz] raplenis || de sa grace] de l'amor Jhesucrist. **342.** de] *ad.* sa || s'agenelle || et] *ad.* li || a nostre sire] *om.* **343.** donques] *om.* **343—344.** que ge — garder] que ge si sainte cose doie garder et tel vaisseau. **345.** avoir et] *om.* || et] *ad.* cil. **346.** mais] *om.* **349.** garde] *ad.* sachent **350.** tent] rendi. **351.** au fil — pecheors] ou ces .III. vertuz sunt en une meisme chose en Deu. **352.** sez tu] *ad.* dist nostre sires a Joseph. **353.** pour tes soudees] *om.* **355.** qui — saura] qui le saura connoistre ne porra. **357.** ai] l'ai || me — je] *om.* **358.** respont] *ad.* et dit a Joseph. **359.** Simon] *ad.* le liepreus que je dis que je estoie trais || et] ensi. **360.** ensinc] *om.* || establies] *ad.* a moi servir et || sacrefier] *ad.* qui senefiera la crois. **360—361.** lou vaissel] li vaissiaus. **361.** ou — sanctifiera] *om.* **361—362.** en quoi] u. **362.** tu] *ad.* me || mou — caalice] *om.* || platinne. **364.** ce qui] si || sera] *ad.* li dras qui ert || sera] *om.* || si] et. **365.** de quoi] u. **366.** monde] *ad.* et || conneue] *ad.* et. **367.** ce] le || verront] *ad.* et || ma] la. **368.** cuers] ames. **369.** celes] ces. **371.** en cort] a tort || par bataille] *om.* **372—374.** Ensi — tient au] Lors aprant Jhesu Crist tes paroles a Joseph que je ne vous os dire ne retraire ne ne porroie se je le voloie faire se je n'avoie le haut livre ou eles sont escrites, ce est li creanz del. **376.** que il] *om.* || por — enquierent] ne m'enquierent plus pour Deu. **377.** porroie. **380.** aprises] appareillies || sacrees. **381.** si] que il || voldras et tu auras] oras ne volras. **382.** requier] quier || as] les || et] *om.* **383.** porta] *ad.* et li demandes. **384.** meesmes lou dira] pensera || et tu l'auras — orras] si sauras et orras. **385.** parler a toi] *om.* || t'enmenrai] te mentirai || ore] *om.* || pas] ja || ci] ce. **386.** ains demourras] ni remaindras || ceste prison] tel cartre ne en tel prison. **386—387.** et — sera] en si grant obsculté. **388.** tenue] ta venue et || a grant merveille] merveilleuse. **389.** a] *om.* || vendra] volra met en amor et. **390.** parole] *ad.* a lui || au cuer] a la bouce. **391.** a parler] *om.* **395.** tant que] tant com. **396.** car] *om.* || il] Joseph. **397.** fu] *ad.* ensi. **398.** pas] *ad.* dire ne || n'en] ne. **399.** escrit] *ad.* se cose non || n'eussent] eussent || veu et oi] veue u oie, et il ne vourent rien metre de ce car il ne l'orent veu ne oi.

400. pas] rien de ce || lou] ou. **401.** meismes] *om.* || il parla] je oy parler. **403.** que il avint] *om.* **406.** mesaaiesiez] merveilles que il faisoit || preuzdom] pelerins. **407.** lo] *om.* || oi] *ad.* maintes fois. **408.** et qu'il — ocis] Jhesus Crist et tant qu'il vit qu'ilz l'avoient pris

et puis le mistrent. **410.** tant que] *om.* **410—411.** que ce — fait] grant piece. **414.** de la pnoir] et par pooir. **415.** nus] on || endure] sofrir son estre. **416.** et n'i] si i || que] *om.* || fenestrele. **417.** a une pele] *om.* **418.** preudomme] home en la vile. **419.** de plusieurs choses] *om.* **421.** si li demanda] *om.* **422.** si li] que il le. **423.** Nenil ore] je non. **424.** outre la mer] *om.* **425.** moult bons] *om.* **425—428.** maintes — assez] et maintes vertuz fist li grans Diex por lui car je vi contraiz qui ne pooient aler et aveugles qui goute ne veioient que il ralumoit et rendoit lor clarté et autres vertus fist. **429—430.** qu'il ne — garir] qu'il ne vouloyt garir qu'il ne garist. **431—432.** faire — faisoit] rien dire ne rien faire de cose que il fesist. **432—433.** oste — devenuz] preudoms qui avoit herbergié le pelerin demanda que devint icil prodome. **434.** il avoit a non] avoit il non. **436.** qui lou haoient] *om.* || le povoir en avoient] le pooient faire por ce qu'il le haoient. **437.** batirent || laidengierent] laidirent. **438.** moult] *om.* || quant — que il] li firent mal quanqu'il. **441.** et] se || bien] *ad.* Et cil qui l'avoit herbergié li dist. **442.** l'ocistrent] le crucifierent Et li pelerins respondi. **446.** diriez] dirés || l'ampereur] moi a l'empereor. **448.** por voir] *om.* || preuzdom] *ad.* qui l'avoit herbergié. **449.** el palais] a.

450. l'apela] le traist || ses ostes] li pelerins. **452.** moult] *ad.* durement || dist] au prodome || dist] conté. **453.** ce] ainsi. **455.** lou] *ad.* me tost. **458—460.** Et quant — conté] Lors s'en tornerent et alerent devant l'empereor et quant il furent venu devant l'empereor si dit li pelerins Sire vos m'avez mandé Et li enpereor respont C'est voirs je t'ei mandé por ce que tu as dit a ton oste Et li pelerins respont Volentiers Lors li conte tot mot a mot comme il avoit dit. **460—461.** Lors — venuz] *om.* **462.** manda] apela son oste a || venu et] tout. **463.** estranges] *om.* **464.** et disoient] *om.* **466.** desraison] outrage || souz son pooir] *om.* **467.** qu'il il || lou] li. **468.** que] quant || soufri — tuer] prist mort le prophete. **469.** eust] avoit || Pilates — ami] Et il y en eut ung. **470.** croiroi] cherroie. **473—474.** si dist — a l'empereor] et li roverent recorder. **474.** lor] *ad.* a. **475.** beles] *om.* **476.** voir qu'il] voir || ocis] *ad.* li juis. **477.** et voirs est] *om.* || ancor] *om.* **478.** qu'il il || l'ampereor] *ad.* se il vouldist || plus encore] encore di ge plus que. **478—479.** ce ne] *om.* **479.** croire] dire || ce] *ad.* ne || meteroie] *ad.* mon cors et. **480.** celera || bien] *om.* **481.** se on trovoit] que qui troveroit. **481—482.** que — avoit] le portast devant le fiz a l'empereor et il i avoit creance qu'il garroit. **483.** ne seurent] n'oserent || qu'il disent] que li uns dit. **484.** i] m'i || et ce ne soit voirs] por savoir. **485.** toi] *ad.* Et li pelerins respont. **486—487.**

Ge voil — l'otroi] On me dorra mon dispens jusqu'adont que mes sire revienne et quant il sera revenus et il die que ce ne soyt voirs que je vous ay conté je otroi. **489.** parla] dist || et dist] *om.* **490—491.** cele — filz] ce que le pelerin avoyt conté povoit estre vroy et se il porroient trover a quoy le prophete eust atouchié et se ses filz l'avoyt et atoucheoyt s'il. **491—492.** jamès — avenir] oncques si grant joie ne li pot avenir se il en guerisoit. **493.** quar je] qui || esté *ad.* fait. **496—497.** l'afaire — prison] ce que le pelerin avoyt conté et qu'il l'avoyt fait metre en prison jusqu'a tant que li messages seroit venus por savoir si c'estoit voir ou non qu'il m'a dit. **497—498.** et li — cuers] si s'en esjoi. **498.** assouaga] alega || de] *om.* **499—500.** que — envoiast] que il y envoit au plus tost que il porra.

500—501. et — escrire] si les y envoie et lor fait lettres baillier. **501.** soient — demanderoient] croient ce qu'il diront. **502.** de cel home] le prophete. **503.** homes] *ad.* de sa court. **504.** ancerchier] *ad.* si il estoyt ainsi comme li pelerins li avoit conté || il] le prophete. **505.** de lui] *ad.* a quoy il eust atouchié. **507—508.** et menaçà — a lui] *om.* **509.** pour venir] et vinrent. **510.** la] *om.* || arrivé] outre. **511.** ami || envoierent || unes letres] ung mes qui li portèrent¹⁾ || et se li manda] et en la lettre avoit tele parole || merveilloient. **512.** sa] la. **513.** son pooir] se terre || celui] le prophete. **514.** sachés. **516.** si ami || ot mandees] out envoies. **518.** chevauchierent || cuidoient. **519.** chevauchoit || s'entrecontrerent] *ad.* li message et Pilate. **522.** menroient] *ad.* ou non || por] *om.* **525.** de] *ad.* ce || vint] vait **527.** conois] croi || issi] *ad.* comme les lectres le dyent. **529.** roconnoissoyt] lor a reconeu. **532.** a conseil] *om.* || et garder] *om.* **533.** les escoutassent] l'escoutassent || pour quoi] *om.* || de la terre] *om.* **536.** voloit] *ad.* garir || il] li juif. **537.** deciples] *ad.* qui ne l'amoit pas. **538.** lou lait] la laidure || quant — pris] *om.* **539.** l'acoisonerent et me] li. **540.** je le] il || jujasse] jujast || pas] *ad.* en lui chose. **541.** si ne le vox] je le deusse || moult] *om.* || gent] *ad.* et felon. **542.** toutes voies] *om.* **543.** et] *ad.* lor || demande. **543—544.** sor — jou] que il fust sor aux. **544.** que] *om.* **546.** peuc. **549.** demandai] pris.

552—553. qui — Joseph] *om.* **553.** me servi] fu a moi || a] a tot. **554—557.** Onques — soudees] ne onques autre loier ne vout avoir de ses soudees fors le cors del prophete. **560.** taillier] faire || a

1) *So habe ich notiert; ich glaube aber, dass ich hier etwas übersehen haben muss.*

son hues] por lui metre || ge ne lou vi] *om.* **561.** ne ne soi] si ne sai || l'] *om.* || ocis] *ad.* Joseph. **562—563.** se — els] se je ai tort. **564.** oirent] l'oirent si penserent. **566.** nos as dit] dis || c'est voirs] il est ensin || que — dire] com tu dis. **567.** te] t'en || devant l'ampereor] *om.* **568.** connissant devant vos] dire as autres juis. **569.** et] si || meismes] *om.* || vos] *om.* **569—570.** tout — Joseph] *om.* **571.** il resp.] li message resp. || mander] *ad.* si orron que il diron et lor fai dire. **572.** dedens] d'ui en || la furent] furent au prophete crucifier. **573.** tot] la terre || semondre] *ad.* touz ceus qui furent a la mort Jhesu Crist. **575.** jorz] mois || del mois] *om.* || tot] *om.* **576.** ils porroient] il porroit || qui — Jhesu] a qui Jhesu Crist eust atouchié. **577.** onques — trover] si n'en peurent riens trover. **578.** Arimathie] Barimachie au chief del mois. **579.** avant parler] parler avant a ces juis. **580.** orrez] *ad.* d'une part et d'autre. **583.** qui — loi] que vous avez ocis qui ert sires de la loi. **584.** il et] *om.* || ont] a. **587.** de — riche] li puissant home de ceste terre. **588.** vos] *ad.* et si l'oceites sanz le congié a l'empereor. **589.** respondent] *ad.* et dient. **589—590.** Voirs — seigneurs] *om.* **590.** et] car. **591.** vausis] osas. **592.** sanblant] *ad.* quant nos l'ochesimes por cou que nous desiemes || ne nos] que nos || sofferriemes || se] *om.* || feist] fust || plus] *om.* || de nos seignors] desor nos et. **596.** li plus] li uns des plus || messages] mes l'empereor. **596—597.** encor — mie] nous ne savons encor. **597.** mes — demanderai] *om.* **598.** les] li || distrent] dist. **599.** Pilates] il. **599—600.** que rois ne] sire que. **600.** Par foi] *om.* **601.** se — rien] *om.* || en — et] presissiens le fait sor. **602.** ne vost] nel vost || sa — soffrir] otroier. **605.** il quidoient] on disoit || demanderent] *ad.* les messages aux juifz. **607.** c'estoit] çou est la greignor merveille del monde il ert. **608.** dient] *ad.* a tous. **609.** et demandent] *om.* || qui] *ad.* eust atouchié a cel prophete ne qui. **610.** que — et] *om.* **611.** responnent] dient || nous — savons] qu'il n'en sevent. **612.** hors] en voie. **615—616.** iriez] dolent || de — porter] qui eust atouchié au cors nostre segnor Jhesu Crist. **617.** visage] image. **620—623.** et en — avoit non] *om.* **623.** i] *om.* **624.** leva] dreça. **625.** l'acola] *ad.* si li demanda son non et ele dist qu'ele avoit non Verone || et la povre] mais la buene. **626.** a une part] *om.* **627.** Je] Verone je || une] la. **628.** d'ome] d'un home || huche] huse || et requerre] *om.* **629.** Et la] *ad.* buene. **632.** fame]. *ad.* que vous me desistes qui avoit le visage. **633.** lou besoig] la besoigne. **634.** et li dient] et cuydons. **635.** que ele ha] *om.* **636.** mout volentiers] tant comme ele sauroit demander. **637.** quant] *om.* || besoig] *ad.* del fil l'empereor. **638.** me requerez] querez. **639.** ne je — pour] se vos

me donneiez. **640.** compaignon] *ad.* sor vo loy. **641.** que — et] *om.* || rien] nule chose. **642—643.** mostrasse — avec vos] baille je m'en irai avec vous a Roume. **648.** Attendez — querre] Laissiés et soufrés et j'irai por.

650. et — maison] *om.* **650—651.** maire — mantel] visage tot vermel. **651.** s'en revint] vint ariere || as messages] la u li message l'actendoient. **656.** quant] por çou que. **659.** il m'avint] Il avint chose || ge] que je || un — faire] fait faire un sydone. **663.** pour — Diu] *om.* **664.** et tersisse] *om.* **665.** li essuai] l'en ters || vig] alai || il] li juif. **666.** ma] *om.* || et je] si. **667.** m'avint] *ad.* lors comme vos avez oi || et se] et leur dist se. **671.** en la terre] *om.* || qui de lui fust] qui eust atouchié a nostre seignor || fors] *ad.* seulement. **672.** revinrent] s'en tornerent ariere. **676.** avoit] l'avoit || oï] dit || et plus ancor] *om.* **678.** oï] erré. **681.** Aportez — suen] avez vous rien aporté de chose qui a lui ait atouchié || respondent] disent. **683.** coment — aportoit] et tout ainsi come ele avoyt gardé longtemps le visage **685.** amenee] aportee avec vos. **686.** mervuille] visage. **687.** se — veist] peust savoir que ele l'eust. **690—692.** Quant — aporté] *om.* **692.** ele] Verone || monstra] *ad.* a l'empereor || la semblance] le visage. **693.** la] le || l'enclina] le comença moult a encliner. **694.** que ce ert] ce est || d'ome] *om.* **695.** il] je || veist] veisse || l'a prise] le prist li rois. **696.** filz] *ad.* dormoit la u il. **698.** Et quant il] si tout comme ses fiz || veue] veu || maintenant — sains] tous sains plus. **699.** dist] *ad.* Vespasiens.

700. alegié] gari || Lors s'ecria] et puis dit a son pere. **701.** depeciez moi cest mur] sire faites tost cest mur depecier || firent] fist. **702.** parent] pot. **702—703.** si — haitié] Vespasiens s'en issi hors. **706.** cele samblance] si faite visiere || qui] quel ome. **707.** esté || gari l'avoit] si m'a gari || pavoit] peut. **708.** on — ot] l'emperere li a respondu et li dist çou que on li avoit. **709.** il] Vespasiens. **713.** tant que il l'auroient] si ne l'aront || dist] *ad.* Vespasiens. **714.** ne sires] *om.* **715.** est] *ad.* drois || a — que] *om.* || dès] de. **716.** a] m'a. **716—717.** tel pooir — samblance] tant de sa grasse. **717.** qu'ele] qu'il || uns] autres. **717—718.** tant fust hauz] *om.* **718.** mais] *om.* **719.** autres] *om.* || vos] *om.* **719—720.** come — pere] mon pere et mon seigneur. **720.** vos — aler] je l'aille || sa mort] *om.* **721.** a tort] *om.* || li respont] respont a son fiz. **723.** avint et] *om.* || fu] *ad.* la veronele || aportee] portee. **723—724.** la samblance de Jhesucrist] *om.* **724.** Veronique] samblance Jhesucrist por la garison du fiz a l'empereor. **726.** passe] *ad.* outre mer. **729.** en] a. **731.** au] Jhesucrist le: **734.** fait il] dist Vespasiens.

738. dist] commandé. **739.** noveles] la novele. **740.** se faisoit] estoit. **741.** n'estoit] *om.* **742.** lou] *om.* || soffrites] *ad.* qu'il se faisoit sire de vos. **743.** nos] *om.* **744.** voloit] disoit. **746.** vossimes pas soffrir] le sofferrions pas. **746—747.** eust — vos] fust sire desor tous rois. **748.** en prison] *om.* **749.** ovré] erré.

750. l'amoit plus] amoit plus le prophete || savoir] *ad.* dit Vespasiens. **751—752.** furent — seigneur] çou furent qui pis le firent et cui il pesoit plus que il fust rois. **752.** et — comparer] *om.* **755.** a vostre] au. **756.** et savoir] *om.* **758.** moult liement] *om.* **760.** seur aus] desor les rois. **761.** le] *om.* || .XXX. deniers] *om.* **762.** li] *om.* **763.** firent] dist et fist. **764.** l'en menerent] l'amenerent || et — plaintrent] *om.* **765.** et que — l'ocistrent] et sanz congié l'ocesismes. **766.** baillier] jugier. **767.** la — lui] *om.* || anfan] *ad.* sa mort. **768.** vaut] *ad.* Pilate. **769.** et vouluns] *om.* || de ces] des. **770.** avous] *ad.* mises. **771.** oï et] ot || entendi] entendu. **771—772.** malisses. **773.** Lors] Et. **774.** dist] *ad.* Vespasiens. **774—775.** Sire — respont] *om.* **777.** prophete] *ad.* qui m'a gari de m'enfermeté || doivent morir] l'ont mort. **778.** les *wird wohl fehlen; aber ich habe es nicht notiert* || devant — grant] *om.* **779.** des plus vaillans] et .IIII. || maintenant] *ad.* tous. **780.** li autre les] la gent le || esmaierent moult] merveillierent moult de ce qu'il faisoyt telle justice d'eulx. **781.** Pour — Jhesu] por ce que il avoient occis Jhesucrist. **782.** dist] *om.* **784.** a] *om.* || d'Arimathie] *om.* **785.** tu nos ranz] Pilate nos rent || en] te. **786.** Jhesu] *ad.* Crist. **787.** lou mist] fu mis. **788.** li] si. **789.** surrexis || que] *om.* || morir] *ad.* se il ne le rendent. **790.** fist] refist || conte] nombre. **791—792.** Et cil — autre] *om.* **795.** asseurez] cuites. **796.** mena] *ad.* Vespasiens || a] en || fu] estoit. **797.** et fui — enmurer] en ceste tor si fu deseure ceste pierre seelee. **799.** de temps] *om.*

800. jor] *ad.* apres. **802.** cors du] *om.* **803.** que] ou || trover ne ravoit] avoir. **804.** il nous] *om.* **805—806.** se il — eu et qui] nos prendriemes Joseph et le metriemes en prison et le ferriemes morir dedens et puis se on nous demandoit le cors de le prophete Qui. **807.** randriens Jhesu] li randriemes le cors de Jhesu. **807—808.** por ce — morz] quar nos cuidons pas que il doie tant vivre. **809.** resurrexi] estoit resurrexis. **810.** presismes || et — chartre] *om.* **812.** cel tor] ceste cartre. **814.** Vespasiens] *ad.* a celui || Creez vos] cuides tu. **815.** estre vis] vivre || il a] que si lonc tens a. **816.** peust] puet. **817.** maladie] *ad.* et fist || hom] *om.* **819.** il] *om.* **819—820.** et sené — eust] *om.* **821.** est cil] fu cil meisme || enmurez et batuz] emprisonnez. **822.** quideroie] cherroie || Jhesus] il. **823.** et] a || pierre] *ad.* si. **824.** respont pas] respondi mot. **825.** Merveilles] *ad.* dites qui || vous] *om.* || hom] *ad.* soit encore vis ne

qu'il. **826.** cuie] cherrai || soit — voi] puist avoir mort receue se jou
 ançois ne l'auroie veu. **827.** demenda] prent Vespasiens || grosse — aportee]
om. **828.** lou — foiz] apela de rechief Joseph || il] Vespasiens. **829.**
 respont pas] respondroit mot. **830.** avalez] aval || une] *ad.* grant || requoi]
 des angles. **831.** chartre] *ad.* et quant il ot çou veu || commande || et lors]
 lors fu Vespasiens en la cartre et. **832.** part] *ad.* ou il vit la clarté || leva]
 dreça. **834.** se] s'en || moult] durement de çou que il s'oi noumés. **835.**
 si bien] *om.* **838.** li] cil || cest] tel || pooit] puet. **839.** et s'entrebaisie-
 rent] *om.* **840.** demanda] dist. **841.** Joseph] *om.* **842.** choses] *ad.*
 qui sont || demande a Joseph] li demande. **843.** set] connoist || l'avoit]
 l'a || de sa maladie] *om.* **844.** maladie] *ad.* t'a il gari. **845.** ausi] de
 chief en chief || l'ot entendu] entendi l'afaire. **846.** Ge sai bien] Celui
 cognois je moult bien. **848.** croire] savoir || t'apprendrai || a — diroie] *om.*
849. Vaspasians] *ad.* oil.

850. crerrai] connistroye. **851.** formé] criees || choses] *ad.* qui sunt ||
 qui fist lou] *om.* **852.** la] *om.* || les nuiz et les jorz] la nuit et le jor.
853. et les — mauveis] *om.* **855.** et de convoitise et d'envie || Si] Et
 si. **856.** sires] *ad.* Jhesucrist || chaour — plurent] plovoir. **857.** Si] Et
 si || chai] plut. **858.** l'air] element. **859.** Les] Et li || tormentoient.
859—860. et les — fames] *om.* **861.** pechier] pechié. **862.** il font]
 on fait || et] ensi nous deçoivent || trois] *om.* || l'air] air || autre] *ad.* tel.
863. d'angin] *ad.* et de peine || car il] et || samblances de maintes] par
 maintes foiz. **864.** decevoir] engignier. **866—867.** trois .IX. — ciel]
 cheues dou ciel chait .VIII. generacions. (*Meine Kopie ist hier nicht ganz
 zuverlässig.*) **867.** tricherie] felonie. **868.** ou ciel se] *om.* || conferment]
ad. les homes || et] *ad.* les || pechier] pechiet || por la honte] *om.* || (*Auch et]*
om.?) *Übersehen?* **869.** haine — qui les] honte Jhesucrist et la haine
 qu'il. **870.** fait — chose] faite des siens. Par itel cose. **870—871.**
 et il — perdicion] qu'il perdirent par le comandement de lui la voie
 espiritel. **871.** Et] *om.* **872.** fist Diex] vot nostre sires fere || home] *ad.*
 et || que il sot] qui soit. **873.** Et] *om.* || com il fu] *om.* **874.** sen] sens |
 et vie] *om.* || dist] *ad.* nostre sires || de] par. **875.** il] *om.* || vit et] *om.*
876. vile] viels || montee. **878.** l'angignast] le porroit engignier. **879.**
 li] *om.* **880.** les vit] le sot. **881.** engigna] *ad.* premiers || par une pome]
om. **883.** hors] *om.* || nul] *om.* **884.** deux] *om.* || engendrez] *ad.* et
 conceus. **885.** Mais] *om.* **886.** choses] *ad.* qui sont || bons eovres] cest
 ovre || l'] *om.* || car il] et li pere. **887.** terre] *ad.* por sauver son peule ||
 Por] Et por || li siegles] la fame. **888.** home] hom || dampnez par la
 fame] donnés en la main au diable. **889.** lou racheteroit] raimbroit tout.
890. Et — fist] Lors fist li pere ce qu'il avoit dit || quant] que || envoyoyt.

891. sanz — ordure] *om.* **892.** Ce] Et || anz, et] anz. Ce fu cil qui.
893. ne — mauveise] que onques nus hon ne fist se il non seulement.
894. en] *ad.* la || de fust] *om.* **895.** que — chargiee] *om.* **897.** Deu]
om. || icil] li || qui] *om.* **898.** fu nez] *om.* **899.** t'a] m'a.

900. soffri] *ad.* a tormenter. **901.** a] *ad.* fait || sauvee] *om.* **903.**
parties] persones. **904.** ce est cil qui] qu'il. **904 - 905.** por — m'a]
et qu'il t'a. **905.** ce que — non] *om.* || Einsinc] Et si. **906.** laissez]
envoie. **907.** son non essaucier || pecheurs] *ad.* de l'anemi. **910.** et
mostré] *om.* **911.** crerrai] *ad.* touz les jours que je vivrai || Joseph] *ad.*
a Vaspasien. **912.** hors] *om.* || deciples] *ad.* Jhesucrist. **913.** s'onneur]
son non. **914.** s'eu] *om.* **915.** en quoi] u. **917-926.** *Ein Teil des*
Blattes ist hier herausgeschnitten. **917.** a ferme] a la loi de la ferme.
918. qu'il entendoient] *om.* **919.** voisent] vult. **920.** sain — vivant]
om. **922.** voisent] aillent. **924.** et en — Joseph] avant et Joseph
apres || dehors] qui estoient illuec. **928.** Rendez moi] Rendez me vous.
930. que — ci] se je vous bail. **930-931.** li baillames] baillames
Joseph. **931.** nos] vous || qu'il — devenuz] que il en a fait. **933.** garder
a vos gardes] gaitier || resuscitez] *ad.* come sires et. **934.** juis] *ad.* de
çou que il oirent. **935.** d'ans] *ad.* tel justice || que] comme il || plot] *ad.*
a faire. **935-936.** celui — ligniee] lui et sa ligniee que Joseph li
avoit anseignie il. **937.** enpoindre] eschipa. **939.** que nennil] *om.*
941. et] *om.* || Marie] *ad.* u i periront en ame et en cors. **942.** qui
estoient] *om.* **943.** Si — ot] Il respondirent || Oil] *ad.* moult volentiers.
944. achaterent] *ad.* tels i ot. **946.** soe] *om.* || Enigeus. **947.** Bron ||
amoit] avoit cier. **948.** sorent] oirent dire. **949.** lou] *om.* || sorent] *ad.*
qu'il estoit.

952. sauve] *ad.* en la prison || en cel — nous] Et celui crerron nos.
953. i avoit] troveroient. **954.** croire] *ad.* en la trinité et || que il —
torment] *om.* **956.** lor droit] disoit. **957.** ce que il creroit] en Jhesu-
crist. **959.** entendant] a entendant || Vaspasian; quar] car Vespasiens dist
que. **960.** t'oseriens] te poriemes. **962.** demoerez. **963.** en essil] *om.*
964. Dieu] *ad.* et por moi. **964-966.** Et il — de lui] *om.* **966.**
il] Vespasiens. **968.** Joseph] *ad.* et sa compaignie. **968-970.** quant
— quant il] *om.* **970.** si — par] et lor dist Joseph. **971.** maintes
beles] de buenes. **973.** si mal] ensi. **974.** faisoient] ouvroient || aloit]
si aloit tot. **975.** cil maus] cele mesaventure et cele meschaance. **976.**
mauveise] *om.* **977.** commencie || terrien] *om.* || faloient. **978.** raison] *ad.*
que il avoient. **982.** falies. **983-984.** si te — nos avons] *om.* **985.**
par] por || et nos et] *om.* **986.** parler] dementer. **989.** demendes] le
dies. **989-990.** il nous avient] çou est. **992.** conta] dist || pueples]

ad. qui la estoit || souffroit] sostenoit || si te] et || demandent] volent. **993.** lor — mender] tu leur saches a dire || leur pechiez] ton pechié. **994.** vostre] lor || virge] *ad.* Marie. **995.** si] *om.* || je sache ceste chose] il me die por quoi ceste famine lor est avenue. **996.** mespris et faite] trespassé a faire || dont] que. **997.** fust correchiez] li eust commandé || Brons] Joseph a Bron || se — dirai] je le te dirai se je le puis savoir. **999.** s'agenoilla] *ad.* devant || nasquis par ta] nasquistes par vo sainte.

1000. ta] la vostre || ta] la vostre. **1001.** toi] vous || con] que. **1003.** corporelment] *om.* **1004.** voldroie — secors] avroie mestier. **1005.** venisse] revenisse. **1006—1014.** *Ein Teil des Blattes herausgeschnitten.* **1009—1010.** la voiz — dist] descendi la voiz du saint esperit et dist a Joseph. **1011.** pitié] congié. **1012.** pechié] *ad.* par quoi si grant famine lor est avenue. **1014.** moi] ma car. **1015.** terre et] *ad.* que je. **1017.** et] *om.* || lors] *ad.* tant que je. **1018.** sot — avoit] ot ce || ot] si en ot. **1019.** un poi] *om.* **1020.** et pour — covient il] puis mis. **1021.** liu] *ad.* de mon non || mis] *om.* **1022.** mis] en cel liu || Tu sez bien] ce dist la voiz || a la — a] chiés Symon a la table et a. **1023.** soi] seuc || bien que — avenroit] men tormant. **1024.** carree] *om.* **1026.** bien] biens || et si] si || di] dit. **1027.** te] i || il] *ad.* i || t'aport. **1028.** pran] prandras. **1029.** en mi leu] *om.* **1030.** si lou — de] descuevre le pan de la. **1030—1032.** Et — vaissel] *om.* **1033.** ce dont] de quoi. **1034.** et — pechié] *om.* || si — si] et si l'asié en non de moi onsi || sis] ge m'asis. **1035.** ta destre] destre les toi. **1039.** filz] *ad.* qui istra del fil || et d'Anysgeus] *om.* **1040.** si il] *om.* **1042.** l'obedience] l'abondance. **1042—1043.** que — comendé] *om.* **1044.** sont] *ad.* et. **1046.** fit Joseph] s'en parti la voiz et Joseph fit. **1047.** s'asist] s'asissent. **1048.** mie] *ad.* que de çaus qui asissent.

1051. obliez] *om.* **1052.** seoit || environ] *om.* **1054.** ceste grace] ce. **1056.** faites anquerre] demaudastes || Joseph] *ad.* [por? *ausgelassen in meiner Kollation*] quoi la famine nous estoit venue. **1056—1057.** einsinc — parler] ce que Petrus leur dist. **1057.** orent] en orent. **1058.** fist — chiere] remest en la maison. **1059.** fait et] *om.* || leverent] *ad.* tot de la table || ralerent] alerent. **1060.** Joseph] *ad.* qui. **1061.** a cele grace] *om.* **1062.** et — vertu] *om.* **1063.** mis en esprueve] esprovés. **1064.** fu] furent || et — sovant] et grant piece apres tant que cil defors demanderent. **1065.** l'avoient] cele grasse avoient. **1066.** avez et] avez. **1067.** et — enseignié] *om.* **1068.** cuer || porroient porpanser. **1069.** en — et] *om.* **1070.** i seons — nos] *om.* **1071.** l'andemain] *ad.* a ore de tierce. **1075.** nos fu moustrés ne] fu veus si. **1076.** departi || et — lui] car il. **1077.** il] *om.* || et] a. **1078—1080.** Mais — table] *om.* **1081.** cels

qui] liquel. **1082.** firent] avoient fait || vos avez] nos aviemes. **1083.** Nos nos] nos. **1083—1084.** car nos anseigniez] que vous nous dites. **1084.** dirons] *ad. la.* **1085.** remex en] a. **1086.** et] *om.* **1087.** creance] grasse || Et] Cil dient. **1088.** qui] que || vous] nous || agree] agrees et qui tant nous agree que nous n'aviemes autre poine de nostre vie. **1089.** volrent || au mien] en son. **1090.** car il] qui. **1091.** qui] *ad.* tels sont que. **1091—1092.** a autant] atent. **1093.** quant — met] *om.* || en] *ad. la.* **1095—1096.** demourerent] remesent. **1098.** Et — Graal] *om.* **1099.** La] En la. **1099—1100.** qui — compaignons] *om.*

1101—1105. et estoit — piteuse] *om.* **1105.** eins] si. **1106.** cels] *ad.* qui avoient. **1107.** de] *om.* || simplement] durement. **1108.** disoit] *ad.* seignor. **1110.** Longnement — ceste] et longnement. Si porsivi lor. **1111.** ceste] la. **1112.** parlerent] del graal firent. **1114.** trestuit] *om.* **1115.** crierent] *ad.* tout. **1120.** tenrement] durement. **1122.** soffre] nous soffre avoir et. **1124.** cui lui siet] que lui plaist. **1125—1126.** a lou samblant] semble. **1126.** engignier] moult bien deçoivre. **1127.** avant] *om.* || le] ue. **1128.** par — que] en lui s'il nos decevoit par tel samblant comme. **1129.** donez li] proiés lui qu'il viegne a || grace] *ad.* se il est teus que venir i doie || vos] *ad.* faire le. **1129—1130.** S'il — neporquant] *om.* **1131.** respondent] *ad.* tuit ensamble. **1133.** lou Graal] son vaissel. **1134.** codes] keutes. **1135.** bonté] *ad.* et par sa vertu. **1136.** fait] se fait et comme il fait. **1139.** pries] *ad.* por Moys. **1140—1141.** Di — se fait] *om.* **1141.** il atant] que il atende. **1141—1142.** comme — samblant] del saint esperit. **1142.** si aille || Or voist || s'asiece || table] grasse. **1144.** avant et parla] arriere. **1145.** tex] *ad.* com il se fait. **1146.** li] *om.* **1147.** fait lou samblant] soit buens qu'il || puet] poroit. **1148.** angignier ne] *om.* **1149.** tot — com] çou que || ot — dire] avoit dit.

1151. que seulement] fors || et — croit] *om.* **1152.** n'i doie] puisse. **1153.** fais sa loi] tiens lor lois. **1154.** l'amenerent. **1155.** t'aproche. **1157—1158.** garde — quident] *om.* **1159.** me doint] si me laist. **1160.** diz] *ad.* si t'asié et || lou] *om.* **1161.** bien] *ad.* ta bonté. **1164.** trueve leu] set. **1165.** maintenant — ne ne] tantost et. **1166.** de la] qui seoient a. **1167.** effreé] esmaïé. **1168.** celui] toute. **1170.** effreé] esgaré. **1171.** se — sez] se tu oses. **1174.** saurons lou seurplus] le saurons || toz seux] *om.* **1175.** s'ajenella. **1177.** preites char en] venistes en terre et nasquistes de. **1177—1178.** et an — terre] *om.* **1178.** por — terriens] et soffristes les tormens terriens. Sire ensi voirement. **1179.** einsinc — que] et comme. **1181.** et que] sire et com. **1183.** ceste dotance] cuidance. **1185.** a qui — ta] qui vous donnés vostre. **1188.** table] *ad.* et que je te dis. **1190.** je dis] *om.* || ses] li. **1191—1193.** devant — devant que]

dasqu'adont que la lignie Bron le raempliroit et. **1194.** de ton lignage] qui del lignage Bron sera || lou rampliroit] ramplira le liu. **1194—1196.** et ce — leu] *om.* **1196.** et] u. **1196—1197.** Tu — asist] Cil de qui tu demandes qui fondi que tu ne ses qu'il est devenuz. **1198.** nel — se] ne remest il. **1199.** non] *om.*

1200—1201. ne il — compaignie] *om.* **1202.** n'iert plus parlé] ne sera mais parole. **1202—1207.** devant — Moys] *om.* **1208.** porquis] conquis. **1209.** anseigna] aconta || mauveise euvre] mauvaisté. **1210.** l'a raconté] le conte || a] *om.* || a] *om.* || as] les. **1211.** oï et] *om.* **1213.** la] *om.* || porchace] *ad.* son courous. **1214—1215.** Tant — moult grant] Einsî furent louc tens en cele grace et Bron et Enygeus orent enfans .XII. fiz moult biaux. **1216.** Si] Tant que il || tant que] lors vint || parla] *om.* **1217.** vos deussiez] nous deussions. **1219.** nule] *om.* || son commendement] lui. **1219—1220.** et — volenté] *om.* **1221.** et — volentiers] *om.* **1222.** toi] vous. **1222—1223.** par — Sire] *om.* **1223.** si volons — nos] et vuel bien que vous sachiés que entre moi et vostre seror. **1224.** et genz] *om.* || autre] *om.* **1225.** Deu — non] le Deu consoil non et par le vostre. **1226.** a] *ad.* bien et en. **1227.** jusques au jor] jusqu'al demain. **1228.** estoit] vint. **1229.** si] et plora et || tant] *om.* || seignor] *ad.* Jhesucrist || il] *om.* **1229—1231.** si neveu — demoustrance] il feroit de ses neveux. **1231.** sou] s'. **1232.** et] qui || Jhesus] Jhesucrist. **1233.** faite — neveuz] requise. **1234.** il te — servise] si vuelte que ti neveu soient en ta compaignie. **1235.** si] *om.* **1235—1236.** qu'il — ordre] *om.* **1236.** cil] *om.* **1237.** voldra || seront] *ad.* li autre. **1239.** qu'il — avoir] que celui qui feme ne volra t'ameint. **1243.** demoura] remest. **1246.** te pri] vuel || en] au. **1247.** de Dieu] *om.* || que] et que || com] qu'. **1249—1250.** Sires — plaisir] Volentiers au plaisir de Dieu soit et au vostre.

1254. parla] vint || fiz] enfant. **1262.** selonc — et] *om.* **1263.** vost] volra. **1264.** que] *om.* **1267.** font] *om.* **1268.** n'en aurei] de ces fames ne prendrai. **1269.** ses .XI. anfanz] ses enfanz les .XI. || remena] mena. **1275.** ses] ses .II. || l'acola] le baise et acole. **1276.** quar] et. **1280.** et] Or. **1281.** et] *om.* **1282.** parolt. **1283.** vint] pria || devant — pria] *om.* **1284.** il] *om.* || plaisoit] *ad.* que il || de] *ad.* la vie de. **1285.** et de sa vie] *om.* **1286.** del saint esperit] *om.* **1287.** de boen san] boens. **1288.** ansaigneras] diras || di et] *om.* || li] *om.* || eue] *om.* **1289.** coment] pourquoi. **1292—1293.** quant — croiz] *om.* **1294.** pris et] *om.* **1295.** en prison] a mort || confortai] *ad.* et comant ge te servi. **1296.** toi] *ad.* et as tiens || qui — cels] *om.* **1297.** sauront || et] *ad.* qui || a] et. **1298.** et la vie] *om.* || a] en || en] *om.* **1299.** t'ai] li ai.

1300. et a] eu. **1300—1301.** bien parfaitement] *om.* **1301.** ai

donné] doins jo || et pleissance] plaisant. **1302.** droiz] *om.* **1305.** sera] soit. **1306—1307.** que — moi] que il lise çou que dedens est escrit de moi. **1307.** et ce] si. **1308.** coment] que || engigne] *ad.* volentiers. **1309.** gart] *ad.* de l'anemi. **1310.** qu'il] *ad.* ne. **1311—1312.** qui — d'ire] qui l'ostera de pecier et d'ire qu'il n'ait rien cier encontre ces choses. **1313.** garderont] gaiteront. **1314.** de sa — car] dont la chars languist et que la. **1316.** et prie] *om.* **1317.** il aimera] lui plaira || prodommes] prodomme qui scavoir le doibvent. **1318.** parolt. **1319.** il plus] plus || parlera, se] parlera. Se || et — trovera] plus li abelira. **1320.** la garde — vaissel] mes vaissiaus **1321.** nostre] vostre. **1322.** baille et] *om.* **1323.** et — sereurs] *om.* **1324.** aut] voist. **1325.** et] *ad.* que || ou] que || non] *ad.* a son pooir || demant] die || *Vignette (6 Männer).* **1326.** quant] au jor que. **1328.** qui — apotez] qu'il apotez || bailleroiz] sel baille. **1329.** commenderas || qui — plairont] que il cnidera que mieudres li seront. **1330.** ne — que] *om.* **1331.** demende] *ad.* que il te die voir. **1332.** de] d'. **1333.** totes] *om.* || lors] *om.* **1334.** commanderas] di || que il — s'aretera] que la u il s'aretera que il atende. **1336.** sou] le || et la vertu] *om.* **1337.** Moys] toi. **1338—1339.** et veues — nevez] *om.* **1340.** et] si || et cest ansaignement] *om.* **1341.** Quant — Alains] Lors s'en torna la vois et Joseph vint a Alain et li dist toutes ces paroles. **1342.** de — seignor] del saint esperit. **1342—1349.** Et quant — anseigné] *om.* **1349.** si li dist] Lors li dist Joseph.

1355. si] *om.* || l'] li || bien] et. **1355—1356.** et s'il — prendra] *om.* **1359.** L'andemain furent] Et l'andemain vinrent. **1360.** clartez] *ad.* lor || et] *ad.* si lor. **1360—1361.** tuit — table] *om.* **1362.** chiers] *om.* **1363.** a rachatez] raienst. **1366.** moi] *ad.* sanz commendement || respont] *ad.* que. **1367.** me] nous. **1369.** vos — aler] vostre cuer vous trait a aler **1371.** d'Avaron] de Aaron || solitaire] soltain. **1372.** et illuec] illuec. **1374.** angin] pooir || corage] force || d'aler ne] *om.* **1374—1375.** ne de dire — maniere] *om.* **1375.** et] soit ne || puisse] puist. **1376.** tanter ne] *om.* || ne fere — Jhesucrist] par quoi je perde la soie amor. **1377.** Adonc] Et cil || tuit si compaignon] *om.* **1378.** peust] puet. **1380.** s'an] *om.* **1381.** et vos] et je ne vos || poez] poons. **1383.** tuit] *om.* || vos et] vos. **1384.** doig ge] *om.* || Alain] *ad.* li doins jou || et coment] *om.* **1385.** praigne] ait || garde] *ad.* apres [le jour?] d'ui. **1386.** tuit] *om.* || si — seigneur] *om.* **1387.** iroiz] vos vos conseiliez. **1388.** et — conseil] *om.* **1391.** gré] ensi garant || que — Et] *om.* **1392.** mena] *ad.* Alains. **1393.** a toz — preeschoit] et a tout les prodhomes qu'il trouvoit et a toutes les prodefames parloit. **1394.** et anonçoit son non] *om.* **1395.** et il — con] Einsy ot Alains si bone grace de Dieu que || pooit] *ad.* greignor. **1396.** or] je. **1397.** me] m'i || a els] *om.* **1399.** autres] *ad.* compaignons.

1400. vindrent — un] vint tous ensemble en. **1401.** Et il] Et Petrus. **1402.** ne volanté] *om.* **1403.** demorerai] remanrai jou. **1407.** retrai. **1408.** redoit] doit. **1409.** que] por quoi || retenistes. **1411.** il verra de] tu verras devant || des] de ces. **1412—1413.** que — choses] *om.* **1415—1416.** et por — servise] *om.* **1417.** devra] pora. **1419.** il] coment il ama. **1420.** cele hore] *om.* || l'afermes] le fermes || droite] buene. **1422.** cest] son. **1423.** chartre] tor. **1424.** pretieuses] *om.* **1425.** fait] apris. **1425—1426.** qu'il — lors] et d'iluec. **1426.** s'i mespreigne] *om.* || mesprisons] prisons. **1428.** pisson. **1429.** Et] Que || en] *om.* || avalant] *ad.* et ira. **1430.** Si] si. **1432.** si — occidant] *om.* **1433.** covendra] covient il. **1434.** que] *ad.* il || celui — recomant] que tu li commenderas a celui le recomant et rende et. **1435.** devra] doie. **1437.** fera] sera || Jhesucrist son plaisir] au plaisir Jhesucrist. **1438.** a Bron] et rendu. **1439.** et tu] tu. **1440.** porra dire voirement] dira || aura] a. **1441.** riche] *ad.* roi. **1442.** a l'endemain] al demain || il] Petrus. **1443.** pechiere] terre] *ad.* a tot ton vaissel. **1446—1448.** Tu — parler] et tu et de ceaus de ton lignage sera touz jorz mais essauciee li lignie ta seror et tuit cil qui parler en sauront. **1448.** preudomes] *ad.* et de toutes preudefemes. **1449.** la — message] li messages.

1450. se] *om.* **1451—1452.** a toz — dit] a Petrus et a Bron çou que il savoit dou saint esperit tout. **1454.** priveement] primierement. **1455.** Quant tuit] Et quant. **1455—1456.** se — compaignie] s'en iroit. **1457.** s'en fust] estoit || et ot celui] del graal et qu'il [ot? *ausgelassen in meiner Kopie?*] **1459.** saisi] *ad.* le riche roi pecheor. **1460.** ploré. **1461.** faites] font || et proierés] *om.* **1462.** qu'il] qui. **1463.** encor ensamble] en sa (*oder la?*) compaignie. **1464.** riche] *ad.* roi || et fu en sa compaignie] *om.* || jorz] *ad.* et .III. nuiz || Au — jor] Lors. **1466.** te] vous. **1468.** quel] cui. **1469.** ge] nos. **1470.** remaindrai] m'en irai. **1471.** sauveur] pere || se — si] *om.* **1472.** riches] *ad.* rois || mainte parole || furent] fut. **1473.** dites et retraites] retraite. **1475.** Et — dist] Et or dist apres li contes. **1476.** li] *om.* || conter] savoir. **1477—1479.** et quel — alez] *om.* **1480.** si li] *om.* **1481.** trouver] prouver. **1482.** sache — raison] puisse celui par raison mener a lui qui aler i doit. **1484—1490.** chascune — memoire] *om.* **1491.** con ge — traites] par raison con je les ai traites d'une seule partie. **1492.** ce aist] apres ce est (*abgekürzt ē*) || li] *ad.* tous. **1493.** cincoisme et] çainne meisme et de. **1495.** chascun] ges] ge le || nus] vos || sauroit] sariés. **1496.** ces] toutes ces || seroient] sont. **1497.** deseuvres] departies.

II. Merlin¹⁾.

1. 1. Chi — que] *om.* 6. qui] *ad.* si. 7. si] et || nule chose] riens || repuse. 8. celee] garde] || encontre] contre || et || n'ait] n'eu ait || trestout] *om.* 9. il] *om.* || Et] *om.* 10. Cis est] et cis. 11. nes — lui et] *om.* 12. au — pot] *om.* || coment il est. 13. que — n'avons] et n'ot hom || lui] li || et si] ensi. 14. ensi] et com nous avons autres femes et autres homes || Adont] Lors || li] *om.* 15. Signors] *om.* 16. que *vor* membre(s)] *om.* 17. i] il. 18. pour] *om.*

2. 1. d'Evain et d'Adan. 2. prendiemes || disoient] *ad.* si les tormentiemes plus que les autres peceors et il faisoient samblant que nostre torment ne lor grevoient rien. Ainçois confortoient les autres peceors. Pour çou qu'il disoient || lors] *om.* 3. deliverroit] sauveroit. 4—5. chou — et] *om.* 6. n'i] ne || Mais] Ains. 7. en] *om.* 8—9. que — (ne)] que nous n'en savons rien. 10. uns autres] cil. 11. laver d'iaue] batisier eu une eve || par tel non] en cele eve. 12. dou fil — esperit] de la mere. 13. n'en porons nul] ne poons aus || que nous solions] en somes dolent car nous les soliemes prendre en tous les lius u nos les troviemes. 15. avons] avrons || dessi] devant. 16. par] *ad.* lor || que il font] *om.* 17. par] et || che] le. 18. tolu] *ad.* essauce || plus] *ad.* i a || [a] *ad.* dit et commandé et. 21. lour diront] comanderont. 23—24. daigna naistre] usqui. 24—25. nas-

1) Die Zahlen beziehen sich auf die Ausgabe von G. Paris und Ulrich. Leider sind in dieser die Zeilen nicht numeriert, und Sommers Ausgabe existierte noch nicht, als ich die Hss. kollationierte. Eine nachträgliche Übertragung meiner Kollation auf Sommers Ausgabe war nicht möglich, was jeder Fachgenosse einsehen wird. Es blieb mir also nichts anderes übrig, als die Zeilenzahlen in meinem Exemplar der Paris' und Ulrich'schen Ausgabe einzutragen; und wer meine Kollation benutzen will, wird gezwungen sein, seinerseits ein gleiches zu tun. Auch hier muss ich bemerken, dass in meiner Kollation nur dasjenige linguistisch verwendet werden darf, was nicht mit dem Text der Ausgabe übereinstimmt. Was in der Ausgabe in Klammern gesetzt ist (eckige Klammern bezeichnen Interpolationen aus Hs BN fr. 747), wurde von mir ganz wie das übrige behandelt: Wo also von mir keine Variante angegeben wird, stimmt E mit dem eingeklammerten überein. Von p. 33 (der Ausgabe) an werden nicht mehr alle Varianten von E angeführt. Ich wollte nur die wichtigeren auslesen; aber dass ich diesem Prinzip immer ganz treu blieb, will ich nicht behaupten. Beim Kollationieren kann man nicht immer gleich wissen, was das wichtigste ist; und die Zeit mangelte mir, um lange darüber nachzustudieren. Auslassungen, die am schnellsten notiert sind, wurden natürlich in grösserer Zahl berücksichtigt als andere Abweichungen. Die letzten 26 Seiten der Ausgabe habe ich aus Mangel an Zeit nicht mehr kollationiert, mit Ausnahme von ein Paar Stellen. Einige Blätter des Merlin sind in der Hs. verstellt. Von p. 13|12 sui em- (= Schluss von fol. 16) springt die Hs über zu p. 31|12 garderont (= Anfang von fol. 17). Die richtige Reihenfolge der Blätter wäre: 16, 20—22, 17—19, 23 ff.

qui de feme] vint. 26. nul] *om.* || ne de feme] *om.* || nous i] il || fumes] fu. 27. venus. 28. seumes] essayer le peumes || qu'en] veues (veimes?) que nous ne poriemes en. 29. n'avoit] trover. 31. souffrir] endurer || li — tolir] lui racater de nos liens || Et moult] Or. 32. porriens avoir] peussiemes ravoir. Por ce que il nous tolt çou qui doit nostre estre et por ce nous devriemes pener coment nous le poriemes jamais avoir.

3. 1. nostre oevre || en tel maniere] si. 2. par] de || aroient le] doivent recevoir lor. 2—3. que — mort] *om.* 3. dient] s'escrient. 5. en la fin] a la mort || il] nostre sires. 6—7. il saus — pierdu] ihu (?). 7. se] *om.* 9. Atant] Et lors. 10. ont neut] en ont dit. 10—11. cil — sont cil] li prophete. 11. grans] *om.* 12. venus] avenus || et nous] *om.* 13. m'est] nous est || s'est hastés. 14. pour iaus delivrer] *om.* 17. sens et — et nos] *om.* || que] com. 18. toutes] les || faites dites et] *om.* 19. cel] un. 19—20. et il — raconter] *om.* 20. fust] conversast. 21. et ensegnier] a engignier les homes et les femes ausi. 22—25. qui — personnes] nous engignoient quant il avoec nous estoient. 25—26. tout — seroit] *om.* 26. bien] *ad.* aroit. 29. se — je] il i a tel de vous qui || porroit. 30. que] et si. 30—31. fait — voel] auques est a ma volenté. 31—32. Et — puet] et cil qui pooir a de. 32. samblance] figure. 32—4/1. et — que il] si.

4. 1. aussi] tout. 2. coume — plus] *om.* || ont — conseil] dient. 3. engendront] conceive. 4. autres] *ad.* homes. 5. pourparloient entr'aus] ont pourparlé. 6. ensi prist] dist || li] *ad.* uns des || a — homme] qu'il le feroit tel || eust] avoit. 7. son sens et son memoire || homme et] l'homme. 8. Et bien] Or || fols. 9. qui] quant il || celui — tout] l'ome Jhesucrist. 10. Ensi departirent] *om.* || conseil] *ad.* depart || ceste oevre ont. 11. la] gesir a. 12. plus et] pas ains || au liu] *om.* || tourna auques] trouva moult. 13. canqu'. 13—14. entre — enem] a l'ami. 15. feme estoit] estoit. 15—16. cis hom] qui. 16. grant plenté de] *om.* || biestes] *ad.* et biaux iretages. 17. grans] *om.* 19—20. vint — autre] ala as cans com cil qui baoit a cele feme engignier. En un. 22. Et — porroit] *om.* 23—25. si bien — choses] et ele li dist s'il le coureçoit. Se tu prens le nos choses il se courechera. 28. lour signour ensi] *om.* 29. es-] *om.* || l'iroient] le venroient. 30. lui] lor signor. 31. (que)] *om.* || se] *om.* || ensi] *om.*

5. 1—2. et — pastours] si s'en coureça et lor dist. 2. que — dites] *om.* || respondent] li disent. 3—4. se — esmervilla] s'en mervilla moult li preudom. 4. a morir] qu'eles moroient ensi. 5. mes brebis] ces bestes. 6. a morir] qui ensi muerent || ne — ont] n'en savoient rien. 8. de] por || se] *om.* || faisoit] poroit. 9. damage] *ad.* faire et || il l'en] si l'. 10. plus] *om.* 11. chevaus] *ad.* que il avoit en s'estable || tous] toutes. 12—13. fu — courechiés] s'en courecha moult. 13. moult fole] *om.* 15. et] *om.*

16. li anemis] Diabes || il] *ad.* li. 20. fu fuit] estoit fuit. 21. de la gent. 23. moult] *om.* 25. se] si s'eu || se] *om.* 26. que — recouvrer] quant li diables sot que il ot sa creance perdue. 27. li dyables] *om.* 28. fait] gaigné. 30. descendi — Ensi] le bouta jus si l'estrangla et illuec. 31. toute morte] estranglee.

6. 2. morut] fu mort. 3. traire] *om.* 6. les] le. 9. trois] *om.* 10. Et] *om.* || ala] *ad.* entor li. 14. devant la gent] *om.* || tost] *om.* 15. che — fait] *om.* 16. et] *om.* 17—18. elle — tous] ne s'abandonoit a tous pleuierement. 19. porcache] volt || dis] jors || a] *om.* 19—20. a tous] *om.* 20. et] *om.* || hommes — juge] juces. 21—22. menee — juges] *om.* 22. li juce || par — iaus] *om.* 24. poés] poons. 25. tel homme] cest preudomme. 27. prend-] rices || de ceste ville] del pais. 28. juce || en] *om.* 30. enterreroient. 30—31. pour — ensi] si. 31—32. Ensi — oevres] *om.* 33. qui — confessours] bon confessor.

7. 1. mais nee] plus nee. 2. prist] commence. 3—4. de lour — frere] *om.* 6. (que Dieus)] *om.* 9. que] quant. 12—13. nous — rien] nenil. 14. l'oume — a le] le peceor et la peceresse a. 17. moult] *om.* || et moult] si. 18. il] li preudom || moult bien] *om.* 19. creanche] *ad.* et les vertus de Jhesucrist || i] *om.* || cure] paine || a] au. 20. en faire — ensaigne] *om.* 21. Adont] Et || bien] *om.* 22. encore] *om.* || m'amie et] *om.* 24. vous contenés] m'en demandés. 25. a mon] *om.* || aie] en aide || aide] aie. 26. dist li preudom] fait cil. 28. si] vous || ferai] serai || mie] gaires. 29. estage] *om.* 30. ot] a. 31. crut] crei || bien] *om.* 32. moult] por || disoit] dounoit.

8. 2. ne] *om.* 4. eu] faites || ses volentés || fait] *om.* 6. si traist] lors vint la feme a || a une part] des .II. serors || osa. 7. traire] parler a || maintenir] contenir. 8. humblement] *ad.* Cele feme traist la mainsnee des serors a une part. 9. demande] dist || sa] vostre. 9—10. Et — m'a] Vous a elle. 10. moult me moustre] vous fait ele. 11. dist] ele respont. 14. si l'a] l'a si || tornee] mise. 15. guise] maniere. 16. nes] *om.* || car] que. 17. n'avera || il soit] vous soiés. 18. He] *ad.* dex || suer] amie || delit] joie. 20. vous] *ad.* en. 21. de la gent. 21—24. que nous — monde] *om.* 24. quant il n'i a] puis qu'ele n'a. 26. n'averés joie] joie n'averés ne ne sarés que joie d'ome sera 28. c'est — elle] si || avant] a son oues. 29. que — Car elle] si. 30. Et] *om.* 30—31. eut son delit] joie d'ome. 31. ariés] avés. 34—35. et — de] por. 36. vilainnement et] *om.*

9. 1. ne seriés] n'en seriés ja. 2. arés. 4. oseroie] *ad.* plus. 6. oi] ot. 7. avroit. 8. maintes fois] moult. 10. entend] *ad.* et vit || faire] *ad.* et. 12. puet] plus pot. 12—13. et — nuit] *om.* 13. que] *om.* || voirement] *ad.* me. 14. la] tote la. 15. la feme] *om.* 17. che que] canque || il] *om.*

17—18. ma serour ne caloit. 20. fumes] somes. 21. nees] faites. 22. volentieres] *ad.* avoir || cuidoie] cremoie. 23. ochirroit. 24. faisiés. 26. le dont] moi coment. 27. dit] *ad.* bele suer. 28. se] si || fuirés. 31. et] *om.* || ceste vie menee. 32. et] *om.* 33. a] puet avoir || vos buens iretages.

10. 1. monde] siecle. 2. ensi] *om.* || Ensi] *ad.* com vous avés oi. 3. en sus] de ciés. 4. feme] *ad.* a cui ele avoit parlé. 4—5. li dyables liés. 6. sa suer] ele. 7. moult — le] et quant il li. 8. demener. 9—10. et si — Dieu] *steht nach* esfreee. 11. se je — Et] Lors li. 12. au preudomme] *om.* || elle] sa suer. 12—13. tout — elle] et. 14. a tous] as 15. oi ceste merveille] l'oi si s'en esmerveilla moult || si — esfreés] *om.* || li] *om.* 18. se — gart] *om.* 20. riens au monde] cose el mont. 21. (me)] ne || respont] li dist. 23—24. *Vignette: ein Mann eine Frau belahrend.* 24. Dont] *ad.* ne. 27. croire] *ad.* le. 28. autres] *om.* 29. elle] il. 30. querroient] venroient en. 31. Tout] *om.* || croi] *ad.* jou. 32—33. tous — jou] *om.* 34. si] *om.* 35. Biele fille] *om.* || crois] *ad.* come tu le dis. 35—36. dyables — autre] nule. 36. t'en] te.

11. 1. pri] *ad.* et comant sor toute riens || entrer] enchair. 2. De — que] car || monde] *ad.* par verité le di. 4. plain. 5—6. de tous — Et] *om.* 6. irors. 7—8. tout — t'averra] *om.* 8. seigneur] *ad.* et a tous sains et a toutes saintes et a tous crestiens. 9. couceras et leveras] leveras et couceras si leve ta main. 10. Dieu] preciaus Jhesucrist. 11. raiembre] rachater]. 13. te] *om.* || engignier] a toi abiter || ensi] *ad.* fait li preudom. 14. le] *om.* || commaude et] *om.* 14—15. tu — anemi] diable ne te pora engiguier. 15. que ill] *om.* 16—17. sour — nostre] molt les lius u il a. 17. ne — est] *om.* 22. se] *om.* 23. Dame || effraee] *ad.* del torment qui vous est avenus de vostre pere et de vostre mere et || sereurs] *ad.* et de vostre frere. 24. si — vie] ensi sont de vie mauvaisement. 25. vous et] vo. 26. moult — iretage] buens iretages || moult en] si. 27. savoit] vos avoit a feme por. 28. si — volentiers] *om.* 29. si qu'il] ensi com. 30—31. lonc — nus] grant piece. Apres ce avint bien .II. aus u plus que diables. 22. li auemis] *om.* 33. sot] vit. 34—~~12~~/1 ne ne — puist] car il ne se pooit.

12. 1. en] *ad.* nule de. 2. le — li] li pooit. 4. il ne le courechoit] par couros n'est || elle n'avoit] il n'en avoit || cure] *ad.* de faire nule. 5. ne faire] car eles || pooient. 6. l'en] l'i en-. 7. en sa maison] *om.* 10. la] *om.* 13. deussiés] devés || estre] *om.* || venue] venir. 14. voelliés] volrés. 15. averoie] eusse || li] *om.* 16. dire] *om.* || ele] se suer. 17. en] *om.* || blasme] *ad.* por li. 18. elle — homme] li preudom qui le confessoit l'amoit. 20. blasme] diable. 22. elle] la fole suer || Autressi — mon] que aussi bien avoit esté la maison a son. 23. le vostre] au sien et que

ele ne s'en iroit pas por li. 29. l'uis] *ad.* apres li || fors] que || vallet] serjant || baissiele] mescine qui le servoit et. 30. qui il] ciaus || laisserent] *ad.* li garçon. 32. durement] *ad.* et a faire grant duel || ot] en a. 33—34. de che — atornee] *om.*

13. 2. chou — commaude] *om.* 3. liés] *ad.* pour çou que ele avoit oublié chou que li preudom li avoit dit et enjoint. 5. grasce] garde || Et] *ad.* or || porroit on bien. 6. qui] *om.* 7. converser] *ad.* et de jesir. 8. estoit] *ad.* si jut || elle] il. 9. s'esvella] *ad.* cele || en] *ad.* l'. 10. qui — s'esveilla] *om.* 11. quant — si] *om.* 12. sainte Dame. 14. garde] fille et mere a Diu deffendés vostre cier fil qu'il me gart de peril et deffende. 15. peril] l'anemi. 15—16. Et — anemi] *om.* 19. Puis quert] Et vint. 20. le — bien] seut qu'il estoit || derechief] *om.* 21. Mais ele] de cief en cief || vi chou] ot toute cherkie la cambre. 22. si — toute] Lors sot ele bien que ele estoit. 24. Biaus — Dieus] que || vostre] sa. 24—25. sire — laissiés] ne le soffrist a. 25—26. ne que — ame] *om.* 27. ajorné] esclarcié. 28. quant ele] molt || che] *om.* || elle i] il l'i. 29. avoit amenee || garchon] *ad.* et. 30. plorant] *om.* 31. il li] il || si — tantost] les amainne. 32. Chi — que] Et || les femes] eles.

14. 1. la damoisele] si. 3. fille] amie. 3—4. che m'est avis] *steht nach* espoentee. 7. vous — dit] *om.* 8. faire] *ad.* ce m'avés vos dit || se — vrais] por tant que il en soit. 10—11. bien — esté] sui. 11. commenche a dire] conta. 13. elle] coment elle. 15. moult bien] ensamble li || Et] *ad.* pour le grant duel u || ele estoit si s'oublia. 16. Sire] *om.* 17. dit] fais et comandes. 19. si recerquai] Sire jou cercai. 20. derechief] de cief en cief || l'uis] *ad.* de me cambre || fremé] *ad.* apres moi. 21. ne vi] *om.* 22—23. Sire] *om.* || comme — fui] me trovai. 23. pri] cri merci. 25. escoute] *ad.* ce que la feme li a dit || moult] et ne l'en croit mie de çou qu'ele li dist. 27. toute plainne estes] tu es t. p. 28. ne] *ad.* coment. 29. che — vraiment] tel cose dont je me criem. 30. tu] *ad.* ne || ensemment] *om.* 31. ne au] u au. 32. ne] *om.* 34. en ton dormant] et. 34—35. Si — que] Sire ensi me gart Deus de torment com. 35. voir] *ad.* vous. 36. Et vous — respont] Li preudom dist se çou est ensi voirs com tu me dis tu le trouveras bien et.

15. 1. que de] de l'. 3. a] que || mais] *om.* 4. viveras] *ad.* au venredi ne mangeras que une fois et de çou dont tu me contes de la luxure dont je ne te croi mie me convient il que je te dogne penitance a tous les jours mais que tu vivras || le te carcherai] te dirai. 5. Atant] Cele || la damoisele] *om.* 6. a faire] *om.* 7. t'otroit] te doinst. 8. eglyse] *ad.* qui nous rachata de cier acat come de son sanc precieus et de sa mort et. 9. et] *ad.* simples || repentemens] *ad.* et bien affermé de cuer

et de cors et. 9—10. a ton pooir] en toutes les manieres. 12. se Dieu plaist] *om.* 14. n'i] n'. 15. vilonnie] *ad.* et de reproce || que] *com.* 16. creanté || la] ta || a tenir] *om.* 17. a] *ad.* renoier et || le pechié guerpir. 18. dist dont: As. 19. (et)] *om.* || celui] cele. 20. vient] t'avint || on] nus. 22. oil — Dieu] o je par itant m'estes pleges. 23. n'iere] ne soie. 25. moult volentiers] *om.* 26. em plourant] *om.* || moult] *ad.* volentiers || repent. 27. assaut] beneist. 28. Et] *om.* 30. l'apiele] *ad.* a soi. 32. l'iaue] *ad.* beneoite.

16. 1. toutes les] tantes || de — besoing] mestier moi. 3. tout maintenant] *om.* || et — mech] Lors li met. 4. tu feras] ele pora faire. 6. vie] et moult simple. 7. aussi] non plus. 13. suer] amie. 14. Biele suer] Dames. 15. elles] *ad.* bele amie || che] cil. 16. engroissie] faite grosse || Et — dist] molt engroissiés et enbarnissiés et ele respont voire ce m'est avis et eles li dient de cui estes vous grosse et elle respont || me] m'en. 17. doinst] laist || sai] *ad.* de cui a essiant. 17—19. Le — quel] Ont le vous tantes gens fait. 19—20. Ja — i ot] si m'ait Deus. 21. nus] *om.* 21—22. a faire — avenir] ne fist a moi par quoi je deusse estre grosse. 22—23. qui — disent] disent bele amie. 23—24. ne che — autrui] *om.* 24. Mais espoir vous amés. 25. ne] nel. 26. vous] vostre gent cors. 27. tost — morir] serés lapidee. 28. le] l'en. 30. ne ne connui] *om.*

17. 1. *Vignette: Frau im Bett schlafend; ein Mann, stehend, hält die Hand auf sie.* 2. si] ses || et] *ad.* sa buene terre et. 3. avoit] aura. 4—5. arriere a sou confessor. 7. bien] *om.* 8. Oie] o je sire sans trespasser. 9. Et] *om.* 10. ne] *ad.* ançois ne. 11. ne devant] *om.* 13. soiiés] *ad.* que. 14. oirs] enfes || est dedens toi. 16. voirs] *om.* || que] *com.* || dit] ci conte. 18. juge] *ad.* et la justice. 19. edefis] *ad.* et ta bele terre. 20. il t'avront] tu seras. 21. consillier] *ad.* et conforter. 22. dis] *ad.* et saces se tu n'es tele *com.* tu dis. 24. vie] *ad.* et saces. 28. et] si || ensi] en tel maniere. 29. a] en. 31. ensi] tos jors. 33. si — preudomme] *om.* || juge] *ad.* le bienveguierent. 33—34. si — iaus] *om.* 34. Et — moustrerent] Lors content et disent.

18. 1. damoisele] dame || et au — disent] *om.* 3. sans homme] ne concevoir sans compaignie d'ome. 6. croire] querre. 8. deservie] *ad.* ne. 9. ne el] el. 10. faisiés] faites || dont] *ad.* ne. 15. nule] *om.* 20. ne] *om.* 21. en] *om.* || vostre — et] *om.* 22. Et] Vous le poés bien faire de la soie cose meisme. 23. conseil] *ad.* et ensi le ferés vous se vous me creés. 27. d'ambes — fremer] d'em bas murer. 28. misent] *ad.* avoec li. 29. avoec li] *om.* 30. pour — livrer] par u eles traioient || seroit] estoit. 31. fait] *ad.* faire || sa] le. 34. ardoir] jucier.

19. 1. delivre] *ad.* a li et. 4. remesent] remest ele. 5—6. et — savoir] *om.* 6. sens] *ad.* del diable || de l'anemi] et bien le deut avoir. 8—9. et — por] *om.* 10. Car] d'engien et en dormant et. 11. cria] en cria. 13. garde] merci. 15. et commande] enjoinst. 16. chou] cose. 17. et — fist] *om.* || si] *om.* 18. eust] *ad.* en lui || et son pooir] *om.* 19. faites et dites. 20. tout] *ad.* conoist et. 21. la boine repentance de] l'errement de le || confession] *ad.* et par la buene repentance || qui] que. 22. estoit] avoit. 23. de] del. 24. es] en. 25. si] *ad.* li || a l'enfant] Dex || choses] *ad.* qui sont. 27. de par] que il les tient de. 28. sot] set. 28—29. contre — savoit] *om.* 29. la soie] l'autre. 31. au dyable] a nostre seignour. 31—32. a — sien] as diables le lor. 32. Car — a] *om.* || formé fors] li ot || cors] *ad.* formé.

20. 1. met — veoir et] i met esperit. 2—3. a — donner] *om.* 5. on] *om.* || deveroit. 6. tenir] *ad.* Ensi fu cil nés. 6—7. de terre] *om.* 7. n'en — eust] en orent. 8. tout] plus. 9. as] *om.* 11. autres] *om.* 12. dient] li dient || Si — a] *om.* 12—13. que — nous] a grant painne l'osons. 13. mere] dame || et] aval si. 15. volés — ait] ara il. 17. Apries — fu] Ensi fu cis enfes || il] et apelés M. por son aiol et || carchiés] bailliés. 18. norri et] *om.* 19. quant — si] *om.* || an] *ad.* Lors vint. 20. revint] *om.* || fu] vint. 21. dame: Dame] mere. 23. entre] a || amis. Car il] maisons et si. 24—25. que — estre] *om.* 26. Lors] et celes li dient çaiens ne poons pas tous jours estre et ele. 27. Celes. 28. va] vait apoier || et] *ad.* la mere || bras] *ad.* et se sist. 29. moult — durement] *om.* 31. deservie] *ad.* si en morrai.

21. 1—2. elle] la mere || dolousoit — avoir] dementoit a son fil et ele disoit que de fort eure l'avoit dex souffert a naistre. De tant com ele disoit et parloit a Diu de ses dolors. 2. sa mere] *om.* 3. Biele] *om.* || ne — morras] n'aiés paor que vous ne morrés. 4. te] *om.* 5. l'oi] oi son enfant || esfrea] esmaia. 5—6. li osta] lascha. 6. de son col] *om.* || chai] *om.* || enfes] *ad.* commença a braire quant il fu cheus || Et] *ad.* quant. 7. l'oient] le virent || saillirent — cuidierent] salent avant et acourent que eles cuidoient. 8—9. estrangler — Volés le] *om.* 10—11. toute — pour] que ele ne le pensa onques mais il m'est cheus par. 11. dite. 11—12. faillirent — cuers] fali li cuers et li bras et pour çou me chai a terre. 12. dit] *ad.* de quoi vous deussies estre si effreee. 15. a escouter] a acoveter. 17. que il] *om.* 19. si — parler] por savoir se il parleroit. 20. bras] *ad.* por çou que. 21. devant — plorer] voiant les femes. 23. serés] sera. 25. ore] *om.* 26. dire] *ad.* et || ensi parler] *om.* 28—29. Et — et] Lors. 29. mainte parole] maintes noveles. 29—30. tant seulement] *om.* 30. moi] me || et] *om.* 31. n'est] ne soit. 32. disent] *ad.* que.

22. 1. peuple] siecle. 2. les deus femes] *om.* || parlerent as] apelerent les. 3. il] les gens. 4. merveille] *ad.* si s'en esmerveillèrent. 5. lettres] lor lettres et manderent les juces. 6. la mere] les femes || de — jours] a quarante jours a fere justice de li. 6—7. Et — mere et] Quant la mere sot. 9. boin] preud-. 10. pieche] *ad.* tant || mais] pas plus || set] .VIII. 11. elle] on || estre arse] lapider. 12. si — faire] *om.* 13—14. et — plourer] *om.* 16. pau] petit. 17. ta] vostre || en — semainne] entrer [*sic!*]. 18. estre] sera || toi] vous || fu] soit || tu — nes] vous onques nasquistes. 19. amende] ama. 21. Ja — hom] Vous ne serés ja honnie | vive] *ad.* ne ne trouverés || ochirre ne] *om.* 22—23. *Vignette: 3 Frauen und ihnen gegenüber 3 Männer.* 23. mere] *ad.* Poi. 23—24. oirent — parler] *om.* 24. lies] effrees [*sic!*] || ert] est. 25. encore — et] *om.* || se — plaist] et sera encore moult preudom. 28. mises] jetees || fors] *ad.* de la tor. 29. devant les juges] *om.* 30. a une] d'une. 30—31. qui — mere] *om.* 32. lor] li.

23. 2. que] *om.* 3. cil] *om.* || damoisiele consilloit] devoit consillier. 8. cest preudomme] mon confessor qui la est. 12. et moult] *om.* 15. si dist] et ele li ot oi dire || cele respont] ele dist || Sire oil] Oil sire. 16—18. Puis — oevre] *om.* 19. entre — damoisiele] *om.* || enfant] *ad.* plorant. 20. prist] mist. 22. vous] nous || est] *ad.* li. 25. pitié ne merchi] merchi ne pitié de l'ame. 27. il deust] je deusse avoir || engendrer en moi] *om.* || juge] li uns des juces || respont. 30. tu] vous || faites. 32. part] *ad.* a conseil. 33. de chou] se çou pooit estre voirs || damoisiele] feme. 34. entendant] *ad.* Lors aparlerent les autres femes dont il i avoit a plenté || juges] *ad.* a celes et lor dist.

24. 1. chi estes] estes chi assamblees et venues || autre dont] feme qui soit que || on oist] vous en oissies. 2—3. ne — enfant] *om.* 3. sans] *ad.* avoir. 4. che — avenir] sans compaignie d'ome ne poroit feme venir ençainte ne enfans avoir. 5. oirent] orent oi || che] *ad.* que les femes lor orent dit. 7. en] *om.* || la] *om.* || faite] *ad.* car ce ne samble estre ne raisons ne droiture que ele nous fait entendant. 8. de — et] *om.* 9. Segnour] *om.* 10. que — faite] qu'ele soit arse. 12—13. et a — maris] *om.* 13—14. pars — sont] parties de cest peule. 14. les couvines. 16. ja] a || jehir — i a] et reconnoitre voiant tous ci endroit. Et si a teles || pis fait. 17. n'ait] n'a. 18. ele a] ele i a || pris] prist¹). 19. li] lui. 21. adont conté] dit. 22. Li preudom] et il lor || canques] si com. 23. dit] conté. 23—24. si li — respont] *om.* 25. Je] et je || dis] *ad.* que s'il estoit ensi com ele l'avoit conté || auroit. 26. monde]

1) *Das vorausgehende a wird wohl in E fehlen; doch habe ich keine betr. Notiz.*

siecle || li] l'en || vous] lor. 27. c'est] la. 28. sans] en dormant sans nul autre. 29. fu] fui. 29—30. et l'en — dist] Lors dist Merlins. 30—31. en — nuit] l'eure et la nuit en escrit || que — engenrés] *om.* 31—33. si poés — de l'euvre] se me mere vous dist voir si en poés par l'escrit esprover partie de l'uevre et de la maniere. 34. Vous dites] tu dis. 35. puis savoir] sai.

25. 1. avoient esté] furent. 2. l'enfant] *ad.* et. 3. au] del. 6. et — peres] *om.* || se] s'en. 8. fais] fesis onques. 11. Je] *ad.* i. 12. dire — elle] tant dire qu'on diroit que te mere. 13. la — mere] li moie et || le te] li. 14—15. car ele] qui. 15. coupes n'a. 15—16. elle dist] sacés que c'est. 16. canques elle] çou qu'elle || d'endroit m'engenreure] de moi. 17. oi — parler] l'oi. 18. Merlins rescousse] dont avrés vostre mere reschousse. 19. se — Mais] et || vous] tu. 20. savés] ses || ma — avoec] la moie que la toie sera arse. 23. entre — Mierlin] *om.* 24. et — mere] *om.* 26. mis li enfes. 27. en — jours] onques. 28. pot ou] parent. 28—29. Et — juge] Lors vint li termes et li juces amena sa mere. 29. quant — on] *om.* 30. sa — fors] li soie furent jeté || les — on] amené. 31. Merlins] a Merlin. 32—~~26~~/1. Ore — enfes] Et M.

26. 1. si] *om.* 2. comme — d'assés] *om.* 3. une] *om.* || amenés vostre] apelés vo. 8. Et — les] Lors demande M. as. 9. Segnour] *om.* || par raison] *om.* 10. cest homme] cestui || de vous tous] *om.* 11—12. trouvera — riens] a garde que nus rien. 12—13. En — oi] Ensi. 13—14. entre — mena] *om.* 14. autres hommes] *om.* 18. veuls] *ad.* dire || doit] doive. 21. deservi le torment. 22. faire] *ad.* recevoir. 25—27. Et — voirs] *om.* 28. Vous] *ad.* avés prise me mere et le || ma mere] *om.* 29. de li nes || en li] *om.* 30—31. Mais — sui] *om.* 31. savroies] saces || fu — peres] engenra toi. 32. set] savoit || quels] dire qui || mere] *om.* 33. orendroit] *om.* || quels] qui. 34. Belle mere] a se mere dont || vostre] *om.* || de] *om.*

27. 1. Adont respondi] Et || au juge] respont dex || oil] cui seriés vous donques fils se a vostre buen pere non ki mors est. 2. Merlins] li enfes. 3. moi] *ad.* et. 4. tairoie] sofferroie moult volentiers. 5. nient] *ad.* Et li enfes dist. 6. fait Merlins] *om.* || pere] *ad.* tout vif. 8—9. se — disoit] s'en merveillerent moult. 9. Merlins] li enfes parole et. 11. a] *om.* || quels — il] qui ci || dame] *ad.* se saigne et. 12. l'ai] li ai. 15. dist: A] li demanda: De || il dist] li enfes respont. 18. aviés] *ad.* grant. 19. et que] car || meteroit] *ad.* l'eure. 20. fois] eures. 21. vous ne] *ad.* vous. 22. et que] car || malement || termine] point. 24. de chou] *om.* 26. l'ai dit] le di || connoistre. 27. el] autre chose. 28. que il dist] *om.* 29. respont — moult] *om.* || fu] *ad.* moult. 29—30. Biaus fieus] *om.* 30. dont

— dist] vous cest anemi || Merlins] li enfes. 32. et] que. 33. Merlins] li enfes || Je — dit] n'i valt riens celer car onques cose ne fu faite que je ne sace.

28. 1—3. a vostre — que il] et de vous qu'il ne s'aperceust de vostre grosse [sic!] qu'ele fust se de lui non et li provoires. 4. od li] et. 5. cuidierent. 6. mainte autre gent] autres gens || chis] vos fils || qui chi est] *om.* || cuide] cuidoit savoir. 7. que — preudomme] *om.* || lors] donc. 10. Et] entre vous et lui et quant vous meustes. 11—12. quant — riant] dist. 12. Biele — or] Amie ciere || canques] çou que. 13. savoit] set. 14. et] *om.* || oi Merlin] l'oi. 15. bien] *om.* || voir] *ad.* de toutes les coses que il disoit. 16. voit] sot. 17. ses fieus] li juces. 18. mes peres] vos amans || fieus] *ad.* et. 19. Mais] *om.* || se cis] est ce voir que li || verité] *om.* 20. Biaus fieus] *om.* 21. te] *om.* || est il] *ad.* voirs. 22. quant] *om.* || Poi si] mua color et || Voir disoit] *om.* || qu'il] est molt sages quant il. 23. savoit] dist que || qui — pere] conissoit il son pere. 23—24. sa-voie — miens] faisoie le mien. 25. fach] *ad.* justiche. 25—26. dist — pri] *om.* 26. Dieu] *ad.* et por amor et || je] *ad.* me. 27. ta mere] *om.* || et toi] *om.* 29. saces] *ad.* et croies. 31. Hequibedes. 32. donne] *ad.* le pooir et. 33. faites et dites et alees. 35—~~29~~/1. eusse — je sai] seusse.

29. 2. a] *om.* || en partie] *om.* 3. a une] d'une. 4. ira] *ad.* d'une part. 5. chou] ces nouveles. 5—6. savras la verité] le savras. 6. si grant] tel || il] ses cuers ne le pora sostenir. Lors || fuira] *ad.* por la paor de toi. 7. quels] cui || a] aura. 8. riviere] eve || noiera] *ad.* tous seus. 9. esprouver || a] *om.* 10. Merlins] *om.* 10—11. que — dit] *om.* 12. lour] cel. 13. au peuple] seignor. 14. Et] par raison. 15. verront] virent || ne onques ne virent] *om.* 16. aourés — mort] loés. 18—19. Chi — les juges] Ensi fu la mere Merlin delivree et li mere au juce encoupee. 19. Et] Lors. 19—20. li juges — li] envoia li juces deus hommes apres sa mere. 20. savoir] esprover. 21. dou — juge] *om.* 22. ele] la dame. 24. cil] li provoires. 24—26. que — Si] Lors. 26. pensant] et se porpensa en son cuer que li juce venront la et si l'ociront. Ensi s'en ala. 27. riviere] aigue || dist] *ad.* a soi meisme || venroit. 28. on] li juces. 29. mort] *ad.* et de despite voiant le peule || quels] cui. 31. li] cis. 32. nus — repaire] hom iriés ne doit estre seus des gens que uns homs qui seus est.

30. 1. avoecques — seul] *ad.* engigniés de diables que ne sont cil. 1—2. que — plusieurs] qui a avoec lui le peule. 2. Ensi] *ad.* s'en || che] ceste merveille. 4. si] au provoir[e] tout ensi. 4—5. Et — noiiés] *om.* 6—7. Merlins en] quant M. l'oi si s'en. 7. se] que. 8. te dis]

t'ai dit. 9. Blayse || li confessere. 10. ma] se. 10—11. si — esté] *om.*
 12. s'en] d'autre part. 13. d'autre part] la u il volrent. 14. soutieus]
ad. et || et si] ensi. 15. qui — estoit] *om.* || qu'il] que. 18. maintes
 manieres. 19. dist a] li dist || essaie] *ad.* tu. 20—21. que — chou] *om.*
 22. si] et fai et croi mon conseil et je || Jesucrist] *ad.* et joie perdurable.
 23. et — bien] *om.* 24. concheus dou dyable] fils d'un anemi por çou
 que tu le m'as dit || moult] *om.* 26. tous] tels. 26—27. que — et] qu'il.
 27. plus] ainçois. 28. fuis] conceus || aussi] si. 29. Dieus] nostre sire ||
 sens et] son memoire de || des] les. 30. a] *om.* 31. et esprouver] *om.*
 32. Dieus] quant nostre sires. 33. pour chou que] que tres dont m'a ||
 dyables || m'ont] *om.*

31. 3. Car] Quant. 4. bontés de li] boene vie ma mere. 5. m'eussent
 — mis] m'eust mis et conceu || je n'eusse] dont n'eusse je. 6. et — leur]
 car ele fu de mauvaise vie || puis] por li. 6—7. par li] *om.* 7—8. des
 autres damages] d'autres choses. 11—12. che — seront] les paroles s'en
 esteront || garderont] *ad.* plus. 14. a Merlin] *om.* 15. le fil et le] del fil
 et del. 15—16. esperit] *ad.* ensi vraiment com je sui et croi que ces
 .III. parties sont une meisme cose en Diu. 16. debonaire] buene euree ||
 cors] fil || porta] *ad.* a fil et a pere. 17. ses] les || et] *ad.* de tous les || et]
ad. de tous les || apostles] *ad.* et de tous sains et de toutes saintes et de
 tous les prelas de sainte yglise. 17—18. et de tout — est] *om.* 18. de-
 chevoir ni] *om.* 19. ne] de || nostre signor] de Dieu. 20. dont] que.
 21. m'as parlé] as nomces || Dieu] Jhesucrist || faich] *ad.* faire. 23. dist
 Blaises] *om.* 23—24. de — mais] *om.* 26—27. metras — Merlins] i
 metras çou que nus hom fors moi ne te poroit dire. Ensi quist Blayses
 çou que mestiers li fu et quant il ot tout assamblé si li comença tout a
 conter. 28. esté] *ad.* et toute l'uevre si com ele avoit esté. 29. avoit
 alé] s'en estoient parti et des choses son pere et coment Petrus s'en estoit
 alés || se] *om.* 30. puis] coment il. 31. apries] *ad.* çou que || qui] *om.* ||
 conseil] *ad.* ensamble.

32. 1. seur] por || content. 2. pour chou] *om.* || ensemble] *om.*
 3. coment] que || homme] *ad.* et me firent. 4—5. le painne et] *om.* 5. i]
om. || mis] *ad.* en moi. 5—6. folie — plain] repentance de ma mere.
 6. perdu] *ad.* et tous autres buens. ca. 7—18. *Ein Teil des Blattes ist
 weggerissen.* 10. oevre] cose. 13. moult] *om.* 15. avront juré] ont cre-
 anté a || m'ochiront et] *om.* 16. si — comme] quant. 17. Et — je] si.
 18. iaus] *ad.* et. 19. che saint] le vaissel del. 20—21. et volentiers —
 gens] *om.* 25. d'autrui — moi] se çou non que je te di. 30. li] ses.
 30—**33**/1. des — amenteues] *om.*

33. 1. et le mien et] quant. 2. finee] achevee. 3. si] *om.* 4. prouvee]

ad. et || ca. 7—18. *Ein Teil des Blattes ist herausgerissen.* 7. seront] sont. 8. puis dire] vuel mie retraire || n'est] *ad.* ne raisons. 9. de Jesucrist et de Joseph. 15. trois fieus] *om.* || *Hierauf:* . . . ainsnés només Moines. 16. tiers] *ad.* avoit non. 17. si avoient. 23. li Moines. 24. pluseurs fois] pluseur. 28. terre] guerre.

34. 1—2. quant — laissie] *om.* 3. seur les crestiens] li Saine. 26. respont] *ad.* Je nel puis estre ne ne doi tant com mesure vive.

35. 4—5. et -- lui] *om.* 19. si] *ad.* fist samblant qu'il. 28. et] *om.*

36. 4. disent] *ad.* Vertigiers a fait le roi Moine ocire. 9—10. Et — ochirre] *om.* 16. que] et || porroit] pot. 20. cest] le || on] il || mie] pas son service || bien fait au] a || preudomme] *ad.* le fait. 22. Chi — que] *om.* 25. ne] *om.* || onques nul] *om.* 26. il] *ad.* ne. 31. jugié] *ad.* qui connessiés que vous avés mort vostre seignour.

37. 1. m'en] vous en. 4—5. nous cuidiens que] *om.* 8. liier a] *ad.* keues de. 13. comme — chevaus] *om.* 22. nul ami] nos amis. 24. loiaument] *ad.* car tu le tiens contre Diu et contre droiture. 26—27. sot — converroit] l'oi. 27. irés] *ad.* et plus ne fist a cele fois. 28—29. Vertigier et — ochirre] les barons et Vertigier. 30. terre. Vertigiers] terre Vertigier. 30—31. tient — et] et l'en gasterent partie tant que Vertigiers. 31. se combati maintes fois. 32. Et — fors] *om.*

38. 1. et — iaus] *om.* 4. Engis. 9. pourcacha] *ad.* maintes choses que je ne vous doi retraire mais tant vous puis je bien dire. 11. Engleterre] cel roiaume || garsoil] wersaj. 14. de teus i ot] *om.* 17. Costan. 22. homme] *ad.* Lors fist mander tous les mielres maçons qui estoient en se terre et fist comencier le tor. 23. trois — par] ovré trois jours. 24. le — trois] refisent cele tor .IIII. || (fois — estoires] *om.* 25. trois] .IIII. 29. sages] plus prend-. 29—30. et — venu] *om.* 32—**39**/1. Si — conseil] *om.*

39. 2. telle — cheue] çou. 3. moult] *ad.* et virent l'uevre chauce [sic!] en la place. 12—13. les plus — me] li quel sont mellor cler et. 17. non] *ad.* u par autres cler. 20—21. s'il — par] car çou est. 22. astronomie] *ad.* s'i a de ceus qui par aventure s'en sevent entremetre si convient a demander et a enquerre li quel sevent plus. 30. en — deus] i ot teus || se — et] *om.* 31—33. che — Alés si] et li rois dist. 33—34. qui — savoir] et venés a moi. 34. Tant] Lors || que — ot] li doi cler et demanderent tant qu'il en furent .VII.

40. 6. se departirent] departi. 7. li — conseil] son conseil del clergié. 8. demourerent — si] *om.* 13. che] cil || i trouvoient] veoient. 16. ne] *om.* 17. chou — dire] de ma tor qu'ele a a chair. 19. jour] respit. 32. Et — volentiers] *om.*

41. 1. Atant — conseil] Lors alerent a conseil li uns apres l'autre. 2. Et] *ad* lor. 2—3. l'un — son] que lor estoit. 3. avis] *ad*. de cele tor. 6. pere] *ad*. ne n'estoit. 7. et] *om.* || une] *om.* 16. de — est] *om.* || nes] ne || pere] *ad*. qui est nes sans engenrement. 16—17. et — feme] *om.* 19. nul] celui || qui(1)] qui. 21. uns autres de] *om.* 22. celee] *ad*. çou est que vous veyés vo mort. 23. que] quant || sommes] savons || devant] de. 26. nous garderons] je vous garandiroie. 27. nos vies] de ceste mort. 30. fols. 31. une] vostre.

42. 1. el — mis] *om.* 3. et — mortier] *om.* 3—4. tous jors mais] *om.* 6. nous garder — et] vengier. 7. par cui] que || que — morir] *om.* 15. uns — l'autre] rois ne sace lor conseil. 16. as] a. 19. puet estre] est || hom — estre] li enfes est. 22. dont — apert] font li clerc. 24. Sire se] *om.* || n'est] est. 25—26. que — commandement] *om.* 28. Nous — pere] Oil et est el septime an entrés. 34. te] *om.*

43. 1. en [*kein neuer Absatz*] || dist] *ad*. Lors. 2. se — tenir] *om.* 3. forte maison] cambre. 9. Merlin] cel enfant. 10. quirent] *ad*. Merlin. 11. que] *ad*. li. 12. les autres] *om.* || deus] *ad*. de lor compagnons. 13. grant] *om.* 15. un jour] *om.* || mi] *om.* 20—21. pour — l'enfant en] si le ferit de le croce parmi. 21. gambe] *ad*. por çou qu'il savoit bien qu'il li diroit honte. 22. laidengier] a mesaesmer [*a doppelt?*]. 23. apeler fuis] reprochier qu'il estoit nes. 23—24. Quant — parler] *om.* 24. tout quatre] *om.* 28. tout en riaut] *om.*

44. 8. disoient. 10. se — roi] si vos dirai. 11. tenir] *ad*. et. 32—33. tu — mençonge] garde que tu ne nos mentir.

45. 2. fait] vait. 2—3. qui — tenir] et quant cele tors est faite .III. jors .VIII. en haut lor ne puet tenir. 3. jours] jus. 4. pour — tenroit] Si n'i ot celui qui seust que ce devoit que cele tors ne pooit tenir ne coment ele tenroit. 10. la] li. 11. qui — pere] *om.* 12. li vint] le tint. 13—14. me fesist — roi que il] *om.* 18. Et — tenroit] dedens el fondement. 34. qui — set] *om.*

46. 2. ja voiant vous] se il le set et autres choses li demanderai jou sans vos. 3. voloit] savoient bien. 4. parleroient || ensamble] *ad*. et quant M. fu venus || et] si || dist] *ad*. Blaises. Merlin. 5. il li ont conté] tu le contas l'ont il conneu || Et Merlins respont] mais. 5—6. ont — demande] m'ont dit autre cose que je te demant. 6. lui] toi. 7. rist et] *om.* || Nennil encore] Je sai bien qu'il n'en ont talent. 8. Merlins frere] *om.* 20. fait — oes] *om.* 21—22. che — faich] *om.* 22. non] *ad*. et nus ne set les choses ensi com je les sai. 26. verras par toi] iras. 27. Norhumbellande (*so auch später*).

47. *Ungefähr 1—10 herausgerissen, doch 5 de la — Joseph erhalten.*

11. saudees] merites || eut] a. 13. [de] tout le] el. 14. travillier] tous. 14—15. encontre — aime] obeir a moi. 16—20. que cist — ton livre] *om.* 20. Et saches tu] *om.* 21—22. prisiés — veut] moult de gens et des preudomes s'en travelleront et cil grant travail seront devant quart roy et cis rois aura non Artus et tu t'en iras la *etc* [*wie* 47/18—20, *aber* dirai *statt* porterai]. 24. saudees] merites. 24—26. Ne — loins] *om.* 27. jans] roi. 31—32. vaissel — claimme] del. 33—**48**/2. *Nach* feras *beginnt der zerrissene Teil*: . . . ront de part de . . . cle et alé au plaisir . . . çou que je te doi . . . et quant tu en seras . . . a non tes livres del graal . . . volentiers ois.

48. 2—3. avera — dites] a chose faite ne dite. 3. ne soient] buene ne soit et. 9. a] revint. 9—10. atorné — parole] *om.* 15. que] de quoi. 15—16. por — servir] le pooir.

49. 16. sivrons] savrons. 17. gerront] *ad.* ancui. 21. mort] estendu. 26. preudomme — (enfant)] buen devin.

50. 7 le prouvoire. 7—8. et les clers] *om.* 8. chantoit || qui] *om.* || portoit. 13. preudom] *ad.* cui il n'est. 13—18. Et — fait duel] *om.*

51. 10—11. porons — que nous] poriemes faire vers no segnor que li doi de nous volons aler a lui por dire que nos t'avons trové or si nos ensagne que nos dirons de toi. Espoir il nous blasmera de çou que nos. 11—12. que — gré] *om.* 20—21. Et — seurement] si li dites et contés bien coment et por quoi li clerc m'avoient comandé a ocire et cil li otroierent. Lors. 23—25. Et — poons] *om.* 25—26. apielerent — et] *om.* 26—27. toute — et] *om.* 27—**52**/9. se il — le gardent] tot si com il s'estoient assanblé et coment li clerc ne savoient rien de le tor et li conterent si com M. avoit erré. Lors demande Vertigiers est çou icil enfes qui est nes sans pere et il respondent oil. et li content coment il l'avoient laissié et coment lor compaignon le gardent.

52. 29. a chiaus — querre] *om.* || il] on. 30. ochesist. 30—**53**/9. la ou — rendre] et que on vos aportast mon sanc et ce fu par les clers mais je vous di bien se il i avoit de mon sanc que ele n'en tenroit ja mais s'il l'eussent dit qu'ele tenroit par mon sens que il desissent voir et Vert. respont je vous menrai devant les clers.

53. 10. Ore — que] *om.* 10—20. dusques — as clers] devant les clers. 22—27. li faites — morir] dites que il est nes uns enfes sans pere et que s'il avoit un enfant del sanc que sa tor tenroit mais vos ne veistes rien coment ele peust tenir ains veistes en vostre sort que vos devriés morir por lui si vos acordastes a une parole et desistes le roi Vert. que il me fesist ocire. 32. Mais] *om.* 33—34. vous — entendre] *om.*

54. 1. osent mentir] en mentent devant moi. 2. Certainement] *om.*
 3. il dist voir] Ensi nos face dex saus de nos peciés com il a voir dit.
 8. Et — merchierent] *om.* 11. mousterrai] *ad.* celement. 12. cele iaue]
ad. si a .II. grans pierres et desos ces pierres. 13. rous et li autres
 blans. 14. Et — pierres] *om.* 16. et la — tour] a pesee sor aus.
 18. de si — toute] *om.* 18—19. en — et] *om.* 19. mainne. 20. desus
 — cheoir] sor li fait covient que kiece. 21. faites en] si i fai. 23—24. ki
 de — savoient] *om.* 27. dist] *ad.* je le ferai toute corre a buens fossés ||
 Tu le] et le terre. 28. as] a || et] *om.* || au col] a cols || faire. 30. folie]
 merveille. 31. dire] *om.*

55. 9—11. Lors — dragons] *om.* 19. li — s'entrochirront] *om.*
 24. et — lais] *om.* 32. desor.

56. 1. Oil] *ad.* frere. 7—8. A lor vaintre et] *om.* 25. senefianche]
ad. qui connoistre le saura. 28. traissent || les deus pierres — dragons] le
 blanc dragon. 29. estoit || si grant et] *om.* || fiers. 30. traissent. 30—31. virent
 que li rous] li ouvrier alerent a l'autre dragon si le misent fors et quant
 les gens le virent si en furent assés plus espoenté qu'il ne fussent de
 l'autre blanc dragon car cil. 31—32. fors — blans] faisoit a douter.
 32. cis grans] li rous. 33. l'autre] le blanc.

57. 2. traissent. 3—4. Et — l'autre] avant devers les crupes. 9. tant]
ad. se combatirent || fus] *ad.* et flame. 22. toutes] *ad.* les. 23. des choses]
om. || de celes] *om.* || avenir] faire.

58. 2. mauvais] si ort || falistes. 3. et querre] car || l'autre art] l'art.
 4. Ens] *om.* || ne] *om.* || riens de] *om.* || que il] de quoi ou ne. 5. demandé]
 rien commandé. 7. le vous dit et] *om.* 8. morir] *ad.* et. 9. perdu] *ad.*
 et ce fu mes pere. 10. m'eussiés ochis. 14. a faire] *om.* 17. si — lié]
om. 21. me creanterés. 24. cors] cars. 31. sen] ses.

59. 1—4. Car — senefiance] *om.* 6. Costan. 10. tu] *ad.* le || outree-
 ment la senefiance] *om.* 15. estre] *om.* 18. gent] avoir || conquesis.
 18—19. avoir — regne] les cuers des homes de le terre. 21—22. Et
 quant] tant que. 22. li rois Moynes] li M. qui rois ert. 25. rois] *om.* ||
 fainsis] fausis.

60. 1. quant] desque. 2. veuls] pues. 6. se toi plaist] *om.* 9. Mais
 je le te dirai] et Vert. prie M. que il li die de quel mort il morra et il
 l'en sara molt bien gré. et M. li dist V. je vuel bien que tu. 11. toi et]
om. 13. tos les iretages. 16. t'arderont] *ad.* del fu de lor poirs.
 23—24. et autresi il] *om.*

61. 4—9. fors — venus] *om.* 9. ensi] *om.* || M. s'en ala. 11. livre]
 escrit. 12. vinrent] firent. 15. au — mois] *om.* 16. nes] voiles || moult
 grant estore] l'estoire. 18. et son port] si com por aus || deffendre] *ad.* et

vinrent au port por deffendre. 21. et] *om.* 22—29. et — terre] et que les gens Vertigier sorent. 30—32. et que — Vertigier] si se tornerent li plus des gens Vertigier devers les enfans. 33—34. et que — Pendragon] *om.* 34. Et dist] si s'en fuient en .I. de ses castiaus || ses] *ad.* privees. 35—62/12. que Hanguis — Vertigiers] et Pendragons et Uter ses frere vinrent au castel et l'assalirent moult durement et boterent le fu el castel et li feus esprist et ars [*sic.*] le castel et en cel feu fu mors Vertigiers.

62. 13. Ore — que] *om.* 14. chastiel] tere || resue. 16. et — d'aus] *om.* 18—19. Et — loiaus] *om.* 20—21. qui — fort] *om.* 21. tous jours] *om.* 21—22. et les — que] *om.* 23—24. fu — le] assist Engis en son. 24. Hangus] *om.* 28. fait et] *om.* || et] *om.* 29. des enfans et de] *om.* 30—31. ces — contees et] *om.* 32. que] *om.* 33. dire] *om.* 34. il] *om.*

63. 2. tant savons nous] nous vous disons. 2—3. nous — a lui] il set bien orendroit qu'on parole de lui et se il voloit il venroit bien. 3. se] *om.* || est] l'atendrait. 8. il sot que] *om.* 10. housiaus] sollers || cote || et — hurepés] les caviaus tous hureciés. 12. et — sauvage] *om.* 17. signour] *ad.* Pandragon. 20. vilain] viellart. 20—23. Et — de lui et] Lors. 23—24. se — Merlins] veistes le vous onques. 24. respont] *ad.* Veu l'ai je et.

64. 1—2. vous — Merlin] furent au conseil qui parlerent de moi a Pandragon. 4—5. venoit. 5. que fussent] quesist || ches forès. 6. trouveront. 7. trouvera || l'en] l'i. 24. que — seroient] qui estoient. 25. ains — l'ost] *om.* 27. sans — chou si] *om.* 28—65/2. de si — Sire] Lors.

65. 3. il] *om.* || roi] *ad.* Sire. 4—7. Car — trouverent] et dist que se li rois meismes ne le va querre que ja ne sera trovés et li rois lor dist u fu çou que vos le trovastes. 8—16. la u — onques] et demanda de Merlin mais li rois dist qu'il iroit querre Merlin et s'en ala tant que il vint en Nortumbellande et onques ne trova. 17—18. Et — si dist] Lors dist li rois. 20. Si avint chose] tant || li] *om.* || chiaus — li] ses chevaliers. 24. serjans a un preudomme] *om.* 27. ersoir] aler. 30. tu [ent] riens et] *om.* || nous saveroies] *om.* 31. il] li preudom.

66. 2. il] s'il. 2—3. a besoing de] venoit a. 4. celui — t'amerrai] Merlin. 18. Naje] je non. 20. vous] tu || me] te || savrés] poroies. 21. que il pot] *om.* 30. grant] *om.* || mestier] *ad.* et se vous eu avés mestier il venroit a vous molt volentiers.

67. 4—5. commanda nient] tient. 7. et puis se] que je vos di et se il est voirs si. 8. *Nach* voirs *eine Vignette: ein Mann sitzend, dahinter 2 Männer stehend.* 18. qui retournerent — furent] vinrent. 26. car — mort] *om.*

68. 1—2. quant — a vous] *om.* 2. qui — ameué] *om.* 6. celui] *ad.* de vos. 8. que — veions] en nule maniere que. 12. disons pas que nous] *om.* || conissons] *ad.* mie bien. 14—16. Et — ore] *om.* 16. apiela] s'en torna li prudom et mena. 17. Sire] *ad.* je sui cil M. que vous querrés et. 19—**69**/5. Mais — parlas ou] or me dites vostre plaisir et li rois dist M. je te volroie molt prier se il peust estre que tu fusses bien de moi et M. li dist Pand. vos ne me querrez ja cose que je ne vous die por que dire le doie et li rois li dist M. dont me di se jou parlai puis a toi que je ving en cest pais por toi querre et M. li dist Sire je sui li preudom que vous trovastes el.

69. 7. et — parler] *om.* 8—13. Lors — faire] *om.* 21. m'en crei] me mescrut. 26. Mais non fist] Quant il vit que il ne le poroit trover. 28. il] vostre frere || desarmés] armés et Engis desarmés.

70. 2. que] qui. 4—**71**/1. Et — que je] et je vos pri que vous nel dites a autrui car se je vous prendroie a mençoigne vos ne seriés mais bien de moi et li rois li dist M. Je vuel bien que vous m'essaiés en toutes les manieres que vos volrés et M. li dist je vuel bien que vos saciés que je.

71. 2. parlés a moi. 3. Ore — que] *om.* 4. au roi] de. 12—13. Je — a dit] et Uter dist oil. 16—17. Et — Sire] et Pand. li dist vos poés bien oir que je le sai bien et Uter li dist. Li preudom qui le me dist. 18—23. moult — que il fu] je ne sai qui il fu. 26. Et — dist] *om.* 27. mon] vostre.

72. 1. d'ui en onze] ains .XII. 3—4. si que — jour] et Uter li creante car il dist que molt le verroit volentiers. 6—7. qui — compaignie a] *om.* 11. jovne. 13. et — une] *om.* 13—14. par — risees] *om.* 14. dist Merlins] *om.* 15. si — lui] *om.* 18. il] *ad.* ne || ambedui et si] ne. 20. d'aus deus] des deus enfans. 21—22. Et — jour] *om.* 23. la — vit] *om.* 24. son frere] Uter. 30—31. a chelui — aportees] *om.* 33—**73**/4. Pandragons — ensamble] de çou que M. ne venoit et vint Uter et Pand. et parlerent ensamble.

73. 4—5. se — et] *om.* 6. parla a] dist || Uter'] *ad.* de la mort Engis. 6—9. Et — pavillon] *om.* 10. li — Uter] le counut et M. li dist. 11. l'alast] alast || querre] *ad.* son frere || Sire] *om.* 14. il li] Uter || si feroit] çou estoit. 14—26. Ensi — dist] mais dites moi se vous le coussiés et dist Pandragon je n'en counois pas lors vint Uter a lui et li dist sire vos me garantistes de mort et je doi bien faire feste de vous mais je m'en merveil molt de çou que vous ne me desistes cose que mes frere ne m'ait tot raconté et M. dist a Uter.

74. 2. dist] *ad.* au roi. 9. chaiens] *ad.* ne issir || que nennil] [*weit-lüufiger*] || roi] garçon. 11—12. Sire — garchon] *om.* 13—14. en —

vous] *om.* 14—17. Et — m'est] *om.* 20—26. et — querre] mais dites moi se ce pooit estre cis vallés. 27. porroit] *ad.* il. 28—30. Et — bien] si revenrons ja çaiens por veir se il revenoit. 32. laiens] *ad.* Uter mon frere. 33. qui — arriere] *om.* 34. leur dist] le conta le roi. 34—75/2. Et — veoir] et li rois et Uter vint arriere Lors se mervella moult Uter quant il vit le preudome et dist au roi.

75. 3—5. Quant — Et] Lors dist. 5. li — Sire] coieient a Merlin. 8—9. qui — Merlin] *om.* 9. moult — est il] u est. 16. ou] vous. 18. l'ot — et] *om.* 22—23. respont — Et il] *om.* 24. ne] *om.* || pas] *om.* 25—26. Et — dit] *om.* 31. quant] *om.* 31—32. oi — preudomme et] *om.* 34—76/1. si — dist] se vos plaist.

76. 2—3. Biau — est] *om.* 5. et li plus preudom] *om.* 6—7. et dont — s'aide] *om.* 7. il a — ne] *om.* 10. paroles] *ad.* et. 12—16. Car — dire] *om.* 19. lors — fors et] *om.* 20. d'un] del. 21—26. si apiela — a vous] *om.* 26. dist Je sui] fu. 27. je ne sai] il ne sot || je doie vous] *om.* 28—77/3. chius — respont] Merlins mais or faites tant que il soit bien de vous Quant Uter l'oi si en fu moult liés et dist.

77. 3. teuls — mestier] je li volroie molt prier que il fust a nous. 5—18. Atant — entour nous] *om.* 23. ramembrans || oeuvres] choses. 29—31. Si — samblant] *om.* 32. muerai || de] *om.* 33. ne me mousterrai] *om.*

78. 5. tout seurement] *om.* 6. locra] aportera. 8. Chi — Merlins] Ensi remest M. a P. et a U. son frere et. 9. Pandragon et a Uter] aus. 10. a quoi] en que. 20—21. veschi — Mais] *om.* 21. li] M. 23. de nous. 29. biaux dous amis] *om.* 29—30. ai — sages si] *om.*

79. 1. or — sages] *om.* 3. des lors] tres l'eure. 5. demain] *om.* 7. qui — fu] *om.* 8. vostres] *om.* 10. en — ferai] *om.* 12. Ulfm [und so auch später] || avoec li] autres clers devant lui. 13. il] cil del castel. 16. jusques — moys] *om.* 20. mors] *ad.* et li rois nos quiert trives d'ui en .III. mois. 21. comme — demande] *om.* 22. il — laist] nous li rendrons. 22—23. et — de lui] *om.* 24. levriers] *ad.* et .X. destriers. 25. eusi sont il acordé] *om.* 26—27. ensi — devisé] *om.* 27—28. li dient et] *om.* 30—31. car — pais] *om.* 32. orendroit sans plus attendre] *om.* 33—34. chastiel — fors] pais et de le tere.

80. 2—3. Et — morir] *om.* 4—5. sui — vies] di. 5. cuidoiert. 8. Lors] et lor || ses] *om.* || pour — requeste] *om.* 9. ki — chastiel] *om.* 11. ne savoient — deussent] virent qu'il n'en avoient nul. 17—18. et — Pandragon] *om.* 25. vueil — mauiere que] vous en doing le congié mais que. 26—27. courechies. 27. point] *om.* 28—29. anuiier — liés] a vilauie li tort. 30. a la — sages] molt engignos. 31—32. de parens]

bien aparentés. 32. a] *om.* || Merlins || si le vit] *om.* 33. fist] *ad.* li rois || moult — si] li chevalier. 34. [1^r] *om.* || devant le roi] Merlin || a une part] *om.*

81. 4—6. a tous — priés] *om.* 6. vous] me || se il set] *om.* 7. car je sai bien] *om.* 9. toute — et] *om.* 10. l'envie et le] son || que — dist] *om.* 11—12. fait — Or] *om.* 12. le jour] *om.* 13. il — sou] quant vous morrés que vous kerrés de vostre || brisera] vous briserés. 14. partirés || le jour de vie] de cest siecle. 16. et — gart] *om.* 18. revenrai] l'essaierai. 19. a lui] *om.* || si l'essaierai] *om.* 20. abis. 22. avoec lui] *om.* 23. seust] reconneust. 27—29. Et — hommes] *om.* 32. qui] qu'ele || laissast.

82. 3. Merlins — signour] *om.* 6. qui chi gist] *om.* 13. Quant] *ad.* M. s'en fu alés et. 24. chelui — arriere] M. 25. le] *om.* || on] *om.* 26. l'avoit. 29—30. et bien — lui] *om.* 30—31. leur — devin] un sien malade. 32. lui] *ad.* et M. dist oil volentiers mais il voloit ançois parler a Uter son frere || Merlins] *om.* 33. li rois || et] Merlin et || frere] *ad.* a conseil.

83. 2. fols. 5. choses] fois || je — dites] il a demandé. 8—9. quant — demanderés de] *om.* 10. Uter] *ad.* vostre frere. 21. noiera il] *ad.* et qui vivra il li verra avenir. 21—24. choses — pense] mors et seurement me puet essaier que je li ai de ce voir dit. 28—29. tout — morrai] *om.* 30—32. Ore — conseil] *om.* 32. jamais — vraiment] ja si le verrai de quel mort vous morrés. 34. partis] jetés.

84. 1—2. remest — et] *om.* 6. a] *od.* 8. achoupe || et chei] *om.* 10. et chai] *om.* 11. paus] peus viés || du] au || viés] *om.* 12. ses] les. 12—13. remesent — si que] et les jambes furent contremont et. 14—17. Et — venu] et illuec pendi et se noia et ot le col brisié Lors le traist ou fors. 20—25. Quant — voir] Lors. 25. Merlins — vint] vint M. 29. Et — l'oi] *om.* 30—31. Qui — Uter] *om.* 32—33. Et — demande] *om.* 33. il] M.

85. 4. si] *om.* 4—5. que — voient] *om.* 6. Ore — que] *om.* 7. en — Blaise] *om.* 8. ensi — dit] *om.* 10—13. et demanda — de] Lors s'en vint. 13. qui fu] *om.* 15. et] *om.* || faire] *om.* 16—17. qui — si] et. 19—20. dist — Et] *om.* 20. disent] *ad.* plusors gens || li] *om.* 22. Ensi — devisé] *om.* 22—23. uns — le livre] li livres. 25—27. Et — disoit] *om.* 28. Merlins une] *om.* || la] *om.* 29—30. le roi — Ambrosius] *om.*

86. 1. ces] ses. 3. meteront] *ad.* cose. 4. se che non] devant || il — il soit] eles seront. 5. avenues. 6. Et — venus] *om.* 9—10. c'on — avenues] *om.* 13. pooir et] *om.* || et leur honneur] *om.* 19—20. *Vig-*

nette: ein Mann sitzend; ihm gegenüber ein anderer stehend. 20. i] il. 20—21. gietastes fors de vo] gastastes lor. 21—23. Et — qui moult] Et Engis.

87. 1. le — ne ja] *om.* 3. que] quant. 4. jung. 5. se — savés] fors nous. 7. et vos — riches] *om.* 9—10. et — vous] *om.* 10. a] il et. 11—12. toute — vous] tout assamblé a l'entree de jung. 12. des plains] *om.* 13—17. sour — assamblee] et lors les laissiés ariver que onques ne les destorbés. 17—22. eslongiet — que vous] arivé si pregne li uns de vous le moitié de vostre gent et vos metés entre aus et l'aigue si que par force. 22. maugré aus] *om.* 23. quant — si] lors. 24. di-sete — esmaieront] distrece. 24—26. d'eus — faites ensi] et. 27. creanc] di que se vous le faites ensi. 33. qui vit] *om.* 34—36. que nule — muiriés] *om.*

88. 2. la mort] *om.* 2—3. Et — verité] *om.* 5. entre vous deus] *om.* 6. saintuaires] *ad.* et les plus forcius. 10. mestiers vous sera] vous volrés que je vous die. 11—12. Et — juré] Puis. 23—~~89~~/3. por chou — tant] et.

89. 6. une] un. 7. je vous] par mon || que] et. 8. tant que — pseudomme] que il duerra tant com li siecles duerra. 12. de la semonse] *om.* 13—14. Et — commandé] *om.* 14. a — court] *om.* 16. maintes beles || chiere faite] riquesces departies. 17. li] *om.* 17—18. le — jungnet] *om.* 18. quant] *ad.* li rois et || oient. 19. sorent || commander] *ad.* li rois. 23. nueme. 24—26. Li — estoit] et M. dist a P. que il cevauoient. 30—31. de la — deus] *om.* 31. (se) tiene(ut)] traient. 32. en mi les chans] a force et quant il seront herbergié.

90. 1—2. au — et] *om.* 4. facent || deus] .XII. 4—5. a — comme] et au tresime quant. 5. lor — que] si fai tes gens armer et. 8. cel signe] ceste ensaigne de ton non. 8—9. car — Et] que. 10. Ensi — tot] *om.* 18—19. com — freres] *om.* 19. Car] Et || sevrá une] i mena. 20. partie de] *om.* 20—~~91~~/20. a cheval — Pandragons] et les tint en grant destrece et ensi furent .XII. jors et au tresime quant il orent veu tos les signes aparoir si furent aparellié et poignent les gens Pendragon quanque ceval pueent rendre vers les Saisnes et quant Uter vit que les gens le roi furent assamblé, si lor corurent sus od ses gens ausi durement u plus.

91. 21. fu faite] comença. 24. tout] tant. 25. morir ou noier. 27. et metre en un lieu] *om.*

92. 1. qui — estoient] *om.* 3. trovee et] *om.* 6. me] *om.* 7. le] *om.* 8. m'eus — les] t'aquites des. 9. li — autre] tu fis entre toi et P. 9—12. Et — li autre] *om.* 14. qui] *om.* || senefient. 15. dou roi Uter]

d'Uter et por cel afaire. 15—17. Et — de lui] *om.* 18. Uter. 18—20. Et — freres] *om.* 22. après] *om.* 26. et je — pooir] *om.* 31. onques ne fu] ne soit pas || parole] parlé.

93. 1. querre] por les. 6. a] et || plenté] *ad.* de gent. 24. pour — pierres] *om.* 30. drechier] *ad.* qu'eles seroient plus beles droites que gisans. 32. alés] *ad.* et je les ferai drecier.

94. 2. par — asovie] *om.* 3. qui encore sout] *om.* 9. aim] *ad.* ne. 10. une] nule || Dont] *om.* 15. tel — avrés] legierement a avoir. 17—22. Car — ja] *om.* 23. faites] *om.* 26. en partie] *om.* 27. le] *om.*

95. 2. as ses apostles] *om.* || m'a trahi. 4. si — dist] *om.* 5. chevaliers] soldoiers. 6. dou torment] de le crois. 8. mort] vengeance. 11. plainsent. 14. la table de] *om.* 14—15. et — carree] *om.* 15. et] *ad.* li chevaliers avoit || avoit] *ad.* mis sor cele table. 15—17. ou — vaissiel] *om.* 17. avoit. 18. et — vaissiel] *om.* 18—20. Et — Joseph] *om.* 25. et] *om.* || oi] sot || li] le. 26. si — ses] cil. 27. fors] eu seneffiance de la table au chevalier || sires] *ad.* i || un] *ad.* autre || en son lieu] *om.* 33. seneffie || viertus] *om.*

96. 6. et se — liés] et je vous en aiderai. 10. il] ele. 11. que il] que ele. 16. quant tu vauras] *om.* || chiaus] tels || tel] buen. 17. que il — assis] por asseir en tel liu. 25. Assés — Et] *om.* 25. pour seoir] *om.* || table] *ad.* faire.

97. 4. ne — wuis] *om.* 6. ne] *ad.* s'i. 6—7. tant — eust] si auroit. 11. de] *om.* || de] *om.* 12—14. Et — table] *om.* 14. meismes lour] *om.* || demanda] *ad.* a ceaus qui seoient a le table. 21—23. Car — l'autre] car li uns de nous teus i a ne vit onques mais l'autre. 24. seut] doit. 25—26. ne ferons desassamblee] *om.* 33. que — veult] *om.*

98. 3—4. l'emplira — engendrer] emplir. 4—5. Et — prise] naistra de Alain le gros qui est en cest pais et sist cil Alains a la precieuse table Joseph. mais il n'a pas encore feme prise. 5. qu'il] qui || doit || convenra. 6. que] *om.* || accomplisse — avant] qu'il ait esté la. 7. vaissiaus — car] graaus sert ne. 9. avenra] sera || tans le] *om.* 10. en] a Carduel. 12. anuels. 12—13. Et — volentiers] *om.* 13. dist] respont. 15. ne serras] n'eres. 17. il] *ad.* en. 19. qui(l)] qui. 21. Chi — que] Ensi. 23—26. et maintes — li rois] Après çou. 27. acoustumeement] Uterpendragon. 27—99/4. a Carduel — li dus] et i vinrent si baron tant que li dus.

99. 5. fu] vint || si i] *om.* || amena] *ad.* son fil et. 11. tarda. 17. don] *ad.* et sot bien a son cuer que li rois n'avoit doné ces joiaus se pour li non et que il voloit qu'ele presist ses joiaus ne onques autre samblant ne fist. [*Neuer Absatz in der Hs.*] Ensi tint U. P. cele cort et estoit sans

feme et ensi fu plains de l'amor Ygerne si ne sot sos ciel que il peust faire. 18. ains — departie] *om.* 19. tous] *om.* 20—21. si — dames] et le dit as dames et as demiseles. 22—23. Et — et] Lors convoia li rois le duc de T'intaguel et le duquoise et l'. 24—25. que il — seust] *om.* 28—29. et fist — seoient] *om.*

100. 3. decouste] devant. 4—5. ses — deffendre] regards et par ses contenances. 6—7. Ensi — barons] *om.* 8. et prisent congiet] *om.* 14—15. que volés — fachons] *om.* 20—21. Le — savrons] *om.* 23. ne — quinsainne] amainent lor femes. 25—26. et que — feme] *om.* 26. l'amour] la compaignie || Ygerne] *ad.* une piece. 30. Ulfins. 31—**101**/2. si que — convenra] *om.*

101. 3. desir] jesir. 4. morir] *ad.* Que jou qui sui uns povres hom envers vos se je l'amoie autant com vos faites si ne cuideroie je pas morir. 6. ne fesist] veist. 15—16. Et — empris] *om.* 26. et tous ses cors] *om.* 32. de moi] il le. 33. honnir] *ad.* et moi autresi.

102. 2. de tel — desfendés] *om.* 6. qu'il] que || en — maus] *om.* 6—7. ne li — puet] porrés. 9. je — bien] *om.* 24. chevalier] *ad.* qui avoit non Bretel.

103. 1. Et elle le retint] *om.* 4—5. Et — Urfin] *om.* 5. et] *ad.* ele. 6. vostre sires] li rois. 9—11. vous — moult bien] Ja mais vo sire ne vos croiroit. 12. Dehait] *ad.* ait. 12—13. s'en — liés] le celera. 13. prist] *ad.* li rois. 15—16. vont — Ygerne] alerent es cambres. 17. souffri] *ad.* Ygerne. 20. vit] *ad.* plorer. 22—24. car — et que] Sire li rois dist qu'il m'aimme et toutes ces cors. 24. ces] les. 25. et ces assamblees] *om.* || li] moi. 27—32. Et — ville] por çou si volroie estre morte.

104. 1—2. quant — li dus] *om.* 3. chevauchier — sache] errer. 4—8. Et — voise] *om.* 9—11. Et — chevauchierent] Et monta et o lui Ygerne. 12. porent] pot. 14. des gens — remés] *om.* 16. de che — Ygerne] *om.* 17—22. et lour — dist] *om.* 23. comment] que || le] *om.* || amender] faire del despit que li dus a fait a ma cort. 23—24. dient — plaira] respondent tout que il a fait moult grant folie. ne ne savons pas comment il le puisse amender. Ensi disoient cil qui ne savoient pas l'oquison por quoi li dus s'en estoit alés. 26. et] *om.* || reviegne — acordent] et il le loent tot ensi et s'acordent a çou que li rois a dit. 31—32. qu'il — venus] *om.*

105. 4. aler — autrement] amer. 6. croire] *ad.* ne amer. 17—19. et li — hommes] *om.* 20—22. si dist — home] Lors fu li rois coreciés. 22. li rois] *om.* 23. de sa court] *om.* 27. au — jours] *om.* 28—29. Et — feront il] *om.* 30. duc] *ad.* a. .XL. jors. 30—32. Et — retournerent] *om.*

106. 4—5. si — l'entree de] et entra en. 5—17. si — affaire] a tot grans gens. Quant li dus l'oi dire si ot paor et n'osa le roi atendre si entra en un fort castel et se fame mist en un autre castel et li rois ot conseil qu'il asesist le duc si l'asist. 18. Chi — que] Ensi || assist li rois. 19. i ert] *om.* 20. si — dolans] *om.* 24. defors. 26. Urfins — muir] je plor. 30—**107**/1. Car — garison] si ai pitié de moi meesme.

107. 3—6. Mais — vaurroit] Mais se M. fust ci il vos consellast bien. 7—9. Il — destrece] *om.* 9—10. de che—assaiés] *om.* 16—18. tant — vous] que il vos venra consellier. 22—23. mais — conforta] et ensi fina lor consaus et. 23. rois] *ad.* sist au castel. 24. refist] fist || le chastiel] *om.* 29. l'ost] *ad.* li hom a pié et Ulfins a ceval. 30. a lui] au viel home. 32. maison — conseil que] *om.*

108. 6. vous] le || conselleroit. 16—17. connois tu cel homme] coussiés vous demain cel homme se vos le veiés. 20—21. dist — Lors] rist et pensa que ce fu M. Au matin. 25. tu] il || aime. 29—30. que — et] *om.* 32. Urfin] *ad.* seir joste lui.

109. 3. faire] *om.* || pour] *ad.* avoir. 6—7. si — point] *om.* 7. si] *ad.* li. 8. li rois a] *om.* 8—10. Ses — contrait] Ses tu qui li contrais fu a qui je te donai saces que ce fu li hom a qui tu parlas yer. 11. puet] *ad.* ensi. 11—12. et qui — desfigura] *om.* 13. parler a nous] que vous saciés qui il est. 14. nous] vous || Ensi — ester] *om.* 15. sa droite] la || samblance] *ad.* en quoi la gent le counissoient. 18—19. et s'en — estoit] si que il ne pot respondre mot. 20—21. et le — on] *om.* 22. ne seustes] que vous li saciés || a] *om.* 24—29. Et — respont] Lors vint li rois a son pavellon et fist grant feste de M. et lors li demanda M. se il juerroit que il li donroit çou que il li demanderoit et li rois respont je le juerrai volentiers et lors dist M. a Ulfín se il le merroit ausi et Ulfíns respont. 29. qu'il — fait] que je ne l'ai juré. 30—31. Et — alegiés] *om.*

110. 3—5. Lors — en a] *om.* 6. diverse] fiere. 11. si bien — conneus] qu'ele de lui ne vous connoisse. 12—13. que nus — aussi] *om.* 17—18. Et — prenderons] *om.* 19. quant] car. 19—20. nous — orrons] vous orrés. 21—23. Et — revenu] *om.* 24. voler — soumes] alés. 30—31. [anders, aber von mir nicht notiert]. 34. si — dessamblé] *om.* || frotés] froiés.

111. 1. et vos mains] *om.* || ot chou fait] s'en fu froiés. 3—18. Et — Assés fu] Lors prist M. la samblance Bretel et dona a Ulfín la samblance Jordan Lors vinrent a Tintaguel et fisent ouvrir le porte et lors fu assés. 19—22. Et — lui] Quant li rois fu entrés en le vile si le mena M. el palais et apela le roi a conseil. 22. comme li dus] *om.* 23—25. qui — couchier] et tres dont que Y. avoit oi dire que li dus

estoit venus si s'estoit coucie. et quant Uter le vit gesir el lit si li remuatos li sans et M. et Ulfins fisent lor segnor descaucier au plus tost que il porent et coucier. 25—26. *Vignette: Uter und Yguerne im Bett schlafend.* 27—31. La [— l'ajournee que] et au matin. 31. vinrent nouveies. 33—34. Les — laiens] *om.* 34. Bretiaus] M. || Jourdain] Ulf.

112. 1—9. Si — dist] si firent lever lor segnor au plus tost que il porent et li rois baisa Y. au departir et quant il furent fors as cans si dist M. 12—16. Et — demanc] *om.* 17—19. et que — donras] *om.* 19. l'eure et] *om.* || que tu — dit] et je le vuel avoir. 22—**115/18.** Ensi — Sire] Ensi retint Ulfins l'engeurement de l'enfant et M. trait le roi a conseil si li dist sire.

115. 20. tenir] venir || merchi] volenté. 20—23. que — de toi] *om.* 23. chou — tu] ensi || mieus] *om.* 24. que] et. 25. chevaucha — Tintaguel] revint a l'ost. 26—28. se li — Tintaguel] *om.*

116. 1. a lui] vers moi. 10. ja] *ad.* fors. 20—21. [*anders, aber von mir nicht notiert.*] 22—24. En — loons nous] que de .II. maus doit on prendre le moins greveus.

117. 1. dusques] *om.* || a] *ad.* la. 1—3. que — dire] *om.* 4—7. a la — volentiers] *om.* 23—27. Et — conseil] et vos gardés que vos devés faire a vostre seignor Que vos ne me loerés ja cose que je ne face et il li respondent plus ne nous doit on demander mais ço est moult grans cose que vos nos dites se vos en estiés seurs que mal gré ne nos en saurés et Ulfins respont et dist segnor il samble que vous tenés le roi por fol et que vos ne le creés mie de cose que il vos die et cil respondent Ulfins si faisons nos le creons bien et si prions le roi que il vos commant que vos venés au conseil et que vos meismes nous conseillés a vostre pooir de bien et de droit. 29. liés] coreciés. 30—**118/1.** Je — Va] *om.*

118. 3—6. Mais — cuers] *om.* 7. Et — trait] *om.* 9—27. Vous — d'enfanz] Je vos en dirai mon avis et autant que je en dirai ci en dirai je par tos lius. Vous savés bien que li dus est mors par le roi et par se force quel tort que il eust vers lui ne il n'avoit pas forfait cose dont il deust morir Dont n'est ce voirs que je vous di et savés que la dame est remes[e] cargie d'enfans [*sic!*] et savés. 32. D'autre — feme] *om.*

119. 3. quant — que il] apres. 4. marit || Orchanie. 14. roi] *ad.* Lot.

120. 12—14. prist — lettre] espousa li rois Y. et Y. avoit .II. filles del duc si en ot l'une li rois Lot d'Orchanie de celi issi Mordrès et messire Gavains et Guirrés et Gariés et li rois Viautres de Garlerot ot l'autre fille qui ot non Bertade et l'autre fille avoit non Morghe par le conseil de ses amis fu la damoisele mise a letre [*der Schluss dieses Absatzes ist wie in der Ausgabe.*]

125. 23—**126/2.** vint a la porte et bailla l'enfant a un moult bel [sic!] hom[e] qu'ele trova mais elen nen [l. neu = nel?] conissoit mie et çou estoit M. et s'en ala au preudome qui garder le devoit et li dist.

126. 7. meismes] *ad.* Je vuel bien que tu saces que je sui M. et que cil enfes est le roi Uterp. qui sera rois de cest pais et fai le batisier et cil respont. volentiers. 25. Merlins — Auctor] Ensi se departi li uns de l'autre et cil qui l'enfant gardoit avoit non Eutor [so auch später; der Name dieser Person erscheint hier zum erstenmal].

130. 3. Logres.

133. 30. [Ké] *om.*

137. 26—27. *Vignette bei dem Passus:* Quant il s'i furent essayé si alerent a lor osteus por mengier.

146. 35. *Der Perceval schliesst sich unmittelbar an den Merlin an, ohne Alinea.*

Varianten der Hs. V'.

Merlin¹⁾.

Den Anfang gebe ich vollständig wieder nach A. v. Keller, Romvart p. 365—66: **11.** 20. Enci la damoicelle s'en revint en sa maison molt bien creanz et molt bien humilianz vers Deu et vers les povres homes del pais. Li proudomme et les proudefemes vindrent a li et ce li distrent: Per ma foi, belle amie, vous doveiz bien estre effraieie de cel torment qui est avenuz a vostre peire et a vostre meire et de vos serouz et de vostre freire qui enci sont meneiz. Or preneiz bon concel en vous et bon cuer; car vous i estes molt riche dame et molt aveiz bon heritaige; et molt en sera liez unz prodonz, ce vous teneis en bien; et molt en sera liez quant il avoir vous porra. Et celle respont: Nostres Sires me maintigne si com il sceit que mestier est. Ensi fu celle damoicelle lonc tenz aprez bien douz ans ou plus que onques diables engignier ne la pot ne ne sot en nulle mavaise euvre que elle feist. Si l'en pesa molt; car il vit bien qu'il ne la porroit engignier de faire oblieir ce que li prodonz li avoit aprinz, ce il ne la courresoit; car elle n'avoit cure de ces oevres faire que li abelissent. Lors prist sa seror; si li amena un samedi au soir por li courrecier et por veoir s'i[l] la porroit engignier. Quant la suer vint a l'osteit (l. osteil?) son peire, si c'estuit [!] une grant piece de nuit, et amena une troupeie de garsonz, et vindrent tuit dedant l'osteit. Et quant sa suer la vit, si en fu molt aireie et dist: Belle suer, tant con vous voleiz ceste vie meneir, ne deussiés pas laians venir; car vous me

1) Die Zahlen beziehen sich wieder auf die Ausgabe von Paris und Ulrich. Auch sonst gilt das p. 26 A gesagte mutatis mutantis für V'.

feriez avoir blasme dont je neis . . . mestier. Quant celle li o(u)t ce dire que por li averoit blasme, si en fu molt irie, et parla comme celle ou diables estoit; si menassa sa serour et li dist que elle faisoit pis que elle ne faisoit, et li mist sus que li bonz hons l'amoit en mavistié; et se les genz le savoient, elle seroit arse.

12. 33—34. et si ot — s'endormi] *wie in V.*

13. 1. dyables] *ad. vit et.* 32. Chi — que] *om.*

15. 4. viveras — carcherai] viveras ne mangeras au venredi que une foiz et de ce que tu dis de la luxure dont je ne croi mie me covient il que je te doigne penitance qu'a toz jors mais que tu viveras se tu la wes prendre teile con je la te dourea. 18—20. Et je — vient] Si la te deffenc pour toz jors mais fors celle qui avient. **24.** Chele] Et elle.

19. 10. decevement] *ad. et per enging.* 16—18. deust — pooir de] doie avoir et volst bien qu'il ce qu'il doit et ce pour quoi il le fist il le fist por ce qu'il voloit qu'il eust lor art de.

20. 6—7. Et quant — terre] Ensi fu nez cil et quant les femes le rechurent de nostre segnor. 16—17. ot non — carchiés] a non et elles le metent el panier et a la corde si l'avallent aval puis si comandent qu'il soit baptisiez et qu'il ait le non a son aiueul de part sa mere. Et [li] prodons avoit non Mellins. Ensi fu ces enfes baptiziés et appelez mellins par son aioul et fu rebailliés. 18. alaita] *ad. tant.* 19—26. Et quant — plorer] *ähnlich wie in V; abweichend ist: . . . velus et qu'il n'avoit que .IX. moiz Or siII. ans ou plus lors vint a une grant piece apres que li enfes fu a terme de .XVIII. moiz que les .II. femes . . .*

21. 1—2. *Ausführlicher als Huth.* 3. dist] rist. 5—6. li osta — enfant] eslaicha ces bras et laist l'enfant aller et li enfes cheit a la terre et braist et les femes. 8—9. Que — enfant] por koi est vostre enfes cheus. 12. Et elles respondent] Elles li demanderent.

22. 1. peuple] siecle.

23. 18—19. de la cambre — enfant] *wie V.* 27. li juge respondent] *wie V.*

24. 29—30. et l'en carchai sa penitance] *ähnlich wie V.*

25. 7. Je conoise miex.

26. 2. vous cuidiés] *wie in V.* 12—13. En ceste — oi] Ensi. 32. mieus quels fieus] milz dire cui fis. 34. sui — fuis] suis je donc fil.

27. 11. quels fieus] cui fil [*l. fis?*] || dist] se seigne. 32—34. Et la dame — Voirs est] *om.*

28. 3. la fist. 14. et] *om.* 14—15. mere — parler] *wie in V.* 27. descourpeir vers le peuple. 29. Je wel que te saiches. 31. Esquibedes.

29. 3. le traist — li] se trahent a conceil et li enfes. 18. Chi —

remest] Ensi fu la meire Mellin gardee et enci la meire au juge encorpee et enci remest M. 31—**30**/2. dist — plusieurs] deffent cis [?] contes que nus hons iriez fuie [les genz car diaubles repaire¹)] plus en la compaignie a un sol home et plus tost l'engigne qui [l. qu'il] ne fait la ou il ait genz.

30. 11. Atant] Ensi. 14. soutiulement.

31. 5. je n'eusse pooir] si que je eusse poir. 6. et fuisse leur. Et puis] Car elle fu moult de merveilleuse vie et per li. 13. se tu le fais] et metrais tout en bien et. 14. a Merlin] *om.* 16. deboinaire] bone euree. 17—18. apostles] *ad.* et de toute la creature qui deu sert et aime. 20. les] icelles. 21. puissent nuire envers] nuisse vers. 26. livre] *ad.* Ensi quist Bl. ce que mestiers li fu. 26—27. si li conta Merlius] comença a contoir. 29. tout ensi — alé] si com il s'estoient partiz des choses son peire et comment Petrus s'en estoit alleiz. 30. puis devia] comment il fina.

32. 6. perdu] *ad.* et touz autres biens. 19. che saint graal] le vaissel dou grael. 28. l'en] le. 30—**33**/1. et li — le mien] et ces livres avec le tien.

33. 1. et tu] quant tu || finee] eschivee. 3. lors si assamblerais tes livres au sien. 10. roi crestien] crestienz des roiz. 11. tienfient. 12. monte] au monte.

Aus dem übrigen Teil des Romans habe ich mir nur noch folgendes notiert:

36. *Von den 2 pseudommes, welche die Kinder Pendragon und Uter vor Wortigern retteten, wird gesagt: il les portèrent et nourrirent en une chité que on apele Borges en Berrien (fehlt in EV, Sommer, Huth, Druck). Diese Stadt ist bekannt aus dem Lancelot, unter dessen Einfluss wohl die Stelle geschrieben wurde, trotzdem V' jedenfalls nie ein Teil des grossen Gralzyklus war. Für Uter setzt V' immer Witier, für Urfin Ulfin, für Tintaguel Tintainel; Arthurs Pflegevater heisst Antor oder Autor.*

120. *Dem roi d'Orcanie (nachher roi Lot d'Orcanie) gibt Arthur la fille le duc l'ainnee zur Frau . . . Et de la fille qu'il dona le roi Lot issi Mordreis et messire Gauvains et Guerrierz et Guariès et Rois Veultres de Galot ot l'autre fille bastarde qui avoit non Morganz par le conseil de touz les amis ansamble si la fist li rois apendre a lettre en une maison de religion et celle aprist des arz . . . fisque et par celle clergie fu elle apelee Morganz la fee. les autres enfanz . . .*

Schluss: Ensi fu Artus esleus a roi et tint la terre et le regne de

1) *Von diesen Worten habe ich nur die Initialen geschrieben, da sie auch in V vorkommen.*

Logrez lunc tens en pais. *Dann mit roter Tinte:* Si fenist li livres Mellin que Blaises ces maistres escript. Qui le sen de Mellin en son cuer retenroit des belles damoicelles sa volenté feroit.

Varianten der Hs. V.

I. Joseph¹⁾.

Der Übergang vom Grand-Saint-Graal zum Joseph lautet:

Chi se taist ore li contes de toutes les lignies qui de Chelidoine issirent et retourne a une autre istore de Mellin (*d. h. zu einer andern Geschichte, nämlich einer [oder der] Geschichte von Merlin*) qu'il convint ajouster ensanlle par fine forche avec l'istore du seinc Graal et pour chou que la branche en est et i apartint et commenche mesires Robers de Bourron en tel maniere. Istore de Mellin.

Anfang des Joseph:

Che doivent savoir tout li pechaour que devant che que nostre sires venist en terre qu'il faisoit parler les prophetes en son non Et anonchier sa venue en terre en ichel tans dont je vous parole aloient tout en enfer. Nis li prophete i aloient et quant diable les i avoient menés si cuidoit moult bien avoir exploitié et il estoit moult malement engingniés Car il se confortoient a la venue Jhesucrist Et quant nostre sires vit que chascuns aloit en enfer ne ne remanoit par bien fait que il fesist si l'en prist pitiés Et il li plot qu'il vint en terre et s'aombra en la vierge Marie Moult fu nostres sires simples et dous et piteus que por raainbre les pechaours des paines d'enfer li plot que il fist de se fille se mere.

H 210. W 16. ices trois parties] Et toutes ches .III. choses || chose] personne || en Deu et] *om.* 17. venist en terre et] *om.* || de] des flans a. 19. cui il plot a] qui deigna. 21. Adans . . . pechierent] Evain et Evain pecha || annemi] *ad.* Et quant ele ot pechié si pourcacha que Adans pecha. 23. vit] *ad.* tous nus. 25--26. Ensinc amenderent et crurent] Ensi engerrèrent et conchurent || des lors en ça les] de leur oirs tout. 28. dou] de son. 30. la] sa || ne puet estre] i ne sera ja || tant i a] *om.*

1) *Der Kollation liegt Huchers Ausgabe der Hs. C zugrunde (Saint-Graal I 209 ff.). Zur bequemeren Benutzung habe ich aber auch die Zeilenzahl in Weidners Ausgabe beigegefügt, weshalb ich mich mit der Angabe der Seitenzahl von Huchers Ausgabe begnügen kann; H bezeichnet Hucher, W Weidner. Was die linguistische Seite der Varianten betrifft, so gilt auch hier das oben p. 9 A und 26 A gesagte, mutatis mutandis; nur kommen hier die betr. Fälle selten vor. Wo keine Varianten gegeben sind, ist im allgemeinen anzunehmen, dass V mit C übereinstimmt, wenigstens nicht bedeutend von C abweicht.*

H 211. W 40. de pere — mariage et] *om.* 42. repequissent. 44. baptoisme] *ad.* che fu confescion. 51—53. un suen — l'aama] un chevalier saudoier qui l'avoit servi lonc tans a tout .V. chevaliers chis chevaliers vit Jhesucrist en pluisseurs lieux. si l'a. 57—60. En maintes —deciples de Jhesucrist] *om.* 62. se] l'en. 63. meserrer] messervir.

H 212. W 69—70. lou chief] les piés. 71. et que il n'en] si ne. 74. Set] .III. 77. Kaiffas. 79. de Barimathie (*so auch sonst*). 86. enfraignoit la.

H 213. W 91—92. la disme — Judas] les trente deniers de le disme de l'oignement. Lor deviserent. 93. juesdi] matin. 94. Et — atorné] *om.* 95. Judas lor dist que il] *om.* || que il ne preissent se lui non et] *om.* 103. mescredi a soir fu] joidi que. 107. lou dist Jhesu-Crist Et] Et si dist Jhesu || demanda] dist sire le || lou] *om.*

H 214. W 108. tout seulement et] *om.* 111. Baupistes] li evangelitres.

H 215. W 118. les autres gens] *om.* (*aber leerer Raum für 5 Buchstaben*). 119. toz] *om.* || qui] quant ele. 125—126. porra — gens] leur porra riens grever. 126—128. sauf — confession] se il i voeillent obeir tout autresi ne porroit nus de vous savoir qui me traira se ou ne li avoit dit. fors chieux meismes qui l'a en pensé. 133—34. Judas vit que] *om.* ampli et] fu amplie et que Judas vit. 136. Et ce lor dist il] *om.* || a fort] fort.

H 216. W 144. ancorperent] encombrerent. 145. se il vossist] *om.* 146—48. la justise — Pilates lor dist] (la febleté de la justice?) et che qu'il ne voloit pas moustrer sa forche se li couvint a-ssouffrir mais tant dist Pilates. 149. Titus — Rome] *om.* || me] m'en || de la mort Jhesu] *om.* 150. voi. 151. nos] vous || noz] voz. 153. veiant] a. 164. Et] Lors. 165. tant — sera] *om.*

H 217. W 166. feauté a] fianche || demans || cors au. 167—68. mordri. 171. cestui demandé. 173. dist.] *ad.* viche. 176. que il apeloient despit] *om.* 176—77. si en ot — l'amoit] si plora et ot moult grant pitié et l'amoit moult. 179. de cest despit] *om.* 187. au despit] *om.* 191. cele] chest.

H 218. W 192. Pilates] il || uns juis] uns de chaus. 198—99. et vindrent — lou martel] *om.* 200. encontre lui] *om.* 202. jugement de Jhesu — fait que] et. 203. dou despit] de la crois.

H 219. W 215—16. li tert — plaies] le traist vers le costé entour la plaie et les plaies des mains. 216—17. et des mains et dou costé] *om.* 222. avalerent.

H 220. W 228. livrés] de son cors livré. 231. la Magd.] Marie Magd. 237. que] *om.* || Joseph] lui || l'ont il] l'avons nous. 239. Et lors] Lors || l'ampereur — sires et] *om.* || estoit et] *om.* || cui] quel.

H 221. W 243. que dirons nos] *om.* 244. garnir] garder. 246. males mors || et quant il seront mort et] *se.* 247. lou] leur || et Nichodemus] *om.* 248. nos] *ad.* le || lou cors Jhesu] *om.* 250. en medeus la] *a.* 259. seul si] *ad.* le batirent et. 262—65. pas la ou — covendra *a]* mie ou tu le meis Et volons bien que on sache que tu l'ostas de la ou nous le meismes Et que tu le demandes [demandas?] *a* Pilate le baillieu ou [or?] nous vous meterons en chele tour ou il vous convenra.

H 222. W 269. l'avalent aval] l'avalèrent. 269—70. Cayphas — maniere] *om.* 270—71. car la chartre — lee] *om.* 272. repus. 274. entor soi — son tens] *om.* 276. et si souleva — terre] *om.*

H 223. W 287. sauver car il] que. 288. fist il] fist. 290. hors — les mist] *om.* 291—93. quant il — sa cordele] Et aveuc aus sont quanques d'aus issi Et par lou pechié les vost avoir li anemis. 294. Deu mon pere] *om.* 295 si s'aombra — nasqui] il nasqui de feme. 296. car li annemis — s'en aloient] *om.* 301—2. et orroiz — encharja] et de la pume que li fus carja. 302. Et vos avez oi — commendemenz] par qui fu anfrainte l'obediance || se tu croiz] ses tu. || qui de l'arbre — angignee] *om.* || filz Deu] fruis.

H 224. W 302. en fust] Et fu. 303. de mon pere] du pere. 305. .III. anz — ou plus] *om.* || de .V. leux] .V. fois || et eive fors de moi] de mon cors fors. 307. Marien. 311—13. meismes — merci] Et si come tu l'as dit je le crois fait Joseph et se(s) tu le crois si come tu l'as dit tu seras saus et averas joie pardurable Ha sire par la vostre pitié meisme aiés merchi. 314. et pitié — grace] *om.* 316. por ce] sor ce || ge] *ad.* vous || sovant] *om.*

H 225. W 317. *Letxtes Wort von fol. 78 d:* compaignie.

H 223. W 523. *Erste Worte von fol. 79 a:* che que li || pelerins] *ad.* li. 524. a Rome l'ampereor] *om.* || l'oi] ot les letres || qu'il li dist voir] que li pelerins avoit voir dit. 530. il ne s'en set] vous ne vous savez. 531. l'en] vous en. 533. Si lor] Lors. 534. anfances de] senefianches. 537. qui puis — sau] *om.* 539—40. me requistrent fait il que] *om.* 540. lor] le. 541. waignart.

H 234. W 544. que] *ad.* sor aus et. 552. chevalier] saudoier || estoit a moi et] fu || d'Arimathie] de cheste vile. 555. escaanche. 558. que ge ne li donai] *om.* || l'ot et] *om.* 559. despist.

H 235. W 566. ou non — l'ampereor] *om.* 572. a ce faire furent] le firent. 575. del] d'un. 584. ont et li empereres] *a* || lou] li. 585. l'ampereeres] *om.*

H 236. W 608. anchanterres] encontreres. 609. a quoi il eust atochié ni] *om.* 610. ancanteur.

H 237. W 620. et en quele rue ele estoit et] *om.* 621. esta] maint || 628. votre baillie] vo huche.

H 238. W. 659. avint que] me avint. 660. brach. 663. torquaisse. 665. essuiai] *ad.* et torquai.

H 239. W 672. a Rome] *om.* 674. Titus] *om.* 675. erré] ouvré. 678. l'airrement. 682. l'errement] l'afaire.

H 240. W 695. l'a prise en] le prist entre. 698. maintenant] tantost. 704—5. Molt—haitié] *om.* 705—6. Vaspasians] *om.* 717—18. tel pooir — force] tel force et tel vertu.

H 241. W 724. vironice. 728. Vas Pascien. 736—37. et faites — hair] *om.* 742. nul jor a vivre] *om.*

H 242. W 744—45. por ce qu'il — pas por ce] s'il disoit che pour che n'avoit il. 745. qu'il disoit — deimes] *om.* 746. que si avoit — soffrir] que nous ne souffrieriemes || ses anchantemenz — pueple] *om.* 748. em prison] ou il est. 760—61. et coment Judas — deniers] *om.* 761—62. mostrent — paia] moustrerrent chelui qui paia les .XXX. d'. 764. l'enmenerent — Pilates] le menerent et se plaingrent.

H 243. W 776—77. sont emprisoné] le trairent a mort. 777. car — toz a] que il le m'ont bien dit pour quoi il doivent bien. 778—83. Lors les fist — mort a morir] *om.* 783. renderont. 783—84. Jhesu — baillames] *om.* 784. Jhoseph de Bar. 785—86. et lors si lou te rendrons] si le tenront. 786. lor] *om.* | en] *om.* 787. lou] se || en la pierre] *om.* 788. genz] gardes || mais si deciple] et desiuple || que il l'ont puis veu et] *om.* 789. est — vie] ressuscita || covenra a] convient. 790. lors] si. 791. car il set bien — le vit] *om.*

H 244. W 798. dotiens] cuidiemes. 804. bien des qu'il] bien tres qu'il. 805—6. il nos estoit demandez] ou le nos demandoit || poiens] pensames. 809—10¹). Ice — Et] *om.* 812. an cel tor] en cheste cartre || Que] *om.* 813. trop] moult. 814. cil li respont] il dist || Sire] *om.* 815. que il a] quant il a. 816. respont que] *om.* || bien] moult bien. 817. maladie] *ad.* de || hom] *om.* || il non] cil non.

H 245. W 818 — 19. car—fis] Et je cuit que onques ne le vi ne ne fis riens. 819. a il gari] Et il m'a gari. 820. et sené] *om.* || vil] vilaine || eust] veist. 822. que Jhesus] qu'il. 823—24. fist — dient] fu la pierre osee et il s'abaissa et l'apela et il ne respont pas et li autre rient. Et dient. 825. pansez] faites. 826. en vie] *om.* || Certes] *om.* || croi] cuit. 827. se — voi] *om.* || grosse] *om.* 829. respont] le [sic!] respont || il meesmes] *om.* 830. de — vit] *om.* || requoi] retour. 831. de la chartre] *om.*

1) Von 808—836 (= fol. 101 c) ist die *Varia lectio* vollständig, so dass man aus diesem Abschnitt am besten das Verhältnis von V zu C erkennen kann.

832. venir] *om.* 833. Joseph — venuz] bien vieignes tu Vaspasiens. 835. come] que. 839—40. baisierent] baissent. 842. Et Vaspasiens] Vas Pasciens. 843. qu'il li die] *om.* || lou] l'a || de sa maladie] *om.*

H 246. W 844. Jhoseph || ce fu] *om.* 847. voloies] veus. 848. t'aprandroie] t'aprandera. 857. plurent] en plut. 861. si -- escrit] et metent escrist || toz les pechiés] *om.* 862. einsinc deçoivent les homes] si nous dechoivent || Et li autre] li troi || cil ont] ont une. 863. dont il — car il] Et de paine et. 864. *Letzte Worte von fol. 81d:* et tout che; *darunter die Custode:* font il pour nous.

II. Merlin¹⁾.

Anfang (fol. 82a = P.u. U. I 8/24):

Diex que vaut ire de feme joie de home. Bele amie. je le di pour vous ja point n'arés ne sairés que vaut joie d'omme et si vous dirai pour quoi vostre suer (vostre suer) l'aisnee si en avera ainchois a son oeus que vous ne ja ne souffrera que vous point en aiés. Et quant ele en ara si ne li caurra de vous ainsi avés vous perdue toute la joie de vo bel cors qui tant mar fu.

8. 33. oseroie je] sarai je. 34—35. vilainement — oevres] *om.* 35. elle] chele. 36. vilainement et] *om.*

9. 1. en prist] encrei || seriés] serés. 2. occoisonnee — tout] ja prise a acoison et si averez tot le. 4. le — parler] je en osseroie plus parler a vous. 5. serour] *ad.* mais alez vous ent Et quant vous reverrés vous porrés plus parler a loissir. 6. oi] sot || set] sot. 7—8. si en — damoisiele] Lors remest la damoissiele et. 8—9. maintes fois] *om.* 9. feme] dame. 10. entendu] oui che || a sa volenté faire] *om.* 11. si l'escaufa] et²⁾. 12. resgardoit || par] la. 13. dist — voir] disoit voir me dist. 14. j'ai — siecle] je sui perdue et. 15—16. elle — et] la dame vint et ele. 16—17. de che — caloit] *om.* 19. disoie] savoie. 20. avoit la soie joie] cheist d'avoir joie de homme. 23—24. vous ochirra — faites] ne vous ochirroit pas se vous ne faissiés. 28. se vous — dites] vous vous enfuirez de courous Et dites a vostre serour. 29. durer a li] garir. 29—10/1. et ensi — monde] *om.*

10. 1. La puciele otroie a la feme] Chele li otroie. 2—3. la puciele en sus] et ainsi s'en ala. 4. Et] *om.* 5. ot — serour] oi l'aventure de l'autre seur qui ainsi s'en fu alee. 6. l'aisnee] sa seur || sot — ala] le sot si en fu moult couruchie si ala. 7. moult esfraee] qui li aprenoît la droite creanche moult iree Et moult faisoit grant dueil de sa s. qu'ele avoit

1) Die Zahlen beziehen sich auf die Ausgabe von Paris u. Ulrich Bd. I.

2) Ich vermute, dass auch tant comme il puet fehlt.

ensi perdue || Quant — vit] Et li pr. quant il li. 12. conta — tout] et il li dist. 13. pot] pooit || Et se — verité] Mais che dist ele bien. 14. s'estoit abandonnee] s'est livree de grant peril. 16—17. ne il — chou] et ne vous laira en pais dusques a tant. 19. m'en] comment m'en. 20—21. que de — m'engint] qu'il ne m'engigne. 22. Se tu — dirai] se tu me veus croire. 23. Sire — dites] Et ele li dist je vous servirai de quanques vous vaurés. 26. Dieu] *ad.* et en la trinité. 27—30. et les autres commandemens — voie] *om.* 30. elle] chele li.

11. 9. sainne] *ad.* el non du pere et du fil et du saint esperit Et si fai crois sor toi. 10. li cors Dieu] il. 12—13. el non — engingnier] Et pour l'anemi confondre. 14. que je — dit] comme je te commande que. 15—16. que ill — dis] la nuit ait. 20. Atant — puciele] Ensi s'en va la damoisele || en] a sa. 21. humilians] *om.* || Dieu] *ad.* et vers les povres gens du pam [l. pais]. 22. par maintes fois] par ma foi. 23. Damoisele] bele suer || effraee] *ad.* *wie in V'*, *mur de statt a* || sereurs — vie] *wie in V'*, *doch se sont statt sont.* 27. liés] bien employé en vous. 30—32. en pais — engingnier] *wie in V'*. 34. ne ne puet veoir] que il ne voit.

12. 3—4. ot dit — courechoit] avoit apris que il li feist oblier et par lui courouchier. 5. ne] *om.* || ne li pooit abielir] *om.* 13—14. vous ne — mener] tant que vous vausisiés chele vie mener ne deussiés vous pas venir chaiens. 15—16. sa suer li oi chou dire] chele l'entent que pour lui eut blasme. 16—17. pour chou que — blasme, se] et comme feme [en?] qui diables . . . [*das übrige wie in V'*]. 17—18. que elle ne — homme] *wie in V'*. 30. le laisserent a batre] ne faisoient riens. 32—34. et si ot — s'endormi] Et quant li diables le vit toute seule et aorbeteé qu'ele ne vit goute si en fu moult liés et dist or est bien atournee Et li ramentoit de son pere et de sa serour puis li membre de chelui qui l'a batue lors pleure quant il li membre de toutes ches choses Et ele s'endormi.

13. 2. dyables] *ad.* vit et. 27—28. en mena] remena. 32. Chi — que] *om.*

15. 4. viveras — carcherai] *wie in V'*, *mur le merquedi statt au venredi, und pour la luxure nach foiz.* 18—20. Et je — vient] *wie in V'*.

16. 9—10. la damoisele — vie] *om.* 25. que vous — encuser] si ne vous poés escusser.

17. 14. oirs] lous. 23. Atant — ton] Lors dist alés vous ent ariere a vostre.

19. 15. deus] .III. 28. deus] .III.

19. 7. concheus en estoit] en est engerrés. 8. avoit] l'avoit. 8—9. et

— pechié] *om.* 10. decevement] conchevement. 16. perdist chou] perdesist chose. 17—18. et che — vaut] Ains vaut bien. 18. son art et son pooir] l'art. 30—20/1. Ore si — met ens] Et li donna le pooir pour estraindre le pooir de l'a[ne]mi Et noumeement a denonchier les mauvaises oeuvres qui sont a avenir du dragon de Babilone et d'autre[s] choses qui sont contre dieu Et pour che le soufri a naistre car li anemis n'a en lui que fourme et nostres sires i met (*Bezugnahme auf die Prophecies Merlin*).

20. 16—17. Ot non — carchiés] *ungefähr wie in V'*. 18. alaita] *ad.* tant. 19. neuf] .XI. 19—26. Et quant — plorer] et les femes qui estoient avec la mere li dirent par mainte fois qu'elles moult se merveilloient de chel enfant qui tant estoit velus et quant il ot .VIII. mois si sambloit qu'il eust .II. ans ou plus. quant il vint au terme de .XVI. mois Et les femes dirent [nous avons?] chaiens assez esté Et ele respont si tost come vous en serés alees que fera ou de moi en fera on justiche Et eles dient ouil Et nous ne poons mais que tout jours ne poons nous mie chi estre Et ele pleure.

21. 1—2. *Ausführlicher als Huth.* 2—3. li enfes — dis] Lors le regarda li enfes et rist. 5—7. li osta — sus et] lasque les bras si que les femes qui estoient as fenestres salirent quant elles virent l'enfant a terre si. 8—9. Que — enfant] por koi vos est vos enfes keuus. 11. m'en falirent li brach.

22. 1. aval au peuple] au siecle la aval. 3. dit] *ad.* quant il l'ouirent si est tant alé que li jujanour l'ouirent. 15. semblant de] *om.*

23. 18—19. de la cambre — enfant] [et s'en vindrent la ou¹)] li juge estoient Et le meschine vint apres lui toute nue enpur sa chemisse Et d'un mantel afublee. Et son enfant trouva. 27. li juge respondent] la justiche respont. 30—31. ne pot — oir] n'ouismes tel merveille.

24. 2. que elle — ne] Qu'ele peust. 29—30. et l'en carchai sa penitance] Mais tant i ot que ne le sens onques mais de voir ne croire ne le peuch Et je que je ne le croi pas ne li doit pas nuire ne ne puet se sa consciencie est voire. 36. Et lors — femes] Lor f. l. deus f. a.

25. 7. coureche. 9. coureche. 22. Atant prisent jour] Lor prirent le jour.

26. 2. vous cuidiés] je cuidois. 12—13. En ceste — oi] Ensi. 34—35. dist — espous] respont bele mere je sui de vo loiel espeus.

27. 22. estoit — cel] iert malades en chu. 32—34. se taist — quant] dist que quanques li enfes disoit estoit voirs. adont dist Merlins quant.

1) *Unsicher.*

28. 4. et vous fist — entendant] Et fist entendre. 14. et] *om.*
14—15. mere — parler] dame l'ot ainsi apeler. 31. Equibedus.

29. 3—5. Merlins — ai] a conseil et li enfes s'en rala Et contera
chelui que jou t'ai. 11. mesquerrai. 18. Chi endroit — remest] Ensi fu
le mere Merlin respitee et le mere au juge fu encoubree. ainsi remest
Merlins. 29. mena] *ad.* tant li. 31—**30**/2. dist — plusieurs] deffent chis
contes que nus homs ne fuie les gent ne nule feme autresi Car diables
repaire plus chiés une seule pensee en sa compaignie qu'il ne fait ou il
a gens.

31. 3—7. il me — par li] s'il m'eussent mis „en tel vaisseau“ [*diese*
3 Worte sind in der Hs. durchstrichen] Et concheu en maniere si que je
n'eusse pooir de connoistre que est dieus et que ma mere fust de mauvaise
vie il m'eussent gaaignié Et par la vint. 13. se tu le fais] et metera te
oeuvre en bien. 16. la deboinaire dame] sa boine euuree dame de mere.
20. toutes les creatures] toute chele creature. 21. puissent nuire] nuissent.
26. livre] *ad. wie in V'*. 26—27. si li conta Merlins] *wie in V'*.
28—29. eles — alé] il estoit partis de se mere Et des choses sen pere
et comment il s'en estoit alés. 30. et puis devia] *om.*

32. 25. d'autrui que de moi] fors che que tu m'as oui dire. Et
a ches paroles se parti Blaisses de Mellin et Melins s'en ala ou il avoit
un maistre qui avoit a non maistre Antoine qui li enquist et demanda de
pluiseurs choses que on apele les prophesies Merlin si comme vous orrés
chi apres. [*Alinea*] Chi commencent les prophesies Mellin . . . [*fol. 89 b*]
Es folgen die Propheisies Merlin des maistre Richart. Mit folgendem Satz
kehrt die Erzählung zum alten Merlin zurück: Et atant laisse li
contes a parler des prophesiez et se parti M. de maistre Antoine. Et s'en
repaire a Blaise le confessor se mere dont nous avons parlé chi devant
anchois que nous parlissions des prophesies. 26—**33**/5. Ent ensi —
mierchi] Chi endroit dist li contes que M. dist a Maistre Blaise que ses
ivres qu'il avoit fait seroit . . .¹⁾ et celés mais puis avenra que . . . fera
bonté tu l'en portera[s] avec . . . qui m'en menront. et tes l . . . s iert
asamblez avec le [sc. livre] Joseph . . . nt tu auras te paine achevee
Et . . . seras tex con tu deveras en leur con . . gnie. lors si asanleras
tous les livres as siens si sera chouse prouree de ma paine et de la toie si
en aront merchi.

33/9 Joseph et de] *om.*

*Vom übrigen Teil des alten Merlin habe ich mir nur noch folgendes
angemerkt:*

1) Die Punkte bezeichnen Stellen, die in der Hs. herausgerissen sind.

36. Borges en Berrien (V') *kommt hier nicht vor.*

47/31. dou] *ad.* saint. 32. graal] le saint graal.

70/6—8: Et li rois dist biaux amis chiers en veurés vous aveucques moi jou ai si grant mestier de vostre aide et de vostre conseil coume vous le savez Et il respont. *Hierauf kommt fol. 122a, welches uns mitten in die pseudohistorische Merlinfortsetzung führt¹⁾.*

Anhang:

Anfang der Merlinfortsetzung.

(*fol. 122a = Sommer 142/20ff*): Che fu a l'entree de may que li tanz renouele que chil oiseillon chantent haut et cler et seri et que toute chose de joie s'esbaudit et que bois et pré sont flouri Et que tout amoureux aiment plus qu'en autre tans. Et ches dames et ches damoiseles pour la doucheur du tans. lors avint que Gavains et Agrevains et Guerehes et Gueheriez et Galeschin et chil qui en leur compaignie estoient venu se furent matin levé pour le chaut que il faisoit le jour. Et il convoistoi-ent pour chou a chevauchier la matinee a la froidure Car li tans estoit mout seriz et cois. Et il estoient encore joine et tenre pour travail souffrir. Et si estoient il mout bien armé. Et avoient chapiaus de fer en leur testez coume serjant. Et avoient leur espees penduez a leur archons de leur selez. Car li pais n'estoit mie bien a-sseur. pour les saines qui reuboient tout le pais qui mout estoit plentis et richez a chelui jour que il y entrerent. Dont chi estoit grant duel et grant damagez que li bons pais fust destruis a tel tort et a tel pechié.

Quant che vint au tiere jour que il cheminoient ausi coume vous avez oi. si encontrement le roy leodebron. Et le roy senucler et le roy mandaler. Et le roy servagat de la tere a sainez qui avoient le pais d'entour logrez eschillié et wasté. et en menoient la proie Et grant plenté que il portoient a l'ost [*S. 143*] Et en y avoit tant qu'il furent bien .V. soumiers. Et bien .II. carestez toutes carchies de l'avoir a bones gens du pais. Et la pouriere estoit si grande que li uns ne counissoit l'autre. se a paines non. E li fuz et la flambe estoit par tout le pais que de demie journee loing. pooit on counoistre le fu. Et quant li enfant furent de la chevauchié. si oirent les plains et lez cris que les menuez gens faisoient. Car il estoient bien. X. tout monté sans la pietaille qui aprez aus aloient. Et metoient le fu par toutes les viles que il trouvoient.

Quant li enfant oirent chele doleur et chu martir[me]nt si de-

1) *Über die Lücken der Hs. vgl. Langlois.*

manderent as paissans que il virent fuir toz effreés. Ou li rois Artus estoit. Et il leur dirent que il estoient alé ou royaume de Carmelyde des le miquaresme. mais il avoit mout bien garnies ses chités. et ses chastiaus que nus n'i pooit riens fourfaire. si en sont si dolant li saine que a poi que il n'esragent Et pour chou destruient il si le pais coume vous poés veoir. Quant li enfant entendent que li rois artus n'est mie u pais si dirent qu'il kalengeroient sa tere et la proie que li saine en menoiert. et garderoient le pais tant que li rois artus fust venus. Quant li paissant les oirent ainsi parler, si leur demanderent qui il estoient. et il leur dirent. Et quant il seurent qui il estoient si en eurent mout grant joie. Car il pensent bien que par aus recovrerra li rois artus sa tere. Et l'amour des peres as enfans qui illeuc estoient venu par leur franchise lors se mestent en leur compaignie Et ausi tost coume li enfant virent le damage que li saine faisoient parmi la tere. si leur engroissa mout li cuers. Et crierent or as armes frans escuiers ce i parra qui bien le fera. Car nous soumez en no droit heritage. Si le devons deffendre envers ches desloiaus qui le gastent et essillent. Atant li escuier si coururent as armez. Et montent seur leur chevas et se rengerent et serrerent si coume li chevalier les ordennent dont il en y avoit bien .II. qui mout estoient bon chevalier et loial. Et li paissant qui a aus s'ajousterent furent bien .V. que a pié que a cheval. sie se metent ensamble coume estournel. si encontrerent premierement chiaus qui la viande conduisoient. Et estoient plus de trois mile. Et li contes dit que bien estoit mediz passez. Et li caus estoit si grans et la pourriere si grande levee que a painez veoit li uns l'autre. Et si tost coume li enfant ceumirent [l. coisirent?] leur ennemis. si poignent a aus et fierent et abatent et ochient quanquez il ataignent qui [l. que] ne leur eschape riens qui entre leur mains chiee. Chelui jor en ochit tant gavains qu'il en estoit toz sanglans lui et ses chevas. Car il faisoit merveillez d'armes seur touz les autres. Et il tenoit une hache entre ses mains si en estoit si ferus chil qu'il en ataignoit que arme nule qu'il eust ne le garandisoit que il ne le fendesist jusques as oreilles. Et tout li autre frere le faisoient si bien que nus ne les osoit a caup attendre Et Galeschin fu tout le jour avec gavain qui a merveillez le faisoit bien. que il ochioit et abatoit canques il encontroit que riens ne li eschapoit qui devant lui venit que il ne li caupast ou pié ou [S. p. 144] poing ou testes mais seur tous les autres estoit merveilles a veoir le martire que Gavains faisoit. Car encontre ses caus ne pooit durer fers ni achiers Ne nus cors d'omme tant fust fors ne puissans si eust tant feru et amont et aval qui ne deust estre las. Que de .III. saine qui la viande en

menoiēt a l'ost n'en demoura mie .XX. qui tout ne fussent mort. Et de ches .XX. s'en tournoient les [?] .X. fuiant vers leur gent qui les sievoient qui bien estoient .VIII.^m mais il n'estoient mie bien garni de leur armes car il les avoient fait trouser a leur escuiers pour le caut qui les grevoit Et li .X. fuiant s'en vinrent et leur escrient que tout sont mort cil qui la proie en menoient.

Quant li saine entendent que il ont perdu leur proie. si coururent as armes chil qui les eurent et s'armerent au mieus que il peurent. si en i ot bien ja tierche partie qui leur armes ne peurent avoir. Car leur escuier les avoient trouseez avec le viande que li enfant avoient rescous. et la faisoient mener a logres et la faisoient conduire as paisans meismes qui avec aus estoient. Et puis sievent chiaus qui fuioient et se flatissent pele mesle en aus. la ot trop fiere bataille et trop cruelle et felonnesse. Car illuec feri gavains le roi choas d'irlande de la hache as .II. poins si durement parmi le hiaume qu'il le fendi jusques es dens Et galeschin feri si durement le roy semgarim qu'il li fist la teste voler enmi le camp. Et Agrevains s'i fu ferus enmi la presse et feroit a destre et a-ssestre. Et gueheriez enchausoit mandaler le trait a un archer loins de sa compaignie pour che que il avoit abatu guerehez son frere a une lanche. si cuidoit bien que il l'eust mort si li courut sus l'espee traite ausi fierement coume se che fust uns sengliers.

Quant Mandaler vit tenir [l. venir] gueheriet. si tourna en fuiez. Car il ne l'osoit atendre a caup par la merveille et par l'ochision que il li avoit veu faire. Et sachiés que il estoit de mout grant prouesche. Car li contez dist qu'il ne souffri mie moins de paine que Gavain son frere. quant il fu en son bon point que il fu chevaliers. Et quant il vit que li sainez s'en aloit si tost. si jura dieu et sa mere que il ne le laira ne au bois ne a plain. si avra pris venganche de son frere. si fiert cheval des esperonz tant coume il peut aler. Et tant l'encaucha que il s'eslonga des ses gens plus d'une abalestree. si l'ataint en .I. conroy des saines. Et gueheriet le fiert si durement parmi le hiaume si qu'il en abat un cartier et le fait enbronzier. si coula li caus entre le vis et l'escu. si li trencha le bras senestre et fait voler enmi le camp escu et bras. Et quant chil se voit si afolé si chiet a tere tous pasmez lors tourna gueheriez la teste de son cheval qui mout fu liés de la venjanche qu'il ot faite de son frere. si s'en cuide detourner. mais li saine qui le caup li ont veu faire ne li consentirent mie Car li rois mandaler s'escrie or a lui. Atant se desren-gent a chens et a milliers. si l'encloent de toutes pars. Et fierent [S. p. 145] seur lui de glavez tout ensamble si qu'il abatent lui et son cheval

tout en .I. mont Et gueheriez sailli en piez coume chil qui encore avoit asés forche et alaine. Et se deffent si bien que n'et si hardis qui l'ose atendre anchois il lanchent de loins lanches et espees et coutiaus trenchans tant que il l'abatent a genous .II. fois ou trois. si ne peust mie longuement durer que il ne fust mors ou pris se ne fust uns escuierz qui l'avoit veu aler apres le saine. si l'escria a gavain et distes [dist?] que faites vous chi. ja arés vous perdu vostre frere gueheriet. se vous ne le secourés hastievement. car il a .I. saine tant cachié que il l'a ataint enmi chele vatee ou chele bruine est Et li saine l'ont abati [sic!] et li ont ochis son cheval. si sera grant duel et grant damages se vous ainsi le perdés. Quant gavains entent chelui si dist. ba dame sainte marie vierge houneree mere Jhesucrist. ne souffrez que jou perde mon frere. Car jamais a mon cuer n'aroie joie se le pers. lors escrie gavains en haut ses compaignons qu'il le sievent. Car orendroit mousterra(i) qui m'amera.

Biau sire dist galeschin qu'alez vous sarmounant. Car a tel besoing ne doit on mie demourer. mais poingniez avant isnelement. Car jou criens que il ne l'aient ochis ains que nous i-ssions. lors se desrengent li enfant tout ensamble canquez il peurent des chevaus traire. Et gavains venoit devant tous Et tint la hache a .II. poins dont il ot fait tel damage et tel ochison que tous li cans en estoit couvers Et il voit Gueheriet gisant a tere et li saine li voloient avaler la coiffe de l'auberc pour li cauper la teste: mais il se penserent que il le prenderoient vif. si l'en menroient en l'ost des saines. lors le mirent a[n]sdeus a tere et li voloient les mains lier derriere le dos. Quant gavains vint poingnant la hache entre ses mains. Et se fiert en aus tant coume il peut du cheval traire. Et fiert a destre et a-ssestre si que tout canques il ataint a caup ochit et bleche [fol 123b].

Fol. 129d schliesst mit: mais il dient que il n'en prendront point de chu don que il leur fait. Car il [= S. 166/8]; *fol. 130a beginnt mit:* gaaing qu'il eurent fait seur leur ennemis [= S. p. 189/2—3]; *fol. 136d schliesst mit:* si leur demanda Yvonet as blan; *fol. 137 beginnt mit:* ches mains qui il estoien [S. 212/37—38]. *Dieses Folio [alte Foliierung: CCLIII ist das letzte, und enthält nur noch Fragmente von Zeilen; das letzte vollständige Wort ist enfant [= S. 215/8].*

Textkritik.

A. Joseph ¹⁾.

a) Das Verhältnis der Handschriften zueinander.

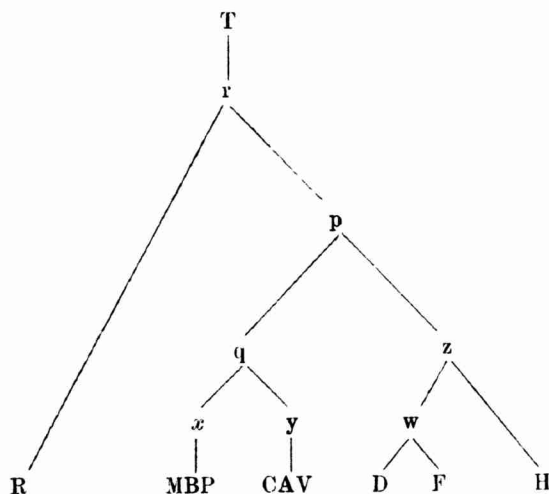
Meine Absicht war ursprünglich nur die gewesen, die Stellung von *E* in Weidners Handschriftenstammbaum zu bestimmen, diejenige von *V* womöglich zu präzisieren, sodann zu sehen, ob durch meine Varianten von *E* und *V* Weidners kritischer Text sich irgendwie verbessern liesse. Doch, indem ich diese Arbeit unternahm, bemerkte ich, dass einerseits das Handschriftenverhältnis durchaus nicht so einfach liegt, wie es nach Weidners Einleitung scheinen möchte, anderseits Weidners kritischer Text ganz unzuverlässig ist. Ich glaubte, diese Entdeckungen mitteilen und an einer genügenden Zahl von Beispielen klar machen zu müssen, um so mehr, als hervorragende Kritiker Weidners Ausgabe günstig beurteilt haben ²⁾, so dass man sich auf ihren Text verlassen zu dürfen meinte. Mein Urteil über die ganze Arbeit lautet eigentlich geradezu: *à refaire*. Den Versuch, alles nochmals zu tun, eine ganz neue Ausgabe herzustellen, wollte ich nicht machen. Es hätte keinen Sinn, dies zu unternehmen, ohne das ganze handschriftliche Material und die Übersetzungen (holländisch, portugiesisch, spanisch) zu kennen. Es fehlt ja immer noch manches: die Hs. *J* (Florenz), eine genauere Kollation der Hs. *H*, als Hucher sie gab, eine genauere Kollation der Hs. *V*, als ich sie gab, eine Verifikation von Huchers Kopien von *C*, *D*, *M*, *B*, namentlich auch eine Verifikation der von Weidner direkt oder indirekt kollationierten Hss. *A*, *F*, *P*, die wir nur aus Weidners *Varia Lectio* kennen, endlich ein Neudruck der portugiesischen und der spanischen Übersetzung. Wer nicht auch alles dies zur

1) Ich habe, wie ich schon oben sagte, mir von *V* nur Abweichungen von *C* notiert, leider aber auch von diesen in der Regel diejenigen nicht, die mir unbedeutend schienen. Wo ich also von *V* keine Varianten gebe, da ist im allgemeinen anzunehmen, daß *V* mit *C* übereinstimmt; ich stelle daher dann einfach *V* neben *C*. Da man sich aber, namentlich in Details, nicht durchaus darauf verlassen kann, so setze ich zum Zeichen der Unsicherheit in solchen Fällen *V* in Klammern.

2) Vgl. die Besprechungen in *Lit. Zentralbl.* 1881, p. 576 f. (Birch-Hirschfeld), *Deutsche Lit. Zeitg.* 1881, p. 755 (A. Tobler), *Literaturbl. f. germ. u. rom. Phil.* 1882, p. 350 (Bartsch), *Revue critique* 1883 NS XVII² p. 442 f. (Thomas), *Romania* X 599—601 (G. Paris). Allerdings scheint keiner von diesen Gelehrten Weidners Textkritik wirklich geprüft zu haben. Alle haben sich wohl mit einer flüchtigen Lektüre der Einleitung begnügt, deren Unzulänglichkeit einem nur bei genauerem Studium offenbar wird. Nur Thomas ist etwas „ungläubig“.

Verfügung hat, sollte nicht an eine Neuausgabe des Joseph denken, die ja doch wieder nicht endgültig sein könnte. Was ich hier unternehmen will, ist nur, die vielen Defekte von Weidners Ausgabe zu beleuchten und Verbesserungsvorschläge zu machen, welche dem zukünftigen Herausgeber, der vielleicht noch nicht geboren ist, zu statten kommen mögen. Auf Vollständigkeit erhebt also diese Arbeit keinen Anspruch. Der Prosa-Joseph ist nicht gerade ein sehr wichtiger Text. Dass der poetische Text erhalten ist, tut seiner Bedeutung Eintrag. Immerhin wäre sehr zu wünschen, dass zur Ermöglichung einer Vergleichung des Prosa-Joseph mit dem poetischen Joseph, mit dem Prosa-Merlin, mit dem Prosa-Perceval und mit dem Grand-Saint-Graal ein Text vorhanden wäre, bei dem man weiss, woran man ist.

Weidner stellte (p. LXV) folgenden Stammbaum auf:



T ist nach Weidners Ansicht eine Dichtung in Tiraden von Achtsilblern. Diese Hypothese und die dafür angeführten Argumente (p. LXI—LXIV) sind von der Kritik einmütig abgelehnt worden¹⁾. Die Hypothese ist a priori sehr unwahrscheinlich; die Argumente sind sehr schwach. Ich halte es nicht für nötig, darauf einzutreten. Wir können ruhig in obigem Stammbaum das *T* tilgen, so dass also *r* (Gedicht in achtsilbigen Reimkouplets) an die Spitze zu stehen kommt. Selbstredend können wir uns, wie bei fast allen Handschriftenstammbäumen, zwischen je zwei durch eine gerade Linie voneinander getrennte Hss. nach Bedarf eine beliebige Zahl

1) Nur Koschwitz, Weidners Lehrer, hat diese Hypothese schon vor dem Erscheinen des Weidnerschen Buches (Ztschr. f. rom. Phil. II 619) akzeptiert; vermutlich war er selbst ihr geistiger Urheber.

von Zwischenstufen denken, also z. B. *p'* an Stelle von *p*, und *p* zwischen *p'* und *r*, oder *y''* an Stelle von *y*. und *y'* und *y* zwischen *y''* und *q*; doch es hat keinen Sinn, solche Zwischenstufen wirklich einzusetzen und zu bezeichnen. Selbstredend braucht auch *r* nicht das Original zu sein; es mag eine beliebige Zahl von Zwischenstufen zwischen diesem und jenem vorhanden gewesen sein.

r ist nach Weidner eine Dichtung in achtsilbigen Reimpaaren; *R* ist die uns erhaltene Hs. der Dichtung; *p* ist der Archetypus der Prosahandschriften. Nach Weidner ist also die poetische Form ursprünglicher als die prosaische. Er hat das Verhältnis von *R* zu *p* in ausführlicher Weise besprochen. p. XXXVI—XLVIII widerlegt er etwas zu weitschweifig die schwachen, grösstenteils unsinnigen Argumente Huchers für die Priorität der Prosa, und beweist mit noch zwingenderen Argumenten als Birch-Hirschfeld, dass *p* die Prosaauflösung eines Gedichtes ist (vgl. speziell p. LV—LX). Er macht es wahrscheinlich, dass dieses Gedicht an einigen Stellen besser ist als *R* (p. XLVIII—L). Er kommt zu dem Schluss, dass das Gedicht, welches die Quelle der Prosa war, auch die Quelle von *R* war (p. LX). Dass *p* nicht *R* selbst als Quelle haben konnte, geht schon daraus hervor, dass die Hs. *R* jünger zu sein scheint, als einzelne Prosahandschriften. Aber G. Paris (l. c.) hat recht, wenn er *R* für wenig verschieden von *r* hält. Die Verderbnisse, die *R* allein hat, sind sehr gering an Zahl und an Wichtigkeit. *R* ist also nicht etwa eine Umarbeitung von *r*; im allgemeinen kann es *r* fast vertreten. *p* dagegen musste schon wegen seiner verschiedenen Form der Rede von *r* ganz bedeutend abweichen. Weidner hat diesen Punkt nicht genügend betont und offenbar auch nicht genügend gewürdigt. Schon seine Aussagen sind unbestimmt und widerspruchsvoll. Er nennt *R* eine Gruppe, in derselben Weise wie *x*, *y*, *z* (p. VII—XXXVI). Was *R* mehr hat als *p*, bezeichnet er ohne weiteres als „Erweiterungen“ (p. VIII); doch nachher, wie er gegen Hucher opponiert, welcher derartiges „unnötige Erweiterungen“ von *R* genannt hatte, weist er darauf hin, dass da ebenso gut die Prosa etwas ausgelassen haben mag (p. XL—XLI). Was *R* weniger hat als die Prosa, bezeichnet er einfach als „Auslassungen“ (p. VIII); protestiert aber, wie er sich gegen Hucher wendet, dagegen, dass man in solchen Fällen ohne weiteres von „Lücken“ des Gedichtes spreche (p. XLI—XLIV). Sehr eigentümlich drückt sich Weidner aus, wenn er (p. IX) sagt: „Es ist selbstverständlich, dass *R* wegen seiner poetischen Form in bezug auf Ausdruck und Wortstellung sehr oft von den Prosatexten abweicht.“ Jedermann ausser Weidner wird umgekehrt sagen, dass die Prosatexte wegen ihrer Prosaform von *R* abweichen müssen. Das Schwanken und die Un-

klarheit Weidners in bezug auf das Verhältnis von *R* zu *p* und dessen Bedeutung offenbart sich aber ganz besonders in der Art, wie er *R* zur Rekonstruktion von *p* verwendet. Es ist mit Recht getadelt worden, dass er fast das ganze Gedicht *R* in seiner *Varia Lectio* unterbringt. Dies erschwert nicht nur die Benutzung derselben in hohem Masse, sondern beruht auf einer ganz verkehrten Ansicht über das Verhältnis von *R* zu *p* und über die Aufgabe, die Weidner sich zu stellen hatte. So hat z. B. *p*, d. h. der kritische Text Weidners: *Ce doivent savoir tuit pecheor*, und in der *Varia lectio* ist zu lesen: *Ce — pecheor] R. v. 1 Savoir doivent tout pecheur F Toux pecheurs doivent savoir*, etc. *R* steht also auf derselben Stufe wie *F*; es wird wie dieses als eine Hs. der Gruppe *p* behandelt, im Widerspruch zu dem von Weidner selbst aufgestellten Stammbaum. Dies ist aber nicht nur etwas Äusserliches. Ich werde unten an Beispielen zeigen, wie Weidner oft den kritischen Text mit Hilfe von *R* herstellte, wenn auch die Prosahandschriften nach seinem eigenen Stammbaum eine andere Lesart zu sichern scheinen; weder die Einleitung noch eine Anmerkung klärt den Leser über die so häufige Missachtung des eigenen Stammbaumes auf. Anstatt *p* scheint er *r*, aber in Prosa, rekonstruieren zu wollen. Befremdend ist, was A. Tobler sagte (*D. L. Ztg.* 1881, p. 755): „Ist der S. LXV aufgestellte Stammbaum richtig — und es mag wohl so sein . . . — so gehört die gedruckte Reimversion keineswegs unter die Hilfsmittel, mittelst deren die älteste prosaische Bearbeitung wiederherzustellen ist. Jene vor Augen zu haben, ist gewiss erwünscht, weil die gleichzeitige Betrachtung dieser und eines kritisch wiedergewonnenen Prosatextes Schlüsse auf die ältere gereimte Erzählung gestattet.“ Die Rekonstruktion von *r* ist eine Arbeit für sich, die Weidner nichts anging und auch uns hier nichts angeht. Aber auch zur Rekonstruktion von *p* ist *R*, wie wir sehen werden, von grossem Nutzen. Dies ist ja eo ipso klar, zumal da *R* von *r* kaum stark abgewichen sein kann, also im allgemeinen *r* repräsentieren mag. *p* ist natürlich viel leichter und mit viel grösserer Sicherheit zu rekonstruieren, wenn man nicht nur seine Deszendenz, sondern auch seine Quelle kennt. Aber allerdings ist zur Rekonstruktion von *p* ein ganz anderer Gebrauch von *R* zu machen als zur Rekonstruktion von *r*. Hier darf keine Verwechslung vorkommen. Im allgemeinen gilt die von G. Paris (*Rom.* X 601) gegebene Regel: *Toutes les fois qu'un des mss de P (d. h. p) a la même leçon que R, il va de soi que c'est la bonne.*

Die Einteilung der Prosahandschriften in drei Gruppen *x*, *y*, *z* ist von Weidner richtig vorgenommen und begründet worden. Nur hätte er hier wie auch nachher betonen sollen, dass Zusammengehörigkeit nur durch Übereinstimmung in unursprünglichen Lesarten erwiesen wird. Er

hat zwar in praxi bewusst oder unbewusst im allgemeinen, aber doch nicht immer, dieses Prinzip befolgt; aber eigentlich hätte jeweils erst die Ursprünglichkeit der zum Beweise angeführten Lesarten bewiesen werden sollen. Die Zusammengehörigkeit von *MBP* ($= x$) geht, wie Weidner sagt, schon aus dem Umstand hervor, dass es Hss. des Grand-Saint-Graal sind, welche die gleichen Abschnitte des Joseph an den gleichen Stellen enthalten. Auch die übrigen Argumente Weidners sind unanfechtbar (p. X—XI). Für die Zusammengehörigkeit von *CAV* ($= y$) führt er p. XI—XII Argumente an. Die Zusammengehörigkeit von *CA* ist durch genügende Belege gesichert. Dafür, dass auch *V* zu dieser Gruppe gehört, kann Weidner, der eben nur den Anfang dieser Hs. kannte, nur ein einziges nicht gerade starkes Argument anführen. Ich füge darum hier noch zwei andere Zeugnisse hinzu: **804.** *bien]* *CVA* ad. (*des, V tres, A om.*) *qu'il nos estoit amblez et* (fehlt in R z). **810.** *z:* *prismes et meismes en ceste chartre]* *CVA* *feimes* (R *dedenz ceste chartre mis*). Auch *J* gehört zu dieser Gruppe. Folgendes sind die Argumente: **1.** *tuit]* *CVJ* ad. *li* (fehlt in *xz*); **17.** *filz]* *CVJ* ad. *venist en terre et*, fehlt *MBDEFR*. Unten wird aber noch wahrscheinlich gemacht werden, dass *J* speziell mit *CV* zusammengeht (vgl. ausserdem beim Merlin!). Die Zusammengehörigkeit von *DFH* ($= z$) hat Weidner p. XII—XV bewiesen. Auch *E* gehört zu dieser Gruppe. Belege dafür anzuführen, halte ich für nutzlos; jeder Leser kann sie auf Schritt und Tritt finden. Auch wird ja unten noch über die Stellung von *E* innerhalb der Gruppe x eingehend gehandelt werden. p. XV—XVI erwähnt Weidner einige Fälle, welche auf den ersten Blick gegen seine Gruppierung sprechen. Bei näherem Zusehen erkennt man, dass die Übereinstimmungen sehr wohl zufällige sein können.

Über das Verhältnis von x , y , z zu einander handelt Weidner p. XXX—XXXVI. Auch von dem Verhältnis von *R* zu x , zu y und zu z ist hier die Rede. Ich habe schon gezeigt, dass dies nicht hierher gehört. *R* ist nur $x + y + z$ gegenüberzustellen. Diese Frage aber haben wir nun erledigt. Es wurde Weidner leicht zu beweisen, dass keiner der Gruppenchefs x , y , z die Quelle des andern ist. Nur eine einzige Seite (XXXIV/V) widmet er der viel schwierigeren und für die Herstellung des kritischen Textes ausserordentlich wichtigen These, dass x und y gegenüber z zusammengehören, und auf eine Hs. *q* zurückgehen, welcher z koordiniert ist. Von den daselbst angeführten Belegen beweisen 595, 663, 721, 730, 731 gar nichts; 643, 659, 724 haben sehr wenig Beweiskraft. Auch unter den übrigen (126, 132, 169, 529, 582, 628, 649, 651, 682, 732) finden sich noch relativ viele Fälle von Übereinstimmung in Auslassungen. Immerhin genügen sie, um Weidners Gruppierung zu rechtfertigen. Ich will

jedoch, um den Ausfall zu kompensieren, noch einige andere Belege hinzufügen: **22**. x : *porchaça* (*R* ha... *porchacié*); x [MB] + y [J]: *fist tant*. **456—458**. x : *et li dit*: „*Beaux ostes, venex oveuc moi devant l'empercour et li contés ce que vos m'avez dist*“. *Et li pelerins dist*: „*Volentiers*“ (*R*: *Le pelerin arreissonna Et dist: L'empereres vous mande Que vous vigniez a lui parler. Li pelerins sanz demourer Ha dist: Volentiers i irai*); x [MBP] + y [AC]: *Et cil i vint moult volentiers*. **485—487**. Vgl. unten den Kommentar und außerdem: x : *qu'on me coupe la teste* (*R*: *Que la teste me soit coupee*); x + y : *qu'il me face couper la teste* (*B* geht hier allerdings mit y). **529**. x *R*: *de ce que il reconnoissoit*; x + y o. m. **532**. *R*: *Les wis ... ferma Et si les fist mout bien garder*; x + y lassen *fermer*, x *garder aus*.

Weidner sagt sodann p. XXXV: „Gegen dieses Verhältnis können Stellen, an welchen y mit x geht, während *R* und x andere Lesarten geben, nichts beweisen“. Dies ist nicht klar ausgedrückt. Zu „andere“ hätte notwendig hinzugefügt werden sollen: „aber unter sich verschiedene“. Denn wenn x + *R* einerseits, y + x andererseits übereinstimmen, so wird Weidners Gruppierung durchkreuzt, falls sich die einen Übereinstimmungen nicht als zufällig erweisen. Man würde dann wieder meinen, er hätte die Lage doch richtig verfasst, wenn er, nachdem er Belege aufgezählt, hinzufügt: „Unter allen diesen Stellen findet sich kein einziger Fall, an welchem x und *R* gemeinsam y x gegenüberstünden“. Es sind dies aber doch etwas merkwürdige Fälle: In **205** steht x allein mit seinem unursprünglichen *aront* gegenüber dem *baillero(ie)nt* von *R y x*. Ich sehe nicht ein, was dieser Fall hier zu tun hat. In **26** weichen x und y x (*CDF*)¹⁾ ganz wenig von einander ab: *kanques d'iaus issi et (x de lor hoirs, y des lors, z de lors)*; *R* hat etwas ganz anderes: *Et li et toute sa maisnie*, und ist daher indifferent: x ist hier offenbar richtiger als y x , weil die Lesart der letzteren Gruppen ein Unsinn ist, jedenfalls entstellt aus der Lesart von x (Weidner muss dies auch gefunden haben, da er *hoirs* in den kritischen Text aufgenommen hat). Hier stimmen also doch y + x in etwas Unursprünglichem, wenn auch nur einer Auslassung, überein und durchkreuzen somit Weidners Gruppierung. In **74** hat x *si pourquist au plus tost qu'il peut*, y z (*CDF*)²⁾: *Au plus tost que il pot porchaça vers les anemis (Dex od. de nostre seigneur)*; *R* ist wieder indifferent mit seinem *Commença soi a pourpenser*. Weidner hat die Lesart von x in den kritischen Text aufgenommen, diese also für ursprünglich gehalten. Dann stimmen aber y + x in etwas Un-

1) Wahrscheinlich auch *E*; doch ist hier die Hs. verwischt.

2) Ebenso *E*.

ursprünglichem überein, durchkreuzen folglich Weidners Gruppierung. Der Rest des Satzes hätte nicht zitiert werden sollen, da er zu unserer Frage keine Beziehung hat: Weidner wählte für den kritischen Text *comment* von Rxy gegenüber *que* von x , und gab den Rest nach $y\ x$ (teilweise R), die also gegenüber x die ursprüngliche Lesart bieten. In 79 endlich stimmt x entschieden mehr mit R überein als $y\ x$ (CDF)¹), welche miteinander übereinstimmen. R sagt: *N'est pas liex*, x : *estoit moult dolans*, was so ziemlich dasselbe ist; $y\ x$ dagegen: *et esgardoit en son cuer*, woraus jedenfalls x nicht entstanden sein kann; Weidner selbst hat die Lesart von x in den kritischen Text aufgenommen und sie dadurch als ursprünglich erklärt: $y + x$ stimmen also in etwas Unursprünglichem überein und durchkreuzen somit Weidners Gruppierung. Dies ist schon eine gute Probe von Weidners Konfusion. Er scheint seine eigenen Worte nicht zu verstehen und von Textkritik gar keine Ahnung zu haben. Von den 4 Belegen ist der eine ganz beziehungslos; die übrigen 3 müssten eigentlich Weidners Gruppierung umstossen. So gefährlich ist nun aber wahrscheinlich nicht. Der Leser wird beachten haben, dass y in allen 3 Fällen nur durch C repräsentiert ist. A hat daselbst eine Lücke. V war Weidner nicht bekannt. In 26 hat V wie x *de leur oirs*; d. h. y stimmt mit x überein; nur C hat dieselbe Auslassung wie z . Für 74 und 79 habe ich leider keine Varianten von V , was allerdings im allgemeinen so zu verstehen ist, dass V mit C ungefähr übereinstimmt. Aber wenn auch dies hier der Fall sein sollte, so folgt daraus immer noch nicht notwendig die Übereinstimmung von y mit x . Denn wir werden unten sehen, dass VC einander näher stehen als der Hs. A , und dass sowohl C wie die Quelle von CV noch besondere Privatbeziehungen gehabt zu haben scheinen. Ohne A kann man wohl nie etwas absolut sicheres über y wissen. Ob diese Lage durch die Publikation von J geändert werden wird, erscheint zweifelhaft. Wir kommen also, aber allerdings in ganz anderer Weise als Weidner, zu der Ansicht, dass die 4 Fälle mit Weidners Gruppierung nicht notwendig unvereinbar sind. Übrigens kann man bei 74 im Zweifel sein, ob x ursprünglicher ist als $y\ x$.

Aber es gibt noch mehr Fälle, die mit Weidners Gruppierung im Widerspruch zu sein scheinen. Ich will hier einige zitieren und zwar solche, in denen y nicht bloss durch CV oder C vertreten ist. Natürlich hätte sie Weidner auch nennen sollen. Denn die negativen Instanzen sollte man immer möglichst vollständig anführen. Wie viele von seinen Belegen für a-priori fast selbstverständliches oder vom Leser prima facie zu erkennendes hätte er dafür weglassen können! 101. *et annua* von x [MB] stimmt mit R (*et*

1) Ebenso E .

ennuie) überein; es fehlt in y [C(V)A] und x (DEFH). Zufall ist hier nicht ausgeschlossen. **107.** Die Lesart von x [MB] *et quant Judas l'oi, se li demanda* stimmt mit R : *Judas errant li demanda* überein; demgegenüber haben y [CVA] und x [DEFH] ungefähr: *si en orent paor tex i ot, et en demanderent noveles, ja soit qu'il n'i avoient coupes et Judas li demanda*¹⁾; dass x ausgelassen haben mag, kann nicht absolut bestritten werden. **110—111.** x [MB] hat *li demanda, R li conseilla*; dagegen y [CVA] + x [DEF] *demenda . . . a Jhesu-Crist*; Zufall ist hier sehr wohl möglich. **117.** Das *em pechiet* von x [MB] schliesst sich näher an R (*es orz pechiez*) an als das *pecheor ven* y [C(V)A] + x [DEF]; Zufall ist nicht ganz ausgeschlossen. **131.** x [MB] R : *Simon, y* [C(V)A] + x [DEF]: *Simon le liepreus*; Zufall ist möglich. **136.** x [MB]: *car il lou savoit a moult fort houme de bras, R: Car il est merveilles forx hom; y* [C(V)A] + x [EF]: *por ce qu'il lou savoit moult a fort* (D om.); Zufall ist nicht ausgeschlossen. **143.** y [C(V)A] + x [DEF] haben den unnützen Zusatz: *out moult de paroles*; x und R haben ihn nicht; Zufall ist möglich. **144.** x [MB] R haben *de quanqu'il porent*; y [C(V)A] *au mielx qu'il porent*, x [EF] *au plus qu'il peurent* (D om.). Die Quelle von y + x muss wohl entweder *au mielx* oder *au plus* gehabt haben. Zufall ist aber nicht gerade unmöglich. **147—148.** x [MB] hat *soffrir çou c'om vout faire de lui*; dies ist wahrscheinlich ursprünglich; auch bei R hat *souffrir* ein Objekt: *leur enreidie*; in y [CVA] + x [DEFH] fehlt *çou—lui*; Zufall ist möglich. **177.** x [MB] kommt mit seinem Substantiv *gardes R (gueites)* näher als y [C(V)A] + x [DEF], welche dafür einen Ausdruck mit dem Verb *garder* haben; Zufall ist möglich. **186.** Dem *en present* von R entspricht in x [MB] *qui la ert presens*; dafür haben y [C(V)A] + x [DEF] *devant lui*. **203.** x [MB] hat *l'a doné*, ebenso R : *l'a . . . donné, y* [C(V)A] + x [DEFH] dagegen *a doné le cors* (voraus geht nicht *le cors*, sondern *cel home*); Zufall ist wohl möglich. **219.** x [MB] R *sidoine, y* [C(V)A] + x [DEFH] *drap*; Zufall ist möglich. **235—236.** Die Lesart von x [MBP], *Et chil qui le garderent disent*, stimmt mehr zu R , *Et cil qui l'avoient gardé Disoient*, als die Lesart von y [C(V)A] + x [DEF], *Et cil en parolent moult qui le gardoient et dient*; Zufall wäre sehr seltsam. **414—415.** Die Lesart von x [MP], *et par force de la puour que nus ne pooit endurer*

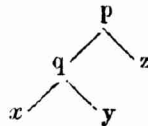
1) Der Leser wird wohl von selbst sich denken, dass die 7 Hss. nicht so genau miteinander übereinstimmen; ich verschmelze aber, der Übersichtlichkeit und Kürze halber, die verschiedenen Lesarten nach den Regeln der Textkritik in eine, wo es sich machen lässt. Wer an der Richtigkeit zweifelt, hat ja die Mittel zu kontrollieren. Ich möchte dies ein für allemal bemerkt haben. Wo Unsicherheit herrscht, zitiere ich natürlich die einzelnen Lesarten.

(*B om.*), ist besser als diejenige von $y [CA] + x [DEF]$: *et par force et par pooir de ce que on ne pooit soffrir son estre*; erstere kann auch nicht aus der letzteren durch Korrektur entstanden sein; *R* ist im ganzen indifferent, spricht aber mit *puanz* zugunsten von *x*; Zufall ist kaum denkbar. **425.** $x [MBP]$ und *R* haben *maintes fois*, $y [CA] + x [DEF]$ dagegen *maintes vertuz*; Zufall ist meiner Ansicht nach ausgeschlossen. **425.** $x [MBP]$ und *R* haben *Diex*, $y [CA] + x [DEF]$ *li granx Diex*; Zufall ist wohl möglich. **426.** $x [MBP]$ hat *redrechier*, welches dem *qu'il redreça* von *R* entspricht; $y [CA] + x [DEF]$ haben nichts entsprechendes; dies scheint mehr als blosser Zufall zu sein. **432.** $x [MBP]$ und *R* haben *oste*, $y [CA] + x [DEF]$ *preudom*; Zufall sehr unwahrscheinlich. **469.** Nach *pooir* hat *M*: *et en ma seignorie qu'il avoit a garder sor moi* etc. Da auch *R* hier das Wort *seignourie* hat, so mag hier Benutzung einer *R* ähnlichen Quelle vorliegen, doch nicht durch *M*, sondern durch *x* (*BP* müssen dann wieder ausgelassen haben). **483.** $x [MBP]$ *R ne seurent*, $y [CA] + x [DEF]$ *n'oserent*; Zufall so gut wie ausgeschlossen. **533.** $x [MBP]$ mit *n'i sorvenissent* kommt *R* mit *n'i puissent entrer* offenbar näher als $y [C(V)A] + x [DEF]$ mit *ne les escoutassent*; Zufall ist möglich. **567.** $x [MBP]$ *R devant*, $y [CA] + x [DE]$ (*en*)*vers* (*EV om.*); Zufall ist möglich. **624.** $x [MBP]$ *R leva*, $y [C(V)A] + x [DE]$ *dreça* (*F ala*); Zufall ist wohl möglich. **639.** $x [MBP]$ mit *ne je ne le donroie mie pour* steht näher zu *R* mit *ne ne donroie* (*pour* geht voraus) als $y [C(V)A] + x [DEF]$ mit *se vos me donneiex*; Zufall ist ausgeschlossen.

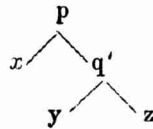
Diese Belege dürften genügen; einige haben volle Beweiskraft; die übrigen, die einzeln ungenügend wären, beweisen in ihrer Gesamtheit, indem so viele zufällige Coincidenzen nicht möglich sind. Man bedenke, dass ich die Beispiele nur aus den Abschnitten, die auch in *A* und *x* zugleich erhalten sind, bringen konnte (101—255, 403—687, 784—793), d. h. aus kaum einem Drittel des Ganzen. Da wir nun gesehen haben, dass Weidners Gruppierung auch dann durchkreuzt wird, wenn *y* nicht nur durch *C* oder *CV*, sondern ausserdem durch *A* repräsentiert wird, so brauchen wir natürlich auch für jene Fälle, in denen *C* resp. *CV* allein steht, keine andere Erklärung zu suchen, falls nicht entweder *A* im Widerspruch zu *C* oder *CV*, resp. *V* im Widerspruch zu *C* steht. Wir können also, müssen aber nicht, die von Weidner zitierten Fälle 74 und 79 in gleicher Weise erklären, falls hier nicht etwa *V*, wie in 26, *C* widersprechen sollte. Andere derartige Fälle zu zitieren, ist unnötig. Der Leser wird bemerkt haben, dass in allen den oben zitierten Fällen Weidners Gruppierung in derselben Weise durchkreuzt wird: *y* tritt zu *x*, resp. *x* zu *R*. Ich habe mein Augenmerk auch darauf gerichtet, ob es nicht Fälle gibt, welche die

Gruppierung $yR-xz$ aufwiesen. Folgendes ist alles, was ich fand: **147.** *R* hat: *force n'i voust mestre mie*, damit stimmt *y* am meisten überein: *C ne . . . voust onques mostrer sa force*, *VA ne voloit pas moustrer sa force*; x und z sind einander gleich: *n'avoit pas la force*. Es ist in der Tat etwas auffällig, dass das für *y* gesicherte *voloit . . . moustrer* von zwei verschiedenen Kopisten durch *avoit* ersetzt worden sein sollte. Doch da wir sahen, dass die Hs. *H* die Lesart von z geändert hat in: *ne voloit pas aler contre*, mit dem *voloit* also zufällig sich *y* nähert, so können wir doch auch für jene Übereinstimmung von x und z den Zufall nicht ganz ausschliessen. Wenn es noch viele solche Fälle gäbe, wäre es allerdings anders. **198.** *R* hat: *vinrent a la croix errant*: y [*CA*]: *vindrent jusqu'a la croix* (*V* om.); x [*MB*] + z [*DEF*] dagegen: *vindrent cele part ou* (x : *on gaitoit le cors Jhesu-Crist*, z : *Jhesu-Crist estoit en la croix*): dies scheint wohl etwas auffällig: aber die Coincidenz verliert an Wichtigkeit, wenn man sieht, dass der folgende Satz, der in *y* lautet: *et quant les gardes as juis virent Nichodemus qui aportoit les tenailles et lou martel, si vindrent tuit cele part*, und im Wesentlichen durch *R* gesichert ist, in x und z fehlt; offenbar haben die Augen der Schreiber von x und z einen Sprung gemacht von *et vindrent jusqu'a la croix* zu dem ähnlichen Satz *si vindrent tuit cele part*, und haben diese beiden Sätze unbewußt kontaminiert; nichts häufiger als derartige Coincidenzen; aus demselben Grunde wurde auch von *V* der Passus *et vindrent — lou martel* übersprungen. **213.** Weidner schreibt im kritischen Text: *Si se pansa que les gotes qui cherroient, seroient miaux etc.: cherroient* ist zu belegen in *RA*; es fehlt zugleich mit *qui* in *C(V)*; x [*MB*] + z [*DEF*] haben dagegen *caoient*; hier ist Zufall wirklich sehr leicht möglich, und zwar braucht *cherroient* gar nicht notwendig auf *p* zurückzugehen; es mag ganz gut *y* oder auch erst *A* *caoient* in *cherroient* geändert haben, ohne *R* oder *r* etc. zu kennen. Dies ist alles, was ich fand; es ist so gut wie nichts. Ich könnte allerdings noch eine Reihe von Fällen nennen, welche *CR* oder *CVR* gegenüber xz zeigen: doch diese Fälle gehen uns hier nichts an, da sie nicht durch solche, in denen *y* auch durch *A* vertreten ist, gestützt werden.

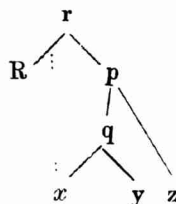
Unser Ergebnis ist, dass es neben den von Weidner zitierten und noch vermehrbaren Fällen, die eine Gruppierung



voraussetzen möchten, auch solche gibt, die auf eine Gruppierung



hinzuweisen scheinen. Man kann diese Widersprüche auf verschiedene Weise vereinigen, doch immer nur unter der Bedingung, dass man für eine Gruppe zwei Quellen annimmt. Man kann z. B. bei Weidners Gruppierung annehmen, dass *y* die mit *z* übereinstimmenden schlechten Lesarten aus *z* oder *p*—*z* entlehnt hat, oder dass *z* die mit *y* übereinstimmenden schlechten Lesarten aus *y* oder *q*—*y* entlehnt hat; oder man kann bei der zweiten Gruppierung annehmen, dass *y* die mit *x* übereinstimmenden schlechten Lesarten aus *x* oder *p*—*x* entlehnt hat, oder dass *x* die mit *y* übereinstimmenden schlechten Lesarten aus *y* oder *q'*—*y* entlehnt hat. Doch ich halte diese Hypothesen nur für theoretisch möglich; denn in Wirklichkeit wird doch auch ein unbedeutender Kopist, wenn er ausser seiner Hauptquelle noch eine andere benutzt, aus dieser nicht gerade die schlechten Lesarten auslesen. Ich halte darum dafür, dass entweder in Weidners Gruppierung der Kopist von *x* oder in der zweiten Gruppierung der Kopist von *z* ausser seiner Hauptquelle noch eine Hs. benutzte, die höher als *p* stand, also auf der Linie *r*—*p* oder *r*—*R* oder auf einer uns nicht mehr erhaltenen von jenen abzweigenden Linie, und dass er seine Hauptquelle mit Hilfe dieser Hs. zu verbessern suchte. Da ich dem Kopisten von *x* diese kritische Arbeit eher zutrauen kann als demjenigen von *z*, so möchte ich mich für die erstere Alternative entscheiden, und somit folgende Gruppierung annehmen:



Doch absolut gesichert ist dieser Stammbaum nicht. Zu bemerken ist noch, dass wenn die zweite Quelle von *x* (resp. von *z*) auf der Linie *r*—*p* sich befand, dieselbe eine Prosahandschrift gewesen sein mag; denn wir können, wie ich schon oben gesagt habe, ganz gut *p'* an Stelle von *p* setzen und dieses dann beliebig weit gegen *r* hinaufrücken. Weidner hat nicht nur in der Einleitung es unterlassen, auf alle diese Schwierigkeiten hinzuweisen, sondern in den meisten oben zitierten Belegen einfach die Lesart von *xR* in den Text gesetzt, ohne sich um die Übereinstimmung von *y* und *z* zu kümmern. Wenn man jenen von mir vorgeschlagenen auf dem Weidnerschen beruhenden

Stammbaum annimmt, so ist in allen jenen Fällen die von $y+x$ bezeugte schlechte Lesart in den Text aufzunehmen, da wir von der zweiten Quelle von x , so lange wir nicht wissen, ob sie eine Prosahandschrift war oder nicht, für die Rekonstruktion von p , d. h. dem Prosa-Original, keinen Gebrauch machen dürfen. Nicht anders ist es mutatis mutandis, wenn wir jenen zweiten möglichen Stammbaum als Basis wählen.

Wir haben endlich noch das Verhältnis der Hss. innerhalb der einzelnen Gruppen zu prüfen.

S. XXVII—XXIX beweist Weidner, dass keine der 3 Hss. der Gruppe x (M, B, P) von der andern abgeschrieben wurde. Derartige Tatsachen, die erfahrungsgemäss fast selbstverständlich sind, werden von Weidner immer mit grosser Ausführlichkeit begründet. Im übrigen glaubt er, dass sich mehr über das Verhältnis jener Hss. zu einander nicht sagen lasse. Ich habe mein Augenmerk auch nicht besonders auf dieses Verhältnis gerichtet, da ich mich eben speziell um V und E kümmerte, und da MBP auffallend wenig von einander abweichen, die Kenntnis ihres Verhältnisses also praktisch wirklich wenig Wert haben wird. Wenn es sich durch den Joseph nicht ermitteln lässt, so wird es doch gewiss durch die Untersuchung des Grand-Saint-Graal aufgeklärt werden. Ich möchte hier nur auf 2 etwas eigentümliche Fälle aufmerksam machen: **503.** R hat: *L'empereres y envoia Le plus sage homme qu'il trova*; die Prosa hat dafür: . . . *les (resp. des) plus sages homes qu'il ot (MCADEF)*; nur P hat: *le plus sage home qu'il pot*, B : *les plus sages homes qu'il pot trouver*; beide schliessen sich also näher an R an. Soll man deshalb Benutzung einer zweiten Quelle durch B und P annehmen? Ich halte dies nicht für nötig. Ich erkläre mir den obigen Fall so: x hatte wohl *les plus sages homes*, P allein hat korrigiert und zufällig Übereinstimmung mit R erlangt; x hatte (vielleicht durch Benutzung einer bessern Hs.) *qu'il pot trouver*; wenn *trouver* durch Versehen ausfiel, so mochte man leicht auf den Gedanken kommen, *pot* in *ot* zu korrigieren. Man möchte hienach glauben, dass MP gegenüber B eine Gruppe bildeten. **572.** P hat wie R *dedens*; MB haben *en*: x [$C(V)A$] *au chief d'*, x [DEF] *d'ui en*; für p ist wohl *d'ui en* einzusetzen, das x in *en* geändert haben wird. P wird nachträglich durch Zufall auf das gleichbedeutende *dedens* verfallen sein.

S. XVIII—XX beweist Weidner, dass keine der Hss. der Gruppe x (DFH) die andere zur Quelle hatte. Man hätte ihm dies geglaubt, wenn er keine Belege gegeben hätte; und ich hoffe, dass man auch mir glauben wird, wenn ich, ohne Belege zu geben, versichere, dass E ebenfalls auf keine der genannten Hss. zurückgeht und keine der letzern auf E .

S. XX zitiert Weidner eine Anzahl Stellen, welche „es ausser Zweifel setzen, dass *H* nicht direkt mit *DF* auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen kann, sondern dass *DF* von einem gemeinsamen Original (*w*) abstammen, welches seinerseits mit *H* eine und dieselbe Vorlage gehabt haben muss.“ Ich halte dafür, dass der Beweis nicht geleistet wird. Um die Zusammengehörigkeit von *DF* gegenüber *H* zu beweisen, muss offenbar gezeigt werden, dass jene allein in unursprünglichen Lesarten zusammengehen, während *H* die ursprünglichen resp. ursprünglicheren hat. Wir wollen die Fälle prüfen: **853.** *H* hat *et fist les angles et les archangles*, *R*: *Et fist . . . les archangles Et . . . les angles*; *C(V)ADEF* haben nur: *et fist les angles*. Hier möchte man wohl glauben, dass *H* ursprünglicher ist als *DF(E)*; aber die Zusammengehörigkeit von *DF(E)* gegenüber *H* kann man hieraus nicht eher erschliessen als die Zusammengehörigkeit von *C(V)ADEF* gegenüber *H*, was Weidner denn doch nicht zu erschliessen wagte, da es seinem Stammbaum zuwiderliefe. Man wird eben anzunehmen haben, entweder dass *x DEF* zufällig *les archangles* ausgelassen haben oder dass *H* zufällig *les archangles* eingesetzt hat (weil er sie vermisste?) oder dass *H* ausser *x* noch eine andere Quelle benutzt hat. Die zweite Annahme scheint mir die natürlichste zu sein; die dritte ist ohne weitere Anhaltspunkte nicht akzeptierbar. **919.** *H*: *que il voient . . . la tour depech[er]*, *R*: *Qu' il voient la tour depechier*, *DF*: *alex la tor depecier*, *CA*: *que il (facent A aillent) la tor depecier*. *H* hat hier offenbar die ursprüngliche Lesart, die jedenfalls auch in *y* stand; aber die Lesart von *DF* unterscheidet sich davon einzig dadurch, dass direkte Rede statt indirekter gebraucht wird; *qu'il voient* musste in direkter Rede zu *alex* werden. Aber können nicht sehr wohl 2 Kopisten unabhängig von einander indirekte Rede in direkte ändern? Der Beleg ist also, wenn nicht falsch, so doch allein ungenügend¹⁾. **219.** *H*: *et le recoucha en la pierre*, *R*: *Et en une pierre le mist*, *CAMB*: *et puis lou mist en une pierre*; „*DF* dagegen sprechen gar nicht von einem Steine,“ eine eigentümliche Ausdrucksweise für *DF* o. m. Übereinstimmung in Auslassungen beweist aber meistens wenig. Da jedoch auch die Hs. *E*, die, wie wir sehen werden, mit *H* sehr nahe verwandt ist, dasselbe wie *DF* ausgelassen hat, und da die Lesart von *H* im Wortlaut, teilweise sogar auch inhaltlich, von derjenigen von *RCAMB* abweicht, so glaube ich, dass *H* jenen Satz erfunden hat; wenn man den Kontext liest (vgl. speziell

1) *E* hat *qu'il vuelt*, wahrscheinlich entstellt aus *qu'il voient*. Merkwürdig ist, dass wir das *qu'il facent*, welches Weidner für *C* angibt, in der *Varia lectio* nicht wiederfinden. Nach dieser hat *C*: *Ge voit, fait il, que vos depeciez etc.* (so auch in Hucher p. 249), also ebenfalls direkte Rede. Woher Weidner nur sein *facent* haben mag! Man findet manchmal die merkwürdigsten Dinge bei Weidner.

209: *H ad. et le mist en une pierre* und 218 *H ad. en la pierre*; diese Zusätze finden sich nur in *H*). wird man dies nicht mehr für merkwürdig halten. **206.** Nichodemus sagt nach *R*: *ja pour eus nou leira*; *x [MB]* stimmt damit überein: *que il nel lairoit (ja) pour yaus*; *y [C(V)A]* hat geändert: *que il l'auroit (et) que il n'en feroit rien por els*. Um dies zu wissen, muss man allerdings in der *Varia Lectio* nachsehen; denn p. XX führt *W*. den ersten Satz nicht an, trotzdem offenbar das *lauroit* dem *leira* von *R* entspricht. *H* hat nach der *Varia Lectio* und nach Hucher p. 341: *que il ne laura nient pour eus*; p. XX hatte *W*. den drolligen Einfall, *laura* in *lauro* zu verbessern. Für *DF* gibt er ebendasselbst folgende Lesart: *qu'il ne lesseroient (neient F pas) pour els*. Die Übereinstimmung von *DF* gegenüber *H* in unursprünglichen Zügen würde sich also darauf beschränken, dass 1. *DF* das Verb *lessier* anstatt *laier* einsetzen, 2. dass beide den Singular durch den Plural ersetzten. Der erstere Punkt nun beweist gar nichts: die junge *Hs.* *F* ersetzte alle etwas obsolet gewordenen Wörter durch allgemein gebräuchliche, und so kann sie mit jeder *Hs.*, die zufällig einmal dasselbe tut, übereinstimmen. Der zweite Punkt aber beruht auf einer Täuschung; denn sehen wir in der *Varia Lectio* nach, so finden wir, dass nur *D lesseroient* hat, *F* dagegen *lesseroyt*¹⁾. Merkwürdig! Von Weidners 4 Belegen sind also 3 nichtig! Nur einer (919) könnte zugelassen werden, doch bloss in Gesellschaft vieler anderer. Wir dürfen also Weidners Gruppierung der zu *x* gehörigen Handschriften ignorieren, und neue Versuche machen.

Vor allem möchte ich auf die nahe Verwandtschaft von *E* und *H* aufmerksam machen. In den folgenden Belegen stimmen nur *E* und *H* in unursprünglichen Lesarten überein gegenüber *DF*: **87.** Nur *EH* lassen *et conseillez* aus: es ist vorhanden in *DFC(V)MB*. **87.** *EH porrons prendre*, *DFC(V)MB prandrours*. **212.** *EH la goute de(l) sanc*, *DFMB l'autre sanc [C(V)A om.]*. **237.** *EH a soi*, *DFCAR avant*. **355.** *EH* setzen *connoistre* nach dem regierenden Verb, *DFCA* vor dasselbe. **390.** *EH Joseph*, *DFCA il*. **479.** *EH mon cors et ma teste*, *DFACMBP ma teste*. **553.** *EH fu a m(o)i*, *DFMBPAC(V) me servi*. **599.** *EH plus sire que*, *DFMBPAC(V) plus que*. **617.** *EH image*, *DFMBPAC(V)R visage*. **627—628.** *EH la semblance d'un home*, *DFMBPAC(V) une semblance d'home*. **659.** *EH fait faire un sydone*, *DFMBPAC(V)R un sydoine que ge avoie fait faire*. **744.** *EH disoit*, *DFMBPC(V) voloit*. **746.** *EH pas*, *DFMBP ja [C(V) plus, R zufällig auch pas]*. **856.** Nur *EH* haben an

1) Von *E* habe ich keine Variante notiert; die *Hs.* scheint also hier mit *MB* übereinzustimmen.

Stelle des ursprünglichen *chaoir del ciel et plurent* das einzige Wort *plover*; *DF* schliessen sich mit *plurent an Ry* an. **859—860**. Nur in *EH* fehlt der ursprüngliche Satz *et les trois qui chaïrent en terre tormentent les homes et les famcs*; *DF* haben den Satz wie *Ry*; die Übereinstimmung in der Auslassung kann hier kaum zufällig sein. **862**. *EH on fait*, *DFA il font* [*C(V)* om.]. **868**. *ou ciel* fehlt in *EH*, ist vorhanden in *DFACR*. **868**. *por la honte* fehlt in *EH*, ist vorhanden in *DFAC* (*R*: *de la honte*). **869**. *EH Jhesuerist*, *DFAC (de) Den*. **870**. *EH commandement*, *DF confondement* (wahrscheinlich ursprünglich: vgl. unten Kommentar!). **983—984**. In *EH* fehlt ein langer Passus, *si tr volons — nos avons*, ist vorhanden in *DFACR*. (Vgl. unten meinen Kommentar!) **985**. In *EH* fehlt *et nos et*, ist vorhanden in *DFAC*. **1030**. *EH descuevre le*, *DFAC lou cuerre d'un*. **1142**. *EH voist*, *DFAC aille*. **1306—1307**. *EH que il lise chou que dedens est escrit de moi* (von Weidner merkwürdig entstellt, aber richtig bei Hucher), *DFAC que li sans qui dedanz est, est de moi* (ähnlich auch in *R*). **1333**. Nur *EH* lassen *totes* aus: es ist vorhanden in *DFAC* (*R trestout*). **1334**. Nur *EH* verwenden das Verb *dire* statt *commander* (*DFAC*). **1422**. *EH son*, *DFAC cest*. **1454**. *EH* (und zufällig auch *J*) *primierement*, *DFCR priveement* (*A* om.) **1492**. *EH apres ce*, *DFACJ ce*. In Fällen, wo α eine unursprüngliche Lesart hat, gruppieren sich die Hss. auch öfters in *DF—EH*: **122**. *DF commendement*, *EH nom*. **266**. *DF serai*, *EH sui*. **458**. *DF s'en alerent*, *EH s'en tornerent et alerent*. **459**. *EH volentiers*, nicht vorhanden in *DF*. **589**. *DF ad. et distrent*, *EH ad. et dient*. **597**. *DF ne savons nos pas*, *EH nous ne savons (pas) encore*. Die Lesart von *EH* dürfte in solchen Fällen noch unursprünglicher sein als diejenige von *DF*. In einigen Fällen stehen *EH* mit einer unursprünglichen Lesart nur *D* gegenüber, indem *F* indifferent ist: so **388**. *EH (a) merveilleuse*, *DACR a (grant) merveille*. Die oben zitierten Belege sind natürlich nicht alle gleich beweiskräftig. Manche von ihnen haben aber volle Beweiskraft: die andern wirken durch ihre Menge. Wir müssen bedenken, dass uns von Hucher nur wenige Varianten aus *H* mitgeteilt wurden. Hätten wir eine vollständige Kollation, so liessen sich wohl die Belege noch sehr vermehren. Wir sind aber unter allen Umständen zu dem Schlusse berechtigt, dass *E* und *H* innerhalb α eine Gruppe bilden. Als negative Instanzen sind mir nur folgende Fälle aufgefallen: **890**. *EF* haben *envoyroyt* anstatt *enveia* (*DHCR*); doch sehen wir, dass *EFH* vorher das Verbum *dire* eingeführt haben: *Lors fist li pere ce qu'il (lor) avoyt dit que il e...* Man begreift, dass unter diesen Umständen sehr leicht 2 Kopisten auf das Konditional verfallen konnten. **1145**. *CADH* haben *Se il est tex que il doie avoir la grace*; *EF* fügen nach *tex* ein: *com. il se fait* (*F* ad. et); nach meiner Au-

sicht wird die Quelle von *H* mit *E* übereingestimmt haben; *H* mag sehr wohl den interpolierten Satz als störend empfunden und deshalb gestrichen haben. **1146.** Nach dem Wort *grace* in dem eben zitierten Satz haben *DH* den Zusatz: *si comme il fait lou semblant*; derselbe fehlt in *CAEF*. Dieser Zusatz, der wohl dem darauf folgenden *se il est autrement que il ne fait lou semblant* nachgebildet ist, dürfte ursprünglich nicht nur in *DH*, sondern schon in α gestanden haben; *EF* werden ihn deshalb gestrichen haben, weil sie jenen in 1145 erwähnten ähnlichen Zusatz bewahrten. **1189.** *DH* haben *seroit (EFAC)* ausgelassen; doch erklärt sich diese Übereinstimmung, wenn man sieht, dass *seroit voiz* unmittelbar vorausgeht. Auf noch unwichtigere Übereinstimmungen, die scheinbar unserer Gruppierung widersprechen, sich aber auf den ersten Blick als zufällig erweisen, brauche ich wohl nicht einzugehen.

Bezeichnen wir mit *w* die gemeinsame Quelle von *E* und *H*! Dadurch, dass wir bewiesen, dass *E* und *H* in unursprünglichen Lesarten gegenüber *D* und *F* übereinstimmen, ist das Verhältnis der letztern Hss. zueinander und zu *w* noch gar nicht präjudiziert. Möglich sind die Gruppierungen 1. $D - F - w$; 2. $DF - w$; 3. $Dw - F$; 4. $D - Fw$. Im Fall 1 dürften nie 2 von den 3 Hss. in unursprünglichen Zügen übereinstimmen; wir werden aber sehen, dass solche Übereinstimmungen sehr häufig sind. Im Fall 2 müsste es wohl Stellen geben, an denen *DF* unursprüngliche Lesarten gemein haben, während *w* ursprünglich wäre; ich habe keine unantastbare Belege dieser Art gefunden. Im Fall 3 müssten *Dw* gegenüber *F*, im Fall 4 *Fw* gegenüber *D* in unursprünglichen Lesarten übereinstimmen. Nur für die letztere Gruppierung gibt es einwandfreie Belege. In folgenden Fällen stimmen die Hss. *FEH* in einer unursprünglichen Lesart überein, während *D* die ursprüngliche oder relativ ursprüngliche hat: **385.** *FEH* *te(n) mentirai*, *DACR* *t'enmenrai*. **397.** *FEH* *fu ensi*, *DAC* *fu*. **458.** *FEH* *dit*, *DMBPAC* *dit et conté*. **560.** *FEH* fügen nach *hues* hinzu: *por lui (E ad. metre)* (vgl. unten Kommentar!); es fehlt in *DMBPAC(V)*. **890.** *FEH* *(Et) lors fist li peres ce qu'il avoyt dit que il*, *D* *Lors*, *A* *Si le fist quant il*, *C* *Et il si fist quant il* (dieses Beispiel ist nicht ganz sicher; vgl. unten Kommentar!). **1310.** Nur *FEH* haben die unsinnige Negation *ne vor taigne*, nicht aber *DAC*. Es mag vielleicht noch Belege geben, die mir entgangen sind. Dass aber die Zahl derselben so gering ist, rührt wohl einzig daher, dass wir von *H* nur wenige Varianten kennen, die natürlich mit *E* allein viel häufiger übereinstimmen als mit *E* und *F* zugleich. Doch da wir konstatiert haben, dass *E* und *H* zusammengehören, so kann die Übereinstimmung von *E* und *F* in unursprünglichen Lesarten genügen, um diejenige von *w* und *F* zu beweisen.

Belege für die Übereinstimmung von *E* und *F* gegenüber *D* (mit *H* unbekannt) in unursprünglichen Lesarten gibt es genug:

69. *EF* *espandü*, *DMBC(V)* *avoit espandü*. **74.** *EF* *qu'il*, *DMBC(V)* *comment il*. **478.** *EF* haben den Zusatz *se il voulsist*, er fehlt in *DMBPAC*. **486.** Nach *revienne* haben *EF* den Zusatz: *et quant il sera (re)venuz (et) il dye*, er fehlt in *DMBPAC*. **486.** *EF* *que ce ne soyt voirs*, *DMBPACR* *(se) ce (oder il) n'est voirs*. **490.** *EF* *si ce que le pelerin avoyt conté povoit estre vroy*, *D* *se c'estoit voiers*, *ACMBP* *se cele merveille estoit voire*. **490.** Nur *EF* haben den Zusatz: *et si son filz l'avoyt et atoucheoyt*; er fehlt in *DMBPAC*. **493.** *EF* *esté fait*, *DMBPAC* *esté*. **504.** Nur *EF* haben den Zusatz: *si il estoit ainsi comme li pelerin leur (resp. li) avoit conté*; er fehlt in *DMBPAC*. **605.** *EF* *demandèrent les messaigiers*, *DMBPAC(V)* *demande(re)nt*. **634.** *EF* *et cuydons*, *DMBPA* *et li dient [C(V) o m.]*. **636.** Nur *EF* haben den Zusatz: *tant comme ele (E sauroit demander, F voultroyt vendre)*; er fehlt in *DMBPAC(V)*. **651.** Nur *EF* haben *l'actendoient*, es fehlt in *DMBPAC(V)*. **667.** Nur *EF* haben nach *et* den Zusatz *leur dist*; er fehlt in *DMBPAC(V)*. **681.** *EF* *avez vous(...)* *aporté*, *DMBPAC(V)* *Aportez me vous*. **687.** *EF* *peust scavoir que ele (E l'eust, H en eust rien)*, *DMBPAC(V)* *se deust seoir qui la veist*. **692.** *EF* *monstra a l'empereor*, *DMBPC(V)* *(li) monstra*. **700.** *E gari*, *F alegié et guery*, *DMBPC(V)* *alegié*. **780.** Nur *EF* haben den Zusatz: *de ce que (il, F Vaspasien) faisoyt (F ad. une) telle justice d'eulz*; er fehlt in *DMBPC(V)*. **782.** *EF* *Jhesu Crist*, *DMBPC(V)* *Jhesu*. **800.** *E jor apres F jor empres*, *DAC(V)* *jor*. **845.** Nur *EF* haben den Zusatz *de chief en chief*; er fehlt in *DAC(V)*. **884.** *E engendrez et conceus*, *F conceu et engendré*, *DAC* *engendrez*. **886.** *EF* *choses qui sont*, *DAC* *choses*. **949.** *EF* *sorent qu'il estoit*, *DAC* *sorent*. **994.** *EF* *virge Marie*, *DAC* *virge*. **1101.** Nach *Moy*s hat *F* den Zusatz: *lequel demoura quant les autres s'en furent allez*: es ist anzunehmen, dass dieser auch in der Quelle von *E* vorhanden war; denn dann erklärt sich leicht, dass in *E* fast 5 Zeilen (1101—1105), *et estoit — piteuse*, ausgelassen wurde, indem der Blick des Kopisten auf den Satz *einsi remest, quant li autre s'en alerent fiel*, welcher jenem Zusatz, da ja *w* sogar *remest* statt *demoura*, *s'en alerent* statt *s'en furent allez* gehabt haben mag, sehr ähnlich war; der Zusatz fehlt in *DAC*. **1136.** *EF* *com il se fait et comme il fayt lou samblant*, *DAC* *com il fait lou samblant*. **1214.** *EF* *long tens*, *DAC* *(un) grant tens* (*R* hat auch *lone tens*).

Es gibt auch hier negative Instanzen. Sie können zweierlei Art sein: 1. *DE(H)* (unursprünglich) gegenüber *F*: **66.** *D* *raison*, *E* *treison*, *FMBC(V)* *affaire*; der Satz lautet bei *W.*: *Et Judas enquelli vers lui moult grant haine par un oingement par tel affaire con je vos dirai*; der Gedanke lag

sehr nahe, *affaire* durch *raison* zu ersetzen: aber auch an *traison* denkt man leicht, wenn man von *Judas* spricht; *E* hat übrigens nicht nur ein Wort ersetzt, sondern auch noch die zwei vorausgehenden Wörter: *et comença tel treison*. **74.** *D* *ices* ·XXX· *deniers restorroit*, *E* *les restoerroit*, *F* *poist recouvrir* (!) *ses trente deniers*, *MBC(V)* *poist icels* ·XXX· *deniers recoverer*, *R* *les pourra recouverer*; ich habe schon einmal Gelegenheit gehabt, darauf hinzuweisen, dass der Kopist der jungen Hs. *F* häufig Älteres und zu seiner Zeit nicht mehr Gebräuchliches durch Jüngeres oder allgemein Gebräuchliches ersetzt; *restoerroit* geht jedenfalls schon auf *z* zurück; das Verb *restorer* muss hier die ungewöhnliche Bedeutung *recouvrer* haben; letzteres Verb war hier viel klarer; auch die Konstruktion *poist* mit Infinitiv mag in Fällen wie dem vorliegenden in späterer Zeit gebräuchlicher gewesen sein: zum mindesten konnte man durch Zufall darauf verfallen. **83.** *DE* *estes vos ci*, *FMB* *il estoient la* (*R* spricht für letztere Lesart): es stehen sich hier nur direkte und indirekte Rede gegenüber; Zufall ist hier leicht möglich; übrigens steht auch *C(V)* auf der Seite von *DE*, wortüber unten! **93.** *DE* [auch *C(V)*] *pristrent jor*, *FMB* *misent le jor*, *R* *mist le jour*; die beiden Ausdrucksweisen sind gleichbedeutend; darum konnten sie leicht einander ersetzen. **97.** *car a merveilles lou resamblait. Et il estoit droix qu'il lou resamblast, car il etc.* Nur *DE* lassen *qu'il lou resamblast* aus [vorhanden in *FMBC(V)*]; aus dem Kontext ersieht man, dass das Auslassen des pleonastischen Satzes sehr nahe liegen musste. **424.** *oultre la mer* fehlt in *DE*, ist aber gesichert durch *FMBPCAR*; doch vor nachfolgendem *en la terre de Judee* war es überflüssig; daher ist Zufall in der negativen Übereinstimmung leicht möglich. **512.** *DE* *il se merveilloient*, *FMB* *il s'esmerveilloit*, *CA* *il se merveilloit*; der Wechsel von Singular und Plural ist leicht verständlich, da man in der indirekten Rede das *il* ebenso leicht auf alle kaiserlichen Gesandten, wie auf den einen, den Freund des Pilatus, beziehen konnte; auf jene „Verbesserung“ mochte mehr als einer verfallen. **529.** *D* *ot reconeu*, *E* *a reconeu*, *FR* *reconnoissoyt*, *xy* o. m.; Zufall ist hier sehr leicht möglich. **665.** *DE* *en ters*, *F* *en essue*, *MBPCA* *essuiat*, *V* *essuiat et torquai*, *R* *torchei*; man sieht schon aus dieser Zusammenstellung, wie leicht die drei Synonyma *terdre*, *torchier* und *essuier* Platz wechseln können; kurz vorher (653) stehen in allen Hss., ausser *D*, *tersisse* und *essuiasse* nebeneinander. **853.** Nach *et fist les angles* (wozu *H* *et les archangles* fügte, vgl. oben p. 77) haben *FC(V)A* *et cria ce que je te direi*; *quant il ot fait les angles*; dies fehlt in *DEH*; offenbar haben die Kopisten von *D* und von *w* einen Sprung gemacht, verwirrt durch die zwei fast gleichlautenden Sätze¹⁾. **859.** *DEH* *qui chäirent en enfer*, *FC(V)A* *qui*

1) Dies spricht auch für die Unursprünglichkeit des *et les archangles* in *H*;

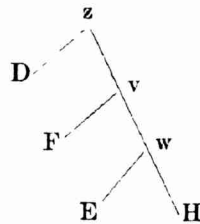
sont en enfer; da auch *R* die Lesart von *DEH* hat, so wird man diese als ursprünglich erklären dürfen; dann kann die Übereinstimmung von *F* und *x* nichts anderes als Zufall sein. **996.** *D mespris a faire, E trespassé a faire, FACR mespris et faite chose*; die Lesart von *D* und *E* ist vom logischen Gesichtspunkt eine wirkliche Verbesserung; sie war um so leichter zu machen, als *é* und *a*, *faite* und *faire* graphisch oft genug kaum zu unterscheiden sind. **1000.** *DE vo(stre) sainte pitié, FAC ta pitié*; ich vermute, dass auch *F* *vostre* hat, setzt es doch gleich nachher *vostre doçor* und *vostre creature*; Weidner wird es nur übersehen haben; im übrigen haben wir hier nur Übereinstimmung in unursprünglicher Frömmigkeit. **1167.** *DE esmaïé, FAC effréé*; dies hängt wieder mit der bereits erwähnten Eigentümlichkeit von *F*, obsolete Wörter durch bekanntere zu ersetzen, zusammen. **1459.** *DE en ot veu saisi le riche (roi) pecheor, FAC l'en ot veu saisi*; *DE* haben einfach das Substantiv (das sie in 1464 fanden), für das Pronomen eingesetzt, dadurch übrigens zufällige Übereinstimmung mit *R* erlangt.

2. Die übrigen negativen Instanzen sprechen scheinbar für eine Gruppierung *DF—E(H)*: **439.** Nur *DF* fügen nach *creant* resp. *certiffie* ein: *dist li pelerins* (fehlt in *EMBPAC*); derartige Einschübel in die direkte Rede sind zu gewöhnlich, um aufzufallen. **497.** *si rist* fehlt in *DF*, ist vorhanden in *EMBPAC*; neben dem folgenden *s'en esjoï* ist es überflüssig und konnte darum leicht ausgestossen werden; es ist in *R* noch nicht vorhanden. **937.** *D mestre en la mer, F meptre en des vaisseaux sur la mer, E mestre en vessiaux et eschîpa en mer, H mettre en vaissiaux et eskiper en mer, AC mestre en vessiaux et enpoindre en mer*; die letztere Lesart ist durch Übereinstimmung mit *R* als ursprünglich gesichert; in *a* wurde jedenfalls *enpoindre* durch *eschîper* ersetzt: *D* und *E* haben dann dieses Verb ausgelassen als überflüssig neben *metre en la mer*; die Koinzidenz ist nicht auffällig. **948.** *DE sorent, EAC oïrent*; da die beiden Verben hier gleichbedeutend sind (erfahren), so kann die Übereinstimmung sehr wohl zufällig sein. **1273.** Nach *volentiers* fügt *D* hinzu: *si l'otroie, F ainsi le luy octroyent*; fehlt in *EAC*: *E* wird den Zusatz in seiner Vorlage wohl auch gefunden, aber als überflüssig wieder ausgelassen haben.

Ich hätte die Zahl der negativen Instanzen noch vermehren können, wenn ich alle Kleinigkeiten hätte anführen wollen. Ihre Zahl ist auch so schon gross genug; aber sie sind alle schwach; auch die besten von ihnen beweisen nichts. Ich gebe zu, dass es unter den positiven Instanzen,

wenn dies auch in *w* gestanden hätte, so wäre vielleicht der Sprung nicht gemacht worden.

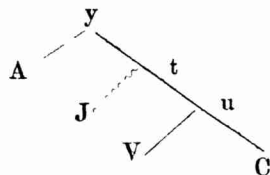
die ich angeführt habe, auch schwache gibt; aber daneben finden sich doch noch genug, die volle Beweiskraft haben. Übrigens sind natürlich die beiden Gruppen der negativen Instanzen im Widerspruch zueinander. Ich halte die Zusammengehörigkeit von F und w gegenüber D für bewiesen, und nenne die gemeinsame Quelle der erstern v . Das Schema der Gruppe z ist somit folgendes:



Wir haben uns noch zu den Handschriften der Gruppe y zu wenden. W. untersuchte das Verhältnis der Hss. CVA zueinander p. XX—XXVII. Er bewies, dass weder C von A , noch A von C , weder V von C noch C von V stammt. Dass auch weder A von V , noch V von A stammt, konnte er nicht direkt beweisen, da er die beiden Hss. nirgends vergleichen konnte. Ich begnüge mich damit, zu versichern, dass auch A und V voneinander unabhängig sind, und überlasse es dem ungläubigen Leser, die Beweisstellen zusammenzusuchen. W. liess die drei Hss. koordiniert; da er nur sehr wenig von V kannte, ist es ihm nicht zu verdenken, dass er keine detaillierte Gruppierung vornehmen wollte. Meine Kollation von V ist für diese Aufgabe genügend. Unursprüngliche Lesarten, die V gegenüber C mit A gemein hätte, habe ich gar nicht gefunden; dagegen sind die Fälle, in denen V die unursprünglichen Lesarten von C teilt, während A die ursprünglichen Lesarten hat, sehr häufig. Weil mir die grosse Ähnlichkeit von V und C gleich in die Augen fiel, benutzte ich der Bequemlichkeit halber nicht Weidners Text, sondern Huchers Kopie zum Kollationieren. Hätte ich die Kollation vollständig gemacht, so wäre dies kein Unglück gewesen. Da ich aber leider eklektisch verfuhr, und nicht alle Varianten notierte, so kann ich nun gerade die genauesten Übereinstimmungen von C und V nicht mit Sicherheit nachweisen. Ich muss mich damit begnügen, dem Leser im allgemeinen zu versichern, dass die häufige Übereinstimmung von C und V gegenüber A eine Tatsache ist, und einige Beispiele anzuführen: **119.** CV haben nach *laver* den Zusatz: *qui seront ort* (fehlt in Axx). **272.** Nach *amblex* hat C den Zusatz: *et reposz que nus n'en poit oir nouveles que il fust devenuz, et si fu moult quis et demendex*; derselbe fehlt in AxR ; dagegen muss er, mindestens zum Teil, auch in V vorhanden sein; denn ich habe mir die Formvariante *repus* notiert. **289.** *et*

de fist pechier Adan fehlt nur in *CV*, ist vorhanden in *Az*. **825.** Vor *merveilles* setzen *CV Sire*; es fehlt in *Az*. **830.** *CV aval*, *AzR avalex*. In den nächsten Abschnitten werden bei anderer Gelegenheit noch einige weitere Belege zitiert. Ich hätte diese Liste gern etwas verlängert; doch könnte ich dies nur mit solchen Belegen tun, für deren Zuverlässigkeit ich nicht einzustehen vermöchte. Während mein bei der Kollation angewendetes Verfahren mir nur durch Zufall einige zuverlässige positive Belege für die Zusammengehörigkeit von *C* und *V* verschaffte, wäre es dagegen durchaus nicht ungeeignet gewesen, um mir Übereinstimmungen von *C* und *A* in unursprünglichen Lesarten zu zeigen. Die Zahl der von mir notierten Abweichungen der Hs. *V* von *C* ist doch ziemlich gross: aber, wann immer *V* mit *A* gegenüber *C* übereinstimmt, haben jene Hss. die ursprünglichen Lesarten. Das Fehlen von negativen Instanzen unterstützt den etwas mageren positiven Beweis.

Auch die Hs. *J* scheint zur Gruppe *CV* zu gehören, nach Freymond, der wohl mehr von *J* kannte als er mitteilt. Der erste der beiden von Freymond zitierten Abschnitte ist leider zur Vergleichung unbrauchbar, da hier *A* fehlt. **1451.** Vor *retrait* hat *C lou*, *J lor*, *A si*, *v* und *R* nichts. **1467.** *ADEF plaist a*, *CJ li plaist et (a)*. Dies sind sehr schwache Argumente, aber die einzigen, die ich finden kann. Ihnen steht sogar eine negative Instanz gegenüber, allerdings auch keine gefährliche: **1452.** (*tres*)*tot (CDEF R)* fehlt in *AJ*; die beiden Hss. mögen hier ganz gut zufällig übereinstimmen; auch sind Übereinstimmungen von *C* mit *R* oder *v* verdächtig. Ich werde gleich zu zeigen suchen, dass in *C* noch Spuren der Benutzung einer besonderen Quelle vorhanden sind. Ich werde sodann auch Gründe dafür geben, dass jene Quelle wahrscheinlich schon in der gemeinsamen Vorlage von *CV* benutzt wurde, zugleich auch, dass *J* keine Spuren dieser Benutzung zeigt, wo solche zu erwarten wären. Hieraus wäre zu schliessen, dass, wenn *J* überhaupt der Gruppe *CV* näher steht als *A*, doch *C* und *V* unter sich näher verwandt sind als mit *J*. Wir kommen somit zu folgendem Stammbaum für die Gruppe *y*:



Wir haben endlich noch die Möglichkeit zu berücksichtigen, dass einzelne der uns erhaltenen Hss. durch die Benutzung von mehr als einer Quelle in andere Gruppen hinübergreifen. Berechtigten Verdacht

können wir nur bei *C* und *V* haben. W. hat schon (p. XXI ff.) darauf hingewiesen, dass „*C* an zahlreichen Stellen Erweiterungen zeigt und zwar solche, die teilweise Erläuterungen sind, teilweise auf Benutzung mehrerer Quellen hinweisen“; und er schliesst daraus, „dass der Schreiber von *C* ein Gelehrter, vielleicht ein Geistlicher war.“ Kaum anfechtbar ist seine Beweisführung, dass in *C* der Text des Joseph hier und da mit Hilfe des Grand-Saint-Graal korrigiert worden ist (p. XXII—XXIII); die von ihm angezogenen Stellen sind: 269, 270, 967, 1073, 1180, 1262, 1295, 1473, 1494. Sehen wir, wie sich *V* an diesen Stellen verhält: **269.** *C* fügt zu *chartre* das Wort *Cayphas*: auch nach dem Grand-Saint-Graal ist der Kerker Josephs das Haus des Bischofs Caifas. In *V* fehlt dieser Name. Nun ist dies aber noch kein Beweis, dass der Zusatz nicht auf Hs. *u* zurückgeht; denn es bestehen noch zwei Möglichkeiten: 1. dass *C* als Gelehrter und Geistlicher die Korrektur vornahm, und nicht aus dem Grand-Saint-Graal entlehnte, 2. dass der Kopist von *V*, der auch sonst sehr gerne ausliess, den Namen *Cayphas* unterdrückte; es ist ja in *V* auch der unmittelbar darauf folgende, durch alle Hss. gesicherte Satz ausgelassen worden. **270.** Auf *Cayphas* folgt in *C*: *et puis si la seelerent en tel maniere* (ähnlich *ADEFER*), dann aber, während *ADEFER* fortfahren: *que, se nus le venist querre que il ne le peust trover*, hat *C*: *que nus qui cele tor veist ne cuidast que ce fust fors que uns pilers de pierre, car la chartre estoit autresine graisle par desus, com est li tuyaus d'une cheminee, et par dedanz terre, bien en parfont, estoit et granx et lee.* In meiner Kollation von *V* habe ich *et puis — maniere* und *car la chartre — et lee* als ausgelassen angemerkt. Ich muss somit annehmen, dass das dazwischenstehende in *V* gleich oder ähnlich wie in *C* vorhanden ist. Dies ist aber gerade der Satz, der durch den Grand-Saint-Graal (Hucher II 69), wo von *II pilers* die Rede ist, beeinflusst zu sein scheint. Der letzte, in *V* fehlende Satz ist wohl ein erläuternder Zusatz von *C*; das vorhergehende aber muss auf die Hs. *u* zurückgehen; sie, nicht *C*, scheint also den Grand-Saint-Graal benutzt zu haben. Die übrigen von W. zitierten Belege sind in dem letzten Teil des Joseph enthalten, der in *V* fehlt. Sie können also unsere aus 270 gewonnene Folgerung nicht bestätigen, aber auch nicht umstossen. W. bemerkt (p. XXIII), dass sich die „Berührungspunkte zwischen *C* (wir sagen nun *u*) und dem grossen Gral nur an Stellen finden, wo die Hss. *MBP* die Version des grossen Gral geben.“ Dies mag nur Zufall sein, da ja *MBP* nicht einmal die Hälfte des Joseph enthalten. Es mag aber auch sein, dass die von *u* benutzte Hs. des Grand-Saint-Graal zur Gruppe *MBP* gehörte, und dass der Kopist von *u* sie deshalb für seinen Joseph benutzte, weil er in ihr einen Teil des Joseph wiederfand.

S. XXV zitiert W. „Stellen, an welchen *C*, sei es im Ausdruck, sei es im Sinne, mit *R* übereinstimmt gegen *A* und die übrigen Hss.“, und die beweisen sollen, „dass *C* unabhängig ist von *A*, wenn man nicht annehmen will, dass *C* neben seiner eigenen Vorlage auch noch das Gedicht gekannt habe.“ Letztere Hypothese verdient ein näheres Eingehen. Wir wollen sie zwar nicht von dem Weidnerschen Gesichtspunkt aus betrachten; denn die Unabhängigkeit von *C* gegenüber *A* ist auch gesichert, wenn man jene Hypothese annimmt. Die von W. angezogenen Stellen sind: **309.** *R* *Que j'en la sepulture mis*, wird von *C* wiedergegeben: *et mis dedanz lou sepulchre en la pierre*; nach W. hätten *ADF* (er setzt fälschlich *CADF*) nichts entsprechendes; aber offenbar entspricht jenem Vers in *ADEF* *que je mis en une pierre*. *C* hat also hier mit *ADEF* *en la pierre*¹⁾ gemein, mit *R* dagegen *dedanz lou sepulchre*. Es mag also sein, dass in *C* hier 2 Quellen miteinander kontaminiert sind, wenn auch Zufall nicht ausgeschlossen ist. Von *V* habe ich keine Variante notiert, was, wenn auch nicht sicher stellt, so doch dafür spricht, dass die Hs. mit *C* übereinstimmt. **325.** *R* *Car Diex mes peres l'eut donné Le povoir et la volenté Que peüs Pilate servir*. Den letzten Vers geben *DEF* wieder: *du servise faire*; *A* *del servise faire pour moi*, *C* *d'ice service faire por moi et il l'a sosfert a feire lou servise a Pilates*. Es ist wohl möglich, dass *Pilate* als Objekt schon in *p* fehlte, dass dann *y pour moi* einführte und in *C* die Lesart von *y* mit derjenigen einer andern *R* ähnlichen Quelle kombiniert ist. Immerhin ist nicht ausgeschlossen, dass *a Pilate* in *z* ausfiel, während *y* die erweiterte Lesart von *C* hatte. *V* ist für diesen Passus nicht vorhanden. **811.** *C* nennt wie *R* Josephs Gefängnis *tor*, *ADEF* nennen es *chartre*. Dieser Beleg hat nicht viel Beweiskraft, wenn überhaupt welche. Das Gefängnis wird nämlich an einer frühern Stelle (257) in allen Hss. *tor* genannt; und in jenem oben zitierten Zusatz von *C(V)* (270) wird auch das Wort *tor* gebraucht. *V* hat ebenfalls *chartre*. Auch für die übrigen von W. zitierten Hss. ist *V* nicht zu haben. **827.** Dieser Beleg ist ganz wertlos: *R* *grant corde*, *C* *grosse corde*, *ADEF* *corde*. **1039.** *R* *Et leur di, se il bien creü unt Dieu le pere . . . , Viengnent sooir etc.*, *C* *et si lor di que si*²⁾ *il ont bien creü le pere . . . vaignent avant, si s'asient etc.*, *ADEF* *et lor di que bien ont creü le pere . . . et viengnent avant et s'usient etc.* Hier handelt es sich nicht etwa bloss um ein nachlässiges Auslassen von *se* und Einsetzen von *et*; es liegt hier vielmehr eine bewusste Änderung der ganzen Konstruktion vor. Ich halte die Beweiskraft dieses Belegs für vollständig: wenn man nicht *A* von *z* beeinflusst sein lassen will, so muss

1) W. ließ diesen Ausdruck weg.

2) p. XXV schreibt Weidner *se*; doch Hucher p. 254 hat *si*.

man für *C* resp. *u* noch eine zweite bessere Quelle annehmen. Die Lesart von *ADEF* ist nicht derart, dass man von selbst auf die richtige Korrektur verfallen konnte. **1493.** *C* spricht 1494 von *la cincoisme* (sc. *lignice*) wie *R* von *la quinte* (sc. *partie*), während es 1493 mit *AJ* den *Nousens ce meïsmes* hat, aber auch *z* ein ebenso unsinniges (*de*) *la ceine meïsmes* bietet. *C* hat hier die unsinnige Lesart von *y* zwar akzeptiert, dann aber noch eine bessere, die aus einer *R* nahe stehenden Quelle stammen muss, hinzugefügt. Auch dieser Beleg scheint mir volle Beweiskraft zu haben¹⁾.

Die Zahl der Belege lässt sich noch vermehren: **109.** *R* *vout moustrer*, *MB* *moustra*, *C* *fist et mostra*, *ADF* *fist*, *E* *dist* (Objekt: *autres essamples*). *C* und *x* mögen eine *R* ähnliche Quelle benutzt haben. Möglich ist aber auch, dass die Lesart von *C* schon auf *p* zurückgeht, dass dann *A* und *z* *et mostra*, *x* *fist et tilgten*; noch andere Zufälligkeiten sind nicht ausgeschlossen. Von *V* habe ich keine Variante notiert. **293—294.** Jesus sagt zu Joseph, dass den Adam und seine Nachkommen *Voust tout li anemis avoir*, *Et les eut tant cum plust au pere Que li fiux naschi de la mere*, so in *R*. Auch *CV* haben hier: . . . *anemis (en sa cordele)*; *si les ot tant com il plot* etc. In *A* und *DEFH* dagegen heisst es: *anemis tant que il plot*. Zufall ist, wenigstens in bezug auf die Ausstossung von *Si les ot*, nicht gerade wahrscheinlich. Da sonst kein Grund vorhanden ist, Beeinflussung von *A* durch *z* anzunehmen, so wird man als das Wahrscheinlichste annehmen dürfen, dass *u* (*CV*) hier eine *R* ähnlichere Vorlage benutzte. **295—296.** *R* *Par fame estoit hons adirex Et par fame fu recouvrex*. Dem entspricht in *CV* *por ce que par fame avoit esté perdux li siegles et par fame voloit que il fust recovrex*; der Satz fehlt in *A* und *DEFH*. *A* und *z* mögen den Satz zufällig ausgelassen haben, da der folgende Satz etwas ähnlich ist. Doch mag auch *u* (*CV*) eine besondere Quelle benutzt haben. **311.** *R* *Croi le et si n'en doute mie, Si auras pardurable vie; V et se(s) tu le crois, si come tu l'as dit, tu seras saus et averas joie pardurable; C* om.; *ADEF* *et com tu l'as vëu, si seras sauvez et auras joie pardurable*. Hier hat *V* allein etwas dem *Croi le* von *R* entsprechendes; es stand jedenfalls auch in der Vorlage von *C*; *A* und *z* mögen zufällig in der Auslassung übereinstimmen; doch kann auch *u* mit Hilfe einer bessern Hs. korrigiert haben. **362.** *R* *Calices apelez sera; C* hat dafür: *que li caalices senefiera ou mes cors sera sacrez en samblance d'une oïste; A* und *z* haben nichts entsprechendes (vgl. unten den Kommentar!);

1) Ich habe diese Stelle in *Zeitschr. f. frz. Spr.* XXIX₂ p. 39—40 besprochen. Ich hatte damals die Handschriftenverhältnisse des Joseph noch nicht genauer untersucht, so daß ich mich über das Verhalten der Hs. *C* noch nicht bestimmt zu äußern wagte.

V existiert hier nicht. *A* und *x* mögen den Satz, der wenigstens in *C* unklar ist, ausgestossen haben. **605.** *R* *comme tuit quidoient*, *C* *com il quidoient*, *AMPDEF* *com on disoit*. Von *V* habe ich keine Variante notiert. Wenn man nicht annehmen will, dass *C* resp. *u* noch unter dem Einfluss von 565 stand, wo dieselbe Phrase, durch *C* und *x* gesichert, vorkommt, so müssen wir wohl Benutzung einer *R* ähnlichen Quelle voraussetzen. **607.** *RC* *miracles*, *MBPADF* *merveilles*. Von *V* habe ich keine Variante notiert, aber auch nicht von *E*. Zufall ist leicht möglich. **717—718.** *R* *Ce que hons faire ne pëust*, *Vous ne autres, tant haux hons fust*; *C*: *ce que nus hom, tant fust haux, ne poïst faire*; die Worte *tant fust haux* fehlen in *MBPDEFH*: nur haben *BP* *haus* zwischen *mus* und *hom*; aber da diese selben Hss. 738 *haus* vor *homes* haben, wo es sicher Interpolation ist, so können sie hier nicht in Betracht kommen. Von *V* habe ich keine Variante notiert. *A* existiert hier nicht. **720.** *R* *Que me leïssiex aler vengier*; *CV*¹⁾ *que vos me leïssiex aler vanchier*; *MBPDEF* *que jou aille vanchier*; *A* existiert hier nicht. Da die Lesart von *RCV* nach *ge vos pri* natürlicher ist als die andere, so ist nicht absolut ausgeschlossen, dass *u* von selbst auf die Korrektur verfallen ist: aber sonderbar wäre die Koinzidenz doch. **746.** *R* *Nous ne voulimes pas souffrir*; *C* *Si ne li vossimes plus soffrir*, *MBPDEFH* *que nos ne souffrions ja*, *V* *que nous ne souffrïemes*; *A* ist nicht vorhanden. Wenn wir hier nicht den Zufall zulassen wollen, so müssen wir schliessen, dass entweder *u* und *C*, oder nur *C* eine zweite *R* ähnliche Quelle benutzten. **761.** *R* *Et trente deniers le vendi*; *C* *lor avoit vendu XXX deniers*; in *MBPDEF* fehlt die Summe; in *V* ist der ganze Satz ausgelassen; doch wird dafür im folgenden Satz *XXX deniers* anstatt *les deniers* eingesetzt; *A* existiert hier nicht. **843.** *R* *qui gari l'avoit Dou mal qui si vileins estoit*; *C* *qui tou gari de sa maladie*, *VADEF* *qui l'avoit gari*; *de sa maladie* ist ganz überflüssig; der Fall ist kaum beweisend. Von hier an ist *V* nicht mehr vorhanden. **876.** *R* *que li hons qui de boue estoit*; *ADEF* *que si vile chose*; *C* ebenso, doch mit dem Zusatz: *com hom estoit, com de limon de l'iane*; letzterer dürfte aus einer *R* ähnlichen Quelle stammen. **881.** *R* *si l'engigna Par la pomme*; auch *C* hat *par une pome*, während dies in *ADEF* fehlt. **920.** *R* *tout sein de cors et tout heitié*, *C* *sain et sauf et vivant*, *ADEF* om. **1040.** *RC* *se il*, *ADEF* om. **1048.** *RC* *pleins*; *ADEF* *emplix*. **1056.** *R* *Dont Joseph enquerre fëistes*; *C* *que vos fëistes anquerre*, *ADEF* *que vos demandustes*. Gegen diesen Beleg ist wohl nichts einzuwenden. **1069.** *R* *Ne la grant joie en quoi nous suns*,

1) Wenn ich *V* so ohne weiteres mit *C* nenne, ist die Übereinstimmung mit *C* nicht nur von mir erschlossen, sondern gesichert.

C ne la grant joie en quoi nos somes et; in *ADEF* fehlt en — et. **1078.** *RC* Meis or me dites; *ADEF* Mais dites moy. **1093.** *R* Autant unt d'eise cum poisson, Quant en sa mein le tient uns hom, Et de sa mein puet eschaper Et en grant iaue aler noer, C chasuns a autant de tox bien come li poissons qui eschape en l'iaue des mains a l'ome quant il lo tient; in *AEF* fehlt quant — tient. **1099—1100.** *R* Ces fauses genz . . . Un de leur compeignons leissierent Qui etc., C lu compaignie de ceste gent . . . laissierent l'un de lor compaignons qui etc., *ADEF* En la compaignie de ceste gent (*A* si en lessierent, *DEF* en avoit) un qui. Zufall scheint hier ausgeschlossen zu sein. **1234.** *R* Sex tu que te mande par moi? Il fera etc.; C il te mende qu'il velt etc.; *ADEF* (il) velt. **1235.** *RC* si deciple, *ADEF* deciple. **1283.** *R* Joseph a sen veissel ala, Mout devotement Dieu pria; C Lors vint Joseph devant son vaissel et pria nostre seignor; *ADEF* Lors pria Joseph n. s. Zufall scheint hier ausgeschlossen zu sein. **1311.** *RC* plus tost, *ADEFH* tost. **1474.** Ich verweise hierzu auf *Zs. f. f. Spr.* XXIX² p. 35, 36 u. 40 A. Ich halte jetzt entschieden dafür, dass das *envoiez* von *C* aus einer Hs. stammt, die hier, wengleich noch nicht korrekt, doch nicht nur besser als *p*, sondern auch besser als *R* ist. **1495.** Vgl. unten im Kommentar! **1497.** *R* fait dessevrance, C desevrees, *ADEFH* departies, J parties; Zufall kaum möglich.

Wenn auch die meisten der hier angeführten Belege nicht derart sind, dass sie keine andere Erklärung als die Benutzung einer *R* ähnlichen Hs. durch *C* oder *u* zulassen, so sind doch ein Paar solche darunter, und sie genügen. Die übrigen habe ich deshalb zitiert, damit ersichtlich sei, in welchem Umfang ungefähr jene Hs. zur Korrektur gedient hat. Nicht so sicher wie in *C*, sind die Wirkungen dieser Korrektur in *V* zu belegen. Immerhin sind ja auch hierfür Belege vorhanden, und negative Instanzen von Belang gibt es nicht. Auch scheint es mir, dass, da für *u* Benutzung des Grand-Saint-Graal feststeht, man auch demselben Kopisten die Benutzung jener bessern Josephhandschrift zuweisen kann. Von dieser können wir nur so viel sicher aussagen, dass sie in unserm Stammbaum höher stehen muss als *p* resp. *p'*, d. h. als der Archetypus unserer Prosahandschriften. Wie die zweite Quelle von *x* (resp. von *z*) mag sie auf der Linie *r—R* oder auf der Linie *r—p* resp. *p'* gestanden resp. von einer dieser Linien abgezweigt haben; sie mag ebensogut den Prosa- wie den Versroman enthalten haben. Dies schliesst auch der Umstand nicht aus, dass sie in 1474 eine bessere Lesart als *R* enthielt.

Wenn der Kopist von *u* resp. von *C* ein Kritiker war, der seine Hauptquelle *t* mit Hilfe des Grand-Saint-Graal und einer andern Josephhandschrift korrigierte, so ist ihm wohl zuzutrauen, dass er ausser diesen noch andere Hss. benutzte.

Für die Annahme, dass *u* oder *C* auch *x* benutzte, sind keine Argumente vorhanden. In dem oben besprochenen Beleg 109 können wir sehr wohl annehmen, dass sowohl *x* als *u* resp. *C* eine *R* ähnliche Hs. benutzt haben.

Dagegen habe ich Verdacht, dass *u* oder *C* zur Gruppe \approx noch direkte Beziehungen hatte. Ich möchte auf folgende Belegstellen verweisen. **40.** *R* *Ainsi fu luxure lavee D'omme, de femme et espuree.* Zu *d'ome et de fame* fügen *CDF*(*E* ist hier verwischt) (*et*) *de pere et de mere*; es fehlt dies in *MBV*. Ich möchte aber am ehesten annehmen, dass aus *espuree* zunächst *de pere* entstanden ist, wozu dann mit Notwendigkeit *et de mere* hinzugefügt wurde; hiernach ginge der Zusatz auf *p* zurück und wäre von *x* und *V* als unsinnig gestrichen worden. **99.** *MBAF* *acordé (R acordent), CDE atorné*; ich zweifle sehr, ob *F* aus dem *atorné* von \approx wieder *acordé* gemacht hat; ich möchte eher glauben, dass auch *F* *atorné* hat; ich verdächtige hier Weidner nur eines Fehlers, dessen ich ihn häufig überweisen kann. Ebenso hätten wir nach Weidner **83:** *MBF* *il estoient la (R estoient)* (indirekte Rede), *C(V?)DE* (direkte Rede); **93:** *MBF* *misent le jor, CVDE pristrent jor*; hier ist Zufall eher möglich; aber *F* sollte doch verifiziert werden. **107.** *EHCV* haben hier einen unursprünglichen Zusatz, der in *MBADF* nicht vorhanden ist; nämlich *E moult lor dist Jhesu-Crist, H et si dist J. C., V: et si dist J., C: lou dist J. C.* Diese Übereinstimmung ist auffällig. **118.** *R* *Meis les autres laver pourrant, MB si porront il les autres pecheors laver, A si porroit (jedenfalls aus porront) il bien les autres laver*; diesen unter sich ziemlich übereinstimmenden Lesarten stehen gegenüber: *V et en ces autres pecheors se porront laver, CD et en ces autres pecheors se porront les autres (gens, D pecheor) laver, F et ainsi si pourront les pecheors laver l'un l'autre, E et en son pechié se porront li peceor laver.* Diese Lesarten unterscheiden sich namentlich dadurch von der ursprünglichen, dass das Subjekt (*il*) verloren ging und hierauf das Objekt (*les autres pecheors*) zum Subjekt wurde. *VC* scheinen *D* besonders nahe zu stehen, aber wahrscheinlich nur weil *D* die Version \approx am besten wiederzugeben scheint. **119.** *MBAVDF* *l'eive quant ele fu orde, CE l'eive qui fu orde*; offenbar Zufall. **157.** *R* *en sauf mis l'a; MB le mist en sauf liu, CDEF si l'estoia*; von *V* habe ich keine Variante notiert, *A* ist hier leider verwischt. Wenn *A* mit *CDEF* übereinstimmte, so muss *x* hier seine zweite Quelle benutzt haben; ging aber *A* mit *MB*, so muss hier *C* durch \approx beeinflusst sein. **177.** Nach *plora* haben *CDEF* einen unursprünglichen Zusatz, nämlich *C moult tenrement des iaux, D moult tenrement, EF des ocilx moult tendrement*; er fehlt in *VAMBR*; natürlich mag ihn *u* enthalten haben; *V* hat ja sehr vieles ausgemerzt. **180—181.** *MBA* *par*

tantes foiees ne resuscitera que nous ne l'ocions; CDEF par tantes foiees (com, DEF que) il resuscitera, par tantes foiees l'ocirrons nos; die Konstruktion von MBA entspricht derjenigen von R; Zufall ist hier kaum denkbar.

317. *AR mort, CDEF torment; die andern Hss. existieren hier nicht.*

324. *CE* haben hier einen Satz, der in *ADF* fehlt, den ich aber für ursprünglich halten möchte (vgl. unten Kommentar). Ist er ursprünglich, so geht er uns hier nichts an. **326.** *CE* haben nach *sire: fait* (resp. *dist*) *Joseph*. Dies fehlt in *ADF*. Zufall ist hier leicht möglich. **418.** *CDF* haben nach *chiés un riche pseudomme* resp. *home* noch den Zusatz: *de* (resp. *en*) *la vile*, der in *AMBPR* fehlt: hier ist Zufall kaum denkbar.

442. *CDEF* interpolieren: *Et (li ostes, DEF cil qui l'avoit herbergié) li dist* (fehlt in *AMBPR*). Zufall ist hier leicht möglich. **565—566.** *C* geht hier mit *DEF* gegen *AVMBP* (vgl. unten Kommentar!). Es handelt sich aber um eine Auslassung, bei welcher Zufall möglich war. **658—659.** *MBPAV: Ge vos conterai coment il m'avint: Ge avoie* etc.; *CDEFH Ge vos conterai coment: Il m'avint que ge avoie* etc. Die erstere Lesart wird durch die Übereinstimmung mit *R* gesichert. Zufall ist hier kaum möglich. **805—806.** *VA: se on le nos demandoit, CDEF se il nos estoit demandez* (*R* indifferent). **826.** *R quideroit, VA cuit; CDF croi, E cherrai.* **869—870.** *A* allein hat die sicher ursprüngliche Lesart *qui les*, *CDEFH* haben *qu'il les*. Zufall ist leicht möglich. **985.** Vgl. unten Kommentar! **989—990.** Die Lesart von *A*, *il nous avient* (sc. *par nostre pechié*), wird bestätigt durch *R* (*ce nous est avenu*); *CDEF* haben nur *ce est*. **992.** *RAEF souffroit, CD sostenoit.* Zufall ist leicht möglich. **1124.** *veut* ist gesichert durch *AR*; *CD* haben dafür *siet*, *EF* *plaisit*. **1149.** *C: si li distrent tot ensinc com Joseph lor ot comendé a dire, E: si li distrent çou que Joseph lor avoit dit; CDF si li distrent* (*R* existiert hier nicht). **1188.** Nach *table* haben *CE*: (*car, E que*) *je te dis*; dies fehlt in *ADFH*. Da *H* und *E* hier nicht zusammengehen, möchte man annehmen, dass jener Satz in *p* vorhanden war, so unpassend er auch ist (*R* stimmt mit *ADFH* überein): er mag deshalb von mehreren Kopisten gestrichen worden sein, weil in der vorausgehenden Zeile schon *que ge te dis* vorkommt; sonst muss man *C* von *E* selbst oder einer von der Linie *w—E* abzweigenden Hs. beeinflusst sein lassen. **1289.** *AR coment, x pourquoi, C pourquoi et coment.* **1317.** Nach *prodommes* haben *CEF* den Zusatz: *qui savoir le doivent* (fehlt in *RAD*). **1390—1391.** *R: mout boenne volonté unt, A: greerent, D orent grée, CEF orent* (*CE ad. ensi*) *garant*. Wenn man mit Weidner die Lesart von *D* korrigiert in *orent gré*, was erlaubt sein dürfte, so kommt sie *R* am nächsten; aus *gré orent* mag dann in *A* oder schon in *y greerent* entstanden sein; *v* wird in *orent garant* geändert

haben, was dann von *C* resp. *u* akzeptiert wurde, und zwar scheint *C* mit seinem *ensi E* besonders nahe zu stehen. **1443.** *Et li riches peschiere sera saisix du vessel, si s'en ira par mer et par terre.* Hierzu fügen *CE*: *a tot son vessel* (fehlt in *ADFR*); Zufall ist nicht ganz ausgeschlossen; doch bleibt die Übereinstimmung sehr auffällig. Vgl. auch noch die oben p. 70—71 zitierten Fälle **26, 74, 79**, in denen *C* in unursprünglichen Lesarten mit *x* (*DEF*) geht gegen *x*, in 26 auch gegen *V* (*A* fehlt hier). Auch der von Weidner p. XXVII zitierte Fall **44** mag hierher gehören: zu *une autre maniere de baptoisme* fügen *VDEF* hinzu (*et*) *ce fust confessions* (fehlt in *RMBC*); nur muss man dann annehmen, dass *C* den Satz wieder ausliess; es mochte nicht jedermann den Inhalt desselben billigen.

Nach meiner Meinung ist es hiernach kaum zu leugnen, dass in *C* die Benutzung einer Hs. der Gruppe *x* bemerkbar ist; und zwar war diese Hs. wohl nicht etwa *x* selbst oder gar eine auf der Linie *p—x* gelegene resp. von ihr abzweigende Hs: sie scheint vielmehr *E* besonders nahe gestanden, also vermutlich auf der Linie *w—E* gelegen resp. von dieser abzweigend zu haben¹). Für *V* ist die Sache viel weniger klar. Die Fälle 44, 93, 107, 118 würden eher auf Beeinflussung von *u* durch die *x*-Hs. hindeuten; 26, 40, 119, 177, 565/6, 658/9, 805/6 dagegen sprechen dafür, dass erst *C* jene Hs. benutzte. Hier ist wohl der Ort, um noch auf einen sehr merkwürdigen Fall hinzuweisen: **126—128.** *R: Si c'um connoistre ne pouroit Le lavé s'on ne li disoit, Ausi les pechiez ne set mie De nului devant c'on li die Nil [sic!] des menistres ne sarunt Devant ce que il les dirunt.* *MBCA* geben den Passus gar nicht wieder. Weidner hat die Lesart von *DF* in den Text aufgenommen (und mit Recht): *Tout aussi ne pourroit nus savoir le quel de vous je luvéroi[e], se l'en ne li avoit dit ne nus menistres ne pourroit savoir le pechié de l'ome se il ne avoit dit.* *E* stimmt damit überein, so weit es geht, lässt aber *ne nus — dit* aus, offenbar weil das Auge des Kopisten von dem einen Konditionalsatz auf den andern übersprang. *H* weicht ab; nach dem ersten *nus* fügt es hinzu: *de nous* und ersetzt *le quel — dit* (127) durch folgendes: *qui me chraira, se on ne li avoit dit, fors cil meismes qui l'a em pensé*²). Genau dieselben Abweichungen weist merkwürdigerweise auch *V* auf (nur mit *vous* statt *nous* und *traïra* statt *chraira*. In *V* fehlt sodann *ne nus — dit* wie in *E*; es wird auch in *H* fehlen; sonst hätte es wohl Hucher, der *H*

1) 1124 spricht scheinbar dagegen; aber es ist ganz gut möglich, dass *E* und *F* unabhängig von einander *siet* durch das gewöhnlichere *plaist* ersetzt haben. Dies passt wenigstens durchaus zu den Gewohnheiten des Kopisten von *F*.

2) Vgl. Hucher p. 338. Nach Weidner müsste man meinen, dass der Satz *fors—pensé* dem Satz *se—dit* vorausginge.

mit C verglichen, zitiert. Offenbar geben nur DF den Sinn von R wieder (und E , so weit es geht). Die genaue Übereinstimmung von V und H in diesem einzigen Fall ist höchst auffallend. Soll etwa die Lesart von V auf u zurückgehen und von C ausgelassen worden sein? Dann müsste aber u nicht eine zwischen w und E , sondern eine zwischen w und H liegende Hs. benutzt haben, wogegen allerdings Beleg 1188, aber vielleicht nicht mit genügender Beweiskraft, spräche. Oder darf man annehmen, dass V ganz ausnahmsweise einmal einen Blick in eine H ähnliche Hs. geworfen hätte? Ich komme hier zu keiner bestimmten Entscheidung.

Wenn auch die Hs. J näher zu C steht als zu A , wie Freymond behauptete, so zeigt sie wenigstens weder den Einfluss des Grand-Saint-Graal (vgl. 1473) noch denjenigen der R ähnlichen Vorlage (vgl. 1474, 1493); sie ist also mit C nicht so nahe verwandt wie V . Dies bestimmte die Stellung, die ich ihr oben im Stammbaum gegeben habe. Der Umstand, dass ihr die C und V eigentümliche Quellenmischung fremd ist, erhöht ihren Wert bedeutend. Sie mag im allgemeinen für die Rekonstruktion von y und damit oft auch für die Rekonstruktion q und p wertvoll sein. In *Zs. f. frz. Spr.* XXIX² habe ich, da ich damals die Handschriftenverhältnisse noch nicht gründlich studiert, sondern mich auf Weidner verlassen hatte, ihre Bedeutung doch etwas zu gering angeschlagen.

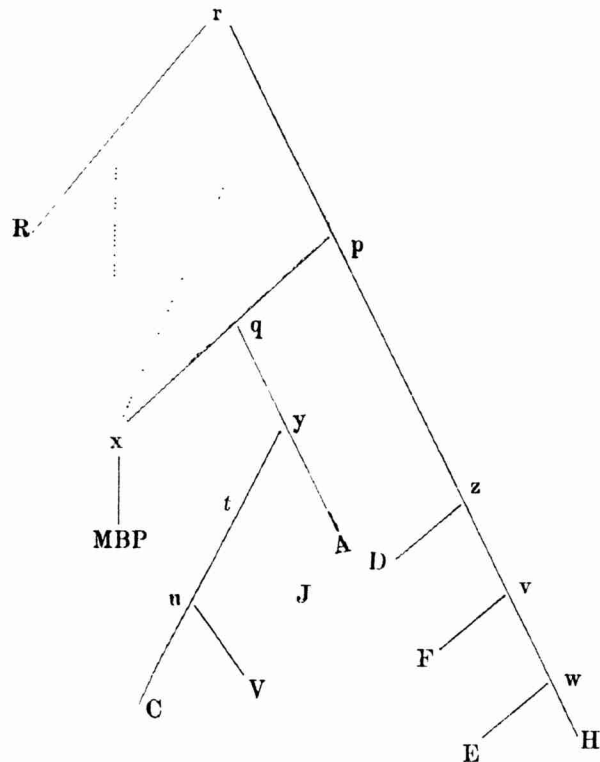
Hie und da hatte ich auch den Eindruck, es möchten zwischen A und D engere Beziehungen bestanden haben. Ich habe mir Belege nur aus dem zweiten Teil des Romans notiert, da mir das Zusammengehen dieser Hss. erst damals auffiel. Ich will sie nicht einzeln besprechen, sondern nur die Zeilen in Weidners Ausgabe nennen: 985, 992, 1026, 1033, 1039, 1059, 1077, 1201, 1265, 1290, 1301, 1302, 1395, 1402, 1441. Keiner von diesen Belegen hat volle Beweiskraft; am auffälligsten erschien mir das *et doner* von AD gegenüber dem *ai donné* von CEF , welches allein den Sinn der Lesart von R richtig wiedergibt. Aber der Zufall kann eben auch eine grosse Rolle spielen. Oben, wo ich die Benutzung einer R ähnlichen Hs. durch u oder C nachwies, standen $C(V)R$ oft genug nur Ax gegenüber. Sollte etwa A durch D beeinflusst sein, so sind natürlich alle jene Belege ungültig; doch würde, wenn man sie abrechnen müsste, noch genügendes Beweismaterial übrig bleiben.

Was der Zufall etwa bewirken kann, mögen folgende Beispiele illustrieren: **591.** HE haben zugleich mit VCA *osas* an Stelle des durch $RxDF$ bezugten *vo(u)sis*. **30.** V hat wie DEF *ne sera*, während $RxCJ$ *ne puet estre* sichern. **37.** VC haben mit x *se* anstatt des *tant que* von RJx .

Ich glaube nun gezeigt zu haben, dass die Handschriftenverhältnisse durchaus nicht so einfach liegen, wie man es nach W.s Einleitung glauben

möchte. Man kann sich die Sache schon einfach machen, wenn man alles Widersprechende ignorieren will.

Unsere Untersuchungen führten uns zu folgendem Stammbaum:



Nur die Abhängigkeit der Hs. *C* resp. *u* von einer auf der Linie *r—R* oder *r—p* liegenden resp. von da abzweigenden Hs. und von einer *E* oder *H* nahestehenden Hs. wollte ich nicht graphisch darstellen, um der Klarheit nicht zu schaden. Nochmals möchte ich darauf hinweisen, dass auch dieser Stammbaum nicht einmal in seinen Hauptästen als absolut sicher gelten kann, indem auch eine Gruppierung denkbar wäre, die der Gruppe *z* die Rolle zuwiese, welche oben die Gruppe *x* inne hat (vgl. oben p. 74—75).

Ein Mangel von W.s Ausgabe ist auch dies, dass der Leser, der irgendeinen Passus aufschlägt und ihn textkritisch prüfen möchte, ohne langes Nachsuchen nie genau wissen kann, welche Hss. ihn enthalten, da die Hss., deren Lesart in den kritischen Text aufgenommen wurde, natürlich in der *Varia Lectio* ebensowenig erscheinen, wie diejenigen, die den Passus nicht enthalten. Nicht einmal bei der Beschreibung der einzelnen Hss. werden die Lücken mit Verweis auf die Ausgabe abgegrenzt. Man muss

immer die ganze *Varia Lectio* durchgehen, um die durch den kursiven Druck kaum sich von der Umgebung abhebenden Bemerkungen über das Einsetzen oder Aufhören einer Hs. aufzufinden. Ich glaube daher, dass die folgende Tabelle, die für jede Stelle sofortige Orientierung erlaubt, den Benutzern der Ausgabe willkommen sein werde. Für mich war sie unentbehrlich:

1.	1— 42	: R	MBx	× J V C	DFE×
2.	42— 47	: R	MBx	×[J] V C	DFE×
3.	47— 81	: R	MBx	×[J](V)C	DFE×
4.	81— 101	: R	MBx	×[J](V)C	DFE(H)
5.	101— 222	: R	MBx	A[J](V)C	DFE(H)
6.	222— 225	: R	MBP	A[J](V)C	DFE(H)
7.	255— 317	: R	xxx	A[J](V)C	DFE(H)
8.	317— 403	: R	xxx	A[J] × C	DFE(H)
9.	403— 523	: R	MBP	A[J] × C	DFE(H)
10.	523— 687	: R	MBP	A[J](V)C	DFE(H)
11.	687— 784	: R	MBP	×[J](V)C	DFE(H)
12.	784— 793	: R	MBP	A[J](V)C	DFE(H)
13.	793— 809	: R	xxx	A[J](V)C	DFE(H)
14.	809— 836	: R	xxx	A[J] V C	DFE(H)
15.	836— 864	: R	xxx	A[J](V)C	DFE(H)
16.	864—1128	: R	xxx	A[J] × C	DFE(H)
17.	1128—1178	: ×	xxx	A[J] × C	DFE(H)
18.	1178—1449	: R	xxx	A[J] × C	DFE(H)
19.	1449—1497	: R	xxx	A J × C	DFE(H)

Eckige Klammern bedeuten, dass die betr. Hs. noch nicht kollationiert ist, runde Klammern, dass sie unvollständig kollationiert ist.

Wir wollen nun nach dem oben aufgestellten Stammbaum die Regeln aufstellen, nach welchen die Textkritik bei der Rekonstruktion von p sich zu richten hat. Sehen wir zunächst ab: 1. von R , 2. von aller Quellenmischung, indem wir immer die Hauptvorlage als einzige Vorlage betrachten, 3. von der Möglichkeit, dass Übereinstimmungen zufällig sind. Bezeichnen wir gleich mit $=$, verschieden mit \cong . Wir können dann p in folgenden Fällen mit Sicherheit ermitteln:

$$\text{I. } x = y = x^1; \quad \text{II. } (x = z) \cong y^2;$$

$$*\text{III. } (y = z) \cong x^2;$$

Unsicherheit haben wir in folgenden Fällen:

$$1. (x = y) \cong y \quad 2. x \cong y \cong z.$$

1) Es genügt bei Übereinstimmungen, dass jede Gruppe durch eine einzige Hs. vertreten ist. Fälle wie $(M=D) \cong (P=E)$ gibt es ex hypothesi nicht. Ebenso mutatis mutandis bei den übrigen Fällen.

2) Die ungleichen Gruppen dürfen fehlen.

Die Sicherheit der Regeln I—III ist aber nur eine relative. Sie wäre nur dann eine absolute, wenn wir sicher sein könnten, dass p die Stelle des Stammbaums einnahm, die wir ihm zuwiesen. Doch wir haben im Stammbaum nur das Minimum der Hss. in Betracht gezogen, und bereits darauf hingewiesen, dass wir noch beliebig viele Zwischenstufen annehmen können. So mag ganz gut p' die Stelle eingenommen haben, die wir p zuwiesen, während p dann auf der Linie $p' - r$ sich befindet. Jene Regeln I—III geben uns dann offenbar nur Sicherheit für p' , nicht aber für p , welches durch p' ungenau kopiert worden sein mag.

Tritt nun noch R zu x, y, z , so können wir nicht nur die relative Sicherheit der obigen Fälle in eine absolute verwandeln, wo immer auch p auf jener Linie liegen mag, sondern noch mehr Fälle von absoluter Sicherheit hinzufügen. Wir haben absolute Sicherheit in folgenden Fällen:

$$\begin{array}{ll} \text{IV. } R = x = y = z & \text{V. } (R = x = z) \cong y^1 \\ \text{VI. } (R = y = z) \cong x^1 & \text{VII. } (R = x = y) \cong z^1 \\ \text{*VIII. } (R = x) \cong y \cong z^1 & \text{*IX. } (R = y) \cong x \cong z^1 \\ \text{X. } (R = z) \cong (x = y)^1. & \end{array}$$

Unsicherheit haben wir noch in folgenden Fällen:

$$\text{3. } R \cong (x = y) \cong z \qquad \text{4. } R \cong x \cong y \cong z^2.$$

Die Fälle $R \cong (x = y = z)$, $R \cong (x = z) \cong y$, $R \cong (y = z) \cong x$ sind den Fällen I, II, III, welche R als fehlend voraussetzen, gleichwertig. Denn ein ungleiches Element kann vorhanden sein oder fehlen, ohne dass der Grad der Sicherheit sich ändert.

Aus dem Angeführten kann man leicht erkennen, welche ausserordentlich wichtige Rolle bei der Ermittlung von p der Version R zufällt.

Unter den oben genannten Fällen könnten einige auch „gleiche“ Elemente entbehren: I ist nur eine Addition von II + III; V von VIII + X; VI von IX + X; VII von VIII + IX; in IV sind sogar V bis X enthalten.

Die scheinbar günstige Lage der Textkritik wird nun aber durch mancherlei Umstände sehr beeinträchtigt. An erster Stelle ist zu nennen die Quellenmischung. A priori besteht bei jeder Hs. die Möglichkeit, dass ihr Kopist mehr als eine Vorlage hatte und selbst etwas Textkritik trieb. Doch nie darf der Textkritiker ohne Notwendigkeit Quellenmischung annehmen; so lange es irgendwie geht, darf er den Hss. nur je eine Vorlage ansetzen. Diese Ökonomie ist ein methodologisches Erfordernis. Sobald

1) Vgl. Anm. 2 auf der vorhergehenden Seite!

2) Fälle wie $(R = y) \cong (x = z)$ etc. gibt es ex hypothesi nicht.

man für die Hss. ohne zwingende Gründe mehr als je eine Vorlage (und warum dann nicht beliebig viele Vorlagen!) zulässt, so kann man allerdings scheinbar alles erklären, in Wirklichkeit aber gar nichts: die Textkritik wird zur Spielerei. Wohl muss man immer im Auge behalten, dass mehr als eine Vorlage möglich ist. Aber die Erfahrung lehrt, dass die Fälle der Quellenmischung durch Kopisten relativ sehr selten sind, indem man in der Regel ohne Zuhilfenahme dieser Supposition auskommt; und ich werde gerade in dieser Arbeit Gelegenheit haben zu zeigen, dass auch Kopisten, die höchst wahrscheinlich mehr als eine Hs. eines Werkes zur Verfügung hatten, doch nur von der einen Gebrauch machten. Beim Joseph glaubte ich die Annahme der Quellenmischung als *last shift* nicht entbehren zu können, und dies sogar in 2, wenn nicht 3 Fällen:

x hat nach meiner Ansicht ausser q noch eine auf der Linie $R-r$ oder $r-p$ gelegene resp. von da abzweigende Hs. benutzt. Dies hat zur Folge, dass die Übereinstimmungen von x und R keine volle Beweiskraft mehr haben, so dass Regel VIII ihre absolute Gültigkeit verliert, und der Fall $(R=x) \cong (y=z)$ möglich wird, wobei nach Regel III die Lesart von y und z für p relativ gesichert wird.

C oder u hat jedenfalls als zweite Vorlage eine Hs. benutzt, die, ohne mit der zweiten Vorlage von x identisch zu sein, dieselbe Stellung im Stammbaum eingenommen haben mag wie diese. Ausserdem scheint C oder u (eher aber C) eine Hs. benutzt zu haben, die H oder E am nächsten stand. In den Fällen, in denen A und J entweder fehlen oder die Lesart von y entstellt haben, wird die Übereinstimmung von C oder V oder CV mit R oder mit x ihre Beweiskraft einbüßen. Dadurch verlieren die Regeln III und IX oft ihre Sicherheit. Es können dann Fälle möglich werden wie $(C=z) \cong (A=x)$; $(C=E) \cong (A=DF)$; $(R=A) \cong x \cong (C=z)$; $(R=C[V]) \cong (x=A) \cong z$, etc. Ich zeichnete die Regeln III und IX wegen ihrer häufigen Unzuverlässigkeit mit einem Sternchen, die Regel VIII wegen ihrer stetigen Unsicherheit mit zwei Sternchen aus.

Die Sicherheit der oben aufgestellten Regeln wird ferner beeinträchtigt durch die überall, besonders aber in Prosatexten, mögliche Zufälligkeit der Übereinstimmungen. Wörter von ähnlicher Bedeutung und gleicher Häufigkeit, sowie Wörter, die einander graphisch ähnlich sind, können einander sehr leicht vertreten, z. B. *dist* — *fait* — *respont*; *et* — *si*; *mie* — *pas*; *avoit* — *ot*; *a* — *en*; *Jhesucrist* — *Nostre Seigneur* etc.; *cel* — *tel*; *uns* — *nus*; *vous* — *nous* etc. Zufällig ist namentlich sehr oft die Übereinstimmung in Auslassungen, wenn dieselben nicht direkt unnatürlich und befremdend sind. So kann uns z. B. *Rx respont*, *xy dist* keine absolute Sicherheit geben; wir können auch *RMDF respont*,

BPyEH dist antreffen. Beispiele von solchen Zufälligkeiten habe ich oben genug angeführt¹).

Die Unsicherheit wird sodann namentlich dadurch gesteigert, dass ein Teil der Hss. nur fragmentarisch überliefert ist (von den ungenügenden Kollationen, die uns jetzt zur Verfügung stehen, will ich hier als von etwas hoffentlich nur temporärem *gar* nicht sprechen): Sämtliche Hss. sind nach der oben (p. 96) aufgestellten Tabelle nur in den Abteilungen 6, 10, 12 (mit zusammen 206 Zeilen), also kaum in $\frac{1}{7}$ des ganzen Werkes vorhanden. In den Abteilungen 7, 8, 13—19 (mit 852 Zeilen, d. h. bedeutend mehr als der Hälfte des Werkes) fehlt die Gruppe *x*. Dadurch fallen in diesem Teile die Fälle II und **VIII weg, während I mit *III, IV mit VI, V mit X, VII mit *IX zusammenfällt. In Abteilung 17 (50 Zeilen) lässt uns dazu noch *R* im Stich; hier bietet nur noch Regel III relative Sicherheit. Das Fehlen von *P* in den Abteilungen 1—5 (222 Zeilen) und das Fehlen von *H* in den Abteilungen 1—3 (81 Zeilen) macht sich nicht sehr empfindlich bemerkbar. Viel unangenehmer ist das Fehlen von *V* in den Abteilungen 8, 9, 16 bis 19 (838 Zeilen, d. h. bedeutend über die Hälfte), zumal da in allen auch *x* fehlt; und noch mehr vermisst man die gute Hs. *A* in den Abteilungen 1—4, 11 (194 Zeilen), da *V* und *C* wegen ihrer Quellenmischung unzuverlässig sind; *J* kann vielleicht diesen Schaden zum Teil gut machen.

In den unsicheren Fällen, oben (p. 96—97) bezeichnet mit 1—4, stehen einander 2 oder mehr a priori gleichwertige Lesarten gegenüber. Hie und da erweist sich dabei auf den ersten Blick die eine als die bessere, welche der oder den andern zugrunde gelegen haben muss. Aber in der Regel kann man nicht mit Sicherheit entscheiden. Von den 3 Gruppenchefs ist *x* im allgemeinen zuverlässiger als *y*, dieses wieder zuverlässiger als *z*. Doch ist der Unterschied zwischen ihnen in dieser Beziehung nicht so gross, dass man etwa in schwebenden Fragen einfach der relativ ursprünglicheren Gruppe folgen dürfte.

Ganz besonders unangenehm ist der Umstand, dass man sich wohl nicht mit Bestimmtheit für den einen der zwei p. 74—75 angeführten Stammbäume entscheiden darf. Die zweite Gruppierung wäre schon weniger vorteilhaft als die erste, indem sie der kaum die Hälfte des Werkes enthaltenden Gruppe *x* eine grössere Bedeutung zukommen lässt. Aber besser wäre sie immer noch als das Schwanken zwischen den beiden Gruppierungen. Der Regel III würde folgende Regel gegenüberstehen: $(x = y) \cong z$. Nur

1) Auch ein von G. Paris (*Rom. X* 599) erwähnter Fall gehört hierher: 1273. *respondent (RF)* (gegenüber *respont [ACDEF]*) ist nicht, wie G. Paris meint, notwendig ursprünglich. Seine oben (p. 68) angeführte Regel hat auch ihre Ausnahmen.

die eine von diesen beiden Regeln kann richtig sein. Die einschlägigen Fälle sind natürlich sehr häufig. Regel X wird unsicher, da bei der zweiten Gruppierung \approx Quellenmischung aufweist.

Sprachlich ist Weidners Text ein Unding, ein Konglomerat von Lesarten; bald musste die eine, bald die andere Hs. erhalten: hie und da haben wir sogar die Lesart von *R* oder Weidners eigenes Fabrikat. Der Leser kann nie wissen, was er vor sich hat. Der Linguist kann daher mit diesem Text gar nichts anfangen. W. hatte eine merkwürdige Vorliebe für ganz junge und entstellte Formen, die häufig für das Auge des Lesers geradezu unerträglich sind. Es war allerdings eine sehr schwierige, wenn nicht unmögliche Aufgabe, den kritischen Text sprachlich befriedigend herzustellen. Der Dialekt des Prosaredaktors lässt sich natürlich nicht mehr ermitteln: auch hätten künstlich hergestellte Sprachformen keinen Wert. Aber etwas besser hätte sich die Arbeit doch wohl ausführen lassen, als es hier geschehen ist.

Ich finde, dass bei einem kritischen Text, der zu einem grossen Teil unsicher sein muss, das Unsichere vom Sichern durch den Druck unterschieden werden sollte. Sonst weiss ja der Leser nicht, woran er ist. Er muss beständig die *Varia lectio* konsultieren (eine gerade bei W.s Ausgabe sehr ermüdende Arbeit!) und Textkritik treiben.

b) Kommentar.

Wenn nur W.s Text wenigstens das Beste böte, was unter den misslichen Verhältnissen geboten werden konnte! Doch hinter diesem Ziel blieb W. weit zurück. Das folgende macht nicht etwa den Anspruch, ein vollständiger Kommentar zu sein. Es sind nur ausgewählte Bemerkungen, genügend, um zu zeigen, was von W.s Ausgabe zu halten ist, und was von einer neuen Ausgabe zu fordern wäre. Was ich ohne Anmerkung gehen lasse, ist nicht immer das, womit ich einverstanden bin. Es wird namentlich jedem Leser auffallen, wie wenig sich W. bei der Herstellung des kritischen Textes um seinen eigenen Stammbaum gekümmert hat¹⁾.

1) Eine Vergleichung von W.s Zitaten aus *R* mit Michels (*M*) und Furnivalls (*F*) Ausgaben (*W.* scheint letztere benutzt zu haben) ergibt folgende Fehler bei *W.* (dass es alle sind, will ich nicht garantieren), die der Besitzer seiner Ausgabe gut tun wird zu korrigieren: v. 8 *souferoit* (*W.*) statt *soufferroit* (*MF*). 134. *diabes* st. *deables*. 167. *commendement* st. *commandement*. 202. *mais* st. *meis*. 203. *faire*] a d. *nul*. 263. *ensamble* st. *ensemble*. 269. *Arymathie* st. *Arymathye*. 299. *por* st. *pour*. 300. *pourront* st. *pourrunt*. 309. *germain* st. *germein*. 312. *beiserai* st. *beiserei*. 313. *affaire* st. *afeire*. 315. *Arymathie* st. *Arymathye*. 340 (bei *W.* fälschlich 339; derartige Zahlenfehler finden sich bei *W.* mehr als nötig) *iave* st. *iaue*; *fait* st. *feit*. 343 (bei *W.* fälschlich 342) *Aussi*] a d. *comme*.

5. *V* hat *nis*, nicht *ais*.

5--6. *avoient* ist bezeugt durch *BVDE*, *avoit* durch *MCJF*. Es stehen also auf beiden Seiten Hss. aller drei Gruppen. Dies kommt daher,

348 (bei W. fälschlich 347). *pourront* st. *pourrunt*. 352 (bei W. 351). *lieu* st. *liu*. 355 (bei W. 356). *darrein* st. *darrien*. 362. *pecheurs* st. *pecheeurs*. 363. *vourront* st. *vouront*. 367. *pourroit* st. *pouroit*. 387. *prannent* st. *prennent*. 397. *vaissel* st. *veissel*. 405. *achaison* st. *achoisson*. 409. *Mais* st. *Meis* || *justice* st. *joustice*. 417. *tenrai* st. *tenrei*. 422. *povre* st. *poure*. 428. *mainz* st. *meinz*. 460. *cuer* ad. *le*. 461 (bei W. 462). *vous*] om. 475. *vit*] ad. *si n'ot pitié grant*. 482. *Ensamble* st. *Ensemble*. 501. *Nichodemus* st. *Nychodemus*. 557. *qui*] ad. *li*. 566. *qui* st. *ki*. 592. *maison* st. *meison*. 651. *om* st. *on*. 761. *Si* st. *Et*. 770. *Dieu* st. *Diu*. 771. *si* st. *et si* || *nasqui* st. *naschi*. 775. *venuz* st. *venu*. 793 (bei W. 794). *si* st. *et si*. 805. *pas* st. *mie*. 836. *toi* st. *a toi*. 863. *agenouilla* st. *agenouilla*. 890. *i* st. *y*. 917. *Tuit* st. *Tout*. 918. *compaignie* st. *compeignie*. 921. *pourront* st. *pourrunt*. 942. *chose*] ad. *estre*. 972. *non* st. *nou*. 1030. *viez* st. *vies*. 1044. *hesberra* st. *hesberja*. 1056. *laidirent* st. *leidirent*. 1064. *vonssist* st. *voussist*. 1097. *ajust* st. *aiust*. 1131. *desraison* st. *desreison*. 1145. *plaist* st. *pleist*. 1162. *repassez* st. *respassez*. 1176. *otroieroi* st. *otroierei*. 1188. *mesage* st. *message*. 1189. *novele* st. *nouvele*. 1234. *Grans* st. *Granz*. 1251. *errament* st. *erramment*. 1267. *certeinement* st. *certainnement*. 1302. *voloit* st. *vouloit*. 1330. *Somes* st. *Josnes*. 1344. *grant* st. *granz*. 1346. *errament* st. *erramment*. 1359. *vost* st. *voust*. 1398. *empereres* st. *empereeur*. 1407. *de* st. *en*. 1439. *et* st. *ne*. 1444. *puissanz* st. *pouissanz*. 1445. *Que*] ad. *je*. 1457. *se*] ad. *en*. 1459. *sumes* st. *summes*. 1473. *el* st. *et*. 1487. *eut*] ad. *ne*. 1529. *jours*] ad. *meis*. 1533. *vendre*] ad. *avoir*. 1541. *requerrez* st. *requerez*. 1552. *juverons* st. *jurerruns*. 1554. *pleist* st. *pleist*. 1572. *messages* st. *messagiers*. 1583. *boenne* st. *boeune*. 1595, 7 sind zitiert, nicht 1595, 6. 1601. *mon* st. *men*. 1603. *Errament* st. *Eramment*. 1615. *il* st. *ele* || *peust* st. *puist*. 1619. *on* st. *en*. 1639. *Pilates* st. *Pylates*. 1665. *Sire* st. *Et dist, Sire*. 1672. *tele* st. *teu*. 1677. *enmurez* st. *enmurez*. 1692. *eut* st. *eu*. 1694. *Troverent* st. *Trouverent*. 1700. *sunt* st. *unt*. 1707. *donnée* st. *donné*. 1735. *vos*] om. 1739. *Li* st. *L'*. 1753. *entrent* st. *entrent*. 1764. *pourai* st. *pourrei*. 1777. *a* st. *ha*. 1782. *tous* st. *touz*. 1800. *voulions* st. *volions*. 1806. *fait* st. *feit*. 1810. *a* st. *ei* || *au* st. *ou*. 1822. *veites* st. *veistes*. 1827. *entierement* st. *enterinement*. 1851. *vindrent* st. *vintrent*. 1867. *clamons*] ad. *tout*. 1869. *voulons* st. *vouluns*. 1889. *sunt* st. *s'unt* || *seu*] ad. *tout*. 1944. *errant* st. *erant*. 1967. *conseillames* st. *conseillammes*. 2006. *enmurez* st. *emmurez*. 2011. *laissié* st. *leissié*. 2027. *vit* st. *vist*. 2039. *Vaspasyen* st. *Vaspasyent*. 2082. *volentiers*] ad. *l'*. 2093. *convoitise* st. *couvoitise*. 2111. *pechient* st. *pechent*. 2114. *sont* st. *sunt*. 2121. *samblances* st. *semblances*. 2133. *peurent* st. *pourunt*. 2135. *ne* st. *se*. 2136. *despirt* st. *despist*. 2139. *confondu* st. *confundü*. 2142. *pour*] ad. *ce*. 2215. *li* st. *le*. 2286. *li* st. *lui*. 2288. *où* st. *u*. 2337. *creroi[n]t* st. *creroie[n]t*. 2343. *Il*] ad. *li*. 2345. *vous*] ad. *me*. 2356. *Et*] om. 2390. *mesaises* st. *meseises*. 2395. *voulons* st. *vouluns*. 2401. *Hebrons* st. *Hebruns*. 2407. *voulons* st. *voluns*. 2416. *mesaise* st. *meseise*. 2455. *voulliez* st. *vouilliez*. 2493. *apareillié* st. *appar[i]llie* (der von W. gesetzte Akzent ist falsch). 2505. *en* st. *em*. 2507. *toaille* st. *touaille*. 2510. *pechié* st. *peschié*. 2532. *avra* st. *avera*. 2552. *voir* st. *sooir*. 2562. *li* st.

dass das Subjekt *deiable(s)* leicht als Singular oder Plural aufgefasst werden konnte. Im darauffolgenden Hauptsatz haben *MCVF quidoit*, *BDE quidoient*, *Jcūitent*. In dem weiter folgenden Satz haben *CVF estoit*, *MBJDE estoient*. *R* hat überall den Singular. Diejenigen Hss., welche *diable* als Plural auffassten, setzten dann entweder überall den Plural oder vermischten Singular und Plural. Es ist übrigens wohl möglich, dass *quidoient* und *estoient* nicht auf die Teufel, sondern auf alle Menschen (*tuit*) bezogen wurden. *W.* setzt überall den Plural; ich glaube, dass wegen der Übereinstimmung mit *R* überall der Singular gesetzt werden sollte.

le. 2643. *dīrons* st. *diruns*. 2662. *Et* st. *A.* 2672. *non]* ad. *ne.* 2746. *seut* st. *set.* 2752. *à]* ad. *sa.* 2762. *vaissel* st. *veissel.* 2803. *qui* st. *que.* 2851. *deussiez* st. *deussier.* 2874. *ouvrer* st. *ourer.* 2885. *auchune* st. *aucune.* 2896. *maistre* st. *meistre.* 2897. *fames* st. *femes.* 2916. *avoit* st. *aroit.* 2935. *nous* st. *vous.* 2977. *me* st. *ma.* 2990. *eslut* st. *esleut.* 2997. *retonez* st. *retenez.* 3000. *feraj* ad. *il.* 3016. *endoctrinenz* st. *endoctrinemenz.* 3019. *coment* st. *comment.* 3021. *fu* st. *fui.* 3091. *issir* st. *oissir.* 3108. *vos* st. *vous.* 3126. *traient* st. *treient.* 3158. *afferoit* st. *afferroit.* 3168. *son* st. *sen.* 3177. *conseiller* st. *conseillier.* 3180. *mal* st. *maus.* 3272. *ci* st. *ici.* 3282. *ysnele pas* st. *ynelepas.* 3285. *mes* st. *meis.* 3313. *en]* ad. *V.* 3335. *proprement* st. *propement* 3336. *numées* st. *nummées.* 3340. *mespreigne]* ad. *ne.* 3362. *ù* st. *où* || *vourra* st. *voura.* 3381. *desaisiz* st. *desseisiz.* 3384. *il]* ad. *y.* 3387. *pecheeur* st. *pescheeur.* 3408. *voiz* st. *vouiz.* 3416. *pecheeur* st. *pescheeur.* 3423. *compaignie* st. *compaignie.* 3439. *remest* st. *remet.* 3495. *feis* st. *fais bien.* 3507. *uevre* st. *ueuvre.* 3508. *pa[r]* *soi* st. *pa[r]* *soi.* 3514. *auvoie* st. *aroié* (*ad.* und *om.* bedeuten hier, im Gegensatz zum sonstigen Gebrauch dieser Abkürzungen, [an den Leser gerichtetes] *adde* und *omitte* [mit Bezug auf *W.*s Version]. Der Leser kann somit die Korrekturen eintragen, ohne in Michel oder Furnivall nachzusehen). *W.* bringt nicht einmal ein Druckfehlerverzeichnis. Da die Zahl der Flüchtigkeitsfehler bei Zitaten aus einer modernen Ausgabe so gross ist, so muss man wohl auch die Genauigkeit seiner Abschriften aus den Manuskripten bezweifeln und muss von einem künftigen Herausgeber verlangen, dass er diese nochmals kollationiere. Die von Hucher abgedruckten Handschriften scheint *W.* nicht kollationiert zu haben; er hat aber auch Hucher ungenau kopiert. Ich habe hierzu die Kontrolle nicht gemacht, bin aber zufällig oft auf derartige Fehler gestossen. Zur Illustration von *W.*s Unzuverlässigkeit in dieser Hinsicht verweise ich noch speziell auf die Bemerkungen zu den Zeilen 8—9, 103, 359, 360, 362, 390, 396—402, 418, 446, 480, 544, 560, 584, 614—615, 638, 715, 764, 785, 805—806, 839—840, 856, 857, 862, 872, 878, 890, 913, 952, 982, 983—984, 1020—1021, 1030, 1035, 1047, 1064, 1065—1067, 1077, 1113, 1139, 1141, 1151, 1178, 1183, 1189, 1190, 1192, 1194, 1196, 1245, 1288, 1312, 1332, 1371, 1393—1395, 1424, 1426, 1434—1435, 1454, 1480 in meinem Kommentar. Ich bin überzeugt, dass, wenn man *W.* überall mit Hucher vergliche, man noch sehr viele Fehler entdecken würde. Hucher ist schon unzuverlässig genug und hatte es nicht nötig, durch *W.* noch mehr entstellt zu werden. Anderes Unzuverlässiges wird erwähnt in meinem Kommentar zu 429—430, 774, 1022, 1034, 1140, 1153, 1161, 1284, 1292, 1317, 1355.

7. W. hätte nach seinem eigenen Stammbaum *car* ($y + z$) (VJDF: *car*, C: gleichwertiges *que*) statt *Et quant* (x) und *en* ($y + z$) (CJDEF: *en*, V: gleichwertiges *a*) statt *pour* (x) einsetzen sollen. Die Lesart von V gibt er übrigens falsch an. R ist in beiden Fällen indifferent.

8—9. W. erwähnt nicht, dass der Passus *qui les devoit secourre, si les tourmentoient cil plus aigrement* in CVD (vgl. Hucher) fehlt; er ist auch in EJ nicht vorhanden; er dürfte auch in F fehlen. W. dürfte ihn nur in x gefunden haben. Da der Passus ausserdem in R fehlt und da er nur störend ist, so ist er zu streichen.

9. V hat *chascuns*, nicht *chascune*; *bien*, nicht *bu. mais li dous Jhesu-Crist qui les delivra* ist nur in x (MB) enthalten und hat nur mit Rücksicht auf den in diesen Hss. vorausgehenden, eben ausgeschiedenen Passus einen Sinn; es gehört also nicht in den kritischen Text. Aus $y + z$ (VJ + DFE) ist die Lesart (*et*) *nostre sire vit ce* aufzunehmen. R ist indifferent.

10. Vor *plout* ist *si li* einzusetzen. Fast alle Hss. haben dies oder etwas ähnliches. W.s *que il*] *V et* ist falsch; V hat *qu'il*.

11. V hat *piteus*, nicht *prieus*.

11—12. An Stelle von W.s *qui* haben V und J *que*. Mit dem folgenden *li* lässt sich *qui* nicht vereinigen. Da *li* in allen Hss. zu belegen ist, *que* und *qui* aber sehr häufig verwechselt werden und zwar nicht nur vom Kopisten, sondern namentlich auch von Herausgebern, so wird man sich wohl für *que* zu entscheiden haben.

13—14.¹⁾ y (CVJ) + z haben *por raambre lou pueple d'Evain et d'Adan*; x : *pour raambre lou pueple qui par Evain et Adan estoient perdu*. Nun ist allerdings die Lesart von $y + z$ kaum verständlich; aber gerade wenn im Archetypus eine solche Lesart vorlag, so ist es begreiflich, dass ein Kopist zu bessern suchte. Da das *perdu* durch R nicht gestützt wird, so verdient die Lesart von x kein Vertrauen. W. setzt nun: *qui estoit perdu par le pechié d'Eve et d'Adan*. Das *par le pechié* hat er einfach R entnommen. Die Änderung von *estoient* in *estoit* war unnötig. In einem solchen Falle kann man nichts anderes tun, als nach den Regeln zu handeln: man setze also die Lesart von $y + z$ in den Text und bleibe sich bewusst, dass sie korrupt ist. Man hat ja nicht *r*, sondern *p* resp. *p'* zu rekonstruieren.

15. *il lo raent* ist wohl zweimal zu setzen (CVER gegenüber MBDF). Übereinstimmung in so nahe liegenden Auslassungen beweist nichts.

17. W.s *a Deu li pere* tut den Augen weh. Übrigens haben, was W. nicht erwähnt, CVD nur *au pere*. Nur x hat *Deu* nach *filz*, nicht aber

1) Von hier an kann ich die geringfügigeren Varianten von V, die W. gibt, nicht mehr korrigieren. Es scheinen aber manche falsch zu sein.

y (CVJ) + x . Da auch R eher letzteren sich anschliesst, so gehört *Deu* nicht in den Text.

19. Merkwürdigerweise haben hier nur VE *qui daigna*, während $MBCJDF$ *qui il plot* setzen. R hat *daigna*. Zufall ist nicht ausgeschlossen; aber die Koinzidenz bleibt doch etwas eigentümlich.

25. W . hätte nach seinem eigenen Stammbaum mit y (CV) + x *tumulles* anstatt *tourmenx* (x) (R und J indifferent) aufnehmen sollen.

27. W . hätte nach seinem eigenen Stammbaum mit $CVJDE$ *ot* statt *tint* (MB) einsetzen sollen. Auch R hat *cut*. F hat ausgelassen.

28. *de son* wäre nach W . nirgends belegt; $MBCDE$ haben *del* (R , J und F sind indifferent). Warum musste es denn in den Text?

30. W . hätte nach seinem eigenen Stammbaum mit y (CVJ) + x *de tox biens* anstatt *de biens* (x) wählen sollen. R stimmt nur scheinbar mehr zum letztern.

32. Bei einer Bitte wird der Konjunktiv gebraucht; also ist wohl *prest* (so z. B. in J) statt *preste* zu lesen. Gleich nacher ist mit y (CVJ) + x *soe merci* einzusetzen.

37. *mauweises oevres* (y [CVJ] + x statt *meffais* (x) (R indifferent).

40. Nach *fame* ist mit y (CJ) + x (DF) hinzuzufügen (*et de pere et de mere*; es ist wohl, weil unsinnig, von EV gestrichen worden.

42. *Et* (y x R) statt *Mais* (x).

43. *por ce si* (CVDF) statt *si* (MB) (R indifferent, E verwischt).

47. *venir a la creance* (VDF) statt *revenir a la garde* (MB) (RC indifferent, E verwischt).

49—50. Nach W 's Stammbaum müsste man lesen: *et en icele terre ou nostres sires estoit avoient cil de Rome* (C[V]DF) anstatt *et cil de Rome i avoient* (MB) (R indifferent, E verwischt).

51—52. Entweder ist in 52 *Joseph* (belegt in MBC , fehlt RDF) (E ist hier defekt, daher indifferent) zu tilgen, oder es ist 51 nach *soudoier* mit C (gegenüber $RMBDF$) *qui avoit a non Joseph* einzusetzen (vgl. *Rev. crit.* NS XVII 443). Letzterer Ausweg gäbe zwar den besseren Sinn. Doch ist es wahrscheinlich, dass C hier selbständig korrigiert hat.

63. Nach W 's Stammbaum hätte das auf *cruioux* folgende *as deciples* (CVD) in den Text aufgenommen werden müssen; es fehlt allerdings nicht nur in x , sondern auch in F (E verwischt); es mochte leicht als pleonastisch (vgl. 61) ausgelassen worden sein.

68. Es stehen sich gegenüber *a lor signor* (xR), adoptiert von W ., und *es bourses l. s.* (C[V]DE). Wenn F mit xR übereinstimmt, so mag es von sich aus geändert haben. Oder sollte W . die Variante von F nur zu erwähnen vergessen haben?

73. *Au plus tost que il pot porchaça vers les anemis Damedeu (CVDEF)* statt *Si pourquist au plus tost (MB) (R indifferent)*. Vgl. oben p. 70.

78. In der *Varia Lectio* schreibt W.: *A cest conseil] CA cels paroles dire*. Das letzte *A* sollte nicht kursiv gedruckt sein, da nicht die Hs. *A*, sondern die Präposition *A* gemeint ist. Übrigens ist wohl *A ces paroles (dire) (C[V]DE)* in den Text aufzunehmen statt *A cest conseil (MB) (RF indifferent)*.

79. *esgardoit en son cuer qu'il fesoient pechié statt estoit moult dolans de ce que il voit*. Vgl. oben p. 71.

79—80. *A ces paroles vint Judas (C[V]DEF) statt Et lors entra Judas laiens (MB) (R indifferent)?*

81. *car (MBCD) statt et (EF) (R indifferent)*, *moult* ist zu streichen; es ist nur in *C[V?]* belegt; *MB* haben *trop*; *xR* nichts.

92. *Lors deviserent (CVDEF) statt Puis lor dit (MB)*.

93. Dem *juesdi* von *MBC* wird *matin (VDEF)* vorzuziehen sein (*R* indifferent); *juesdi* erklärt sich durch den Einfluss von 103.

94—95. *comme por lui prendre (C[V]DEF) statt qu'il le puissent prandre (x)*. Auch *R* hat *comme* mit Infinitiv.

95. *que il ne preissent (CVDEH) statt de prendre (FR) (MB indifferent)*. Übereinstimmung von *F* und *R* zufällig.

101. *et amia* ist vielleicht zu streichen; vgl. oben p. 71—72.

103. In der *Varia Lectio* wird fälschlich angegeben, dass *H* wie *CA lou mescredi*, wie *C a* habe; *H* hat vielmehr wie die übrigen Hss. der Gruppe *x le jeudi* und *au* (Hucher p. 336). *W.* hat offenbar nur das gelesen, was Hucher, gleich nach dem Zitat aus *H*, aus *C* zitiert. Die Varianten von *C* figurieren also zweimal, sowohl unter *C* wie unter *H*!

107. Die Lesart von *y + z* ist einzusetzen; vgl. oben p. 72.

109. Vgl. oben p. 88.

110—111. Vgl. oben p. 72.

115. *respont (y + z) statt dist (x) (R indifferent)*.

117. Vgl. oben p. 72.

120—121. Die von *W.* gewählte Lesart von *x* schliesst sich viel weniger an *R* an als die Lesarten der übrigen Hss. Unter diesen scheint mir diejenige von *F* am richtigsten zu sein, wenn man sie ein wenig korrigiert: *que li darrain pié soy[en]t aussi neict que li premier*.

123. Nach *eglise* haben *x* und *z* noch einen Relativsatz. Da die 2 Relativsätze dem Gedanken nach übereinstimmen, so gehört einer derselben in den Text, sei es nun derjenige von *x*: *qui apres lui seront et qu'il i metra*, sei es derjenige von *z*: *qui sunt en sainte eglise et en son commendement*. Ersterer gefällt mir bedeutend besser.

125—126. *que lor ordure ne lor porra* ($y + x$) statt *Ensi ne lor porra lor ordure*. Auch *R* hat *que*.

131. Vgl. oben p. 72.

136. Vgl. oben p. 72.

139. *ensi* ($y + x$) statt *cil* (x) (*R* indifferent).

143. Vgl. oben p. 72.

147—148. Vgl. oben p. 72.

157. Vgl. oben p. 91.

161. *.V.* ist zu streichen; denn es fehlt in *MBC[V]DEFH*; es ist nur in *A* und *R* enthalten; *A* wird wohl durch 52 beeinflusst sein. *H* wird von *W.* nicht erwähnt; doch vgl. Hucher p. 339.

165. *vos porrai doner* eher als *doner vous deverai*; *porrai* ist gestützt durch *CVDF* gegenüber *MB* (*EA* om., *R* indifferent).

165—166. *por vox soudees* ist einzufügen entweder nach *demandex* wie in *AE* oder nach *seignor* wie in *C[V]DF*. Es fehlt nur in *MB*.

170. *quant* ($y + x$) statt *puis que* (*MB*), trotzdem das letztere besser passt (*R* indifferent).

177. Vgl. oben p. 72.

183. *responet* ist nur in *DF* belegt; dagegen haben *MBC[V]A* das Verb *dire*; dieses ist darum vorzuziehen (*R* indifferent).

186. *Et* ($y + x$) statt *Il*. Vgl. ausserdem oben p. 72.

192. *un sien vaissel* (*ADF*) gäbe einen bessern Sinn als *son vaissel* (*MBCV*); *un sien* mochte leicht durch *son* ersetzt werden (*R* ist indifferent); *uns de chiaus juis* (*MBVADEF* statt *uns juis* (*C*)) (*R* indifferent).

203. Vgl. oben p. 72.

207. *lors s'en vont tuit ensamble* ($y + x$) statt *cil s'en vont* (x) (*R* indifferent).

208. *lors* ($y + DF$) statt *puis* (x [*E?*]).

210—212. Nach *seignoient* ist hinzuzufügen: *Si ot moult grant paor* ($y + x$) (fehlt in xR). Nach *paor* möchte ich dann noch mit y hinzufügen: *quant il vit le sanc raier*, welcher Satz *R* 556, mit Einfluss von 560, entsprechen wird und dann seinerseits den vorhergehenden postuliert. Die Übereinstimmung von x und x in einer Auslassung beweist nicht viel. Dagegen ist dann 212 das nur in x belegte *qui sus expandi* zu streichen.

215—216. Die Lesarten von *MBCV* lassen sich wohl am besten in folgendem Satz vereinigen: *si li terst le costé entour la plaie* (*Ax* om.).

227—228. Einzusetzen ist wahrscheinlich: *come cels qu'il avoit rachatez de son cors livrer a torment de mort* (als diejenigen, welche er dadurch erlöst hatte, dass er seinen Körper den Todesqualen hingab). *W.* setzt zwischen *cors* und *livrer* noch: *por qui [il li covint soi]*, wahrschein-

lich weil es in *R* heisst: *Po(u)r qui il fu a mort li rex*. Aber, wenn die Prosahss. eine richtige Lesart geben, brauchen wir nicht aus *R* zu entlehnen. Die eckigen Klammern sollen wohl bedeuten, dass das Eingeklammerte auf unrechtmässige Weise eingeschoben ist. Da aber *por qui* nicht eingeklammert ist, so muss der Leser glauben, dass es in Prosahss. belegt ist, und zwar in *DF*, weil diese in der *Varia Lectio* nicht figurieren. Aber in *D* wenigstens ist nichts davon vorhanden (Hucher p. 287), also wahrscheinlich auch nicht in *F*. Die zwei Worte hätten auch keinen Zusammenhang mit der Umgebung gehabt. Sie hätten also auch eingeklammert werden sollen. Doch der ganze Einschub ist Unsinn.

231. Das nur in *x* belegte unsinnige *de (Marie de Magdelainne)* ist zu streichen.

235—236. Vgl. oben p. 72.

239—240. *conseil se il leur estoit demandé de leur maistres en quel (= cui) subjection il estoient que il porroient respondre (y + x, übereinstimmend mit *R* in Passivkonstruktion) statt *consoil qu'il porroient respondre se lor maistre leur demandoient (x)*. Nur wurde oben *maistres* an Stelle des *maistre* der Hss. eingesetzt, da nicht nur *x*, sondern auch *R* den Plural hat und nur dieser passt.*

247. *lor (xxA)* statt *lou (AC)* (*R* indifferent). Beide Pronomina zu setzen, wie *A* es tut, ist überflüssig; *lor* ist für den Sinn nötig; *lou* kann gut fehlen. *et Nichodemus* ist zu streichen; es ist nur in *C* belegt; es fehlt auch in *R*. Dass in 244 Joseph und Nichodemus genannt sind, beweist nicht, dass letzterer auch in 247—248 erscheinen soll, erklärt aber die Verbesserung in *C*.

250. *ensinc (y + x)* statt *et si (x)* (*R* indifferent). Mit Rücksicht auf die Korrektur in 247 sollte *les* in *le* korrigiert werden. Nach *W.* wäre allerdings *le* nirgends zu belegen; aber ich finde es wenigstens in *E*.

269—270. *seclerent* ist gestützt durch *CDEF*; das von *W.* in den Text gesetzte *seclent* (welches mindestens in *seclent* hätte korrigiert werden sollen) scheint nirgends belegt zu sein (*AR* indifferent, *H* unbekannt; *V* enthält den *Passus* nicht). *W.* hat wohl das Präsens nur vorgezogen, weil er gerade vorher *avalent* hat; aber dort haben *VDEF* *avalerent*, denen nur *AC* mit *avalent* gegenüberstehen (*R* indifferent). Ersteres ist mit Rücksicht auf *seclerent* einzusetzen.

276. Nach *mie* ist einzusetzen: *ainx lou regarda come sires et come Dex (CVADEF)*. Dies scheint in keiner Prosahs. zu fehlen.

287. *qui (VADEF)* statt *car il (C)*.

288. *il* ist zu streichen; es ist nur in *C* belegt, fehlt in *VADEF*.

290. *hors de paradis et les mist* fehlt in *VADE*. Nach *W.* wäre

es in *CF* belegt. *R* hat etwas Entsprechendes. In Anbetracht der Unzuverlässigkeit von *W.*s Angabe möchte ich vermuten, dass es auch in *F* (und *H*) fehlt. Es wäre dann in *C* allein belegt und würde sich hier durch Quellenmischung erklären.

291. *li* ist in keiner Prosahs. belegt: *W.* hat es aus *R* 758 entnommen an Stelle des *il* von *C*.

291—293. *R* wird hier nicht vollständig zitiert, trotzdem es doch mit demselben Recht wie sonst in die *Varia Lectio* gehört. Die in Betracht kommenden Verse sind 755—759: *Pour le pechié que feit avoient, Quant son commandement passoient . . . Et li et ce qu'ele enfanta Voust tout li Ennemis avoir.* *W.* hat die Lesart von *C*, der einzigen Prosahs., die mit *R* zusammengeht, in den Text aufgenommen, indem er nur das ausmerzte, was sie mehr als *R* hat. Es scheint, dass *V* und *A* hier ausgelassen haben, *A* mehr als *V*: *x* ist so offenbar falsch, dass es nicht in Betracht kommen kann. *C* mag hier das Ursprüngliche haben, ohne dass man Benutzung einer andern Quelle anzunehmen hat.

293—294. Vgl. oben p. 88.

295—296. Vgl. oben p. 88.

301—303. *W.* hat hier merkwürdigerweise die Lesart von *D* gewählt, während *CVAEF* im grossen Ganzen in einer abweichenden Lesart übereinstimmen. Von *R* weichen alle in gleichem Masse ab. Anstatt *W.*s *et orras — son pere* schlage ich folgendes vor: *et orras le torment que il souffri de la pome que li fus charja, par quoi (quoi auf pome bezogen; vgl. 361—362: la pierre en quoi) fu enfrainte l'obedience et li commandemenx dou pere; et si tu crois que .autresi come li fus charja la pome covenoit que li filx Dieu morust el fust por sauver l'oeuvre de son pere.* Für das Prosaoriginal, aber nicht für den Archetypus der uns erhaltenen Hss. möchte ich dann noch folgende Verbesserungen vorschlagen: *si croi* statt *si tu crois* (vgl. 311: *si le croi*), und *oi as* statt *orras*. Ich würde dann übersetzen: „und du hast gehört von den Leiden, die er erduldeten wegen (in bezug auf) des vom Baum (Holz) getragenen Apfels, wegen dessen der Gehorsam und der Befehl des Herrn verletzt wurde; glaube (mir) aber, dass ebenso wie der Baum jenen Apfel trug, es auch notwendig war, dass der Sohn Gottes am Baum starb, um das Werk Gottes zu retten (= die Menschen zu erlösen)“.

305. *et reciu mort en fust* ist nur in *y* belegt, fehlt in *x*. Da es überflüssig ist und auch *R* nichts Entsprechendes hat, hätte es nicht in den kritischen Text aufgenommen werden sollen. — *par .V.* (*DFR*) statt *.V.* (*AVE*) (*C* hat *de .V.*). — *li sans* (*xR*) statt *sans* (*y*).

308—309. *et ocistrent en croix* (*y*) ist besser als die von *W.* auf-

genommene Lesart *et qui fust mis en croix (x)*, weil letztere in unnötiger und unangenehmer Weise die Konstruktion ändert und auch *R* das Aktiv Plural hat (*pendirent en la croix*).

311. Vgl. oben p. 88.

324. Nach *m'aideroies* ist hinzuzufügen: *et secourroies (CAEF)* (fehlt *DR*); hierauf noch: *et(sì)(je) savoie que tu m'aideroies (AE)* (fehlt *CDF*). Da aber dieser Satz dem Sinn nach sich nicht leicht an das Vorhergehende anschliesst, so werden wir noch den nur in *CE* enthaltenen Satz *la u (mi deciple, E nus deciples) ne (m'oseroient, E me porroit) aidier* dazwischen setzen müssen. Dann ist an der Prosa, die den poetischen Text erweitert, nichts mehr auszusetzen. Die Übereinstimmung in den Auslassungen erklärt sich durch den zweimaligen Gebrauch von *je savoie que tu m'aideroies*.

329. *W.* setzt ruhig *fui* ein, das er aus *R* entnahm. Alle seine Hss. haben *sui*. Warum sollte die Entstellung nicht auf den Archetypus zurückgehen? Ich nehme an, dass auch *E sui* hat, trotzdem ich dies nicht notiert habe.

351—352. Ich schlage vor zu lesen: *Tu tiens le sanc ou ces .III. vertux sont une meisme chose en Deu qui receut mort pour le sauvement faire des pecheours*. Die ersten 4 Worte sind in allen Hss. vorhanden; *ou — sont* sind gesichert durch *ADEH* (*C* hat noch den entstellten Überrest *as trois persones*; *F* om.); *une meisme chose* ist nur in *DE* belegt; dem Sinn nach entspricht ihm *en une deité* von *C* (*AFH* om.); es wird postuliert durch das folgende, nämlich *en Deu (DE)* (ähnlich ist *au fil* von *CF*; *AH* om.); *qui — pecheours* ist gesichert durch *CAF(R)* (*DH* om.). *R* ist für den ganzen Passus, ausser diesem letzten Teil, indifferent.

355. Der Satz *qui — saura* ist schwer verständlich und schwer zu verbessern. *W.*s Text (*qui connoistre la porra la saura*) gibt nach meiner Meinung keinen vernünftigen Sinn und doch ist er nicht etwa durch die Überlieferung gesichert. Alle Hss. haben nämlich zwischen *porra (vaurra)* and (*la*) *saura* das Wörtchen *ne* oder gleichwertiges *et*. Dieses darf nicht ausgelassen werden. Der erste Teil des Satzes muss lauten: *qui connoistre la porra* (genau so in *CADF*; *E* hat einfach *saura* und *porra* Platz wechseln lassen; *H* hat *vaurra* statt *porra* eingeführt). Der zweite Teil muss nach meiner Meinung lauten: *ne saura*; so in *A*; *C* hat *ne lire la saura* (*lire* ist sonst in keiner Hs. erhalten; *la* ist unnötige Wiederholung; *E* hat *ne porra* mit dem eben erwähnten Stellenwechsel von *saura* und *porra*; *DHF*, jedenfalls schon *x*, fügen zu *ne saura*, offenbar weil der Satz nicht verstanden wurde, hinzu: *a quoi se (che) porra atandre*; *H* hat ausserdem *et* statt *ne*. Die einzig mögliche Bedeutung unseres Satzes „*qui connoistre la porra ne saura*“ ist: „wenn einer imstande sein wird (*porra*

ne saura), sie (d. h. die Bedeutung des Grals) zu erkennen“. Der Prosa-redaktor gibt aber offenbar den Sinn des poetischen Textes (*Tout ce verra qui bien garder i savera*) hier nicht richtig wieder.

359. Nach *Simon* ist einzuschließen: *et que je dis que je estoie traïx*. Dieser Satz ist nicht nur in *CA* zu belegen, sondern auch in *E* und in *DH* (vgl. Hucher p. 292, 346); letzteres ist aber aus *W.* nicht zu erkennen. Da *W.* *DH* übersehen hat, so ist anzunehmen, dass auch *F* von ihm übersehen wurde, welches den Satz wohl auch enthält. In der *Varia Lectio* findet sich noch folgendes: *estoie*] *H* verschrieben *t'avoie*. Im Text aber ist von einem *estoie* nichts zu finden. Ich vermute daher, dass *W.* eigentlich jenen Satz in den Text aufnehmen wollte, ihn dann aber wieder vergass. Unmittelbar vor jener zitierten Stelle der *Varia Lectio* steht folgendes: *et ensine*] *D* *einsi*; im Text ist aber *et ensine* nicht zu finden; *et ensine* hätte wohl nach *W.*s Ansicht da stehen sollen, wo jetzt bloss *et* steht; dort nämlich hat *C*: *et ensine* und *D* *einsi*. Die eben zitierte Stelle der *Varia Lectio* sollte aber auf die oben zitierte folgen. *ensi*, mit oder ohne *et*, gehört in der Tat in den Text, da es durch *CADE* gesichert ist (*H* unbekannt, *F* om.?). *W.* hat hier einen schönen Brei zusammengerrührt.

360. Nach *sacrefier* ist einzufügen: *qui* (= was; bezogen auf das Einrichten von *tables*) *senefiera la crois*. Dies ist nicht nur bezeugt durch *AC*, sondern auch durch *E* und durch *D* (Hucher p. 292) (nur hat *D* *que* statt *qui*). Nach *W.* müsste man meinen, dass der Satz in *D* fehlte. Da *W.* *D* übersehen hat, so ist anzunehmen, dass er auch *F* übersehen hat. *H* war ihm, wie uns, unbekannt. Nach der Ansicht des Prosa-redaktors, aber nicht nach derjenigen Roberts, sind also die berühmten Tafeln (zunächst die Graltafel, dann aber auch die ihr „nachgeahmte“ Arthurtafel) Symbole des hl. Kreuzes, vermutlich, weil sie nach der Ansicht des Prosa-redaktors aus Holz gemacht waren.

360—361. *li vaissiaus* statt *lou vaissiel*. Die Akkusativform ist wohl nur in *C* belegt; *DE* haben wenigstens die Nominativform.

362. Woher *W.* den Satz *et sera clamex caalice* hat, kann ich nicht mit Sicherheit ermitteln. *C* hat dafür: *que li caalices senefiera ou mes cors sera sacrez en samblance d'une oïste*. Der Satz fehlt dagegen nach *W.* in *A*; er fehlt aber auch in *E*, und, was *W.* nicht angibt, in *D* (vgl. Hucher p. 292). Da *W.* *D* übersehen hat, so erscheint es mir sehr wahrscheinlich, dass er auch *F* übersehen hat, und ich glaube darum nicht, dass *F* jenen Satz enthält; *H* ist unbekannt. Ich vermute vielmehr, dass *W.*, da *R* in der Tat von dem *veissiaus* sagt: *Calices apelex sera*, nach diesem Vorbild und mit Benutzung von *C*, woher er wenigstens das Doppel-*a* in seinem *caalice* holte, den obigen Satz selbst geschaffen hat. Dies wäre

nämlich durchaus im Einklang mit seiner kritischen Methode. Mich wundert nur, dass er das *apelex* durch *clamez* ersetzte; wahrscheinlich diente ihm hierfür die Zeile 364 als Muster. Im übrigen vgl. oben p. 88—89.

367. *la* (CAEF) statt *ma* (D lor, H unbekannt). W. scheint *ma* aus *R* geholt zu haben, wo aber, der Kontext ein ganz anderer ist. Das *la* des Archetypus ist vielleicht entstellt aus *sa*, welches besser passen würde.

372. *Lors aprent* (CADEF) statt *Ensi aprist* (H). Ich möchte sodann eher mit *CE tes* (= *teus*) statt *ces* (ADF) (*R* indifferent) einsetzen, da ersteres einen bessern Sinn gibt; *c* und *t* wechseln graphisch leicht.

372—373. *que je vous ai retraïtes* ist nur in *H* belegt; wir haben statt dessen wahrscheinlich einzusetzen: *que je ne (vous) os conter ne retraire*, bezeugt durch CADEFR, abgesehen von dem *os*, welches nur in *ER* belegt ist; *os* konnte offenbar nach dem *vous* leicht übersehen werden, so in *D* und *F*, welche dann die Infinitive in Futura verwandelten; in *C* wurde wohl *n'os* zu *nus* entstellt, was weitere Änderungen zur Folge hatte; *A* hat *vueil*.

373. Statt *ne ne porroi faire* ist einzusetzen: *ne ne porroie (faire) se je faire le vouloie*; *porroie* ist gesichert durch CER gegenüber *porrai* (DF; *A* indifferent). Der Bedingungssatz ist gesichert durch CDEFR; er fehlt nur in *A*, und es ist darum unbegreiflich, warum W. ihn ausschaltete. *si* sollte, wenn Bedingungskonjunktion, immer durch *se* ersetzt werden.

377. *porroie* statt *porroi*.

386. *remaindras* (CADE) statt *demourras* (*F*) (*R* om.).

389. Nach *vendra* ist einzufügen: *met en m'amor et*, gesichert durch CAFEH (*DR* om.). Nach W. sollte man meinen, dass der Satz auch in *H* fehlen würde; doch *H* hat *vient en t'amour* (Hucher p. 347). Die Konstruktion verlangt dann auch Tilgung des vorausgehenden *a* vor *celui*; dasselbe fehlt wenigstens in *E*, ebenso in *CH* (Hucher p. 228, 347); es wird also wohl auch in *A* fehlen (*F* ist indifferent).

390. Hier dürfte aus demselben Grund mit *CE a lui* nach *parole* eingeschoben werden. Aus W. ist nicht zu ersehen, dass *C a lui* enthält. Er wird es wohl auch in *A* und *F* übersehen haben. *H* ist unbekannt.

396—402. *D* hat ausgelassen *car — fausse gloïre* (vgl. Hucher p. 294), W. aber gibt nur an *car — droix estoit*. Er hat also einen ganzen Satz übersehen.

399. Nach *oi* ist einzufügen: *et il ne vourent rien mettre de ce qu'il n'orent vëu ne oi*, gesichert durch AEF(CDH om., *R*. indifferent). Die Übereinstimmung in der Auslassung ist leicht verständlich, da dieser Satz ungefähr dasselbe sagt wie der vorausgehende.

401. *je oy parler* (AEF) gehört in den Text, so unklar es auch ist. W. fand sein *il parla* nur in H. CDR enthalten den ganzen Satz nicht.

407. Nach *oi* ist einzuschieben *maintes fois* ($y + x$) (fehlt in x ; R indifferent).

408. *et tant qu'il sot qu'il l'avoient pris et ocis en la crois* (AEF, teilweise auch C mit *quant* anstatt *tant que*) statt *et qu'il fu pris et seut bien qu'il l'avoient ocis en la crois* (x) (DR indifferent); erstere Lesart ist auch logisch richtiger.

411. Nach *fait* dürfte *grant piece* einzusetzen sein (CAE gegen xDF).

414—415. Vgl. oben p. 72—73.

416. *si i* (oder *s'i*) *avoit une* ist gesichert durch alle Hss; nur A hat *et n'avoit une* (H unbekannt, R indifferent); W's *et n'i avoit que une* hat gar keine *raison d'être*.

418. W. setzt *preudomme* in den Text. Aus der Varia Lectio erfährt man nicht, dass gewisse Hss. statt dessen *home* haben, so z. B. CD (Hucher 229, 294), also wahrscheinlich auch F. Wenn auch A *home* hätte, so wäre *preudome* trotz der Uebereinstimmung von R und x nicht gesichert. In der Varia Lectio erscheint dann merkwürdigerweise *riche home*] P *preudomme moult riche* und nachher nochmals *home*] CDF a. d. . . , also wie wenn *home* im kritischen Text stünde! Wenn man bei Hucher (II 86) nachliest, so sieht man, dass M. I. *riche home* hat. Ich vermute, dass W. eigentlich diese Lesart in den kritischen Text aufnehmen wollte.

425. *vertux* ($y + x$) statt *fois* (xR) und *li granx Diex* ($y + x$) statt *Diex* (xR); vgl. oben p. 73. Man muss übrigens zugeben, dass hier auch R eine Korrektur erheischt: *Et meintes foix fist Diex por lui* ist kein fertiger Satz; *Meintes vertux fist Diex por lui* wäre dagegen ein tadelloser Satz und ein tadelloser Vers.

426—428. Nach *por lui ist que je vi* ($y x R$) (x om.) einzusetzen; *redrechier* ist nur in x belegt und scheint aus der Nebenquelle dieser Hs. zu stammen, da R *qu'il redreça* hat; vgl. oben p. 73. Wir dürfen es daher nicht in den Text aufnehmen. Doch muss in dem Archetypus, wie wir ihn aus $y + x$ erschliessen, etwas fehlen, wahrscheinlich *qu'il redrechoit* nach *aler*; dies würde nämlich einersets mit R anderseits in der Konstruktion mit den folgenden Parallelsätzen übereinstimmen. Der Konstruktionswechsel wie in x (*redrechier* — *rahumoit*) ist jedenfalls nicht ursprünglich. Vor *rahumoit* ist mit PCAER *qu'il* einzusetzen (DF indifferent; MB *qui*); W. setzt gar nichts. Nach *rahumoit* ist wohl mit CAE einzusetzen: *et (a cuy il) rendoit (la clarté oder lor santé)* (xDF om.). W. setzt dann mit x : *et les liepreus mondoit*; dies dürfte dem folgenden Satz von R entsprechen: *Hommes qui tout pourri estoient Qui de lui tout sein s' en aloient*; einen Überrest hievon haben wohl noch F: *lesquelz il garit tout sains*, D:

garisoit il (hier an Stelle des ausgelassenen *ralumoit*) (*CAE om*). Ich möchte daher für den Archetypus unserer Hss. vorschlagen: *et les liepreus qu'il garisoit tous sains*; für das Prosaoriginal möchte ich sogar wegen des Parallelismus nach *liepreus* noch den Relativsatz *qui tout pourri estoient* eingeschoben wissen.

429—430. Die Varianten, die W. unter 429 gibt, entsprechen, mit Ausnahme von *R*, nicht dem *Mais — garir*, sondern nur dem *qu'il ne garesist nului qu'il ne voloit garir* des kritischen Textes; nach W. müsste man meinen, der Satz *Mais — dire* fehle in allen Hss; doch so viel ich sehe, ist er überall vorhanden. Der eben zitierte Satz *qu'il — garir* ist von W., im Widerspruch zu allen Prosahss. und doch ohne Übereinstimmung mit *R*, hergestellt worden. Alle Prosahss. sichern folgende Lesart: *que il ne voloit nului garir qu'il ne garesist* (*R indifferent*). Dies bedeutet wörtlich: denn er wollte niemand heilen, den er nicht heilte; d. h.: jeden, den er heilen wollte, heilte er auch. Die Ausdrucksweise ist durchaus korrektes Altfranzösisch.

432. Vgl. oben p. 73.

438—439. *en toutes les manieres qu'il porent* (*CDF*, teilweise *AE*) statt *moult* (*x*) (*R indifferent*).

446. W. setzt in den Text *diriez*, in die *Varia Lectio diriez*] *MPA dirés*. Ich finde in *D diroix* (Hucher 295). *D* hätte darum zu *MPA* hinzugefügt werden sollen. Nach W's *Varia Lectio* hätte nur *F moy* nach *devant* und nur *BF a l'ampereor* statt *l'ampereeur*. Ich finde aber auch in *D devant moi a l'empereor*.

450. Die Übereinstimmung von *xAE* in dem unursprünglichen *traist* gegenüber *apela* (*CDFR*) ist jedenfalls nur zufällig; *traist* war sehr nahe liegend.

462. *venu et* ist zu streichen; es ist nur in *x* belegt (fehlt *yxR*).

463. W.s *li estranges pelerins* ist in keiner Hs. enthalten. Es stehen einander gegenüber *li estranges hom* (*MBCA*) und *li pelerins* (*PDEFR*). Man hat kein Recht, diese beiden Lesarten zu kombinieren. Entweder das eine oder das andere. Nach unserem Stammbaum müssen wir uns für *li pelerins* entscheiden. Die Quelle von *P* hatte aber jedenfalls *li estranges hom*; die Änderung in *li pelerins* lag nahe.

468—469. *que sanz jugement prist (le prophete) mort* (= dass der Prophet ohne Urteil den Tod empfing) (*Ax*) statt *que sanz jugement soufri .I. home a tuer* (*x*) (*R indifferent*; das *mort a recevoir* von *C* stimmt zu *Ax*, während das *sosfri* nur zufällig an *x* erinnert; es war durch den vorhergehenden Satz suggeriert). Nach W. müsste man glauben, dass *en leu ou il eust pooir* in *Ax* fehle; aber ich finde es wenigstens in *DE*, und

vermute darum dass es auch in *AF* vorhanden ist. In der *Varia Lectio* sollte also wohl *que — tuer* an Stelle von *que — pooir* stehen. Vgl. ausserdem noch oben p. 73.

470—471. Statt des unmöglichen *croiroi* ist *croiroie* oder *querroie* zu setzen. Im folgenden Nebensatz mit *que* folgt *W.* der Gruppe *x*. Von dieser Lesart weichen *AEFH* darin ab, dass sie Inversion haben; *D* hat ausgelassen; *C* hat den Sinn entstellt; doch ist noch zu erkennen, dass seine Vorlage auch Inversion hatte; *R* ist indifferent. Es ist also mit $y + x$ zu lesen: *que si prodomme ne si vaillant ne si bon mire laissast ainsi occire Pilate*. Auch der Ausdruck *en nule maniere*, der in *CAEFH* auf *Pilate* folgt, gehört in den kritischen Text; ebenso *se deffendre l'en peust* statt *Ws. se il deffendre le peust*.

480. *W.* gibt nirgends an, dass *M* (auch *BP?*) *vous dis* statt *qui de bien* hat (Hucher II 90).

481—482. Ich schlage vor, statt *Ws. que se — avoit (x)* folgendes einzusetzen: *que qui troveroit rien de la soe chose et l'aportast devant le fil a l'empereor et il i av[r]oit creance et l'atouchast, qu'il garroit*. Diese Lesart stützt sich auf *x*, mit dem auch *C* und *R* (gegenüber *x*) ungefähr übereinstimmen (*A* ist durch Kürzung entstellt und indifferent). Das *av[r]oit creance* stützt sich auf die Übereinstimmung von *E*, *C* (hier *ererroit*), *x*. Der Satz mit *aporter* fehlt in *C*, ist aber durch die Übereinstimmung von *x* und *R* gesichert.

483. Vgl. oben p. 73.

485—487. Ich schlage vor, mit *x* zu lesen: *On me dorra, (dist il)¹, mes despens, statt W.s Ge voil qu'il me done mes despens*. Denn das imperativische Futurum kommt wohl dem Imperativ von *R* am nächsten. *CA* haben *Ge voil (que) s'il me d. m. d.*; *MP*: *Sachiés que s'il me livre mes dispens (B om.)*. *W.* hat also, indem er den Text von *y* adoptierte, das durch *x* und *y*, also *q*, gesicherte, wichtige *s'* einfach gestrichen. *W.* hat eben die Konstruktion nicht verstanden. Wenn man das *s'* von *q* gelten lässt, so darf vor dem folgenden *se il* nicht ein Semikolon, sondern nur ein Komma gesetzt werden; die beiden Bedingungssätze sind mehr oder weniger koordiniert, auch ohne dass man mit *MP* die Konjunktion *et* aufnimmt, welche übrigens auch in *x* erscheint und darum ursprünglich sein mag. Die beiden Bedingungssätze werden in *q* regiert von dem von *Ge voil resp. Sachiés* abhängigen Satz *que . . . que il me face couper la teste* (die Wiederholung des *que* ist ganz im Einklang mit dem afz. Sprach-

1) *dist il (D)* ist nicht notwendig; *F* hat *fait il*; *EMBP* beginnen den Satz mit: *Et (ch)il (li pelerins) respont*; *CA om.* Die Textkritik hat bei solchen Ausdrücken keine Handhabe.

gebrauch). W. hat übrigens für 487 mit Recht die Lesart von x vorgezogen, die mit R übereinstimmt.

490. *por savoir cele mervoille se çou estoit voirs* statt W.s *por savoir se cele mervoille estoit voire* (y): *cele mervoille* in x, y, R (hier *cil miracle*); *se çou estoit voirs* in x und x . Die von mir vorgeschlagene Lesart ist nur nach modernen Begriffen unschön; sie entspricht aber durchaus dem volkstümlichen Stil.

491. Der von W. ausgewählten Lesart von $x + y$: *ne se ja ses filz en pouroit garir*, worin das *en* sich eigentlich auf nichts beziehen kann (*mervoille* passt nicht als Beziehungswort) ist die trotz ihrer Umständlichkeit mit R mehr übereinstimmende Lesart von x , und zwar speziell von EF vorzuziehen: *et se len porroit rien trover a quoi le prophete eust atouchié et, se ses filz l'avoit et atoucheoit, s'il en porroit garir*. D steht mit seinem *par quoi* — *peust* allein da, während das *s'il en porroit* von EF auch durch x, y gestützt wird.

496—497. Die ausführlichere Lesart von x mag ebenso gut den Archetypus repräsentieren wie die von W. gewählte Lesart von x, y (R om.).

501. R : *feit ses bries feire*; x : *leur carja ses lettres*; A : *fait les lettres*; C : *fist ses lettres escrire*; x : *lor fait lettres baillier*. W. wählte die Lesart von C aus. Ich schlage vor: *lor fait ses lettres baillier* (lor : $x + x$; *fait*: $y + x + R$; *ses*: $x + C + R$; *baillier*: x , gestützt durch x mit dem synonymen *carja*). C ist R am ähnlichsten, sei es durch Zufall sei es durch Quellenmischung.

501—502. Es ist unstatthaft, die Konditionalformen *diroient* und *demanderoient*, die nur in BDF belegt zu sein scheinen, einzusetzen. Dem gegenüber bieten $PCAER$ das Futurum; ausserdem passt das Futurum besser. Die Übereinstimmung von B mit DF wird zufällig sein. Das *et demandero(i)ent* passt nicht gut in den Zusammenhang; da es nur in x, y belegt ist, in xR dagegen fehlt, wäre es besser nicht in den Text aufgenommen worden.

508. Die Lesart von C , *il li feroit comparer*, ist ebenso gut wie die von W. adoptierte Lesart von x : *que il s'en prendroit a lui* (AyR om.). Zu entbehren ist der Satz nicht.

516. *envoies* (xCx) statt *mandees* (A) (R : *mandoit*) (Übereinstimmung von A und R zufällig).

533. Vgl. oben p. 73.

544. Dass in C *sor els et* fehlt (Hucher p. 234), ist aus W. nicht zu erkennen.

558. *si l'ot* ($x + y$) statt *si l'avoit* (x) (R indifferent); denn die Bedeutung ist: er bekam ihn.

560. Dass *H* wie *F* *por lui* statt *a son hues* hat (Hucher p. 349), ist aus *W.* nicht ersichtlich.

565—567. *W.*s Text „*Nous ne savons se il est ainsi com tu nos as dit; et se c'est voirs que nous l'oïmes dire, bien te porras etc.*“ ist im Widerspruch zu der Überlieferung. Nur *x* und die häufig von einer *x*-Hs. beeinflusste Hs. *C* haben die beiden Nebensätze mit *se*, jedoch in umgekehrter Reihenfolge; *x* und *VA* haben nur *se c'est voirs*. Beide Sätze mit *se* sind für den Archetypus gesichert, der eine durch Übereinstimmung aller Prosahss., der andere durch die Übereinstimmung von *x* und *R*. Warum *W.* die durch *x* überlieferte Reihenfolge der Sätze umgekehrt hat, ist nicht zu erkennen. — Der Satz *que nous l'oïmes dire* ist in dieser Form nirgends belegt. Nur *x* hat: *et nous l'oïennes dire d'autrui*; die übrigen Prosahss. und *R* haben nichts entsprechendes. Wir dürfen daher den Satz in *x* als Einschub betrachten. — Der Satz *com* (resp. *que*) *tu nos as dit* fehlt in *x* und *V*; in *C* folgt er auf *se c'est voirs*, in *A* auf *se il est ensi*. Da *A* hier mit *R* übereinstimmt, *C* dagegen, weil häufig durch eine *x*-Hs. beeinflusst, *y* nicht repräsentieren kann, so ist die Lesart von *A* der von *W.* gewählten Lesart von *x* vorzuziehen. Wir lesen also den ganzen Passus: *Nous ne savons se ce est voirs; et se il est ensi com tu nos as dit, bien etc.* Dies differiert von *R* nur durch die Interpolation von *se ce est voirs*. Die meisten Kopisten der Prosa empfanden einen Pleonasmus, und unterdrückten darum den einen oder andern Satz mit *se*.

567. Vgl. oben p. 73.

568—569. *W.* schreibt: *le vous ferai ge conissant devant vos*. An Stelle des *conissant* (*x*) hat *y* den Infinitiv (*re*)*conoître* und *x* den inhaltlich damit identischen Infinitiv *dire* (= eingestehen). Wir haben darum *conoistre* einzusetzen, das auch am ehesten der Lesart von *R* entspricht; *faire conoistre* postuliert aber noch einen Dativ der Person; das dem *ferai* vorausgehende *vous* gehört jedoch nur zu *conoistre*. Da nun *VCE* einen Dativ *as* (*autres*) *juïs* überliefern (*A* hat statt dessen das unbrauchbare *leur*) und derselbe gut passt, so dürfte er hinter *conoître* in den Text aufgenommen werden. Neben dem durch alle Prosahss. und *R* bezeugten *devant vous* ist allerdings das dem *ferai* vorausgehende *vous* überflüssig; aber da es durch alle Hss. ausser *A* gesichert ist, muss der Pleonasmus auf den Archetypus zurückreichen.

569. Mit dem von *x* überlieferten *si* statt *et* (*x + y*) würde der Satz gewinnen.

572. *en* oder *d'ui en* statt *dedens*; vgl. oben p. 76.

584. *W.*s *il et li emperere ont* ist nach *W.* nur durch *C(A)* bezeugt; *x* hat *li empereres a*, *x* und *V* *il a* (*il* auf den Kaiser bezogen). Die Lesart von

$\alpha(A)$ ist darum unhaltbar; diejenige von x ist derjenigen von x vorzuziehen, da im abhängigen Nebensatz noch ein auf eine andere Person bezügliches *il* folgt. Übrigens ist in A nur noch *ont* zu lesen, und C hat: *il ont et li emperere* (Hucher p. 235), was aus W 's Angaben nicht ersichtlich ist.

605. *com il disoit statt com il quidoient*; vgl. oben p. 89.

607. *merveilles statt miracles*; vgl. oben p. 89.

608—609. W . schreibt: *li message dient, ceux qui la estoient, et demandent se etc.* Der Satz hat wenig Sinn. Dass nur diejenigen sprachen, die *da* waren, brauchte doch nicht besonders bemerkt zu werden; auch die Wortstellung ist merkwürdig. Betrachten wir die *Varia Lectio*, so sehen wir, dass *et demandent* nur in F belegt ist; dies ist daher zu streichen. Lesen wir *li message dient a ceus qui la estoient se etc.*, so ist alles in Ordnung; *a* ist in $MPDE$ belegt; es mag aber im Archetypus durch Versehen ausgelassen worden sein. Dadurch möchten die Entstellungen verursacht worden sein. Da *se* gewöhnlich durch *demander*, nicht durch *dire* regiert wird (in R folgt direkte Rede auf *dient*), so ersetzen MCD *dient* durch *demandent*; F fügte *demandent* zu *dient*.

610. *que il leur dient et* ist zu tilgen; es fehlt in yxR und ist pleonastisch.

614—615. Nach W . würde man meinen, dass in D nur *qu'il* — *porter* fehlt; doch es fehlt auch noch das vorausgehende *qui* — *de ce* (vgl. Hucher p. 301).

615—616. W . unterliess es hier, R v. 1480—1482 zu erwähnen. Er adoptierte die Lesart von x , trotzdem $y + z$ übereinstimmen. Die Lesart der letztern gehört in den Text, ungefähr so: *qu'il n'anportoient rien et qu'il n'avoient rien trouvé qu'il en peussent porter de chose qui eust esté (oder atouchié) a ce Jhesu.* Elegant ist zwar dieser Satz nicht, braucht es aber auch nicht zu sein. Er ist bezeugt durch $ACVF$ (DR om.). Nur E ist etwas rätselhaft, da es anfangs mit x , nachher mit F übereinstimmt. Die unbeholfene Ausdrucksweise des Archetypus mag an den Änderungen der Kopisten schuld sein.

624. Vgl. oben p. 73.

626—627. *a une part* ist zu streichen ($MPyx$ om.); es ist nur in B zu belegen, und R hat *d'une part*. Die Übereinstimmung muss zufällig sein.

638. Ich vermute, dass auch E wie DHF *voudroie* statt *vendroie* hat; ich mag dies übersehen haben. H hat *mie* wie F (Hucher p. 351 schreibt fälschlich *une*); W . erwähnt nichts davon.

639. Vgl. oben p. 73.

650. Ebenso richtig wie W.s. *lou suaire* (*y*) ist *a priori* auch *le sydoyne* (*x*) und *le visage* oder *la visiere* (*z*). Ich möchte die Lesart von *z* für die richtigste halten; denn es war vorher nur von einem *visage* oder einer *semblance* die Rede gewesen, woraus noch nicht zu schliessen war, dass es sich um ein *suaire* oder um ein *sydoyne* handelte. *R* hat *la semblance*.

654. In der *Varia Lectio* steht: *demanda*] *MBPCAD dist* (*P ad. dist*). Soll *P* aus Versehen zweimal *dist* haben, oder hat W. wieder falsch abgeschrieben? *demanda* scheint nur in *EF(H?)* belegt zu sein; aber da *R* *ha demandé* hat, mag es doch akzeptiert werden, indem man voraussetzt, dass *q* und *D* zufällig gleich änderten.

659. In der *Varia Lectio* ist *PDHF* in *CDHF* zu korrigieren.

671. In der *Varia Lectio* hätte wohl *au prophete F au saint prophete* in runde Klammern gesetzt sein sollen, da doch *F* jedenfalls auch *qui eust atouchié* hat. W's *qui de lui fust* kann nicht als gesichert gelten.

691—692. *Est il — aporté* fehlt in *xR*; es brauchte nicht in den Text aufgenommen zu werden.

695. *le prist* (*xVx*) statt *l'a prise* (*CR*).

697. W's. *a* ist nur in *DR* belegt, deren Übereinstimmung zufällig sein muss; alle andern Hss. haben *sor* resp. das gleichbedeutende (*des*)*sus*; *sor* gehört in den Text.

715. Statt *des* sollte wohl *de* gesetzt werden; dieses findet sich nicht nur in *R*, sondern auch in *Prosahss.*; W. hat die betr. Hss. nur nicht zitiert.

716. *tel pooir* ist hier störend, da es unmittelbar vorher schon einmal gebraucht wird; aber da es in *MCH* belegt ist, wird es doch akzeptiert werden müssen. Gerade wegen der Kakophonie mögen es verschiedene Kopisten ausgemerzt haben. Die Reihenfolge der 3 koordinierten Substantiva ist unsicher.

717—718. W.s. *tant fust haux* ist durch *CR* nicht genügend gesichert. Allerdings haben auch *BP* vor *hom* das Wort *haus*; aber in 738 haben *BP* *haus* vor *homes* sicher interpoliert, somit wahrscheinlich auch in 717.

720. *que jou aille* statt *que vos me laissiex aler*; vgl. oben p. 89.

723. Das *avint et* ist durch *x* allein zu wenig gesichert; es würde besser ausgemerzt.

737. *coumandé* (*MPDE*) statt *dist* (*BR*) (*CF* indifferent).

746. *nos ne soufferions ja* statt *nos ne vossimes pas souffrir*; vgl. oben p. 89.

748. *en prison* ist zu tilgen; es ist nur in *C* belegt (*xVx om.*) (*R* indifferent).

751. W. folgt *C*, trotzdem es nicht durch *R* gestützt wird: *li quel*

furent ce de vos; x und F vereinigen sich in: *li quel çou firent*; E steht zwischen C und αF , und es scheint mir, dass sich die Abweichungen am besten erklären, wenn man die Lesart von E für den Archetypus wählt: *liquel çou furent qui pis le firent et* (D om., R indifferent). Das Nebeneinander von *furent* und *firent* mag die Kopisten verwirrt haben. W . setzt dann wieder mit C *pesa* ein, während alle andern Prosahss. mit R *pesoit* haben.

761. .XXX. *deniers* ist wahrscheinlich auszumerzen; vgl. oben p. 89.

764. C hat *a Pilates* nach *plaintrent* (Hucher p. 242); aus W . ist dies nicht zu ersehen.

769. W .s *et vouluns* ist nach der *Varia Lectio* in keiner einzigen Prosahs. zu belegen; es fehlt auch in E und wahrscheinlich in V ; W . scheint es aus R geholt zu haben, wo es genau in derselben Form vorhanden ist (in der *Varia Lectio* fälschlich *voulons*). C (V) haben *et si te mostrons*, MBP nur *et*; α hat gar nichts. Letzteres ist am besten, aber vielleicht nicht am ursprünglichsten.

774. W . schreibt in der *Varia Lectio*: *si — prophete*] DHF om., und nachher: *Et il respont*] . . . D *et li dit* etc. Statt dessen hätte es heissen sollen: *si li dist*] . . . D *et li dist* etc.; und dann: *sire — respont*] DHF om.

779. *des plus vaillans* ist nur in x belegt (fehlt in $y\alpha R$); es hat keinen Sinn und ist darum auszumerzen.

785. Nach *il en fist* hat C *et lors si lou te rendrons* (Hucher p. 243), wovon aber bei W . nichts zu merken ist.

790—791. W .s *commanda* scheint nur in EF belegt zu sein; alle andern Hs. haben ein Präsens. Das Verbum *commander* ist nur in α erhalten. Wir haben zu lesen entweder *commande* mit $D(EF)$ oder eher *demande* mit αy (R om.). In der *Varia Lectio* hätte W . *leur commanda* statt *commanda* setzen sollen, da er auch die Varianten von *leur* angibt.

803. y hat *trover*, α *avoir*. Da R , zwar nicht im selben Nebensatz *trover* und *ravoir* hat, so setzt W . *trover ne ravoir*. Doch darf man höchstens die beiden Verben von y und α vereinigen, also *trover ne avoir*.

805. *Et nos (yR)* statt *Et nos nos (x)*; das zweite *nos* ist überflüssig; auch das nur in α belegte *entre nos* ist eigentlich überflüssig.

805—806. Es fiel mir auf, dass hier E und V einen langen Passus enthalten, der bei W . fehlt, dagegen mit R übereinstimmt. Ich sah deshalb in den mir zugänglichen Hss. C (Hucher 244) und D (Hucher 307—308) nach. C hat nach *conseillames*: *que, se il nos estoit demandex et nos poiens prandre Joseph et faire morir que nos diriens* etc. (ebenso V , nur mit *pensames* statt *poiens*). D hat eine bessere Lesart: *entre nos, s'il nos estoit demandex que nos prendons Joseph et le mestrion en prison et le ferion*

morir dedenz et se le ven nos demandoit, nos dirons etc.; *E* hat: *entre nos que nos prendriemes Joseph et le metriemes en prison et le feriemes morir dedens et puis se on nous demandoit le cors de le prophete, Qui nos etc.* *AF* wären noch zu kontrollieren. *W.* hat nur *entre nos que se il nos estoit demandez, nos dirions etc.* In der *Varia Lectio* steht noch *Et nos — morir*], was beweist, dass auch *W.* mehr gesehen hat, als er angibt; *morir* ist im Text nicht zu finden. Übrigens hätten in der *Varia Lectio* auch die Verse 1971—1972 von *R* zitiert werden sollen, die die Prosa ebenfalls wiedergibt.

809. *W.* setzt mit *R* *resurrexi* in den Text; doch alle ihm bekannten Prosahss. und dazu *EV* haben ein Plusquamperfekt: *CVAF* *estoit resuscitez*, *DE* *estoit resurrexis*.

812. *en ceste chartre* statt *en cel tor*; vgl. auch oben p. 87.

816. *puet* (*CVAEF*) statt *peust* (*D*) (*R*: *pourroit*).

823. Das *li*, das sich eigentlich auf nichts beziehen kann, scheint mir unpassend. Ich möchte hier lesen ungefähr wie *V*: *Lors fu la pierre ostee; si s'abaissa*. Dies stimmt am besten mit *R* überein.

825. Das von *W.* akzeptierte *Merveilles!* allein hat wenig oder keinen Sinn. Alle Hss. fügen noch etwas hinzu, allerdings jede etwas anderes. Am besten passt dem Sinn nach die Lesart von *C*: *merveilles partez qui*. Das folgende *vous* ist dann zu tilgen; es fehlt auch in der Tat in *CVE*.

827. *W.*s *grosse* ist durch *C* bezeugt (fehlt in *VADEF*; *R* *grant*); es ist auszumerzen.

830. *W.*s *un requoi* (*C*) kann nicht ursprünglich sein; denn die partielle Übereinstimmung von *A* (*un destour*) und *V* (*un retour*) sichert schon für *y* einen andern Ausdruck; *x* hat *un des angles* (*R* indifferent).

833. In der *Varia Lectio* sollte es wohl heissen *CFA* statt *CFH*; das *H* gehört jedenfalls nicht hierher.

839—840. *W.* setzt *s'entrebaisierent* in den Text, das nur in *R* bezeugt ist. Unter den Prosahss. hat nur *F* *s'entre*, nur *C* das Präteritum (*baisierent*, vgl. Hucher p. 245; aus *W.* nicht zu erfahren!); *AVDF* haben *baisent* (*E* om.); diese Form gehört in den Text.

843. Nach *set* ist wohl mit *CVA* einzusetzen: *qui est cil hom*, da *y* hier *R* ähnlicher ist als *x*. Dem *est* entsprechend ist wohl nachher *l'a* (*VAE*) statt *l'avoit* (*DFR*) (*C* hat *lou* mit *Passé défini*) zu lesen.

843. *de sa maladie* ist wahrscheinlich zu tilgen; vgl. oben p. 89.

848. *l'aprendrai* (*VAx*) statt *l'aprendroie* (*CR*); das Futurum ist richtiger als der Konditionalis nach *veus*; *C* hat darum *voloies*, das aber in *R* fehlt.

853. *et les archangles* ist wohl zu streichen; vgl. oben p. 77.

856. W. tut nirgends der Tatsache Erwähnung, dass *H* statt *chaoir* — *plurent* nur *plover* hat (vgl. Hucher p. 355); und fälschlich gibt er an, dass *si les* — *ciel* in *H* fehle.

857. Aus W. erfährt man nicht, dass *D* und *H* *plut* statt *chai* haben (vgl. Hucher p. 309, 356). Da auch *VE* *plut*, *C* *plurent* haben, so bleiben für *chai* nur noch *AF* übrig, und ich vermute, dass auch eine von diesen Hss., wenn nicht beide, *plut* kennen. Jedenfalls gehört dieses in den Text. Möglicherweise stammt W's *chai* nur aus dem *chöi* von *R*.

862. Aus W. erfährt man nicht, dass *H* *on fait* statt *il font* hat (vgl. Hucher p. 356), dass *que il font* in *C* (wahrscheinlich auch in *V*) fehlt (vgl. Hucher p. 246) (In der *Varia Lectio* steht ein vereinsamtes *il*), und dass *C* nach *et* den Satz hat: *einsinc deçoivent les homes* (cf. *ibid.*). Der letztere Satz ist ähnlich auch in *VEF* bezeugt; er gehört also wohl in den kritischen Text, doch in der von den 3 letztern Hss. überlieferten Form: *ensinc nous deçoivent*. Der Satz fehlt in *AD*; doch wäre *A* noch zu kontrollieren.

863. Nach *d'angin* ist *et de paine* einzusetzen. Letzteres ist bezeugt durch *VDE*; *C* hat dafür das Verb *painment*; *A* und *F* sind indifferent, da sie den *Passus* vollständig geändert haben. Statt *car il* (*C*) (*R* hat zwar dem Sinn nach ähnliches *qu'* [= denn] *il*) ist *et* (*VAx*) einzusetzen. Da *diverses* in *AFR* zu belegen ist, so wird es auch in den Text aufzunehmen sein. Bloss ist die Form des Satzes nicht genau zu bestimmen. Ich möchte vorschlagen: *et prannent maintes figures et diverses samblances*.

865—866. W.'s Text ist unsinnig, übrigens durch keine Hs. bezeugt: *par trois foiz trois .IX. generacions*. Ist dies Altfranzösisch oder überhaupt eine Sprache? Man kann, entweder an *x* sich anschliessend, lesen: *Ensi ces .III. generacions sont par trois foiz cheues dou ciel et font .IX. generacions et apoterent etc.*, oder die Lesart von *C* (welches, da *A* ausgelassen hat, hier allein die Gruppe *y* vertritt) akzeptieren. Am besten würde die Konstruktion, wenn man in den eben zitierten Satz mit *C* *qui* vor *sont* einsetzte, dann aber (allerdings im Widerspruch zu allen Hss.) das letzte *et* tilgte. Übrigens hätte W. in der Variante von *D* nach *foiz* kein Semikolon setzen sollen; denn *chai*t (l. *chai*ü[es]?) muss Partizip sein.

868. W. fügte *se* vor *conferment* ein und setzte es in eckige Klammern, wohl weil es in keiner Hs. belegt ist. Alle Prosahss. ausser *A* haben nach *conferment* das Objekt *les homes*; dieses gehört in den Text; *A* hat es jedenfalls ausgelassen. Wenn auch *conferment les homes* einen ganz andern Sinn gibt als das *furent confermé* von *R*, so ist dies kein Grund zur Änderung. Vor *gardent* ist *les* einzusetzen; dies verlangt die Grammatik; *les* fehlt nur in *D* und natürlich in *A*.

869. *De* (präpositionsloser Genetiv = *de Deu*) braucht kein *sic*! Wahrscheinlich gehört sogar *De* in den Text, da *de Deu* (*CF*) offenbar die jüngere Form ist.

871. W.s *leur perdition* ist nur durch *A* bezeugt; *Cx* haben dafür ungefähr folgendes: *qu'il perdirent par le confondement de lui la joie espi-ri-tuel*. Das *confondement* ist vielleicht nicht auf den ersten Blick verständlich, und man möchte geneigt sein, statt dessen von *EH* das Wort *comandement* zu borgen; aber das possessive *de lui* würde sich dann für unsere Zeit etwas eigentümlich ausnehmen; eine solche Umschreibung von *son* ist in unserm Text nicht zu belegen; *de lui* ist offenbar objektiver Genetiv; und *par le confondement de lui* wird bedeuten: *par ce qu'il le confondirent*. Auch *R* hat gerade ungefähr an dieser Stelle das Verbum *confondu* (v. 2139), was zu Gunsten der Lesart von *Cx* spricht.

872. W.s *boue* (*x*) hat hier wenig Sinn; es ist jedenfalls mit *CA chose* zu lesen. Auch einem Kopisten der Gruppe *x*, nämlich *F*, ist die unpassende Anwendung von *boue* aufgefallen und er hat dafür *matere* eingesetzt. W. zitiert zwar einen Vers von *R* mit dem Wort *boue*. Doch dieser steht an einer viel spätern Stelle, wo *boue* wirklich einen Sinn hat. Auch W's *que il sot* (*A*) ist unpassend und klingt modern. Dafür ist einzusetzen *qui soit* (*Cx*). Nach W's *Varia Lectio* würde man allerdings meinen, dass *C* *que il ot* hätte; doch dem ist nicht so (vgl. Hucher p. 247); W. wird das *ot* bei seiner flüchtigen Lektüre dem folgenden Satz entnommen haben.

873. *com il fu* ist unpassend. Da es nur in *C* belegt ist, ist es zu streichen (fehlt *Ax*; *R* indifferent).

874. Im Prosa-Original (!) wird wohl *üie* (*oie*) statt *vie* gestanden haben; denn *üie et clarté* wird wohl dem *voir et d'oïr* von *R* entsprechen sollen.

876. *iroit* (*CA*) statt *estoit montex* (*x*), da auch *R* einen Konditionalis hat.

878. In der *Varia Lectio* ist ein Fehler: nicht *DF*, sondern nur *F* hat *tromper et decepvoir*.

880. *le sot* (*Ax*) statt *et les vit* (*C*) (*R* indifferent).

881. Nach *engigna* ist vielleicht mit *x* *premier(s)* einzufügen, da gleich nachher auch *C* *premierement* hat. Dagegen sollte vielleicht *par une pome* (*CR*) gestrichen werden; vgl. oben p. 89.

882. Das in *CA* fehlende *engigna* ist wirklich überflüssig. Wozu dreimal hinter einander *engigner*?

886. Statt *eovres* (*A*) ist wohl mit *Cx* der Singular *ovre* einzusetzen. Vor *ovre* mag man dann *bone* einführen, doch ohne Sicherheit.

889. Das durch *z* bezeugte altertümlichere *raembroit* dürfte dem durch *y* bezeugten *racheteroit* vorzuziehen sein. Robert braucht beide Verben.

890. Statt *Et il si* hat *H Et lors*, nach *fist* (wie *E*): *li peres*, was man von *W.* nicht erfährt. In der Variante von *FH* ist statt *ce qu'il que il* (*H ad. lor*) *avoit dit* zu lesen: *ce qu'il* (*H ad. lor*) *avoit dit que il*; so wenigstens in *H*, vermutlich auch in *F*.

897. *Deu* (*C*) ist auszumerzen (fehlt in *Ax*).

912. Nach *deciples* dürfte mit *ER Jhesucrist* eingesetzt werden, da das Wort auch in *DF* gleich nachher, aber an unpassender Stelle, folgt.

913. Aus *W.* ist nicht ersichtlich, dass *D* nach *l'enor* noch *Jhesu-rist* hat.

917—926. Hier ist ein Teil von *E* weggeschnitten.

919. *W.s que il — dehors* ist zwar ein sehr störender Satz, der nachher (922—923) an passenderer Stelle wiederkehrt; doch, da er in *y* und *x* belegt ist, muss man ihn belassen.

920. *sain et sauf et vivant* ist nicht gesichert; vgl. oben p. 89.

928. *la ou il estoient assanblé* ist wohl ein Zusatz von *x* (fehlt *yR*).

933. *feites* sollte durch unzweideutiges *feistes* ersetzt werden, das übrigens auch handschriftlich belegt ist (z. B. *D*).

943. *Si — Oil* ist vermutlich nur ein Zusatz von *x* (fehlt *yR*).

952. *C* hat an Stelle von *W's sawé*: *sauvee la vie si longuement* (vgl. Hucher p. 250), was aus *W.* nicht ersichtlich ist.

954. Für *en Jhesu-Crist* in *R* hat *D en la trinité*, *E en la trinité et en Dieu*, *F en Dieu et en la trinité*, *CA* nichts. *W.* hat hier, ich glaube mit Recht, nur *en Dieu* in den Text aufgenommen; *en la trinité* dürfte in der Tat ein Zusatz von *x* sein, da das folgende *il* sich nur auf *Dieu* beziehen kann. Das nur durch *x* bezeugte *que* möchte ich lieber gestrichen wissen, da es kaum den richtigen Sinn gibt. Setzen wir also entweder mit *C et il* oder mit *A si* an Stelle von *que il* (*R* hat auch nur *il*).

968—970. Die von *W.* in den Text aufgenommene Lesart von *A* wird kaum die richtige sein; doch weiss ich nichts besseres vorzuschlagen.

982. In *H* steht *onques* nicht nach *car*, sondern nach *n'orent*, was aus *W.* nicht ersichtlich ist (vgl. Hucher p. 358). Man erfährt von ihm nicht einmal, dass *H mesqueanche* an Stelle von *mesaise* hat; er hat die Variante *mesqueanche* von *H* für Zeile 984 angeführt, worüber gleich mehr.

983—984. In *H* ist (wie in *E*) ein grosser Passus ausgelassen, nämlich *si te volons — nos avons*. Nach *W.* würde man vielmehr meinen, dass *H* das meiste davon enthielte; denn er führt hier in der *Varia Lectio* an: *mesaise — la] H om.*, und *mesaise] . . . H mesqueanche*; beides ganz widersinnig.

985. Hier sind eigentümliche Verhältnisse. *R* hat: *Car nous tout*

si de fein moruns, Par un petit que n'enragons; AD: que par un poi que nous (ne) mourons (et) nos et nox enfanx; CEFH ungefähr: que par un poi que nos ne menjons (et nos et) nox enfanx. Hier müssen wir jedenfalls kombinieren und zwar so: *que par un poi que nos ne morons ne ne menjons et nos et nox enfanx.* Die Verben *morons* und *menjons* taten einander weh und darum wurde entweder das eine oder das andere ausgelassen. Die Übereinstimmung von *A* und *D* dürfte zufällig sein, während *C* wahrscheinlich durch eine *x*-Hs. beeinflusst wurde. Im Prosa-Original muss *n'esrajons* an Stelle von *ne menjons* gestanden haben, das aus jenem entstellt ist. In *H* ist nicht *et nos et nox* ausgelassen, wie *W.* angibt, sondern nur *et nos et*.

993. Ungefähr *que tu lor saches a dire (ADEF)* statt: *que lor sachiez a mender (C)*.

994. *tien (DF)* statt *vostre (CA)*, mit Rücksicht auf das Vorausgehende.

1002. *corporelment (C)* ist zu streichen (fehlt in *AxR*). Nach *mort* hat *A*: *et quant nous (l. vous) me deistes; C . . . et apres me deites.* Dies fehlt in *x*; aber es entspricht jedenfalls dem *a moi paller* von *R* und gehört daher in den Text. Allerdings gibt es keinen sehr guten Sinn. Doch darf man annehmen, dass im Prosa-Original an Stelle von *deistes parlastes* stand, welches sehr gut passt. Nach *enmurex* in der folgenden Zeile sollte Komma statt Semikolon gesetzt werden, da *quant* zu *parlastes* resp. *deistes* gehört.

ca **1006—1013.** Hier ist wieder ein Teil von *E* herausgerissen.

1011. *W.s par vostre pitié* würde nach seiner eigenen *Varia Lectio* in allen ihm bekannten ProsaHss. (*ACDF*) fehlen. *W.* scheint es demnach unerlaubterweise aus *R* bezogen zu haben, wo es *par ta pitié* heisst. Dass auch in *p* etwas derartiges stand, scheint aus der Hs. *E* hervorzugehen, die *par vostre congié* hat, aber *W.* unbekannt war.

1014. Das von *y* bezeugte *que* (denn) *tu metras* passt besser als das von *x* bezeugte und von *W.* adoptierte *et metras* (es stimmt ausserdem besser zu *R*). Es handelt sich nicht um 2 verschiedene Befehle; der zweite ist nur die Erklärung des ersten.

1015. Vor *lou* wird mit *CDE que (je)* einzuführen sein; *A* und *F* begegnen sich zufällig in der Auslassung des *que*.

1020—1021. *mis un autre en son lieu (Ax, ähnlich R)* statt *covient il un autre en son liu (C)*. *W.* hat *C* wahrscheinlich deshalb vorgezogen, weil die andere Lesart dem folgenden Satz direkt widerspricht. Doch dieser Widerspruch findet sich ebenso in *R*, geht also auf *r* resp. *r'* zurück. *C* hat von sich aus gebessert. Dasselbe taten übrigen *A*, indem es den ersten Teil des folgenden Satzes ausliess, *DE* (auch *F?*), indem sie

in Zeile 1021 *nus* tilgten, wovon zwar W. nichts erwähnt (doch vgl. Hucher p. 316); nun folgt allerdings *mis* auf *nus* und diese beiden Worte sind in den Hss. oft kaum zu unterscheiden; ich habe bei meiner Kollation von *E* das *mis* getilgt, Hucher dagegen für *D* das *nus*; doch muss natürlich in beiden Hss. dasselbe Wort fehlen. *F* ist noch zu kontrollieren. Ich vermute, dass Robert (*r*) behauptete, dass Christus einen andern an den Platz des Judas setzte, und dass die 2 auch in der Prosa wiedergegebenen Verse *En son liu ne sera nus mis Devant que i soies assis* von einem Interpolator (*r'*) herrühren, der die Sache nicht mehr verstand und die Galtafel mit der Abendmahlstafel verwechselte.

1022. Sowohl *DF(E)* wie *H* lassen *en cel liu* auf *soies (mis)* folgen. *W.* führt die Variante von *DF* unter *soies mis*, diejenige von *H* unter *Tu sex bien* an. Vermutlich mit Rücksicht auf die Euphonie zieht er der mit *R* übereinstimmenden Lesart von *x*, *ge fui chiés Symon a la table* diejenige von *y* vor, welche *a la table* vorausnimmt, weil in der Prosa gleich darauf *a la ceinne* folgt. Es heisst: Ich war bei Simon zu Tisch beim Abendmahl. Durch die einfache Umstellung wird die plumpe Ausdrucksweise kaum verbessert.

1023. *men tormant (Ax)* statt *bien que mes tormanz mi* (l. *m'i*) *avenroit (C)*; *Ax* steht *R* näher als *C*.

1027. Warum die jüngere Konjunktivform *aporte* in den Text aufnehmen, während die ältere, *aport*, auch bezeugt ist?

1030. Die Variante von *H*, bei Hucher *deseneure*, schreibt *W.* verbessernd(?): *de se neure[?]*; es ist natürlich *descuevre* (so auch *E*) falsch gelesen worden. Nach Hucher hat dann *H* im Folgenden *pain*; *W.* macht daraus *plain*! Das von *x* bezeugte *d'u[n] pan de la toaille* ist wohl besser als die von *W.* bevorzugte Lesart von *y*: *d'un ploi de toaille (R indifferent)*.

1034. Nach *W.s* *Varia Lectio* würde *et qui a pechié* in *DF* fehlen; doch gleich nachher schreibt er *et qui] F lequel*. Beides kann nicht richtig sein. Ich vermute, weil *C es quex* hat, es sei die Hs. *A* (nicht *F*), welche *lequel* hat; doch da ich weder *A* noch *F* kontrollieren kann, komme ich über die Vermutung nicht hinaus. — Nach *t'asié* hat *C en senefiance de moi*, *D en leu de moi*, *EF en (resp. ou) non de moi*; nur *A* hat nichts. Es gehört doch wohl etwas in den Text. Da der Ausdruck jedenfalls dem *en cel endroit la ou je sis* von *R* entspricht, so mag man die Lesart von *D* vorziehen; sonst würden mir die andern Lesarten besser gefallen. — *W.s* *ge sis* ist nur in *C* belegt; *Ax* haben *je m'asis*.

1035. *W.s* *qu'i* gibt keinen Sinn. *C* hat *que il*; dass *H* *que* hat, wird von *W.* nicht erwähnt; *DE* haben *qui*, ebenso, wenn *W.* zuverlässig ist, *AF*. Sollte *A* wirklich *qui* haben, so muss wohl diese Form in den

Text aufgenommen werden, trotzdem sie jedenfalls aus *qu'il* entstellt ist. Nur letzteres gibt einen mit *R* übereinstimmenden Sinn.

1040. *si il* ist nicht gesichert; vgl. oben p. 89.

1042. *leur avoie* (*AxR*) statt *t'avoie* (*C*).

1043. *et tu a els* (*C*) ist zu streichen (fehlt *AxR*).

1044. Je nachdem man in 1040 *si il* streicht oder behält, muss man *et* (*Ax*) vor *vaignent* haben oder nicht.

1047. Statt *W.s s'asist* hat *C s'i asieent* (Hucher p. 254), *D s'asistrent* (Hucher p. 317); beides ist von *W.* nicht zu erfahren. Da *E* mit *C* übereinstimmt, so gehört wohl der Plural in den Text.

1048. Wahrscheinlich *emplix* (*Ax*) statt *plains* (*CR*); vgl. auch oben p. 89.

1049. *sorent* (*Ax*) statt *santirent* (*C*); *sorent* steht dem *si eurent* von *R* näher.

1055. Besser *feistes* als das zweideutige *feites*.

1056. *demandastes* (*Ax*) statt *feites anquerre* (*CR*); vgl. oben p. 89.

Nach *W.* hat die Gruppe *z* ungefähr: *par quoi la famine vos est venue*. Da *C* nach *pechié* einen ähnlichen Satz hat, nämlich *par que vos avez eu la disiete*, so ist jedenfalls auch etwas ähnliches in den kritischen Text zu setzen (*A om.*). *R* hat an derselben Stelle etwas entsprechendes: *pour quoi la grace perdistes*.

1056—1057. *ce que Petrus leur dit* (*x*) statt *ensinc Petrus parler* (*C*). *A* hat nichts als *ce*, was wohl als ein Überrest der Lesart von *z* aufzufassen ist.

1058. *CA* haben vor *plora* noch den Satz: (*C qui, A et*) *remest* (*en la meison A om.*). Da auch *E* nachher *et remest en la maison* enthält, so gehört der Satz in den Archetypus, und zwar etwa in folgender Stellung: *qui remest en la maison et plora et fist molt mauweise chiere*.

1059. Ist *fait et* wirklich in *F* vorhanden? Es fehlt in *RCDE*. Ich traue hier *W.* nicht.

1063. Die Konstruktion von *AC*, *ce fu la ou* (= in jenem Fall, dass; damals, dass) *li vaissiaus fu premierement mis en esprueve*, kommt derjenigen von *R* näher als die von *z*. Sie gehört daher in den Text. Bloss das *esprovés* von *DEFH* kommt *R* näher und dürfte daher an Stelle des *mis en esprueve* treten. Nur ist zu beachten, dass *D* *mis et esprové* hat, was für ein *mis en esprueve* in *z* sprechen würde, wenn man nicht *mis et* als einen Einschub von *D* mit Beziehung auf das vorausgehende *leus* betrachten will. *W.* hat die Konstruktion von *z* und das Verbum von *y* in den Text aufgenommen.

1064. Warum nicht *furent* mit *Cx* (nur *A* hat *fu*; *R* indifferent)?

Nach *tens* sollte mit *Ax* gelesen werden: *et (une) grant piece (apres) (tant) que cil defors demandoient*. *W.* hat die Lesart von *C* (*et cil — sovant*) (*R* indifferent); *une* (*A*) und *apres* (*x*) mögen ausgelassen werden; dagegen scheint mir *tant* kaum entbehrlich zu sein. Ich finde es in *E* und *D* (Hucher p. 317); aus *W.* ist dies nicht ersichtlich. Vermutlich ist es auch in *F* vorhanden.

1065. *disoient* (*A*) statt *distrent* (*x*); denn es geht Imperfekt voraus und die Handlung wird als wiederholt gedacht. *lor* (*x*) ist unnütz.

1065—1067. *W.*s Verfahren ist hier wieder recht typisch. Ohne Grund folgt er zunächst *x*; weil aber *y* noch einen Satz enthält, der auch in *R* ein Pendant hat, nämlich *et qui vous a ce enseignié*, so hängt er ihn einfach der Lesart von *x* an, wahrscheinlich weil sein Pendant in *R* am Schluss steht. Doch hat eben *p* die Reihenfolge der Fragen geändert. Zudem findet sich in der *Varia Lectio* wieder eine falsche Angabe. Da steht: „1066. *et que — enseigné*] *DF* om.“ Doch in *D* finde ich den Satz *et que — assis* (1066—1067). Derselbe ist in *E* ebenfalls vorhanden, vermutlich also auch in *F*. Es fehlt nur *et qui — enseigné* (1067). Wenn es sich um Druckfehler handelte, so müsste sowohl *que* für *qui* als auch 1066 für 1067 verdruckt sein. — Alle Hss. beginnen die Rede der Juden mit *que est ce*; dies ist also gesichert. *x* fährt fort: *que vos avez*; *C*: *que il sentoient a cele table*, *A* om. Die Frage wird durch *C* viel vernünftiger ausgedrückt als durch *x*; zudem stimmt *R* mit *C* überein: *Que sentex vous*. Zu der Annahme, dass *C* eine Nebenvorlage benutzt hat, werden wir nur dann greifen, wenn wir die Lesart von *C* aus der Hauptvorlage nicht erklären können. Wir setzen also in den Text *que vous sentex*, indem wir die indirekte Rede von *C* in die direkte verwandeln, da auch *A* die Rede der Juden direkt wiedergibt, und *a cele table*, das im Widerspruch zu einer nachher kommenden Frage steht, als einen Zusatz von *C* auffassen. An zweiter Stelle steht in *C* die Frage: *et qui lor avoit ice anseignié*. Diese Frage ist auch in *A* vorhanden, doch, weil die erste Frage fehlt, an erster Stelle. *x* enthält die Frage nicht. Doch erscheint sie in *R* und ist darum gesichert. Wir wählen die Form von *A* mit direkter Rede: *et qui vous a ce enseignié*. Bezüglich ihre Stellung folgen wir *y*, nicht *R*. An dritter Stelle steht in *C* die Frage: *ne coment il i vont*; *A* hat an zweiter Stelle mit direkter Rede: *ne ou vous allex*; ebenso *x* an zweiter Stelle: *et ou en allex chascun jor* (*R* om.). Wir wählen für den Text die Lesart von *x*, betrachten aber *chascun jor* für nicht gesichert. *C* hat mit Rücksicht auf *a la table* das *ou* durch *coment* ersetzt. Die letzte Frage lautet in *C*: *et que lor estoit il avis quant il i sont*; *A* hat dasselbe in direkter Rede; *x* hat an letzter Stelle: *et que vos en est avis quant estes a cele grace assis*.

R hat etwas entsprechendes als erste Frage: *Que vous semble de cele grace*. Da dieser Lesart diejenige von *x* am nächsten kommt, müssen wir uns für diese entscheiden.

1069. *en quoi nos somes et (CR)* ist nicht gesichert; vgl. oben p. 89—90.

1075. Hier ist entweder mit *x* *si ne* statt *ne ne (CA)* einzusetzen oder, was aber viel weniger zu empfehlen ist, mit *C* nach *c'est* hinzuzufügen: *que senefie il*. Sonst ist der Satz nicht komplet.

1077. Dass *et* in *D* fehlt, ist aus *W.* nicht zu erkennen. Vor *vos* haben *CE* (vielleicht noch andere?) *a*, was einen bessern Sinn gibt.

1078. *dites moi (ADF)* statt *or me dites (CR)* (*E* om.); vgl. oben p. 90.

1079. Ich vermute, dass in *p* *penser* statt *pensez (D)* stand; das zu *quel* nicht passende *pensez* wird falsch gelesen sein; *AF* haben noch Infinitiv (*CE* om.).

1080. *Et quant — table* wird als ein Zusatz von *y* aufzufassen sein; es fehlt in *x* und *R* und ist unnötig.

1081—1082. *li quel (Ax; R: li queus)* statt *cels qui (C)*.

1082. *avoient fait (Ax)* statt *firent (C)* (*R* indifferent).

1088. *nous* (durch alle Prosahss. bezeugt) durfte nicht durch *vous (R)* ersetzt werden. Der Fehler kann ja auf *p* zurückgehen. Nach *agree* muss mit *Ax* hinzugefügt werden: *que nous n'avons autres poines de nos vies*; auch *C* enthält einen ähnlichen Satz, doch mit Verbesserung des Unsinn. *W.* hat (mit *D* allein) den Satz ausgelassen.

1089. *a[u] nostre (AD)* statt *au mien (C)* (*EF* indifferent).

1091. Nach *qui* ist mit *Ax* hinzuzufügen: *sont tels que*.

1093. *quant il lou tient (CR)* ist zu tilgen (fehlt in *Ax*; vgl. oben p. 90).

1096. *remesent (CDE)* statt *demourerent (FR)* (*A* om.). Die junge Hs. scheint das obsolet gewordene *remaindre* immer durch *demourer* zu ersetzen.

1097. *chascun jor (x)* ist nicht gesichert (fehlt in *y R*).

1099. *En la (x)* statt *La (C)*, trotzdem jenes einen Nonsens gibt, den nur *A* unverändert liess. Vgl. oben p. 90.

1100. *de lor compaignons (CR)* ist wohl zu tilgen (fehlt in *Ax*); vgl. oben p. 90. *D* hat *avoient*, nicht *avoit*, wie *W.* angibt.

1101. Zu bemerken ist, dass *W.s* *engigneus (R)* in keiner Prosahs. zu belegen ist. Es ist allerdings möglich, dass das *escientreux* von *C* aus jenem entstellt ist (*ADE* om., *F* unleserlich).

1106. In der *Varia Lectio* sollte *cels*] an Stelle von *de*] gesetzt werden (vgl. Hucher p. 318).

1113. W's *et distrent* (x) ist unpassend, da dieselben Worte gerade vorher gebraucht wurden. Die Lesart von C ist unausnehmbar; dagegen passt diejenige von A: *Lor pristrent conseil*.

1117. Statt des unpassenden *por ce que* (x) ist wohl mit A *depuis que* einzusetzen (C hat ähnliches *des lors en ça que*).

1124. *a cels a cui il veut* (A) gehört in den Text, weil es übereinstimmt mit R: *La ou il veut a tel persone*. W. las mit CD *a cels cui lui siet*, woraus EF gemacht hat: *a cels que (il) lui plaist* (vgl. auch oben p. 92).

1127—1128. Statt *Nous le creerrions jamès* (A) lesen wir mit CDF (z. Teil auch E): *Dont ne creerrions nous jamès* (in E wurde *Dont* ausgelassen). Nach *jamès* ist *nului* einzusetzen (so in DF; E: *en lui*, C: *ne lui*, A om.). Das Ende des Satzes, *par [lou] samblant que il fait*, hat sich W. in sehr ungeschickter Weise selbst zurecht geschnitten. Es fehlt in A; C hat: *par samblant qu'il feist se il le faisoit de barat*, z: *s'i(l) nos decevoit par tel samblant comme il fait*. Es mag die eine oder andere der beiden Lesarten adoptiert werden; sie unterscheiden sich nur in der Form. R ist überall indifferent, da die Prosa stark abweicht.

1129. W. liest mit CA *donez li (de) ceste grace*; doch viel besser ist die Lesart von z, welche ungefähr lautet: *lessez le venir en ceste grace*; denn kurz vorher hatte Joseph gesagt: *La grace n'est pas moie a doner* (1123).

1139. Nach *tu pries* haben alle von mir kontrollierbaren Hss. (CDEH) *por Moys*. Bei W. findet sich nichts davon weder im Text noch in der *Varia Lectio*.

1140. In der *Varia Lectio* sollte es statt AH heissen: DH.

1141. *et* fehlt in D, was W. nicht bemerkt.

1142. Da im Vorausgehenden immer nur von *grace* die Rede war, wird man dieses Wort (z) an Stelle des von W. bevorzugten *table* (C) setzen dürfen.

1144. *arriere* (CE) ist besser als W's *avant et parla* (A) (DF om.).

1151. Der Passus *et qu'il ne croit* fehlt nach W's *Varia Lectio* in CADF; dazu kommt noch E; R hat hier die Lücke; H war auch W. unbekannt. Woher stammt denn der Passus? Etwas wird allerdings ursprünglich zwischen Joseph und *que* gestanden haben; aber das Wörtchen *et* genügt; und dieses finde ich wenigstens in C, was aber aus W. nicht ersichtlich ist.

1152. Wahrscheinlich *i* (AE) statt W's *n'i* (C) (DF: *ne*); die *Negation* passt nicht.

1153. In der *Varia Lectio* lies *se tu* D om. statt *se* D om. Statt W's *sa* (F) ist mit ADE *lor* zu lesen; statt W's *loi* (F) mit AD *lais* (E *lois*); *lor lais* ist mir aber unverständlich; *lor* hat kein Beziehungswort. Vielleicht ist *lorlois* entstellt aus *l'essai*, welches passen würde. Gegen

die Lesart von *C* wäre nichts einzuwenden; doch wird, wenn sie ursprünglicher ist, *C* eine bessere Vorlage benutzt haben.

1159. Mit *CAE* (gegenüber *DF*) ist *si* vor *me* zu setzen.

1161. Nach Hucher (p. 329) hat *D ya*; *W.* macht daraus *y a*; die Hs. hat natürlich *ja*.

1164. Steht das in *ADEH* fehlende *leu* wirklich nicht nur in *C*, sondern auch in *F*? Die Übereinstimmung von *CF* könnte übrigens zufällig sein.

1165. *W's en terre (C)* möchte ich streichen (es fehlt in *ADE*); *F* mag sein *en abisme* ganz gut von sich aus ergänzt haben.

1168. *toute jor (x)* passt besser als *celui jor (y)*.

1177. *an (C)* ist zu streichen (fehlt in *Ax*).

1178. Was soll *tox*? *C ad. tox* bedeuten? Bei Hucher steht *tox* nur einmal.

1179. *comme* schliesst sich nicht gut an das Vorausgehende an. Es sollte vorausgehen wie in *AE*: *sire*; *ainsi vraiment*; *sire* ist auch noch in *DF* erhalten; *C* hat den Satz vollständig geändert und ist daher indifferent; *W's* Text weicht von allen Hss. ab. Dagegen ist nachfolgendes *einsine vraiment que* durch *et come* zu ersetzen; *et* ist durch *ADEF* bezeugt; *einsine vraiment* steht in *CDF*, welche es jedenfalls aus dem vorhergehenden Satz, wo sie es ausgelassen, herübergenommen haben (fehlt in *AE*); *come* ist bedingt durch die Kongruenz mit dem Vorhergehenden und belegt in *CDEF*.

1181. Vor *et* ist wohl mit *CAE* *sire* einzusetzen.

1182. Nach *moi* sollte kein Punkt stehen; der Satz ist ja noch nicht abgeschlossen.

1183. Statt *dotance (F)* ist mit *CE* *cuidance* einzusetzen (*A: honte, D poine*). *W.* schreibt sodann in der *Varia Lectio dotance] de ceste homme*, wonach *H de ceste de ceste homme* haben müsste; er hat vielleicht vergessen, nach *ad. H* einzufügen. Übrigens wundere ich mich, woher *W.* diese Variante sowohl wie die darauf folgende (*moustrex auchune signe*) hat; in Hucher p. 360—361 kann ich Varianten von *H* zu diesem Passus nicht finden; aber *W.* kannte von *H* nur, was Hucher mitteilt.

1189. *D* hat *quant li leus* statt *que li leus*, was *W.* nicht anführt; *D* hat dagegen nicht, wie *W.* angibt, *en la*, sondern nur *en* (Hucher p. 321).

1190. *D* hat *dis quant* statt *dis que*, was *W.* nicht angibt. — Statt *traïroit (CR)* ist wohl *traïsoit (Ax)* einzusetzen; die Übereinstimmungen mögen zwar auch zufällig sein. — In der *Varia Lectio* steht *ses] H ce*; doch nach Hucher (p. 361) hat *H il* statt *ses leux*. — Dass *H mais* durch *mie* ersetzt, ist aus *W's* Angaben nicht zu erkennen.

1192. W. erwähnt nicht, dass *H les nouvelles* statt *la conoissance* hat.

1193. W's *seroit* (*DF*) gibt keinen guten Sinu; das *sera* von *H* stimmt zwar mit *R* überein; aber *H* wird durch *DF* widerlegt. Man wird darum am besten tun, die Lesart von *A*, *ne porroit estre*, mit der auch *C* fast übereinstimmt (*pooit* statt *porroit*) in den Text aufzunehmen (*E* om.).

1194. *H* hat nicht, wie man nach W. glauben müsste, das *et* vor *Anysgeus* einfach ausgelassen, sondern es durch *d'* ersetzt.

1196. Von W. erfährt man nicht, dass *D en leu* statt *el non* hat (vgl. Hucher p. 322).

1196—1197. W. folgt *A*; doch da *C* und *z*, wenigstens teilweise, übereinstimmen, wird man sich trotz der Unsicherheit ihnen anschliessen müssen. Wir lesen also zunächst: *Cil de cui tu demandes qui s'i assist*; dann hat *C*: *vels tu savoir*, *z*: *que tu ne ses*; dann stimmen sie wieder überein: *qu'il est devenu* (*R* indifferent).

1202. Statt W's *parlé* (*A*) haben *CDEF* das bessere *parole*, wozu die letztern beiden Hss. noch das unnötige *tenue* hinzusetzen.

1205. Der nur in *z* belegte blöde Satz *que il vivra encor sanz puissance* sollte gestrichen werden.

1209. Es ist zu bemerken, dass W's *œuvre* nur in *R* vorkommt. Doch ist gegen W's Verfahren hier nichts einzuwenden, da von *C, A, z* jedes eine besondere Lesart hat, *C* und *A* aber wenigstens ein *œuvre* entsprechendes Substantiv enthalten.

1214. W's *Tant* (*C*) passt gar nicht zum folgenden *un grant tens*, welches W. auch aufgenommen hat, trotzdem es in *C* fehlt. Es ist mit *Az Einsi* an Stelle von *Tant* zu setzen. Dann muss man entweder mit *C* nach *tens* das Subjekt zu *furent*, nämlich *Joseph et sa compaignie* einsetzen, oder man muss wie *z* mit *et* einen neuen Satz einleiten (*A* hat den ganzen Passus ausgelassen). W. hielt sich nicht an die Hss.

1215. Da doch *z* in Übereinstimmung mit *R* *.XII. jix* hat, warum dann mit *C* lesen *.XII. anfanx*?

1216, 1219, 1221, 1228, 1229, 1258, 1317 wird von W. *H* zitiert, ohne dass in Hucher etwas zu finden ist. Ich kann mir dies nicht erklären.

1223. *Sire* ist nur in *R* vorhanden; es gehört nicht in den Prosatext; dagegen sollte dafür *et* eingeführt werden, welches in allen Hss. (ausser *A*, das den ganzen Passus ausgelassen hat) belegt ist.

1229—1231. Die von *z* überlieferte Lesart scheint mir *R* näher zu kommen als die von W. benutzte von *y*, welche unnötige Zusätze enthält. Ich würde lesen: *se il li plesoit que il li feüst aucune demoustrance quel conseil il porroit mestre en ses neveux*.

1231. Besser *s'oraison* als *son oraison*.

1233. *de tes neveux* (*C*) ist zu streichen (fehlt in *AxR*).

1234. *il te mende qu'* (*CR*) ist nicht gesichert (fehlt in *Ax*); vgl. oben p. 90. — Da wir *de tes neveux* in 1233 strichen, so müssen wir hier statt *il* mit *z ti neveu* einsetzen (so auch in *R*).

1235. *si* (*CR*) ist nicht gesichert (fehlt *Ax*); vgl. oben p. 90.

1236—1237. Der altertümlichern Konstruktion von *z, qui* [= wenn einer] *avoir les voldra*, sollte wohl nicht die gewöhnlichere *cil qui avoir les voldront* (*y*) vorgezogen werden (*R* indifferent).

1237. Nach *seront* wird wohl mit *AE li autre* einzufügen sein; es wurde dies von den übrigen Hss. wahrscheinlich deshalb ausgelassen, weil der Satz unverständlich schien, und durch jene Auslassung wenigstens scheinbar einen Sinn erhielt. Doch der Text des Archetypus muss eben schon verdorben gewesen sein. In dem Prosaoriginal hiess es wohl: *et qui n'en voldra* (Singular wie in *R*; denn es ist nur ein einziger in Aussicht genommen) *nule avoir, si seront li autre si deciple*; es wäre also nachher nur der Singular durch den Plural ersetzt und das Possessiv *si* ausgelassen worden. Der Satz würde bedeuten: und wenn einer keine (sc. Frau) haben will, so werden die andern seine Schüler sein (= *R: Li mariex le servira*); besser als *deciple* wäre natürlich *servant*. Man kann aber auch so korrigieren: *et qui n'en voldra nule avoir, sil serviront li autre deciple* (dann werden ihm die andern Schüler dienen); es wäre also *sil* durch *si, serviront* durch *seront* ersetzt worden.

1238. *il* (*AEH*) ist unpassend; *C* hat mit richtigem Gefühl *l'autre partie* eingesetzt. Ich glaube, dass eine Änderung in *cil* (jene) (das allerdings in keiner Hs. bezeugt ist) genügen würde.

1243. *remest* (*CADE*) statt *demoura* (*FR*); über *F* vgl. oben p. 78.

1244. In der *Varia Lectio* sollte an Stelle von *CA* nur *A* stehen.

1245. *W.* erwähnt nicht, dass *H a la loy terriën[fe]* statt *en leu terrien* hat; und doch dürfte jenes die richtige Lesart sein; es fragt sich nur, ob sie *H* nicht zufällig durch Korrektur getroffen hat. Das *leu* der übrigen Hss. gibt keinen Sinn. Dass gleich nachher nochmals *loi* in anderm Sinn gebraucht wird, mag die Kopisten irre gemacht haben; *que tu les atornes a la loi terriene et a la loi de Dieu maintenir* kann allerdings zwiefach gedeutet werden: 1. dass du sie darauf vorbereitest, dass sie das irdische Gesetz und das Gesetz Gottes halten (ich glaube aber nicht, dass der Verfasser das irdische vor das göttliche gestellt und *a la loi* wiederholt hätte); 2. dass du sie vorbereitest zum weltlichen Stand und zur Beobachtung von Gottes Gesetz (*la loi terriene* würde dann gleichbedeutend mit *la terriene ordre* von Zeile 1236).

1262—1263. In dem literarhistorisch wichtigen Passus, wo von

Alain le gros die Rede ist und welcher in *R* fehlt und jedenfalls interpoliert ist, hat *y*: *Li uns des .XII. filz ot non Alain li gros*, *z*: *Li dozezme de ses fiz ot n. A. l. g.* W. adoptierte die letztere Lesart; doch die erstere kann natürlich ebenso gut die richtige sein. Nach *z* wäre Alain der jüngste von Brons Söhnen; nach *y* ist über das relative Alter desselben nichts gesagt.

1267. *font* (*C*) ist zu streichen (fehlt in *Az*).

1268. *de ses anfanx les .XI.* (*C*) ist jedenfalls altertümlicher, richtiger und mit *R* (*li unze enfant*) mehr übereinstimmend als die von W. adoptierte Lesart *ses .XI. anfanx* (*A*). Die Varianten von *z* mit ihrem *les resp. de* sprechen auch mehr für *C* als für *A*.

1277. *remest* (*CD*; *A*: *remainit*) statt *demoura* ([*E?*] *FR*); über *F* vgl. oben p. 78. In 1276 kopierte der Schreiber von *F* aus Versehen *remaindra*, schrieb dann aber zur Erklärung *demourera* darüber.

1283. *pria Joseph* (*Az*) statt *vint Joseph devant son vaissel et pria*; vgl. oben p. 90.

1284. In der *Varia Lectio* ist ein Fehler. Statt *lui]* *CA* om. *DF* *qu'il li* sollte es heissen: *lui]* *CA* om. || *li]* *DF* *qu'il li*.

1288. Die *Varia Lectio* ist unzuverlässig oder zum mindesten unvollständig. Es wird wenigstens nicht gesagt, dass das zweite *li* in *D* fehlt und in *H* dem Verbum vorangestellt ist. — Statt *j'ai eue* (*CFH*) ist wohl eher die ältere Form *j'oi* (*DA*) einzusetzen (*ER* indifferent).

1292. *lavas mon cors* (*y*) ist dem *me lavas* (*z*) vorzuziehen (*R*: *mes plaies me lavas*). Man vermeidet damit auch den Gebrauch des nirgends belegten *m'* statt *l'* im folgenden Satz. — In der *Varia Lectio* ist jedenfalls *C* statt *CA* zu lesen, da *A* nach der vorausgehenden Angabe hier fehlen muss.

1294. *pris et* (*CR*) ist sehr unsicher (fehlt in *Az*).

1297. Nach *et* ist *qui* einzufügen mit *Cz*. — *et* (*z*) passt besser als *a* (*y*) (*R* indifferent).

1302. W. hat nicht gesehen (dies zeigt seine *Varia Lectio*), dass *au siegle De ceus qui bon seront* dem v. 3048 von *R*, *Cil qui au siecle bien feront*, entspricht. Es ist auch selbstverständlich, dass *De — seront* zum Vorhergehenden gehört, dass also nicht vor *de*, sondern nach *seront* ein Punkt (oder eher Semikolon) stehen sollte. So wird auch in den Hss. abgeteilt sein (wenigstens ist es der Fall in der einzigen von mir eingesehenen, *E*); nur *C* hat ganz geändert. Der Satz, der mit *seront* schliesst, gibt allerdings keinen vernünftigen Sinn (es liegt eben Entstellung vor); aber noch weniger derjenige, den W. mit *De* beginnen lässt.

1311. *tost* (*CR*) ist sehr unsicher (fehlt *Az*).

1312. Nach *d'ire* ist wohl der von *Cx* bezeugte Satz *et qu'il n'ait rien chier (en)contre ces choses* einzusetzen (fehlt *AR*). Wenn *W.* hätte exakt sein wollen, so hätte er übrigens die Variante *encontre* anführen müssen, die er wenigstens in *D* finden konnte.

1317. Die unter *retraie]* gegebene Lesart von *C* (ein ganzer Satz) wurde schon vorher unter *que — amera]* angeführt. Wozu zweimal dasselbe?

1318. Statt *parole* sollte die in den meisten Hss. belegte Konjunktivform *parout* eingesetzt werden.

1322. *baille et (y)* ist überflüssig und daher zu tilgen.

1325. Für *demant (A)* ist wohl mit *Cx die* einzusetzen (*R* indifferent).

1328. Statt *qui sera aportex*, welches *W.* nur in *R* fand, ist mit *Ax* zu lesen: *qu'il aportera (C om.)*, trotzdem dem *il* kein Beziehungswort vorausgeht; es liegt eben eine Verderbnis vor. — Vor *bailleroix* sollte *sil* eingefügt werden; *ADF* haben daraus *si* gemacht, *E sel (C om.)*.

1331. Nach *demende* ist mit *AEF qu'il te die voir* einzusetzen.

1332. *D* hat *que* statt *et*; *W.* sagt nichts davon.

1334. *W.* hat hier vielleicht Recht gehabt, der einzigen Hs. *D*, die mit *R* übereinstimmte (dazu kommt jetzt noch *E*) zu folgen und *lou fil Alein* einzusetzen. *CA* einerseits und *F* und *H* andererseits haben *lou fil dou fil Alain*. Es kann eine absichtliche Änderung vorliegen, die durch voneinander unabhängige Kopisten vorgenommen wurde. Es ist wohl nicht bloss Zufall, dass diejenigen Hss., welche diese Änderung nicht haben, *DE*, den Percevalroman enthalten. Diejenigen Kopisten, die ihn nicht kannten, mögen vorgezogen haben, um grössere Änderungen zu vermeiden, den Gralhelden wenigstens um eine Generation tiefer zu rücken. Es war ja unnatürlich, dass zwischen Joseph resp. seiner Schwester und dem in Arthurs Zeit lebenden Gralhelden nur der einzige Alain stehen sollte. Andererseits ist es auch nicht unmöglich, dass die schlechte Lesart schon auf das Prosaoriginal zurückgeht und dass *D* und *E* mit Benutzung des Perceval korrigiert haben. Es mochte auch der Vers 2795 schon von einem Altfranzosen wie nachher von Newell (vgl. *Zs. f. frz. Spr.* XXIX p. 72, A. 25) durch Missverständnis so gedeutet werden, dass der *fil dou fil Alein* Gralhüter werden sollte.

1341. Nur *CH* (erstere Hs. vielleicht infolge von Quellenmischung, letztere vielleicht durch Korrektur) ziehen *et cest ansaignement* zum Vorhergehenden. *W.* folgt ihnen. *ADF* ziehen jenen Ausdruck zum Folgenden (*E* ist ganz verschieden) und wir werden ihnen folgen müssen, trotzdem sie die schlechtere Lesart bieten. Ich schlage vor zu lesen: *et cest ansaignement a oï Alain(s)*; *AF* haben dann *oï*, *DH a* ausgelassen; für *AF*

ergab sich dann die Notwendigkeit, jenen Ausdruck zugleich mit *a Alain* zum Vorhergehenden zu ziehen; *A* hat deshalb das vorausgehende Dativobjekt *lor* getilgt, während *F* es stehen liess. *W*'s *Quant ce oï Alains* ist nur in *H* belegt. Dass Alain übrigens überhaupt etwas hörte, ist ganz falsch; die göttliche Stimme sprach nur zu Joseph, und dieser erzählte es nachher Alain, darum hat wohl *E* ausgelassen. Die Prosa ist hier vollständig entstellt.

1342. *del saint esperit (ADEFH)* statt *de nostre seignor (C)* (*R de Dieu*); sogar *C* fügt hinzu: *c'est dou saint esperit*.

1355. In der *Varia Lectio* ist statt *A et* zu lesen *F et*.

1355—1356. Hier scheint wirklich *F* allein die ursprüngliche Lesart bewahrt zu haben. Der in *F* belegte und mit *R* übereinstimmende Satz *et s'il — prendra* fehlt in *CADE*; 3 Kopisten scheinen ihn ausgelassen zu haben; er mochte nämlich als pleonastisch gelten. *W.* scheint sein *s'il ne le font* in Anlehnung an *R* aus der Lesart von *F*, *s'il le font autrement*, bekommen zu haben.

1358. *voldroint* ist in *voldront* zu korrigieren.

1363. *raienst (CADE)* statt *rachatez (FR)*; über *F* vgl. oben p. 78.

1365. Sämtliche Prosahss. fügen noch zu *moi* hinzu: *sanz commendement*. Der Zusatz ist allerdings unpassend; doch hat man kein Recht, ihn deshalb, wie *W.* es tut, einfach wegzulassen.

1368. Statt des zweiten *por* ist jedenfalls mit *ADF* (die Variante von *E* habe ich vielleicht übersehen) *par* zu setzen, welches auch besser passt.

1369. *W*'s *vos volez aler (A)* ist nicht genügend, wenn es auch fast genau mit *R* übereinstimmt. Alle andern Hss. beginnen anders: *vostre pansee est (C)*, *vostre corage est (DF)*, *vostre cuers vous trait (E)*; während dann die *z*-Hss. hinzufügen *a aller*, hat *C* ausführlicher: *en quel leu vos volez aler*. Das *en quel leu* ist aber wegen des vorausgehenden *quel part* unpassend. Wir werden also entweder *z* (und zwar *DF*) folgen oder eher die Lesart von *C*, die ja durch *AR* gestützt wird, verbessern, wahrscheinlich so: *vostre pansee est que vos volez aler* (*vos volez* ist auch dann noch pleonastisch; doch dergleichen kommt vor).

1371. *soltain (EH)* statt *soutaire (C)*; *lontain* von *DF* ist wohl nur ein Lesefehler für *soutain*; übrigens hat Hucher für *D fontain*, welches erst *W.* nochmals in *lontain* entstellt hat.

1373. In der *Varia Lectio* sollte bei der Variante von *C* zu *que ge* noch *aie* hinzugefügt werden.

1373—1374. Die Lesart von *A*, *force ne pooir ne enging ne corage*, stimmt, so weit sie geht, fast genau zu *R*; *W.* aber schreibt *ne angin ne*

corage ne volenté; force ne pooir steht am Anfang nicht nur in *R* und *A*, sondern auch in *CD*; auch *EF* enthalten die beiden Substantive, aber nicht mehr in der richtigen Reihenfolge; *ne enging ne corage* folgen nur in *CA* auf *force ne pooir*, was aber vollständig genügt, da auch *R* damit übereinstimmt; *ne volenté* ist in *Cx* zu belegen und zwar in *CDE* an letzter Stelle; es entspricht dem *ne vouloir* von *R*. Wir haben es also noch der Lesart von *A* beizufügen.

1376. Statt *ne fere* — *Crist* ist wohl eher mit *z* zu lesen: *par quoi je perde la soe amor*, da auch *C* ähnlich ist (*R* indifferent).

1390. Warum nicht mit *ADF se* statt *s'an*, zumal da nachher *de* kommt und auch *R* nur *sunt departi* hat?

1393—1395. Dies ist ein schwieriger Passus. Das *et*, welches *z* auf *venoit* folgen lässt, hat *W.* zwar mit Recht verschmäht (es fehlt auch in *R*). Dass er mit *z* das Dativobjekt dem Verb vorausgehen lässt, ist ebenfalls richtig, weil *R* dasselbe tut. Doch an Stelle von *homes* gehört *prodes homes (Ax)* in den Text. In der Variante von *D* lässt *W.* das Verb *palloit*, welches auf *trovoit* folgt, aus (vgl. Hucher p. 329); da der Satz ohne dasselbe gar keinen Sinn hat, so ist anzunehmen, dass es nicht nur in *D*, sondern auch in *F* steht (es ist auch in *E* vorhanden); *A* hat nichts entsprechendes; in *C* entspricht dem *parloit* das Verb *preeschoit*. *W.* mag Recht haben, dass er dieses in den Text aufnahm, weil es auch in *R*, allerdings in anderm Zusammenhang, erscheint. Das darauf folgende *et retraioit* ist durch *Cx* ungefähr ebenso gesichert. Dagegen ist *W's et anonçoit son non* in keiner Prosahs. belegt und stimmt auch nicht mit *R* überein. *W.* hat es frei konstruiert. *R* hat nämlich *Le non Jhesu-Crist preeschoit*, während es vorher, da wo *C preeschoit* gibt, *anonçoit* hat. Da wir *preeschoit* voraus nahmen, werden wir in der Tat das in *C* gegebene *anonçoit* hier annehmen müssen. *C* hat: *et lor anonçoit la creance novele de son saintisme non*; *A* hat nur noch das *anonçoit* entstellt als *denontioit* und an unrichtiger Stelle erhalten, *z* nur noch *de son non*. Wir können uns also nur an die Hs. *C* halten, und haben eigentlich kein Recht, ihre Lesart so zurecht zu schneiden, dass sie zu *R* passt. *C* drückt sich allerdings sehr gerne umständlich aus und das *saintisme*, ein bei *C* beliebtes, in den übrigen Hss. aber meines Wissens ganz fehlendes Wort, halte ich für einen Zusatz von *C*. Aber mehr als dieses Wort zu tilgen, geht nicht an.

1407. *W's retraies* ist in keiner Hs. belegt; es würde allerdings besser passen als die belegten Formen, und mag als Korrektur erlaubt sein. — *a Petrus* fehlt in *CAD (R)*; es ist zu streichen.

1424. *W.* schreibt, entsprechend dem *secrez (dou Graal)* von *(R)*, *au sacré*. Meinte er *sacré* nur als lautliche Variante von *secré*, oder wusste

er nicht, dass *sacre* (= hohe Feier) ein stummes *e* hat? Ich finde in *H* (Hucher 363) *au secre*, in *C* (Hucher 273) *as secrez*. Da *W.* diese Varianten nicht anführt, müssen wir die Möglichkeit zulassen, dass auch *A* und *F* nicht *au sacre* haben. Ich würde hier das mit *R* übereinstimmende *secré* (oder *secrez*, wenn *C* unter den Prosahss. nicht allein steht) vorziehen. Wenn aber die Prosa ursprünglich *sacre* gehabt hätte, so wäre die Aussprache *sacré* keineswegs gesichert.

1425. Ein ähnlicher Fall! *W.* gibt in der *Varia Lectio*: *AD et la garde*; doch *D* hat *et le garde*; *la* ist sicher Artikel, während *le* sehr wahrscheinlich als Pronomen aufgefasst wurde, da *D* sonst den weiblichen Artikel immer *la* zu schreiben scheint. Wegen der Zweideutigkeit sollte man *le* als Variante von *la* immer anführen. Wenn *D et la garde* hätte, so müsste man seine auffällige Übereinstimmung mit *CA* erklären. Da es aber *et le garde* hat, so wird man annehmen dürfen, dass es *qu'il (F: qu'il le garde)* ausgelassen hat.

1426. *W.* setzt mit *R des* (= *dès*), trotzdem nach seiner Angabe alle Prosahss. *et des* haben. Übrigens hat *D* nur *et* (vgl. Hucher p. 231), was hätte erwähnt werden sollen; *E* hat *et d'*, *F* vermutlich dasselbe. Das *et* ist aber deshalb von Wichtigkeit, weil es den Ausdruck *des lors (d'ihuce) en avant* zum Folgenden zieht. Hierin weicht die Prosa von *R* ab. Doch *W.* stellt mit Gewalt eine mit *R* übereinstimmende Fassung her, indem er 1. *et* auslässt, 2. nach *avant* ein Komma setzt, 3. einen merkwürdigen Satz einführt, nämlich [*s'*] *i mespreigne*, den keine Prosahs. kennt. *R* hat einen imperativischen Satz, beginnend mit *N'i mespreigne*. *W.* konnte das *N'* nicht brauchen und setzte dafür *s'* ein (ob es wohl Reflexivpronomen oder Konjunktion sein sollte?). Selbstverständlich ist *W's* Einschub, sowohl das Eingeklammerte wie das Nichteingeklammerte, zu tilgen. *W.* hat durch seine Interpolation nur eine widernatürliche Konstruktion hergestellt, ohne den Sinn viel zu verbessern.

1429. Mit *ADE* ist *Que* (= denn; *F* hat *car*) statt *Et (C)* einzusetzen (*R* indifferent). — Nach *vu* oder nach *avalant* ist wohl *et ira (CE)* einzusetzen; auch die unsinnige Verdoppelung *vait et va* in *D* wird aus *va et ira* entstellt sein; *F* wird *et ira* wieder ausgelassen haben.

1434—1435. *W's* Text *que ceste grace et cest vaissel celui le rende et recomant* ist natürlich wieder ganz unsinnig konstruiert wie alles, was *W.* selbst konstruiert. Es ist nämlich in keiner Hs. belegt. Zunächst ist zu bemerken, dass *C* nach Hucher p. 273 *retrait* hat, wo *W.* *rebaut* (von *rebaillier*) setzt; *rebaut* finde ich nirgends. *C* und *A* haben unsinnige Lesarten. Die Lesart von *z*, die sich aus *DEF* herausbekommen lässt, gibt einen vernünftigen Sinn und stimmt zugleich am meisten mit *R* über-

ein. Sie ist darum in den kritischen Text aufzunehmen: *que ceste grace et cest vessel que tu li commenderas que (a) celui le recomant et rende*. Das letzte *que* ist nur eine Wiederholung des ersten *que*, wie es ja im Afz. in langen Perioden beliebt ist; es könnte auch fehlen (wie in *E*). Auch das *a* ist fakultativ; es kann auch fehlen wie in *D*, da *celui* schon Dativ sein kann. Das *le* bezieht sich auf den Plural *ceste grace et cest vessel*, ganz wie das *le* in *R*; der Kopist der jungen Hs. *F* stiess sich daran und setzte darum *les*; auch *le* ist eine Wiederholung wie *que*, die sich nur durch die Entfernung des eigentlichen Objekts vom Verb rechtfertigen lässt; in *W*'s Text, wo das Objekt vom Verb nur durch ein Wort (*celui*) getrennt ist, hat *le* keine Berechtigung. Man könnte unter Umständen vor *recomant* oder nach *rende* noch einfügen: *gart et*, und sich darauf berufen, dass *F* wie *R* das Verb *garder* hier verwendet. Aber wenn man den Sinn von *R* resp. der gemeinsamen Quelle wiedergeben wollte, so müsste man wohl lesen: . . . *le rende et recomant que (bien) le gart*. Doch würde man dadurch wahrscheinlich zu weit von der Überlieferung abweichen. Auch wäre der Anschluss ans folgende nicht glatt.

1437. Hier haben wir wieder eine Vergewaltigung des Textes durch *W*., der immer *R* als absolut massgebend für die Prosa betrachtet. *W*. setzt: *Lors fera dou tierz Jhesu-Crist son plaisir*, ähnlich wie in *R*. Doch alle Prosahss. haben die ganz vernünftige Lesart: *Lors sera dou tierz au plaisir (de) Jhesucrist*.

1439. Vor *commende* ist *rendu(e) et einzusetzen*, welches durch *AEF* wohl genügend gesichert ist.

1443. Ein Nom. Sing. *pecheors* (statt *peschiere*) wirkt direkt störend; die meisten Hss. haben natürlich die richtige Form.

1447. *W*'s *sera sauf* ist nur in *R* vorhanden und hat darum keine Berechtigung. Man kann entweder mit *C* lesen: *seront tuit parçonnier de la grant joie qui ja ne prandra fin* (die Weitschweifigkeit der Ausdrucksweise rührt zwar wohl von *C* selbst her) oder mit *A*: *vendront apres toi* oder mit *x*: *sera touz jorx mais essauciee* (oder den Plural hiervon). Die drei Lesarten besagen ungefähr dasselbe. — Das weder in *x* noch in *R* bezeugte *bien* gehört nicht in den Text; es ändert den Sinn in unpassender Weise.

1451. *W*'s *la voix dou saint esperit* ist nur in *x* enthalten; *CA* haben dafür *la voix dou message Jhesu-Crist* (*JR* nur *la vois*). Der in *CA* belegte Genitiv ist vorzuziehen, weil derselbe Ausdruck in Zeile 1449 gebraucht ist, während man nach *x* meinen könnte, es handle sich um eine andere Stimme.

1452. *avoit* statt *avait*; letzteres erscheint bei *W*. nicht nur im Text,

sondern auch unter demselben; also nicht bloss ein Druckfehler? — In der *Varia Lectio* ist das *li* nach *ADF* zu streichen; sonst meint man, es wäre in diesen Hss. doppelt gesetzt, was (wenigstens in *D*) nicht der Fall ist.

1454. W. hätte der Variante von *H*, *priveement]* *premierement*, Erwähnung tun sollen.

1457—1459. Wenn man in 1457 *celui* und in 1459 *l'* streicht (sie fehlen in *z*), dagegen nach *saisi* einsetzt: *le riche pecheor* (so in *z*), so erhält man nicht nur eine bessere Lesart, sondern auch mehr Übereinstimmung mit *R*.

1462. Der Passus *por Petrus — volenté* (*z*) sollte gestrichen werden; er fehlt in *CAJR*; er macht die Stelle ganz unsinnig; denn es würde heissen, dass Petrus weinte und betete wegen Petrus.

1466. *que je m'en aille* (*z*; fehlt in *CAJR*) ist überflüssig.

1473—1474. Vgl. meine Rezension von Freymonds Mitteilungen in *Zs. f. fr. Spr.* XXIX 35—36.

1474. In der *Varia Lectio* sollte es statt *où]* *H il* heissen: *ou]* *H il* (*il* von Hucher falsch gelesen für *el*); und diese Variante sollte vor *où — nez]* *A om.* stehen.

1475. Die Gruppe *y* (*CAJ*) hat nach *messires Roberz de Borron* noch einen sehr charakteristischen Relativsatz: *qui cest conte mist en autorité par lou congié de sainte eglise*. W. hat ihn nicht in den Text aufgenommen. Da er in *Rz* fehlt, so war W's Verfahren formell durchaus gerechtfertigt. Ich hätte mich auch hier jeder Bemerkung enthalten, wenn es sich nicht um einen so wichtigen Passus handelte. Es ist zweifellos, dass jener Satz eine Zugabe des Prosaredaktors sein kann; und es ist klar, dass von einem Kopisten wie *z* ebensogut Zusätze des Prosaredaktors wie Teile des alten Materials ausgelassen werden konnten. Da der Kopist von *z* den dem Relativsatz vorausgehenden Namen des Verfassers (*Robert de Borron*), der doch nicht nur in *y*, sondern auch in *R* bezeugt ist, ausgemerzt und durch das einfache *li contes* ersetzt hat (auch die Erwähnung von Roberts Kollaboration mit Gautier de Montbéliard wird nachher von *z* einfach gestrichen), und da darin offenbar eine bestimmte Absicht lag, so ist es kaum anders möglich, als dass dieser Kopist, wenn er in seiner Vorlage jenen Relativsatz vorfand, auch ihn, der zudem sich auf *li contes* gar nicht beziehen liess, tilgte. Andererseits können wir beobachten, dass der Prosaredaktor nicht selten wesentliche, mit einer bestimmten Absicht verbundene Änderungen an seiner Quelle vornahm¹⁾, dass dagegen

1) Vgl. insbesondere den in gleicher Absicht geschriebenen Zusatz des Prosaredaktors: *Ne de ceste prison ne parolent pas li apostre ne cil qui establi-*

dasselbe beim Kopisten von *y* nicht vorkommt (wohl aber wieder bei *u* und *C*). Die Übereinstimmung von *x* und *R* kann sich daher auf sehr natürliche Weise erklären und spricht nicht gegen die Ursprünglichkeit jenes Relativsatzes, die nach meiner Meinung sehr vieles für sich hat.

1480. Nach *W.* sollte man meinen, dass *et* vor *que* in *H* fehle, was aber nicht der Fall ist.

1481. Statt *paroles* wird wohl mit *JIR parole* einzusetzen sein. Es ist leicht verständlich, dass eine Anzahl Kopisten den Singular in den Plural verwandelten. Das Umgekehrte wäre weniger begreiflich.

1485. Das *Dou Graal la plus grant estoire (R)* gibt *y (CAJ)* wieder mit *lou livre del Graal de ceste estoire (x o m.)*. *W.* ändert dies eigenmächtig in: *de ceste estoire [ou] livre del Graal*. Solche aufs Geratewohl gemachten Verbesserungen gehören nicht in den kritischen Text. Man muss in einem solchen Fall die einzig belegte Lesart akzeptieren, wenn sie einem auch nicht gefällt und wenig Sicherheit bietet.

1487. In der berühmten Stelle, wo Robert sagt, dass er die Geschichte *retrais[i] o monseigneur Gautier . . . Qui de Montbelyal estoit*, haben die Prosahss. (doch nur Gruppe *y* enthält den Passus) das *o* nicht beibehalten. *W.* hat es *R* entnommen. *A* hat dafür *et*, *C a*, *J* nichts (wodurch das Substantiv auch zu einem Dativ wird). Man kann nicht mit Sicherheit sagen, was der Archetypus enthielt; aber jedenfalls spricht gar nichts für *o*. Ich halte es für wahrscheinlich, dass diejenige Hs., welche für die späteren Graalzyklen massgebend wurde (die Gruppe *x* kann nicht in Betracht kommen, weil sie Roberts Namen getilgt hat), den Dativ hatte; denn da gilt Robert immer als einziger Autor, und Gautier de Montbeliart ist verschwunden.

rent les escriptures; car il n'en sorent riens fors tant que nostres sires vost que ses corps li fust donez; car aucune amour avoit il en lui. Et quant il fu perduz a la veue del siegle, si voirent bien dire tex i ot, mais il ne vostrent pas parler de lui, car il n'en mistrent rien en escrit qu'il n'eussent veu et oi, si ne voloient pas metre lou siegle en dotance de la foi. Ne droiz estoit. Et nostre sires meismes dist pour coi la ou il parla de la fausse gloire; der im Prosa-Merlin ähnlich wiederkehrt; vgl. Zeitschr. f. frz. Spr. 29, p. 84, A. 36, wo ich fälschlich diese Worte als diejenigen Roberts bezeichnete, während sie vermutlich nur diejenigen des Prosaredaktors sind, dessen Werk ja dem Redaktor des Perlesvaus-Zyklus zugrunde lag. Dass sie nicht in dem ursprünglichen poetischen Text gestanden haben können, wird man zwar nicht behaupten wollen; aber es liegt zum mindesten kein Grund für diese Annahme vor. Dem Verfasser der Prosa-redaktion war jedenfalls das Urteil der Kirche, die sich wohl gleich nach dem Erscheinen von Roberts Zyklus ausgesprochen haben wird, nicht gleichgültig, und er suchte sich gegen den Vorwurf der Häresie zu schützen.

1487. Zu lesen ist mit *AJ* (gegen *C*): *fors el grant livre par nul home.*

Für die Zeilen **1489—1495** hätte auch noch eine Hs. des Grand-Saint-Graal (B. N. fr. 2455) benutzt werden sollen, die den Passus dem Joseph entnommen zu haben scheint (zitiert von Hucher I 132—133). Man möchte meinen, dass sie zur Gruppe *y* gehörte; doch kann man nicht beweisen, dass sie nicht *x* oder eine neue Gruppe repräsentiert.

1490. Nach *memoire* haben die Hss. der Gruppe *y* und die Grand-Saint-Graal-Hs. noch einen Passus, der ziemlich lang gewesen zu sein scheint, aber von *A*, *J* und der Gr.-S.-Gr.-Hs. verstümmelt worden ist, indem letztere und *J* den Anfang, *A* den Schluss abschnitt. W. nahm den Passus nicht in den Text auf, indem er sich offenbar sagte, dass ihm in *R* nichts entspreche, er somit als ein Zusatz von *y* zu gelten habe. Doch möchte ich glauben, dass das in *z* und W's Text nicht wiedergegebene *bien ei volenté* von *R* durch den Passus *me tigne ou talent ou ge ai esté tresqu'a or* repräsentiert wird. Wenn aber von *y* ein Teil in den Text aufzunehmen ist, so liegt die Vermutung nahe, dass auch der andere Teil nicht ein Zusatz von *y* ist, sondern wenigstens auf das Prosaoriginal zurückgeht. Man wird dann etwa einsetzen müssen: *et se il par son pechié ou par son corroz ou por ce qu'il creust* (so in *CA*) *me tigne ou talent ou ge ai esté tresqu'a or.* Ich gestehe, dass ich den ersten durch *CA* überlieferten Teil nicht verstehe und nicht zu verbessern weiss.

1491. Das *par raison*, welches W. mit *y* nach *ai* einsetzt, stünde vielleicht besser nach *ensine* wie in *z*.

1492. *aist* ist eine Konjektur W's (übrigens auch schon Huchers I 131). Alle Hss. haben *est*; ich halte aber die Konjektur für sehr einleuchtend (vgl. *Zs. f. f. Spr.* XXIX² p. 39).

1493. *de la cincoisme* (*y*: *ce meisme*, *z*: *de la ceine meisme*, *R*: *la quinte*) ist W's (auch schon Huchers) Konjektur, die ich für gerechtfertigt halte (vgl. *Zs. f. f. Spr.* XXIX² p. 39—40¹). Der Zusatz, den *C* nach *laissier* (1494) hat, nämlich *mais ançois me convendra a conter d'une lignee de Bretagne, c'est la cincoisme* entspricht offenbar nochmals den Versen 3503—4 von *R*: *Ausi couvenra il conter la quinte.* *C* hat

1) Dass der Kopist von *C* mit der *cincoisme lignee de Bretagne* den *Merlin* meinte, wird sicher gestellt durch den von Van Vloten (*Maerlants Merlijn* p. XI) zitierten Merlinanfang dieser Hs.: *Or dit li contes que Messires Roberz de Borron commence de la cincoisme lignee que moult fu iriez anemis etc.* Nach Newell (*Journal of American Folklore* vol. X, p. 231) wäre der Joseph selbst „the fifth part“ gewesen(!).

eben noch eine *R* nahe stehende Quelle zur Vergleichung beigezogen (vgl. oben p. 87—90), und da die Lesart seiner Hauptquelle mit ihrem *ce meismes* den Versen 3503—4 der poetischen Version ganz unähnlich geworden war, konnte sie der Kopist nicht mehr identifizieren und gab sie resp. ihre Prosaübertragung nochmals wieder. In Prosa scheint *cinquoisme* gebräuchlicher gewesen zu sein als *quinte*¹⁾.

1495. *chascune par soi* allein hat hier keinen Sinn. *C* hat ganz richtig *et la raconterai* vorgesetzt (*R*: *Et chascune mest[re] pa[r] soi*). Aber *C* wird dies seiner Quellenmischung verdanken. Auch die Grand-Saint-Graal-Hs. hat eine eigene Lesart: *tant que la raison du conte ne ramoine a chascune par soi*. Da wir zu wenig von jener Hs. wissen, so können wir über den Wert dieser Lesart kein Urteil abgeben.

1496. Statt *ni* ist *ne* zu setzen (so in den meisten Hss.).

1497. *departies* statt *desevrees*; vgl. oben p. 90. Auch die Grand-Saint-Graal-Hs. hat *departies*.

B. Merlin.

a) Das Verhältnis der Handschriften zueinander.

Beim Merlin wollte ich nicht das gesamte mir zur Verfügung stehende Material kritisch bearbeiten. Es hätte nicht gelohnt, da jenes, im Verhältnis zu dem erhaltenen Material gar zu geringfügig ist. Ich wollte hier nur eine kleine textkritische Probe geben, die vielleicht doch zeigen kann, was sich da machen liesse, und demjenigen, der zu seiner eigenen Benutzung mit dem nun herausgegebenen Material und vielleicht noch mit andern ihm zugänglichen Hss. einen ansäudigen Text herstellen will, einigermassen als Wegweiser dienen dürfte. Was ich hier über das Verhältnis der Hss. mitteile, gründet sich nur auf diejenigen Teile des Romans, die ich nachher textkritisch kommentiere. Wäre ich dort weiter gegangen, so hätte auch der Kommentar entsprechend ausgedehnt werden müssen; denn ich musste doch dem Leser die Kontrolle etwas bequemer machen. Zur Untersuchung habe ich natürlich vor allem den Anfang des Romans gewählt, weil für diesen die poetische Version beigezogen werden kann, welche wie beim Joseph die Textkritik wesentlich erleichtert. Leider fehlt aber gerade der Anfang in den vatikanischen Hss., deren eine nur

1) Zur Erklärung des poetischen Textes vgl. *Ztschr. f. frz. Spr. u. Lit.* XXIX¹ p. 61—62 (A. 10). Ich schlug daselbst vor, für *retrei reprenz* im Sinne von „wieder aufnehme, fortsetze“ zu lesen. Ein Beleg für diese Bedeutung von *reprendre* finde ich eben in Couldrettes *Melusine* v. 2718: *A Melusigne (je) revenray Et ma matiere reprendray*.

ganz kurz vor dem Punkte anfängt, wo die poetische Version aufhört, während die andere mit der poetischen Version gar nicht mehr zu vergleichen ist. Ausser den Ausgaben von G. Paris und Ulrich (*H*) und von Sommer (*S*) und den oben gegebenen Mitteilungen aus den Hss. *E*, *V*, *V'* stand mir noch der älteste Merlindruck (von 1498) (*Dr*) zur Verfügung; auch benutzte ich die kurzen Mitteilungen Freymonds über die Florentiner Hs. (*J*), das von mir (*Zs. f. f. Sp. XXXI*¹ p. 277—81) publizierte Merlin-Résumé der Lancelot-Hs. 754 (*L*), die vereinzelt Varianten der Hs. B. N. fr. 747 (*P*), die G. Paris in die Ausgabe der Hs. Huth interpoliert und durch eckige Klammern kenntlich gemacht hat¹) und die von Van Vloten in seiner Ausgabe von Maerlants Merlin (p. XI—XII) zitierten Stellen aus dem Anfang der aus dem Joseph bekannten Hs. *C* und Meads Zitate (p. CXXXII—V) aus den Hss. B. N. fr. 105 (*M*), mit den Varianten aus den Hss. B. N. fr. 744 (*A*) und 24394 (*B*), entsprechend S. 1/1—9, 5/2—10. Die poetische Version bezeichne ich wie beim Joseph mit *R*. Die Zeilenzahlen beziehen sich auf Sommers Ausgabe; diese wurde zugrunde gelegt, weil nur in ihr die Zeilen numeriert sind; die Hs. *S* hat sich auch, wie das Nachfolgende zeigen wird, als die beste unter den mir bekannten Hss. erwiesen. Die Abweichungen, die *Dr* und *L* gegenüber den übrigen Texten aufweisen, sind natürlich äusserst zahlreich; sie werden in dieser Untersuchung und in meinem Kommentar in der Regel einfach ignoriert, wenn sie offenbar weder für die Ermittlung des Handschriftenverhältnisses noch für die Rekonstruktion des Originals in Betracht kommen können.

Nennen wir, um uns dem Joseph-Stammbaum möglichst anzuschliessen, das Original wieder *r*, und den Archetypus der Prosahandschriften wieder *p*! Dass beim Merlin *r*, *R*, *p* in genau demselben Verhältnis zueinander stehen wie beim Joseph, braucht nach meiner Meinung nicht durch Beispiele bewiesen zu werden. Auch begnüge ich mich damit, die Versicherung abzugeben, dass keine von den mir zugänglichen Hss.²) eine andere von diesen zur Vorlage hatte. Wer dies nicht ohne weiteres glaubt, kann sich durch Proben sehr schnell und leicht von der Richtigkeit dieser Behauptung überzeugen. Dass wir mit unsern Hss. nicht immer *p* selbst bestimmen können, geht schon aus den folgenden zufällig herausgegriffenen Beispielen

1) Aus derselben Hs. stammt der Auszug in Constans *Chrestomathie*, der aber dem Schluss des Merlinromans entnommen ist und darum hier nicht zur Vergleichung herangezogen werden konnte. Ich muss übrigens bemerken, dass die Stellen, die G. Paris in eckige Klammern setzte, oft mit Constans Text nicht übereinstimmen. Woher dies kommt, ist mir unklar.

2) Zu den Hss. rechne ich hier und im folgenden der Bequemlichkeit halber auch *Dr*, das ja wenigstens eine Hs. repräsentiert.

hervor: *R 3571 Comment fu ce que nou s'èms?* Dies ist bei Maerlant (v. 1968) ganz genau übersetzt: *Hoe quam dat wy des niet en wisten? S* aber hat dafür: . . . *que nous ne savons comment; E que nous n'en savons rien; H* ganz entstellt; *Dr Et s'esbahissoient qu'ilz n'avoient peu savoir sa venue. R 3575/6 (Dou pechié qu'en la mere avoient) Quant de son ventre hors issoient* entspricht wohl Maerlants: *Als xi komen van vrouwen leden* (v. 1971), während die französischen Hss. nichts entsprechendes haben. Wir dürften also wohl den Archetypus unserer Hss. mit *p'* bezeichnen, wollen aber aus Ökonomie nicht mehr Zwischenstufen ansetzen als wir absolut müssen. Bleiben wir also bei *p*!

Wenn wir zunächst von *DrLPV'* absehen, so können wir vor allem konstatieren, dass *S* allen andern Hss. gegenübersteht. Folgende Fälle, denen natürlich noch viele hinzugefügt werden könnten, zeigen *S* (ursprünglich) gegenüber *HEVCJ* (gleich und unursprünglich)¹⁾: **1/4.** *R 3525 se merveilloient, S s'en esmerveilloient, ABJCEH²⁾ orent . . . merveille (M indifferent). **1/6.** *R 3531 (Riens) n'avoit force encontre lui; SB* geben den Sinn von *R* besser wieder als *JCHEAM*, die aber untereinander ziemlich übereinstimmen: *S . . . que nous eussions ne pot encontre lui contrestre; (ähnlich B); C que nos eussiens ne pot dedanz encontre lui estre gardee, JEH que nous eussiens repost ne pot estre gardee (H celee) (en)contre lui (ähnlich MA). **2/3.** *R 3607 veismes, S si le veismes, H quant nous i fumes venu, E quant il fu venus. **2/6.** *R 3616 s'uevre, S l'oeuvre, HE* om. **3/14.** *SR 3749 dis, HE deus. **3/25.** *SR 3779 peres, HE li preudom³⁾. **5/6.** *compaignie* in *S* gibt einen guten Sinn und entspricht dem *ensemble* von *R 4012; joie (VHEMAB)* hat wenig Sinn. Von 5/9 an kann ohne weiteres Material die Ursprünglichkeit von *S*, wenn es den andern Hss. gegenüber steht, kaum je mehr nachgewiesen werden; denn da *R* zu Ende ist, fehlt wohl immer ein Kriterium. Negative Instanzen kenne ich nicht; in **2/11** hat *H* einen Nebensatz, der in *SE* fehlt (vgl. Kommentar); zwei Hss. können sich aber natürlich zufällig einmal in einer Auslassung treffen.*****

Von *P* ist uns gar zu wenig bekannt, als dass sich daraus etwas über

1) Natürlich können letztere Hss. aus oben genannten Gründen fast nie in voller Zahl auftreten.

2) Wenn ich die Hss. so zusammenfasse, so ist damit natürlich nicht gesagt, dass ihre Lesarten buchstäblich übereinstimmen. Wer Genaueres wissen will, hat ja die Möglichkeit zu kontrollieren.

3) Noch mehr Beispiele, in denen mir unter den hier in Betracht kommenden Hss. nur die Lesarten von *SHE* bekannt sind, will ich nicht geben; ich verweise aber auf den Kommentar zu 1/9, 4/16, 4/26, 4/27, 4/37 etc.

seine Stellung ergäbe. An einer unten besprochenen Stelle (18/27—28) mag *P* eine ursprüngliche Lesart haben, die in allen andern Hss. fehlt. Da *P* wie *S* den O₁-Galaad-Grälzyklus repräsentiert, so möchte ich glauben, dass es *S* am nächsten steht; denn es ist doch wahrscheinlich, dass alle diesen Zyklus repräsentierenden Hss. eine Gruppe für sich bilden¹⁾.

Das wenige, was uns von *MAB* bekannt ist, genügt nicht, um die Stellung dieser Hss. zu bestimmen. *MA* scheinen zur Gruppe *CHEVV'J* zu gehören; *B* dagegen zeigt eine auffallende Ähnlichkeit mit *S*; vgl. den Kommentar zu 1/4, 1/5, 1/9, 5/9. Im übrigen kann man wohl bei *AB* nicht sicher sein, ob Mead alle Varianten angeführt hat.

Auch *Dr* sollte aus demselben Grunde wie *P* zu der von *S* repräsentierten Gruppe gehören. Hier sind wir in der Lage, die Sache zu prüfen. Nur in folgenden Beispielen fand ich *Dr* auf der Seite von *S* in etwas wahrscheinlich Unursprünglichem, während die übrigen Hss. eine bessere Lesart bieten: **2/41** *al plus tost qu'il pot* ist nur in *SDr* belegt (fehlt in *REH*), mag aber doch auf *p* zurückgehen, da es in den (wie nachher gezeigt wird) zusammengehörenden Hss. *EH* ausgelassen sein mag. **3/14**. *SDr* ursprünglich gegenüber *EH* (vgl. oben p. 144); ebenso **3/25**. (vgl. oben p. 144). **4/25**. *R* 3930 *Ce bien que vous dire m'oiez*, *HE* *bien chou que je vous dirai*, *SDr* *bien ce que je vous enseignerai* (*enseignes* in *Dr* ist ein Druckfehler) *et* (*S* *dirai*, *Dr* *que le retenex bien*); **18/3**. *d'Arimathie* ist nur in *SDr* belegt (*JVV'HE* om.); *S* und *Dr* mögen aber einander einmal in einer sehr natürlichen Interpolation begegnet sein. **18/4**. Nur *SDr* haben *compaignons*, *JEH* *compaignie*; aber auch Maerlant hat „*gesellen*“, so dass also jenes die ursprüngliche Lesart sein mag; *J* und *EH* könnten einander in einer nicht sehr fern liegenden Änderung begegnet sein. **18/5**. Das *Après li dist* von *S* und inhaltlich entsprechendes *Puis lui compta* von *Dr* wird ein Zusatz sein; *HEJ* lassen dem *comment* nur *et* vorausgehen; auch Maerlant hat *Ende hoe*. In bezug auf **18/31**, wo *SDr* in etwas Unursprünglichem *V[V']EH* gegenüberstehen, verweise ich auf den Kommentar. Diesen Beispielen stellen sich folgende gegenüber: **1/4**. *Dr* schliesst sich mit etwas Unursprünglichem an *JCEH* (gegenüber *SR*) an (vgl. oben p. 144). **1/20**. *EH* haben den unursprünglichen (unsinnigen) Zwischensatz *fait cil*; *Dr* hat auch einen Zwischensatz, aber mit anderer Bedeutung: *dist ung aultre*; merkwürdigerweise haben auch Paris und Ulrich, ohne einen Grund anzugeben und ohne eckige Klammern, korrigiert: *fait uns autres*; der Zwischensatz fehlt in *S* wie in *R* 3573;

1) Eine Vergleichung des bei Constans abgedruckten Textes mit *H* und *S* ergibt allerdings, dass *P* mehr mit *H* übereinstimmt als mit *S*; doch kann in allen in Betracht kommenden Fällen *S* unursprünglich sein.

er mag aber doch auf *p* zurückgehen; *S* hätte dann korrigiert. **2/38.** *poons* von *S* ist besser als *poés* von *EHDr* (vgl. *R* 3703). **3/4.** *E En un jour vint, H Un autre jour vint, Dr Ung jour advint* (fehlt in *RS*). **3/31.** *SR* 3806 *qui l'ochist, EHDr il en morut.* **4/7.** Das Verbum *enfouir* von *S* ist durch *R* 3869 gesichert gegenüber *enterrer* von *EHDr*. **4/24.** *S entente al retenir (R 3927 retenoit), H cure a savoir en faire et en dire et a escouter, E paine au savoir, dann selbständig abweichend, Dr peine a les aprendre a faire et a dire* (aber *retenir* erscheint hier im folgenden Satz). **4/28.** *diex (S)* ist richtiger als *nostre sires (EHDr)* (vgl. *R* 3942). **4/35.** *l'envoia a la maisnee (S)* scheint den Sinn von *R* 3969/70 besser wiederzugeben als die weitschweifigere Ausdrucksweise von *EHDr*: *l'envoia la ou (EH les deus pucieles estoient, Dr estoient les pucelles), (E lors vint la feme a, H si traist, Dr et s'en vint a) la mai(n)snee (E des .II. serors, H a une part).* **5/4.** *HDr* haben sehr unpassendes (*des*) *gens, E (de la) gent, MAB* haben *d'ommes*, wahrscheinlich an Stelle von *amis (SR 4004).* **5/6.** *Dr* hat mit *VEHMAB* das unpassende *joie*, während *S* sich inhaltlich an *R* 4012 anschliesst (vgl. oben p. 144). Eine Anzahl von Fällen scheint für eine besondere Affinität von *Dr* und *H* zu sprechen: Nichts beweist wohl **4/22** *H moult bien, Dr tres bien* (fehlt *RSE*). Auffälliger ist **4/36.** *HDr maintenir, SE contenir.* **4/41—42.** *S* wird wohl die richtige Lesart haben mit *a sa guise et a sa maniere*; *E* hat *a sa maniere, HDr a sa guise.* **5/2.** *SEMAB amie, HDr suer.* **5/25.** *SE cremoie, HDr cuidoie.* **5/42.** *SV livree, EHDr abandonnee.* **6/5.** *SE li dist, HDr respont.* **7/9.** *S (li dist) que li preudons l'ama de fole amor, VV' que li bonz hons l'amoit en mauvaistié, E que li preudom . . . l'amoit en m., H que elle amoit le boin homme en m., Dr qu'elle aymoit le preudomme par amours.* **18/17.** *SJE creanté, HDr juré.* **18/21.** *SJ en tous lieux, HDr de toutes gens (E om.).* Dass *Dr* ursprünglich sein kann nicht nur gegenüber *H*, sondern auch gegenüber *H=E*, ist leicht zu beweisen (vgl. Kommentar zu 5/19, 5/22, 5/37—39, 6/3, 7/8—9 etc.). Unter den hier zitierten Belegen gibt es viele, bei denen sich die Übereinstimmungen mehr oder weniger ungewungen durch den Zufall erklären lassen; aber alle Schwierigkeiten lassen sich doch wohl nicht auf diese Weise wegräumen, und so viel scheint mir als sicher zu bleiben, dass *Dr* für den alten Merlin mindestens 2 Vorlagen gehabt haben muss, ausser der *S* nahestehenden Hs. des *O₁-Galaad-Gralzkyklus*, in der es die *Merlinfortsetzung* fand, auch noch eine Hs. des kleinen *Gralzkyklus*, die wohl *H* näher stand als irgendeine der mir bekannten Hss. Ich greife sonst nicht gern zu der Annahme, dass ein mittelalterlicher Kopist Textkritik trieb; aber *Dr* steht eben bereits am Ausgang des Mittelalters; es entstand in einer Zeit, in welcher kritischer Geist anfang sich geltend zu

machen. Auch mag es sein, dass einer, der zur starken Vervielfältigung durch den Druck ein Werk herrichtete, sich etwas mehr Mühe gab, als einer, der nur eine einzige Kopie, oft vielleicht für wenig gebildete Leser, herzustellen hatte.

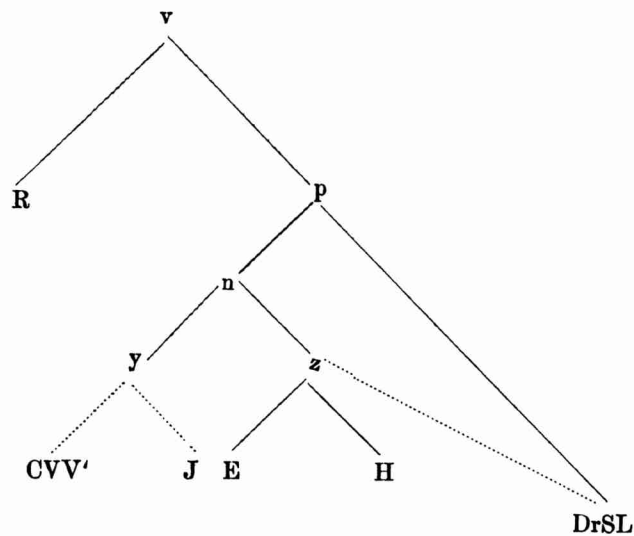
Auch von der Hs. *L* ist a priori zu erwarten, dass sie sich an *S* anschliesst; denn der Lancelotbearbeiter wollte ja gerade die Merlinepisode des Lancelot an den vorausgehenden Merlin, d. h. an den Merlin des Lancelot-Perlesvaus-Grälzyklus, aus dem der Galaad-Grälzyklus hervorgegangen ist, angleichen. Eine Vergleichung von *L* mit den übrigen Hss., vor allem auch mit *R*, zeigt zunächst die auffallende Tatsache, dass der Lancelotbearbeiter sehr eigenmächtig mit der Überlieferung umging, indem er, ganz abgesehen von den (bei seiner Arbeit natürlichen) Auslassungen, ohne sichtbaren Zweck häufig genug den Sinn gewaltsam änderte. Die wenigen Fälle, bei denen sich etwas betr. die Stellung von *L* in unserm Hss.Stammbaum sagen lässt, scheinen die Richtigkeit der a-priori-Hypothese zu bestätigen: **3/29.** *L* hat nicht nur das ursprüngliche *lachier* (vgl. *R* 3798, anders in *EH*), sondern auch das unursprüngliche *metre une corde au planchier* (fehlt in *REH*) mit *S* gemein. **3/30.** *SL pendant*, *EH morte*; welches ursprünglich ist, lässt sich nicht entscheiden, da *R* weder das eine noch das andere hat. Gegen jene Hypothese scheint folgendes zu sprechen: **3/31.** Dem *si ot si grant duel* von *S*, welches im Einklang mit *R* 3803 ist, steht gegenüber *s'en adola* von *LEH* (fehlt in *R*); man könnte für *p* eine Kombination der beiden Lesarten voraussetzen. **7/5—6.** *SVV'* lassen den Satz mit *tant com (que)* dem Hauptsatz vorausgehen, *LEHDr* nachfolgen; letzteres dürfte das unursprünglichere sein; aber Zufall ist doch wohl möglich. **7/9.** *L* schliesst sich mit seinem *li commença a reprochier lou preudomme* eher an die unursprüngliche Lesart von *HDr* an (vgl. oben p. 146). **7/15.** *SVV'EH la present*, *LDr li aidierent*; möglich ist eine Kombination der beiden Lesarten von *p*. Zu bemerken ist noch, dass auch *L* allein die ursprüngliche Lesart aufweisen kann (vgl. Kommentar zu 3/26, 3/42, 4/32). Bei diesen Verhältnissen lässt sich eine bestimmte Entscheidung betreffs *L* nicht treffen; ich halte immerhin Zugehörigkeit zu *S* für wahrscheinlich.

Die übrigen Hss., die, wie wir sahen, gegenüber *S* eine Gruppe bilden, deren Haupt wir *n* nennen wollen, haben wir mit Ausnahme von *V'*, schon als Josephhss. kennen gelernt. Die Zugehörigkeit der Hs. *V'* zu Gruppe *n* konnte oben nicht nachgewiesen werden, da jene erst einsetzt, wo *R* aufgehört hat. Beispiele von *V'VEH* gegen *S* liessen sich genug zitieren; aber es lässt sich nicht nachweisen, dass hier *S* die ursprüngliche Lesart hat, so: **6/29.** *S son creatour*, *VV'HE Dieu*. **6/36.** *S En*

tel maniere se tint la, $VV'HE$ Ensi fu cele. **6/39.** S s'il ne la faisoit $VV'HE$ de li faire. Auch die Gruppierung $S—VV'—HE$ findet sich häufig, z. B. **6/28.** S et puis, VV' Ensi HE Atant. **6/32.** S fu mors (Dr : sont mors), VV' (se) sont meneix, HE (s')ont (esté) de (mauvaise) vie (mauvaisement). V und V' scheinen danach zusammenzugehören; aber direkt beweisen kann ich es nicht, da ich nirgends ihre Übereinstimmung in einer unursprünglichen Abweichung von n finde; dies dürfte daher rühren, dass einerseits sowohl V wie V' relativ wenig von n abweichen, andererseits dass sich, wenn VV' verschieden von HE sind, die Lesart von n häufig nicht ermitteln lässt. Klar ersichtlich ist dagegen die enge Zusammengehörigkeit von HE . Wir finden **6/28.** $S(L)VV'$ s'en, HE om.; $S(L)VV'$ sa, HE om., **6/29.** SVV' et les povres del país, HE om. **6/30.** SVV' (Dr) ma foi, HE maintes fois; SV' (Dr) bele amie (V bele suer), H damoisele, E dame; SV' (Dr) ($V?$) bien, HE om. **6/34.** $SV'(Dr)(V?)$ sera, HE seroit. **7/7—8.** Der Satz *que — blasme* steht in $SVV'(Dr)$ an richtiger Stelle; HE haben ihn deplaziert und *por — disoit* eingeschoben. **7/8—9.** *parla — sa suer* ist bezeugt durch SVV' (ähnlich auch in DrL); HE om. Vgl. auch den Kommentar zu 7/17—21, 11/16, 11/21—24, 18/4. Zahlreich sind auch die Beispiele für die Gruppierung $SV — HE$; vgl. den Kommentar zu 5/34, 5/37—39, 5/41, 5/42, 6/3, 6/5, 6/6, 6/8, 6/24. Die Lesart von SVV' resp. von SV ist in allen diesen Fällen die ursprünglichere, was in der Regel leicht zu erkennen ist. Ist also auch das Verhältnis von V zu V' nicht sicher zu bestimmen, so ist es doch zweifellos, dass H und E miteinander näher verwandt sind als mit V oder V' , geschweige denn mit S . Dass HE auch gegenüber J zusammengehören, geht aus folgenden Beispielen hervor, die natürlich nicht zahlreich sein können, weil wir J nur so wenig kennen: **1/13.** Das *plairoit* von SJ ist auch in R 3555 erhalten; der betr. Satz fehlt in HE ; ähnliches vgl. im Kommentar zu 18/15. Dagegen fehlen in J die unursprünglichen Zusätze von HE ; vgl. den Kommentar zu 1/17, 1/18. In **18/4—5** lässt sich nicht entscheiden, ob *devia* von HE oder *fin* von $V'J$ ursprünglich ist; für *fin* spricht der Prosa-Joseph 1473. In **18/17** stimmt J in bezug auf die Reihenfolge der Sätze mit SDr überein gegenüber HE . **18/25.** *ces* von $J(Dr)$ steht dem ursprünglichen *tes* von S näher als *tous* von HE . Über das Verhältnis von J zu V und zu V' kann ich aus meinem Material nichts herausbringen. In **18/4** dürfte das unsinnige *des choses* von EVV' doch auch in der Vorlage von J gestanden haben; die Korrektur lag nahe. Von C ist uns sehr wenig bekannt. Ich habe nur zu erwähnen: den Anschluss von C an die ursprüngliche Lesart gegenüber JHE in **1/9** (2 bis 3mal) (vgl. den Kommentar), ferner das Zusammengehen von C mit SDr

in einem vermutlich unursprünglichen Zusatz (vgl. Kommentar zu 1/11; er fehlt wenigstens in *R*), endlich die Gruppierung *CR* — *SHE* in **2/22**, welche zu beweisen scheint, dass *C* für den Merlin wie für den Joseph noch eine *p* — wenn nicht *R* — nahestehende Hs. benutzt hat (vgl. auch noch den Kommentar zu 2/25, 2/26, 2/29, 2/33).

Wir dürfen wohl für den Merlin ungefähr folgendes Handschriften-schema aufstellen:



Verglichen mit dem Josephstammbaum ist hier das *p* eine Stufe höher gerückt, resp. das *n* ist an seine Stelle getreten; diese Änderung wurde durch das Hinzukommen von *SDrL* nötig gemacht; sie wäre natürlich auch auf den Joseph zu übertragen.

Aus dem obigen Stammbaum und demjenigen des Joseph ist nebenbei noch dreierlei zu entnehmen:

1. Die Hs. *V* geht, trotzdem sie den Grand-Saint-Graal und die pseudo-historische Merlinfortsetzung, die nur dem *O*₁-Galaad-Gralzyklus zugehören, enthält, im alten Merlin nicht mit *S*, sondern gehört zur Gruppe *n*. Wir schliessen daraus, dass der Kopist nicht nur den Joseph dem kleinen Gralzyklus entnommen hat, sondern auch den Merlin; und nun wird uns auch die sonst so befremdende Interpolation des Joseph, der doch inhaltlich eine Wiederholung des unmittelbar vorausgehenden Grand-Saint-Graal ist, erklärlich. Der Kopist hatte jedenfalls neben dem *O*₁-Galaad-Gralzyklus noch eine Hs. zur Verfügung, welche ähnlich den uns erhaltenen Hss. *C*, *A*, *F*, *J* die Romane Joseph und Merlin enthielt, die, wie in *C*, *F*, *J* unter dem Titel *Merlin* zusammengefasst waren. Gedankenlos, wie

die meisten Kopisten es waren, erkannte wohl auch derjenige von *V* nicht, dass dieser „Merlin“ aus 2 Branches bestand; er glaubte vielmehr, hier eine vollständigere Version des „Merlin“ gefunden zu haben und fügte sie an Stelle des alten Merlin seiner Hauptvorlage ein. So erklärt es sich, dass auch in *V* der Joseph mit dem merkwürdigen Titel „*Istore de Mellin*“ eingeleitet wird¹⁾.

2. Schon Wechssler hat erkannt, dass der Joseph der den cO'-Galaad-Gralzyklus repräsentierenden Hs. *H* eine späte Zutat ist (vgl. auch *Zs. f. frz. Spr.* XXIX 122); aber der Umstand, dass *H* im Merlin sich nicht an *S* anschliesst (der O'- und der O₁-Zyklus vereinigen sich ja im O-Zyklus), sondern zur Gruppe *n* gehört und innerhalb derselben genau dieselbe Stelle einnimmt wie im Joseph, beweist offenbar, dass der Kopist von *H* nicht etwa bloss den Joseph dem cO'-Galaad-Gralzyklus voranstellte, als vielmehr den alten Merlin dieses Zyklus durch Joseph + Merlin einer andern Hs. ersetzte, offenbar weil diese unter dem Titel Merlin vereinigt waren und er hier eine vollständigere Version des Merlin zu finden meinte²⁾.

3. Man hat den Perceval namentlich auch deshalb für eine späte Addition gehalten, weil die meisten Hss. des alten Gralzyklus nur den Joseph und Merlin enthalten. Betrachten wir aber den Stammbaum des Joseph, so erkennen wir, dass die den Perceval enthaltenden Hss. *D* und *E* nicht, wie zu erwarten wäre, die nächsten Verwandten sind, und dass der Perceval mindestens bis auf *x* zurückreichen muss. In der Vorlage von *H* mag er offenbar gerade so gut gestanden haben wie nicht; der Kopist von *H* musste ihn ja auslassen, wenn er seiner Hauptquelle, dem cO'-Galaad-zyklus, folgen wollte; auch mögen Joseph und Merlin unter dem Titel Merlin vereinigt gewesen sein, obschon der Perceval folgte. *x* (vgl.

1) Auch ein Spanier scheint den Merlin des cO'-Galaad-Gralzyklus durch den unter dem Titel *Baladro del sabio Merlin* bekannte Merlinbiographie ersetzt zu haben (vgl. *Ztschr. f. frz. Spr.* XXIX 121—122). Solche Substitutionen scheinen also nicht selten gewesen zu sein.

2) Auch der Kopist der Hs. BN fr. 2455, die den Grand-Saint-Graal, die Schlusszeilen des Joseph und die ersten Zeilen des Merlin enthält (vgl. Hucher I, 132—133), dürfte den Merlin einer Hs. des kleinen Gralzyklus entnommen haben; er liess zwar — und darin unterscheidet er sich von dem Kopisten der Hs. *V* — den Joseph als Wiederholung aus, wusste aber nicht genau, wo er aufhörte, so dass die letzten Sätze zurückblieben: so eng waren in den Hss. Joseph und Merlin verschmolzen. Ähnlich verhält es sich mit Merlin und Perceval. Huchers Ausgabe des Perceval beginnt bekanntlich mit den 2 letzten Sätzen des Merlin: die Hss. *D* und *E* (also auch schon *z*?) haben eben diese mit dem eigentlichen Anfang des Perceval zu einem Abschnitt vereinigt (vgl. Walther Hoffmann, *Die Quellen des Didot-Perceval* p. 10).

Joseph) kommt als Fragment nicht in Betracht. Der Perceval mag also in *q*, folglich auch in *p*, und da *R* als Fragment nicht in Betracht kommt, auch in *r* gestanden haben. Es ist offenbar nicht auffällig, dass ihn *y* und *F* (dies sind die einzigen Hss., die noch übrig bleiben) ausgestossen haben. Das Zusammengehen von *F* und *y* beweist nichts; da die Hs. *x* widerspricht, muss es zufällig sein. Also vom Standpunkt der Hss.-Filiation aus lässt sich jedenfalls gegen die Ursprünglichkeit des Perceval nichts einwenden¹⁾.

b) Kommentar.

Kommentiert werden hier im allgemeinen nur Stellen, bei denen sich mit Hilfe des mir zu Gebote stehenden Materials etwas entscheiden lässt. Ich nehme im folgenden insofern mehr auf die gedruckten Texte (*S* und *H*) Rücksicht, als ich die Abweichungen der Hs. *H* von *S(E)(V)(V')* erwähne, nicht dagegen die Abweichungen der Hss. *E* oder *V* oder *V'* von *S = H*. In ähnlicher Weise, wie ich hier den Anfang des Romans behandle, mag ein jeder beliebige andere Stellen, die er gerade zu benutzen hat, behandeln. Man wird sehen, dass sich mit dem wenigen Material doch wenigstens etwas machen lässt. **1/1.** *En ceste partie dist li contes que* (so oder ähnlich in *SHC*) (fehlt in *EJ DrD* [*Hucher I 133*], *MAB*, *BN fr. 2455* [*ibid.*], *B. M. Add. 32125* [*Sommer, Merliu p. XXVI*]) ist jedenfalls unursprünglich. Die Phrase ist ein Charakteristikum der spätern Prosaromane. Jeder Kopist mag sie, in Nachahmung dieser, von sich aus eingeführt haben. Der Prosäübersetzer von Roberts Gralzyklus verwendete sie noch nicht; sie findet sich nie im Joseph; aber gewisse Kopisten, *C* (*Hucher I 257, 271*), *D* (*Hucher I 303*), *F* (Variante zu 1208), führten sie auch in diesen Roman ein, speziell in Überschriften. — Das *courciex* von *R* findet sich auch in *D* und *BN fr. 2455*; dagegen haben *SCJHEMAB iriex*. Für *p* gilt vielleicht das in *Dr* belegte *coursex et yrex*; *Dr* hat aber auch 7/5 *coursee et yree* statt *irie* der übrigen Hss.

1/3. Zu lesen *virent* (*SCJDrMAB*) (*HE sorent*).

1/4. *en avoient moult grant paor* in *SB* ist unursprünglich (fehlt in *RMACHEJ*). — Vgl. oben p. 144, 145.

1/5. *JCHEMA* schliessen sich mehr an *R brisies* an als *SB*. Das *portes* von *R* erscheint aber nur noch in *Dr*.

1/6. Vgl. oben p. 144.

1) Eine dritte Percevalhs. wird bekanntlich durch die *Tristanhs.* *BN fr. 103* repräsentiert, die den Anfang des Perceval enthält; und zwar gerade unmittelbar vor einer Interpolation aus den *Prophecies Merlin* (vgl. Löseths Analyse, *Tristan* p. 187—188).

1/8. *R 3539* wird von *SCJEMAB* ganz kurz wiedergegeben, während *H* eine unursprüngliche Erweiterung aufweist. Dagegen ist das Verb *destruire* von *R* nur in *JCHEDrMAB* erhalten.

1/9. *ueu* von *SB* ist in *eu* zu korrigieren (so in *R 3543* und *C*); *JHEMA* haben geändert. — Auch *ueu* von *SAB* ist in *eu* zu korrigieren (so in *R 3544* und *C*; ähnlich auch in *Dr*). *JHE* haben einen unursprünglichen Zusatz, eine Wiederholung von 1/8. — *R 3544* wird in *JH* gar nicht wiedergegeben, entstellt in *E*, richtig in *SC*.

1/10. Das *autres* von *SCDr* ist zuviel (fehlt in *RHE*).

1/11. *H* hat einen Satz ausgelassen, den *G. Paris* aus *P* ergänzt hat und der *R 3548—49* entspricht; auch *SJE* enthalten ihn. Das *vausist* von *PJE* ist auch durch *R* bezeugt; es ist daher dem *deut valoir* von *S* vorzuziehen. — *que* vor *membre* in *H* ist unursprünglich.

1/13. Vgl. oben p. 148.

1/14—16. *H* ist von einem *disoient* auf ein anderes übergesprungen; das ausgelassene ist bezeugt durch *RSJE*.

1/17. *que cil — deliverroit*: die Konstruktion in *S* (ähnlich auch *J* und *Dr*) stimmt mit derjenigen von *R 3565—66* überein, während *HE* in gleicher Weise abweichen. — *des painnes d'infer* ist eine Addition von *HE*.

1/18. Nach *tolu* hat *H* einen unursprünglichen Zusatz: *chou — et*. — Nach *aviemes* fügen *HE* unursprüngliches *saisi* hinzu (vgl. *R 3568*); *Dr* hat *aviemes* in *aimions* entstellt.

1/19—20. Die Lesart von *S* ist entschieden besser als diejenige von *HE*, wenn auch vielleicht selbst nicht perfekt; *J* stimmt, soweit bekannt, mit *S* überein. — Vgl. noch oben p. 145.

1/21. *par tel non* in *H* ist unursprünglich. — Das Kolon in *Paris* und *Ulrich* p. 2/12 sollte gestrichen werden. — *si que — solions* in *H* ist ein unursprünglicher Zusatz; derselbe ist, noch erweitert, auch in *E* enthalten. — Dagegen ist *par quoi nous devons savoir* in *S* zu streichen und durch das *Ore* von *HE* zu ersetzen.

1/22. Vor *perdus* ist mit *HE tous (Dr tout)* zu lesen. — Zu *perdus* ist mit *Dr* anzufügen *par cest advenement* (ebenso *R 3580*); entstellt in *HE*: *par le lavement que il font*; *S* om.

1/23. Zu lesen *par lor oeuvres* (: *SE*; *par oeuvres que il font*: *H*).

2/1—20. *Dr* hat den langen Passus durch eine einzige Phrase ersetzt.

2/2. *vaut* (wollte) von *S* ist durch *R 3601* gesichert. — Für *vint (SE)* hat *H* die unursprüngliche Wiederholung: *et nasqui de feme*.

2/3. Vgl. oben p. 144.

2/5. *SE* stimmen gegenüber *H* überein, haben also die ursprüngliche Lesart.

2/6. Vgl. oben p. 144.

2/8—10. *et que — et faire* in *S* ist gesichert durch *R 3624—28* (*H om.*).

2/10. *repairier* von *S* ist gesichert durch *R 3630* gegenüber *repentir* von *HE*. — *G. Paris* hätte in *avoient* das *en* nicht mit runden Klammern umgeben sollen; *SE* haben auch den Plural, ebenso *R 3633*; das *il* ist oder war wohl Korrelativ zu dem folgenden *que*.

2/11. *que — mort* in *H* ist gesichert durch *R 3634* (*SE om.*; Übereinstimmung zufällig).

2/13. *puet trover* von *S* und *prent* von *HE* ist wohl zu vereinigen in *trueve* (vgl. *R 3638*).

2/17. *neut* von *HC* ist gesichert durch *R 3647* gegenüber *grevé* von *S* und *dit* von *E*. — Nach *cil* hat *H* den Passus *qui plus di[s]ent de sa venue en terre. Et che sont chil*. Derselbe muss ursprünglich sein wegen der Übereinstimmung mit *R 3649—50*, fehlt aber in *SCE*. Doch sollte *li prophete* in *E* wohl ein Äquivalent dafür sein. Das Auge konnte auch eicht von dem einen *ce sont cil* zu dem andern hinüberspringen.

2/19. *plus* nach *se hasta* fehlt in *RCEH*, ist darum in *S* unursprünglich.

2/20. *por iaus delivrer* nach *secourre* in *H* ist Einschub (fehlt in *RSCE*).

2/22. *CR 3661 proieres, SHE proeces*; letztere Lesart mag auf *p* zurückgehen, da *C 2* Quellen benutzt haben mag (vgl. oben p. 149). — Der zweite Teil des Satzes ist in *S* verünftiger als in den übrigen Hss.

2/23. *dire et raconter* nach *ces choses* (*H*) ist unursprünglich (fehlt in *SC*; *E* indifferent).

2/24. *fust* von *SCH* muss ursprünglicher sein als das auch durch *R 3665* bezeugte *conversast*. Letzteres konnte einem leicht einfallen, wenn von dem Aufenthalt der Teufel die Rede ist. Um zwei Vorlagen für *E* anzunehmen, liegt sonst kein Grund vor. — *ce* (*S*) ist ursprünglich gegenüber *si* resp. *li* (*CHE*) (denn vgl. *R 3667*).

2/25. *a engignier* ist gesichert durch *RSCE*; nur *H* hat *et ensegnier*. Letzteres Verb hat wohl *H* dem folgenden Satz entnommen, der es in *H* nicht mehr enthält. Übrigens haben hier nur noch *RC nous ensignoient*, entatelt zu *nous engignoient* in *SE*; letztere Änderung war so naheliegend, dass zufällige Übereinstimmung möglich ist (vgl. übrigens oben p. 149).

2/26. Dem *et nous disoient* in *S*, sich anschliessend an *qui avoec nous estoient* (*R 3670, SCHE*), dürfte auch das allerdings an falscher Stelle stehende *disoient* von *C* entsprechen (*RHE om.*).

2/27. Die in *SH* bezeugte Lesart ist zu akzeptieren.

2/28. Vor *moult* ist mit *R 3675*, *CEHDr* einzusetzen: *Lors dient (tuit ansamble)*.

2/29. Die Lesart von *C*: *qui tel maniere d'ome porroit faire ne avoir* vereinigt die Lesarten der übrigen Prosahss. und von *R 3676* (*maniere* in *R*, *avoir* in *S*, *homme* und *faire HE*). Ob sie deshalb ursprünglich ist, bleibt mit Rücksicht auf das oben (p. 149) Gesagte fraglich. — *RCEH* bezeugen: *car moult seroit creüs*.

2/32. *et dit (CH)* (*E indifferent*) nach *fait* ist unnötig (fehlt in *R 3684*). — Vor *entre nous* ist einzufügen: *li autre dient* (vgl. *R 3685*, *CH*). Das *fait il* von *S* ist dann zu streichen.

2/33. *SC habiter a, H conchevoir en (E indifferent)*; auch *R 3693* hat *coneevoir*, aber auf die Frau bezogen. Wenn nicht *C* trügerisch wäre (vgl. oben p. 149), so müsste man doch die Lesart von *SC* vorziehen. — Der auf *mais* folgende Satz dürfte in *H* ungefähr die richtige Form haben (denn vgl. *R 3689—90*); dazu stimmt auch *C* und bis zu einem gewissen Grad *E*; nur *S* weicht stärker ab (*Dr* ist im ganzen indifferent, hat aber auch *celement* wie *CHE*).

2/36. *engendrer* von *S* ist schlechter als *faire* von *H* (vgl. *R 3699*).

2/37. *maniere* von *S* ist schlechter als *memoire* von *HEDr*. — Mit *SE* ist zu lesen *l'homme Jhesucrist*.

2/38. Vgl. oben p. 146! — *fous* von *HE* ist besser als *malvais et engigneus* von *S* (vgl. *R 3704*; *Dr fier et orgueilleux et outrecuidé*). — Der unmittelbar darauf folgende Satz in *HE* (*S om.*) ist wohl zu akzeptieren, da sein *engignier* an das *engignié* von *R 3706* erinnert; auch das eben erwähnte *engigneus* von *S* mag daher stammen.

2/39. Mit *HEDr* ist zu lesen *et ont ceste oeuvre acordee* (vgl. *R 3708*); das von *HE* dazu gefügte *a faire* ist dagegen nicht gesichert.

2/40. Zu lesen ist *pas (SEDr)* statt *plus (H)*, *ains (SEDr)* statt *et (H)*. — Man wird wohl das komplizierte *a lui la ou* einsetzen müssen, um eine Basis für die verschiedenen Lesarten zu gewinnen (*S a lui ou, H au liu la ou, EDr la ou*) [*R 3710: a li (la)u*].

2/41. Vgl. oben p. 145. — *la trouva moult* ist gesichert durch *RSE* gegenüber *H*.

2/41—42. Zu lesen ist wohl: *et donna la soie part de quanqu'ele avoit a l'anemi* (vgl. *R 3713—14*). Darin ist nur *de* nicht belegt, abgesehen von *Dr*, welches hat: *Et lui donna sa part de tous ses biens tant qu'elle en pavoit avoir*.

3/1. *qui* oder *et qui* ist zu lesen, nicht *et ces hom (H)*.

3/3. Zu lesen ist *ala (R 3726, SE)* (*H: vint*). — Nach *chans* hat *H: ou les brebis au preudomme estoient, si en ochist une partie (SE om.)*.

Das *si — partie* ist jedenfalls ganz unpassend; es ist eine Antizipation von 3/7. Dagegen scheint das übrige doch mehr oder weniger *R* 3726—27 zu entsprechen, besonders wenn man etwa *les brebis* durch *la meisnie* ersetzen dürfte. — *comme cil qui baoit a* ist gesichert durch *R* 3728, *SEDr* (*H* om.; *Dr bargignoit* statt *baoit*). — Hieran anschliessend hat *S a dechevoir l'omme*, *Dr a tromper homme*, *E a cele feme engignier* (*H* om.). Dass das Substantiv in *SDr* richtig ist, zeigt der Zusammenhang und die Übereinstimmung mit *R* 3730; dagegen dürfte *E* eher das richtige Verbum haben (vgl. *R* 3729).

3/4. Vgl. oben p. 146.

3/6. *et esragera tous vis* (nur in *H*) ist überflüssig.

3/8. *lour signour ensi* (nur in *H*) ist überflüssig.

3/8—9. Der Lesart von *S: s'en — lor bestes* ist diejenige von *HEDr: disent — les chans*, welche besser zu *R* 3734—37 stimmt, vorzuziehen.

3/10—11. Diesen 2 Zeilen entsprechen in *HE* 6 Zeilen. Die Vergleichung mit *R* zeigt, dass letztere Hss. hier im ganzen richtiger sind (*Dr* ist ihnen ähnlich). *S* ist offenbar von dem einen *s'esmerrella* zu dem andern überggesprungen. Es hat dabei die Hauptsache ausgelassen, nämlich die Mitteilung, dass der Mann sich erzürnte (*se coureça*) (vgl. auch *R* 3745 und *L*).

3/13. Zu lesen *po(r)oit faire* (*SE*) statt *faissoit* (*H*) (*Dr* mit *feroit* ist indifferent).

3/14. Vgl. oben p. 144, 145.

3/15. Zu lesen ist *nuit* (*R* 3752, *HEDr*) statt *mont* (*S*). — *au diable* (*HE*; *Dr: le dyable*) ist richtiger als *as deables* (*S*) (vgl. *R* 3759).

3/21. *et n'avoit cure* (nicht *eure!*) *de nului* in *S* (ähnlich *Dr*; *HE* om.) ist zu akzeptieren; denn es scheint *R* 3770 zu entsprechen.

3/25. Vgl. oben p. 144. Auch *Dr* hat *pere*.

3/26—27. *et quant li deables — creance* ist gesichert durch *SE* (*H* om.), *et qu'il — recovrer* durch *R* 3791, *SH* (*E* om.). — *li dyables* nach *fu* (so in *H*) ist selbstverständlich zu viel. — Vor *a la* ist das Verb *ala* einzusetzen (belegt in *HE*; vgl. auch *R* 3793).

3/28. *gaaignié* ist gesichert durch *SE* (*H fait*). — Mit *HE* ist zu lesen *si la fist* statt *fist il* (*S*) (vgl. *R* 3795).

3/29. *R* 3797—98 ist in *HE* im ganzen richtiger wiedergegeben als in *S*; aber *lachier* von *SL* ist auch in *R* bezeugt; vgl. oben p. 147.

3/30. Hier liegt ein merkwürdiger Fall vor. *S* und *H* stimmen hier überein in der Verwendung des Verbs *descendi* und darin, dass die Frau Subjekt des Satzes ist; *E* dagegen setzt *le bouta jus* und lässt den

Teufel Subjekt der Verben sein; auch *R* hat *l'a boutee* (3799). Man wird wohl annehmen müssen, dass *S* und *H* zufällig übereinstimmen. Gegeben die Situation, namentlich das *monter* auf die *hüge*, mochten wohl 2 Kopisten unabhängig voneinander auf *descendre* verfallen; den Teufel zum Subjekt zu machen, lag noch näher. Ich möchte also lesen: *puis le bouta jus de la hüge, si l'estrangla* (letzteres auch in *L*; *s* und *l* sind oft kaum zu unterscheiden). — Vgl. noch oben p. 147.

3/31. *li preudom* (*HE R 3801*) ist gesichert (*S cil*). — Vgl. noch oben p. 146, 147.

3/35. Nach *remeises* hat *S* einen Satz ausgelassen, der in *EH* vorhanden ist: *Dyables sot — vaurroient* (entsprechend *R 3815—18*).

3/36. Nach *la* in *S* ist *ou* einzusetzen. — *trois* von *H* ist zu streichen (*SEDr om.*). — *si en commencha l'une a proiier* (*HE*, ähnlich *Dr*) ist richtiger als *si acointa l'une* (*S*); denn *proié* findet sich in *R 3824, 3829*. — Die zuerst verführte Tochter ist nach *R 3823* *veinnee*, woraus wohl *L la mainsnee* gemacht hat; die andern Hss. haben nur *une*. Nach 4/10—11 in *SHE* würde man meinen, es wäre die mittlere gewesen.

3/37. *entor li* ist gesichert durch *SE* (*HDr om.*).

3/39. *apart* in *S* ist zu ersetzen durch *en apert* (*EH*), welches allein einen Sinn gibt. — *tost* in *H* ist überflüssig (fehlt in *SE*).

3/42. *ne — plainierement* ist gesichert durch *SEDr R 3847*. — *faisoit* (*HE*) ist richtiger als *feroit* (*S*) und ist auch durch *R 3849* bezeugt. — Das *lapidoit* von *L* ist auch in *R 3848* zu finden, nicht aber das *ardoit*; die Übereinstimmung könnte auch zufällig sein.

4/1. *vent* (*SE*) ist gesichert gegenüber *porcache* (*H*).

4/2. *et fu jugé* (*S*) ist unpassend (*R indifferent*). Dagegen ist wohl *Quant — devant iaus* (*H*, z. T. auch *E*) in den kritischen Text aufzunehmen; denn *devant eus* ist auch in *R 3853* belegt.

4/4. *cel preudome* ist gesichert durch *SE* gegenüber *tel homme* (*H*).

4/6. *riches hommes* ist gesichert durch *SE* gegenüber *preudommes* (*H*) (*Dr: vaillant homme*). — *de cest país* ist gesichert durch *SEDr* gegenüber *de ceste ville* (*H*). — *et ore — meschëu* in *S* stimmt zu *R 3861* (*HEDr om.*).

4/7. Statt *si dient* (*S*) haben *HE* eine umständliche Ausdrucksweise (*li juge — ensamble*), welche durch *R 3868* nicht gerechtfertigt wird. — Vgl. noch oben p. 146. — *par nuit* in *S* wie in *R 3869* (*HE une nuit, Dr de nuyt*). — *por la honte des amis* ist gesichert durch *SHR 3870, 3875* (*Dr ähnlich, E om.*).

4/8. *EP* haben nach *amis* den Satz: *(et il en)si le fisent*, welcher in *SDrH* fehlt; man wird ihn trotzdem gelten lassen müssen, da er kaum

entbehrlich ist und da auch *R* in 3871—3 dasselbe sagt. Da der folgende Satz mit *Ensi fait* beginnt, wird wohl der Blick der Kopisten auf diesen übergelassen sein. Aus demselben Grunde fiel wohl der letztere Satz in *E* aus. Um diesem die ursprüngliche Form wieder zu geben, wird man wohl die Lesarten von *S* und *H* kombinieren müssen; denn beide haben Ähnlichkeit mit *R* 3877—80.

4/11. *demanda (HE)* ist gesichert durch *R* 3887 gegenüber *dist (S)* (*Dr: enquesta*).

4/13. Die direkte Rede von *HE* ist besser als die indirekte von *SDr* (vgl. auch *R* 3891).

4/16. *saciés (S)* ist besser als *je sai (HE)* (vgl. *R* 3899).

4/17. *saviés (HE)* ist besser als *süustes (S)* (vgl. *R* 3901).

4/18. *nous — rien* ist gesichert durch *SHR* 3906 gegenüber *nenil (E)* (*Dr que non*).

4/19. *le peceor* ist gesichert durch *SDrE* gegenüber *l'oume*; dagegen ist wohl *et la peceresse* von *E* wie das daraus entstellte *et le feme* von *H* ein unursprünglicher Zusatz.

4/20. Nach *ensegne* ist mit *HE* (ähnlich auch *Dr*) zu lesen: *se elles i vaussissent entendre (S om.)*, welches *R* 3916 entspricht.

4/20—21. Der Satz *et la maisnee — cendres* ist jedenfalls ein unpassender Zusatz von *S (HEDrR om.)*.

4/21. Mit *HEDr* ist zu lesen: *Et l'ainsnee l'entendi (moult) bien et moult li plot* (vgl. *R* 3917—19).

4/22. Vgl. oben p. 146. — *et les vertus Jhesucrist* ist gesichert durch *SEDrR* 3923 (*H om.*).

4/23. *a croire* gesichert durch *SDrR* 3923 (*HE om.*). — *cure* ist wohl gesichert durch *SH* gegenüber *paine (EDr)*.

4/24. *retenir* von *S* ist gesichert durch *R* 3927; vgl. noch oben p. 146.

4/25. *enseignerai et (S)* ist zu streichen (fehlt in *HER*). — *encore* (nur in *H*) ist überflüssig.

4/26. *ne si grant oeuvre a faire* ist ein unursprünglicher Zusatz von *HE* (fehlt in *SR*).

4/27. Das Futurum *aiderai* in *S* ist durch *R* 3939 gesichert; *HE* haben das Präsens.

4/28. Vgl. oben p. 146.

4/30. *a* ist gesichert durch *SER* 3949 gegenüber *ot (H)*.

4/31. *si crurent* in *S* ist ganz unrichtig; mit *HEDrR* 3950 ist zu lesen: *L'ainsnee crut* (vgl. *R* 3953—54). Für den Rest dieser Zeile sind die Lesarten von *SDr* und *HE* auf irgendeine Weise zu kombinieren.

Dr: Et l'ainsnee fille retint moult bien ce qu'il luy avoit moustré et dit et eut fort agreables parolles du bon preudhomme.

4/32. *L* hat wie *R* 3958 *avoit perdues*, während *SDrHE* *perdist* haben.

4/34. *faites ses volentés et ses oeuvres* ist gesichert durch *SE* gegenüber der Lesart von *H*.

4/35. Vgl. oben p. 146. — *Elle n'osa parler a l'ainsnee* ist gesichert durch *SDrE* gegenüber der Lesart von *H*.

4/36. *contenir (SE)* ist wohl richtiger als *maintenir (HDr)*. — *Cele — part* ist gesichert durch *SDrE (H om.)*.

4/37. *a consely (SDr)* ist gesichert durch *R* 3975 (*HE om.*).

4/38. *vostre* ist gesichert durch *SE (H: sa)*. — *R* 3977—78 entspricht am besten die Lesart von *E: Vous a elle moult chiere et vous fait ele biel samblant*. *H* hat aus der Frage eine Antwort gemacht und *Et elle respont* vorausgeschickt. *S* hat die Frage stark entstellt: *est elle lie ou mourne*. *Dr* stimmt dem Sinn nach am besten zu *E*.

4/39. *elle respont* ist gesichert durch *SDrE (H dist)*.

4/41—42. Vgl. oben p. 146.

5/1. *SE n'avra, H n'averés*; auch *R* 3996 *arex*; zufällige Übereinstimmung war hier sehr leicht möglich; auch *Dr* hat *n'avrés*, aber bedingt durch eine vorhergehende Änderung. — *vous serés (S)* oder *vous soiés (E)* ist richtiger als *il soit (H)*.

5/2. *diex — amie — joie* sind bezeugt durch *SEMAB (H: om. — suer — delit; Dr: Et — seur — l'honneur et la consolacion)*.

5/4. Die Lesarten von *S* und *HMAB* sind wohl zu kombinieren, vielleicht etwa so: *en compaignie avec nos amis que nous amons* (vgl. *R* 4004—6). Vgl. auch oben p. 146.

5/6. Hier setzt die Hs. *V* ein. — Vgl. oben p. 144, 146.

5/7. Es ist wohl mit *SMAB* zu lesen: *que ja point n'en* (d. h. *joie* oder eher *compaignie*) *avrés*. *V* stimmt damit überein; nur fehlt *que*, und *n'en* ist zu *ne* geworden. Auch *Dr* hat ähnlich: *car jamais point n'en aurex*. *HE* haben nutzloses *joie* hinzugefügt (*R* indifferent). — *ne ne savrés* ist bezeugt durch *SVEDrMAB (H om.)*.

5/8. *que joie d'omme sera* ist gesichert durch *SEMAB (Dr ähnlich)*; *V* hat unter dem Einfluss des vorhergehenden Satzes *vaut* eingesetzt (*H om.*).

5/9. Am besten wird man wohl *R* 4018 wiedergeben, wenn man mit *S* liest: *si en avra avant de vous*, aber *ainchois (VR)* für *avant* einsetzt, welch letzteres zufällig auch in *H* belegt ist. *E* hat den Komparativ mit dem davon abhängigen Satz ausgelassen; *VHDrB* haben *de* durch *que* ersetzt; *H* hat dann noch hinzugefügt: *n'aiés se elle puet, B: vos en aiés*

point. *VEMAB* haben den Einschub *a son oues*, welcher vielleicht von *HDr* wieder gestrichen wurde. *Dr*: *aura plus tost joie que vous*. Hier hört *R* auf. — Man wird wohl noch hinzuzufügen haben: *si ne soufferra point que vous en aiés devant li* (so in *E*, ähnlich in *MAVH*; *SDrB* om.; man merkt in *S*, dass etwas fehlt). — Hierauf ist mit *VMAB* zu lesen: *Et quant ele en ara*; *S* fügte unnötiges *pour lui* hinzu; *HE* liessen *en* aus und setzten ein Objekt hinzu, nämlich *H*: *eut son delit*, *E*: *joie d'ome*.

5/10. Die Hss. stimmen bis auf Einzelheiten überein; *VS* haben die beste Lesart.

5/11. Besser als *Quant — si li* (*S*) ist wohl das einfachere *Et elle* der übrigen Hss.

5/12. *cele* (*SV*) ist wohl besser als *elle* (*HE*). — *vilainnement et* in *H* ist zu streichen (fehlt in *SVE*).

5/14. Zu lesen ist *n'en* (*SEDr*) statt *ne* (*VH*). — *ja* ist gesichert durch *SVEDr* (*H* om.). — *de chose que en faciés* ist nur in *HE* belegt und ganz unnötig.

5/15. Das *comment* von *VS* ist genügend; *le puisse faire* (*HE*) dürfte ein Zusatz sein. — *plus* (*VE*) nach *oseroie* scheint fast notwendig zu sein (*SH* om.). Auch *pour ma serour* (*VHEDr*) ist wohl eine notwendige Ergänzung (*S* om.).

5/16. *sot* dürfte durch *SVDr* (*HE set*) gesichert sein. — Zu lesen ist wohl *avroit* (*SE*); *H* hat *avra*; von *V* habe ich keine Variante, was sonst Übereinstimmung mit *H* bedeutet; die Übereinstimmung kann zufällig sein.

5/17. *maintes fois* (*HDr*) resp. *moult* (*E*) ist unnötig (*VS* om.). — Nach *dite* dürfte *S* einen langen Satz ausgelassen haben, der in *VHEDr* (mit geringfügigen Abweichungen) vorhanden ist und notwendig zu sein scheint, nämlich *Quant — puet* in *H*.

5/19. Da die Lesarten von *SDr* und *V* im wesentlichen übereinstimmen, so ist wohl eine derselben richtig, also *j'estoie perdue* oder *je sui perdue*. *HE* stimmen untereinander überein.

5/19—21. Der umständlichen Lesart von *S* ist die kurze von *VHE* vorzuziehen.

5/21. *quant elle fu venue* (*S*) oder *la dame vint* (*V*) wird wohl wegen der Übereinstimmung zu akzeptieren sein (*HEDr* om.).

5/22. Zu lesen ist wohl *savoie* (*SVDr*); *HE* haben *disoie*.

5/23—25. *somes — faites — avoir — cremoie* (*SE*) (ebenso in *Dr*, aber mit *cuidoie* an letzter Stelle) ist wohl gesichert gegenüber *H*: *fumes — nees — om. — cuidoie*. Ich vermute, dass auch *V* mit *SE* übereinstimmt und dass ich die Abweichungen dieser Hs. von *H* als zu unbedeutend nicht notierte.

5/26. Zu lesen ist *ochirroit* (SVEDr) (*H ochirra*).

5/29—30. *si — courous* (SVDr) wird wohl richtig sein; *de courous* (aus Zorn) ist mir zwar nicht recht verständlich; aber gerade wegen der Unklarheit mögen es *HE* ausgelassen haben; *Dr* hat besseres, aber moderneres: *comme par couroux*.

5/33. *puet avoir* ist gesichert durch SEDr (*H: a*).

5/34. Zu lesen ist wohl *cele li otrie* (SV) statt *La puciele otroie a la feme* (HE) (*Dr* ist *HE* ähnlicher).

5/37. Zu lesen ist wohl *sa seur* (SV) statt *l'aisnee* (HE). — *moult esfraee* (nur in *H*) ist abzuweisen.

5/37—39. *qui li — perdue* (*S*) ist ähnlich noch in *VDr* erhalten (*aprenoit* von *VDr* ist besser als *aprendroit* von *S*), während es in *HE* fehlt. Der Passus ist sicher ursprünglich; denn der folgende Satz setzt ihn voraus; das *moult esfraee* von *H* ist nicht genügend.

5/41. Ob *se je sui esfree* (in *H[V?]*) (fehlt in *SEDr*) ursprünglich ist, lässt sich nicht entscheiden; denn die Übereinstimmung von *E* mit *SDr* dürfte zufällig sein, da in *E* nicht nur dieser Satz, sondern auch das sich daran anschliessende *car — perdue* ausgelassen ist. — Zu lesen ist *li* (SVEDr) statt *au preudomme* (*H*). — *comment — alee* (HE) fehlt in *SVDr*, ist auch unnötig.

5/42. Zu lesen ist wohl *bien* (SV) statt *par verité* (*H*) (*E* o. m.), ebenso *livree* (SV) statt *abandonnee* (HEDr).

6/2. Die Lesart von *V*, *ne vous laira en pais*, scheint besser zu sein als diejenige von *S* und diejenige von *HE*.

6/3. *comment* ist gesichert durch *SVDr* (*HE* o. m.).

6/5. Das *me* vor *m'engint* in *H* hätte, anstatt eingeklammert zu werden, in *ne* (so in *SVEDr*) korrigiert werden sollen. — *li dist* (SE) dürfte besser sein als *respont* (HDr). — *se — croire* ist wohl gesichert durch *SVDr* gegenüber *HE*.

6/6. *et ele respont* (SDr) oder *et ele li dist* (*V*) wird zu akzeptieren sein (*HE* o. m.).

6/7. *ne* ist gesichert durch *SEDr* gegenüber *H[V?]*.

6/8. *en Dieu et en la trinité* von *VDr* ist wohl besser als *en Dieu de la trinité* von *S*; *HE* haben nur noch *en Dieu*.

6/10. *autres* vor *menistres* ist nur in *H* belegt, also Zusatz. — *il* ist gesichert durch *SE* (und *Dr: Dieu*) gegenüber *elle* von *H* (*V* o. m.).

6/12. *tous les jours — croi jou* ist nur in *VH* belegt (fehlt in *SEDr*), mag aber doch ursprünglich sein; denn Auslassung war leicht möglich, da der Passus von zweimaligem *ensi le croi jou* umgeben ist.

6/14. *com tu le dis* dürfte gesichert sein durch *SE* (*H[V?]* o. m.).

6/15. *sour toutes choses* (SDr) oder *sor toute riens* (E) mag als gesichert gelten (H[V?] om.). — Dasselbe gilt von *chair* (SE) gegenüber *entrer* (H), wenn nicht *V* auch *entrer* hat.

6/20—21. *et a tous — creatures* ist wohl gesichert durch SEDr (H om.). Fehlt es auch in *V*, so ist die Übereinstimmung mit *H* zufällig.

6/24. Nach *diable* von *S* ist wohl mit *V* noch *confondre* zu setzen; denn *S* ist hier unvollständig; HE haben den Passus entstellt: *que dyables — engignier* (resp. *abiter*).

6/28. Hier setzt *V'* ein. Vgl. oben p. 148.

6/29. Vgl. oben p. 148.

6/30. Vgl. oben p. 148.

6/31. *del — mere et* ist in *H* ausgelassen. In *S V'* wird vor *pere* und *mere* die Präposition *a* gebraucht, in *VEDr* dagegen *de*. Ich halte den Gebrauch der letztern für eine Angleichung an das folgende *de vos (-tres) serors*. Die Änderung der unnatürlichen Konstruktion (*a*) durch 3 Kopisten ist begreiflich; *E* hat dann noch den Dativ *vous* eingeführt.

6/32. *et de vostre frere* ist in *H* ausgelassen. — Vgl. oben p. 148.

6/33. *boin(s)* ist gesichert durch *SV'EDr* gegenüber *grant* (H) (von *V* nichts notiert).

6/34. Vgl. oben p. 148.

6/35. *com(me)* ist gesichert durch *SV'E* gegenüber *qu'* (H) (von *V* nichts notiert).

6/36. Vgl. oben p. 147—148. — *en pais* (H) ist vermutlich entstellt aus *apres* (VV'E); SDr haben mit *ou plus* wahrscheinlich die ursprüngliche Lesart. — *et mena moult bonne vie* ist ein Zusatz von *H*. — *que onques diables* ist gesichert durch *SVV'EDr* gegenüber *onques nus* (H).

6/37. *li anemis* ist ein Einschub von *H*.

6/38. Nach *qu'il ne la porroit engignier* haben *VHE* noch einen längeren Passus, der dann wieder mit *qu'il ne la poroit engignier* schliesst. Dies lässt vermuten, dass er ursprünglich ist und dass ihn *SDrV'* übersehen haben.

6/39. Vgl. oben p. 148.

6/40. Nach *faire* haben *V'HE* noch den kleinen Satz mit *abelir*; er fehlt in *SV*. Diese Übereinstimmung muss zufällig sein; *V* hat ihn jedenfalls ausgelassen, *S* vielleicht nie enthalten; denn er braucht nicht ursprünglich zu sein.

7/1—2. *Lors — estoit*: Hier hat entschieden *S* die schlechtere Lesart, indem nicht gesagt wird, dass der Teufel die jüngere Schwester zur ältern führte; *LDr* sprechen für *VV'HE*. — Ebenso ist *conchevoir* (*S*) entstellt aus *courechier* (VV'HEDr). — Ferner ist mit *VV'HE* *s'il* statt *s'ele* (*S*) zu lesen.

7/5—6. Vgl. oben p. 147. — *SE devés, VV'HLDr dëussiés*: da die beiden Verbalformen hier ziemlich gleichbedeutend sind, wird die Übereinstimmung von *S* und *E* zufällig sein. — *venir* ist gesichert durch *SLVV'E* (*Dr entrer*) gegenüber *estre . . . venue* (*H*).

7/7. *n'ëusse* ist gesichert durch *SLV'E* gegenüber *n'averoie* (*H*) (von *V* nichts notiert; *Dr n'ay*).

7/7—8. Vgl. oben p. 148.

7/8—9. Vgl. oben p. 148. — In *S* vermisst man den in *VV'HELD* belegten, ursprünglich aussehenden Satz *que elle faisoit pis que elle ne fesist*. — *li mist sus* (*VV'HED*) ist auch besser als *dist* (*S*), das schon im vorhergehenden Satz gebraucht ist. — Der davon abhängige Nebensatz ist in *HDr* und sogar in *L* in gleicher resp. ähnlicher Weise entstellt (vgl. oben p. 146 und 147), aber die Änderung war naheliegend.

7/11. Zu lesen ist wohl *diablie* (*SE*); *H* hat *blasme* (von *VV'* habe ich keine Varianten).

7/12. *que ele n'en isteroit pas* in *SDr* (*HE* om.; von *VV'* nichts notiert). Der Ausfall würde sich leicht erklären, da nachher wieder *que ele ne s'en iroit pas* kommt.

7/13. *qu'il* (*V*) ist natürlich in *qu'ele* zu verbessern.

7/14. *revenga* (*LVV'HE*) ist dem *desfendi* (*S*) vorzuziehen.

7/15. Vgl. oben p. 147.

7/16. *S* hat nach *se ferì* (dieser Ausdruck sonst nur noch in *L*) *en une chambre* eine grosse Lücke. Es fehlt *et frema l'uis* — *Cele fu en sa chambre* (*VV'HE*, z. T. auch *L*). Der Blick des Kopisten ist von *en une chambre* auf *en sa chambre* gesprungen.

7/17—21. Vor *Et quant li diables* haben *HE* einen langen Zusatz: *et si ot — s'endormi* (*SVV'DrL* om.). — Dagegen fehlt in *HE* alles von *Et quant li diables la vit* in 7/17 bis *s'endormi* in 7/21, weil gleich auf dieses Wort folgt: *Et quant li diables sot*; in *Dr* ist jenes nur zum Teil erhalten und etwas deplaziert.

7/22. Von *VV'* habe ich von hier an nur noch hier und da Varianten. Nach *dist* ist jedenfalls mit *LHE* zu lesen: *si en fu moult liés* (*S* om.).

7/23. *garde* ist gesichert durch *SEDr* gegenüber *grasce* (*H*).

7/24. Das *converser* von *HE* findet sich auch in *Dr* (*S concevoir*).

7/26. *qui le consilloit et s'esveilla* ist ein Zusatz von *H* (fehlt in *SEDr*).

7/29—30. *deproiés* (*deffendés*) *vostre cier fil que il* ist gesichert durch *SEDr* (*H* om.). Auch der übrige Teil des Satzes ist in *H* entstellt gegenüber *SE*.

Ich will nun nur noch jenen wichtigen Passus kommentieren, den Freymond aus der Hs. *J* mitgeteilt hat (Paris und Ulrich p. 31):

18/1. *H* hat hier einen Satz ausgelassen, der in *SJEDr* (in *S* am korrektesten) erhalten ist.

18/1—2. *quis et assamblé* (*S*) dürfte richtig sein; *H* hat nur *quis*, *JE* nur *assamblé* und *Dr* nur gleichwertiges *apresté* (von *VV'* nichts notiert). — Statt *tout* (*JHEDr*) hat *S* nur *l'*. — *commencha* (gesichert durch *SJV V'EDr*) fehlt in *H*.

18/2—3. *les amors — avoient esté* scheint durch alle Hss. gesichert zu sein (vgl. auch Maerlant v. 4420 ff.). Vgl. oben p. 145. — *tout ensi com* ist gesichert durch *SJEH*; *Dr* hat *si com*; *VV'* om. || — *eles avoient esté* ist gesichert durch *SHEDr*; *J* hat *il avoit esté*; *VV'* om. || — *et toute l'oeuvre* ist gesichert durch *SJE* (*VV'HDr* om.); die Auslassung war naheliegend wegen des Gleichklangs des Nachfolgenden mit dem Vorhergehenden.

18/4. *si com ele avoit esté* ist gesichert durch *SE(VV'HDr* om.); in *J* ist wohl einfach dieser Satz an Stelle des vorhergehenden ähnlich klingenden (vgl. bei 18/3) gesetzt worden (ausserdem *il* statt *ele*). — Unmittelbar hieran sollte sich schliessen: *d'Alain et de sa compagnie*; so in *J*; *HE* lassen unpassendes *et* vorausgehen (das vorausgehende *et toute — esté* wird unklar, wenn man es durch *et* mit *d'Alain* verbindet); *S* hat unter dem Einfluss des Grand-Saint-Graal *de Nascien et de ses compaignons*; *VV'* haben ausgelassen; *Dr* hat unverstandenes *adalam et du perron et des aultres compaignons*: *adalam* ist natürlich aus *d'Alain* entstanden; *perron* war ursprünglich Eigennamen und hatte *de* vor sich; *Dr* hat den Namen *Petrus* antizipiert (vgl. unten); der Einschub von *aultres* ist die Folge der Nennung des *Petrus*. Zu *et de (ses) compaignons* von *SDr* tritt auch Maerlants *ende sinen gesellen*; diese Lesart mag ebensogut die richtige sein wie diejenige von *JHE*. — Nun folgt: *tout ensi comme* (*VHE*) (*V'Dr* *si comme*, *J*: *e si cum*, *S* om.). — Hieran schliesst sich: *il s'estoient parti*, so in *V'*, *E* (aber *s'en* statt *s'*), *Dr* (aber *departix*) oder *il estoit partix* (*JV*) (*SH* om.); der Übergang vom Singular zum Plural oder umgekehrt war leicht möglich. — Dann folgt wohl *de chiés son pere*, zu erschliessen aus *VV'E* (*et des choses son peire* (*V* hat noch vorausgesetzt: *de se mere et* und *J* *da son peire*; vgl. auch Maerlant: *Hoe datse die vader liet*; *SHEDr* haben ausgelassen, vielleicht weil ihre Vorlagen auch das unsinnige *des choses* hatten, welches bis auf den Archetypus der mir bekannten Hss. hinaufreichen mag, aber jedenfalls aus *de chiés* entstellt ist; vgl. die vorbildliche Stelle im Prosa-Joseph 1390: *Ensinc s'en departirent li enfanx de chiés lor pere* (im Versroman: *de leur pere*). — Dann kommt der Satz: *et coment Petrus s'en*

estoit alés (so P. Paris' Analyse, *JV* [hier *il* statt *Petrus*] *V'E*); *H* hat noch *il avoit alé*, *Dr* deplaziertes *du perron* (vgl. oben); *S* om.; vgl. Maerlant: *Ende hoe Peter danen sciet*.

18/4—5. *et comment Joseph se dessaisi dou vaissiel et puis devia* (oder *finá*) ist bezeugt durch *JV* (teilweise) *V'HE*; *S* hat unpassenderweise die beiden Teile des Satzes umgestellt und *morut* eingesetzt. *Dr* hat nur: *et le fenissement de Joseph et de tous les aultres*. Vgl. noch oben p. 148. — *Après li dist* von *S* und entsprechendes *Puis lui compta* von *Dr* dürfte ein Zusatz sein; *JHE* haben nur *et*, Maerlant nur *Ende*.

18/6. *apres que toutes ces choses furent avenues* (*JHEDr*) fehlt in *S*. — *S orent parlement*, *JHEDr pristrent conseil*.

18/8. Man wird sowohl das *porparlé* von *SJ* wie auch das *accordé* von *PE* akzeptieren und auf irgend eine Art kombinieren müssen, da *J* zwei Hilfszeitwörter verwendet; *H* mit *assamblé* und *Dr* mit *prindrent conseil* können nicht in Betracht kommen. — Für das übrige ist die Lesart von *S*, die auch durch *J* und zum Teil durch *E* gestützt wird, gültig (*metroient* in *J* ist falsch gelesen für *me froient*); *H* om.

18/9. In *J* wird wohl *san* ein Lesefehler für *sau* (= *säu*) sein. — Nach *l'enging(e)* ist mit *JHEDr* zu lesen: *qu'il i ont mis* (mehr oder weniger entstellt in *JEDr*) (*S* om.).

18/10. Zu lesen ist *par* (*HEDr*) statt *puis* (*S*). — Im übrigen ist die Lesart von *S* massgebend, gestützt für den ersten Teil (Relativsatz) durch *H*, für den zweiten durch *HEDr*, für den letzten durch *V'E*; *J* hat alles ausgelassen.

18/13. Zu lesen ist *volentiers* (*JH[E?¹]Dr*) statt *a faire* (*S*). — Dem *et tant que .I. jor* von *S* entspricht in *JVV'HEDr* eine ausführlichere Lesart, die wohl in der von *H* gegebenen Form zu akzeptieren ist.

18/14. *te* (*SJDr*) ist richtig; *H[E?]* hat *me*. — *Däs fais* ist nicht in der von *S*, sondern in der von *JHEDr* gegebenen Bedeutung (mit dem entsprechenden Kontext) zu akzeptieren.

18/15. *et je — tu* ist gesichert durch *SJDr* (*HE* om.); am besten ist die von *J* gegebene Form.

18/16. Natürlich ist *envoiés* zu lesen. — *devers* (*JH[E]Dr*) ist besser als *vers* (*S*).

18/17. *creanté* ist gesichert durch *SJE* gegenüber *juré* (*HDr*). — Die Reihenfolge der Nebensätze in *S* ist gesichert durch die Übereinstimmung mit *JDr*, gegenüber derjenigen von *HE*.

18/18. *quant* ist gesichert durch *SJEDr* gegenüber *si tost comme* (*H*).

1) *E* ist hier z. T. zerrissen.

18/20. Zu lesen ist wohl *le vaissel del graal*; so in *JV'E*; unter dem Einfluss von Grand-Saint-Graal oder Queste setzten *S saint* vor *vaissel*, *HDr* dasselbe vor *graal*; *H* liess zugleich *vaissel* aus.

18/21. Die Lesart von *SJ* ist anzunehmen; vgl. oben p. 146.

18/22. *n'es pas ne* (*JHEDr*) fehlt in *S*. — *JHEDr li apostre*, *S il*.

18/24. *se — di* ist gesichert durch *SJEDr*; nur *H* hat eine andere Lesart.

18/24—25. *fors* von *S* fehlt in *JHEDr*; es ist kaum ursprünglich; Merlin will sagen: Wenn er überhaupt etwas mitteile, so tue er dies in geheimnisvoller Sprache; *S* hat wohl wegen des *esclairier* den Sinn nicht verstanden und durch Einführung von *fors* verbessern wollen, ebenso *J* durch Einführung von *ne* vor *me vorai*. — Vgl. oben p. 148.

18/26. *avoec toi* (*S*) ist überflüssig (*JHEDr*); es scheint aber doch auch in *V* gestanden zu haben.

18/27. *si t'en iras es parties d'occident* ist jedenfalls ein Zusatz von *S* (*JVHEDr* om.).

18/28. Es stehen einander hier zunächst 2 Lesarten gegenüber: 1. *si sera li livres Joseph adjousté au tien* (*S*) (ähnlich *Dr*: *Et aussi sera le livre de Joseph avecques le tien*); 2. *si sera Joseph et ses livres avec le tien* (*V'E*). Der Hauptunterschied liegt im Anfang, nicht im Schluss, welcher letzterer in beiden Lesarten gleichbedeutend ist. Die zweite Lesart gibt offenbar keinen vernünftigen Sinn. Sie stand wohl auch in der Quelle von *H*, welche Hs. *et ses livres* verloren, dafür zum Schluss noch etwas Dummes hinzugefügt hat. *J* stimmt offenbar mit *SDr* überein, und auch *V* scheint nur die Glieder eines dem in *SDrJ* enthaltenen ähnlichen Satzes umgestellt zu haben, wenn man nicht etwa zur Vermeidung der ungewöhnlich scheinenden Gruppierung *SDrJV* — *V'EH* die Lesarten von *JV* als nachträgliche Korrekturen auffassen will. Nach G. Paris scheint *P* die Lesart zu haben: *si sera Joseph [et li livres des lignies que je t'ai amentées]* etc. Wenn es die Stellung von *P* im Hss.-Stammbaum erlaubt, so mag das eingeklammerte akzeptiert werden; und ich möchte dann für den Archetypus unserer Hss. vorschlagen: *Si sera li livres de Joseph et des lignies que je t'ai amentées adjousté au tien*; für den Archetypus aller Prosahss. oder wenigstens für das Original in Versen möchte ich gerne *tien* durch *mien* ersetzt wissen, wie ich dies in *Zs. f. f. Spr. XXIX p. 83* begründet habe. — *quant — achevee* ist gesichert durch *SJVVEDr*; nur *H* hat geändert.

18/29. *en lor compaignie* (*VV'HEDr*) ist wohl richtiger als *en la compaignie del graal* (*S*); *J* mit *e la compaignie* ist indifferent.

18/29—30. Man kann entweder mit *S* lesen: *Lors sera tes livres adjoins al (livre) Joseph* (oder *au sien*), oder aber mit *JVV'HE* *lors assam-*

bleras tes livres au sien (oder *al Joseph*). *Dr* hat: *et lors assembleras tes livres avecques ceulx de Joseph*; *Maerlant*: *Ende samelen* (sc. *salstu*) *dinen boech in den haren*. Vielleicht ist auch hier für das Original *mes livres* oder *mon livre* vorauszusetzen (Merlin kann zwar ganz gut dasselbe Buch bald *le mien* bald *le tien* nennen); jedenfalls nimmt sich *tes livres* als Plural seltsam aus.

18/31. Zu lesen ist: (*en*)*si en avront mierchi* (Subjekt: die Gral-lente) *se iaus plaist*: so in $V[V']HE$; *J* hat den Sinn nicht verstanden und korrigiert *ne avrons* (statt *en avront*); *S* hat den Passus ganz entstellt: *si en avra diex merci si li plaist*; aus einer ähnlichen Lesart scheint *Dr* gemacht zu haben: *si en avrons se Dieu plaist mercy*. Ebenso unsinnig ist der Zusatz von *S*: *cil qui l'orront* und von *Dr*: *ceulx qui les liront*.

18/34. *ne retraire* ist gesichert durch *SJE* (*HDr* om.). — Mit *H* ist zu lesen: *ne drois n'est* oder mit *E*: *ne drois n'est ne raisons*; *Dr* hat davon noch: *ne n'est raison*, *J*: *endroit*; *S* om.
